Preis der Mappe $1\frac{1}{3}$ Thlr. — fl. 2. 24 kr.

Mappe
zur
Schule des Zeichners.

Für Lehrer sowie für Lernende.

Herausgegeben
von
Dr. Oskar Mothes.



Fünfhundert Abbildungen
auf
achtzig Tafeln, als Vorlegeblätter
sowie zur Veranschaulichung.

Zum Selbstunterricht für Gewerbtreibende, ausübende Künstler, sowie für Alle, welche zeichnen lernen wollen, insbesondere für Gewerbe- und Sonntagsschulen.

[ca. 1870]

Leipzig, Verlag von Otto Spamer.

…erzu gehörig: Dr. L. Bergmann's Schule des Zeichners. In dritter Auflage bearbeitet von Dr. Oskar Mothes.

Preis von Dr. L. Bergmann's Schule des Zeichners: Geheftet $1\frac{1}{3}$ Thlr. — fl. 2. 24 kr. In Sarsenet gebunden $1\frac{2}{3}$ Thlr. — fl. 3.

Vorschule zur „Schule der Baukunst“.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Das technische Zeichnen.

Praktischer Lehrgang
für Architekten, Techniker, Mechaniker und Bauhandwerker,
insbesondere für Bau- und Gewerbschulen.

Herausgegeben
von

Guido Schreiber,
vormaligem öffentlichen Lehrer der Mathematik an der Polytechnischen Schule zu Karlsruhe,
Vorstand der Kommission für das Gewerbschulwesen im Großherzogthum Baden 2c.

Mit 1200 in den Text gedruckten Illustrationen, nach Zeichnungen des Verfassers in Holz geschnitten durch die Artistische Anstalt der Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig.

In vier Theilen oder Klassen.

Inhalt:

Vollendet sind:

Erster Theil oder Erste Klasse:

Das lineare Zeichnen.

Erste Abtheilung: Freies Handzeichnen.
Zweite Abtheilung: Ornamentenzeichnen.
Dritte Abtheilung: Geometrisches Zeichnen. } 25 Sgr.

Zweiter Theil oder Zweite Klasse:

Projektives Zeichnen.

Erste Abtheilung: Darstellender Theil (Projektionslehre).
Zweite Abtheilung: Konstruktiver Theil (spezielle darstellende Geometrie). } $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Dritte Abtheilung: Linien-Perspektive. 1 Thlr.
Vierte Abtheilung: Schattenlehre. Preis $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Dritter Theil oder Dritte Klasse:

Farbenlehre. Preis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

In Vorbereitung bleiben:

Vierter Theil oder Vierte Klasse:

Fachzeichnen.

Erste Abtheilung: Architektonisches Zeichnen.
Zweite Abtheilung: Maschinistisches Zeichnen.
Dritte Abtheilung: Topographisches Zeichnen.

...iptions-Preis

...er reich illustrirte Bogen den verehrlichen Subskribenten zu etwa ... je nach dem Umfange 20 Sgr. bis etwa 2 Thlr.

...t der rühmlichst bekannte Verfasser der „Male-

... den Unterricht im Zeichnen kann zweifelsohne nur ...leichmäßig anzustrebende Bildung des Auges wie ...rde, Linien von verschiedener Form und Lage zu ...lte, die Gestalt, die Lage, die verhältnißmäßige ... — Mit diesen Grundsätzen steht die gewöhnliche ...“ so weit allerdings im Einklang, als die Anfänger sich in einigen Uebungen obengenannter Art versuchen mögen; doch nur selten geschieht dies nach einer zweckmäßigen Methode oder in hinreichend ausgiebiger Weise. Rasch pflegt man zu dem Kopiren sogenannter „Originalien“ überzugehen, und das „Bildchenmachen“ wirkt dann in der Klasse als endemische Sucht, welche bei den meisten Schülern eine unheilbare Schwäche hinterläßt. — Der Verfasser dieses Lehrgangs ist von dem großherzogl. badischen Ministerium des Innern mit der vormaligen Einrichtung der Gewerbschulen des Landes betraut gewesen. Den Unterrichtsplan für das Zeichnen, welcher bei jener Gelegenheit ausgearbeitet worden, hat die Praxis bewährt, und auch seitherige weitere Erfahrungen vermochten nur die Richtigkeit der dortigen Ansichten wiederholt zu bestätigen.“

Mappe

zur dritten Auflage der

Schule des Zeichners.

Zusammengestellt

von

Dr. Oscar Mothes.

Inhalts-Uebersicht der 82 Tafeln.

Erste Abtheilung. Vorschule. Contourzeichnen.

Vorübungen.

Gradlinige Figuren.

Vereinigung gerader und krummer Linien.

Krummlinige Figuren.

(Ornamente. Blätter. Blumen. Bäume.)

Tafel XVI. Uebung im Kopiren von Spiralen, sowie in Wiederholung und Zusammenstellung derselben.
» XVII. Wellenlinien, Ranken, Früchte, Blätter in naturgetreuer Auffassung.
» XVIII. Fig. 1—3 Königskerze. Fig. 4 Mohnblatt. Fig. 5 Akanthus. Fig. 6 Distel. Fig. 7 und 8 Geisblattblume.
» XIX. Blätter und Blumen nach der Natur aufgenommen, doch so gewählt, daß sie ornamental verwendbar sind.
» XX. Blätter und Blumen, ornamental verwendet und stylisirt, und zwar Fig. 1 in der Tudorweise der Gothik, Fig. 2 und 3 in der Akanthusweise der Renaissance.
» XXI. Uebung im Zeichnen von kahlen Bäumen, zum Verständniß des späteren Baumschlags. 1. Pappel. 2. Linde. 3. Eiche. 4. Birke.

Figurenzeichnen.

» XXII. Kopiren von Thiertheilen als Vorbereitung zum späteren Thierzeichnen. 1. Hahn. 2. Schwan. 3. Ente. 4. Hund. 5. Hase. 6. Gans. 7. Kalb. 8. Katze. 9. Schwein. 10. Bock.
» XXIII. Kopiren von Thiertheilen, zum Verständniß des späteren Thierzeichnens. 1. Hund. 2. Katze. 3. Ziege. 4. Pferd. 5. Ochse. 6. Esel.
» XXIV. Kopiren von Theilen des menschlichen Körpers. Augen in verschiedenen Stellungen.
» XXV. Nase, Mund und Ohr in verschiedenen Stellungen.
» XXVI. Köpfe. Vom Manne Fig. 1, 2, 3, 6. Vom Weibe Fig. 4 und 5. Vom Kinde Fig. 7 und 8.
» XXVII. Arme und Beine. Fig. 1, 9, 10 vom Kinde. Fig. 2, 4, 6, 7, 12 vom Manne. Fig. 3, 5, 8, 11 vom Weibe.

» XXVIII. Uebung im Zeichnen von Berglinien, Wolkenlinien und Wasser ohne Schattirung, als Vorübung zum späteren Landschaftszeichnen.

» XXIX. Uebung im Kopiren von Gewandfalten. Fig. 1. Baumwollener Stoff. Fig. 2. Leinwand. Fig. 3. Dünner Wollstoff. Fig. 4. Starker Wollstoff. Fig. 5. Seide. Fig 6 und 7. Von der Luft bewegte Stoffe.
» XXX. Uebung im Zeichnen von Gewandfiguren. Vorübung zum späteren Figurenzeichnen.

Zweite Abtheilung. Ausgeführte Zeichnung in Kopie.

Vorübungen: Geräthe 2c.

» XXXI und XXXII. Darstellung der Reihenfolge der Ausführung beim Kopiren schattirter Originale nach französischer Methode.
» XXXIII. Verschiedene Gegenstände mit Beleuchtung. Mit Bleistift oder Feder zu kopiren.
» XXXIV. Verschiedene Gegenstände mit Beleuchtung. Mit schwarzer Kreide zu kopiren.
» XXXV. Verschiedene Gegenstände, wobei die Schattirung zugleich das Material ausdrückt.
» XXXVI. Uebung im Wiedergeben des verschiedenenen Baumaterials nebst Uebung im Darstellen von bewegtem Wasser.

Architektur.

Blätter. Blumen. Ornamente.

Landschaftstheile: Pflanzen, Bäume, Felsen 2c.

Landschaftszeichnen.

Thierzeichnen.

Zeichnen der menschlichen Gestalt.

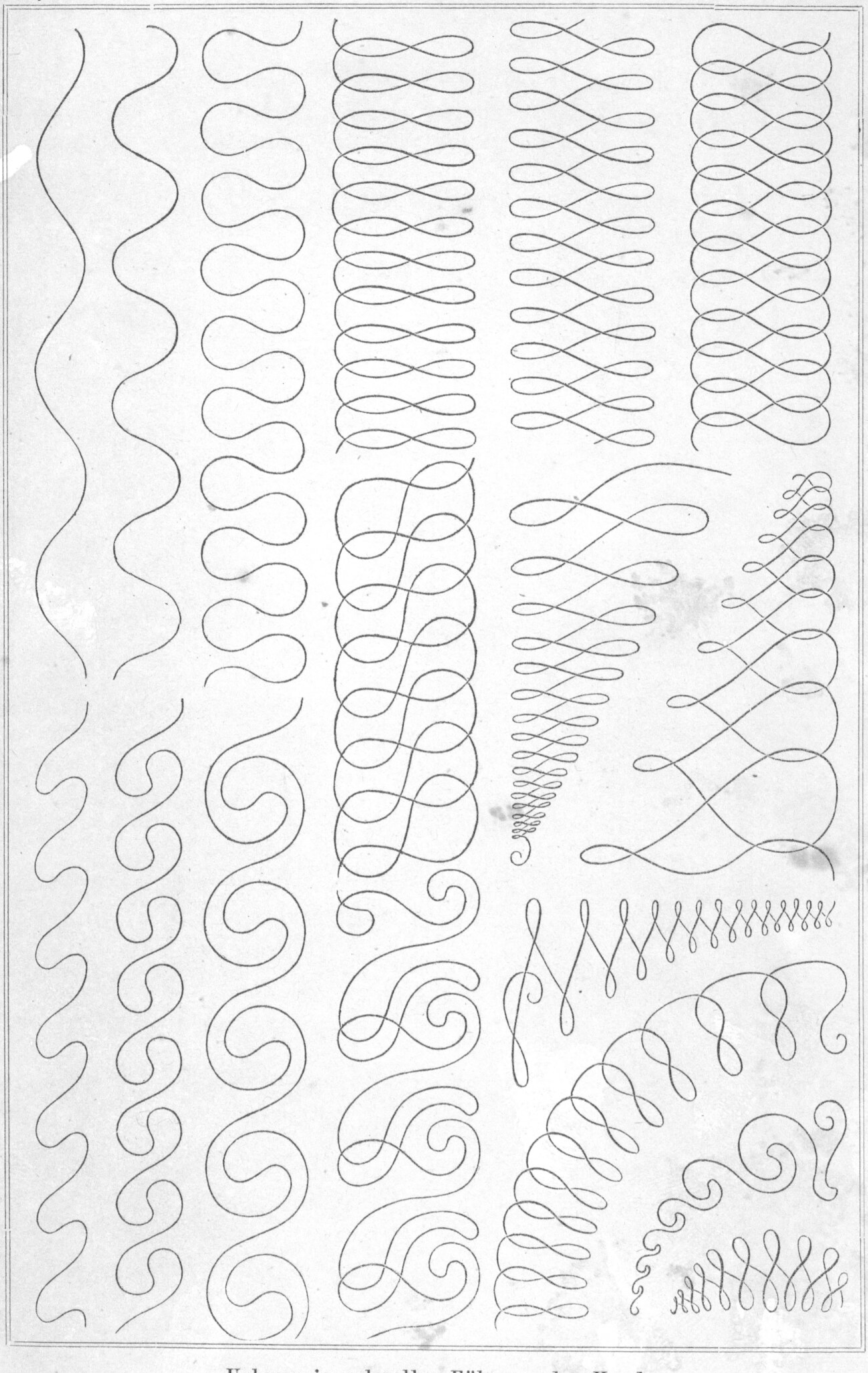
Genrebilder.

Außerdem befinden sich in der Mappe (gehörig zur „Schule des Zeichners“ dritte Auflage):

Tonbild Nr. VII. Erstürmung einer Schanze von P. Bellangé.

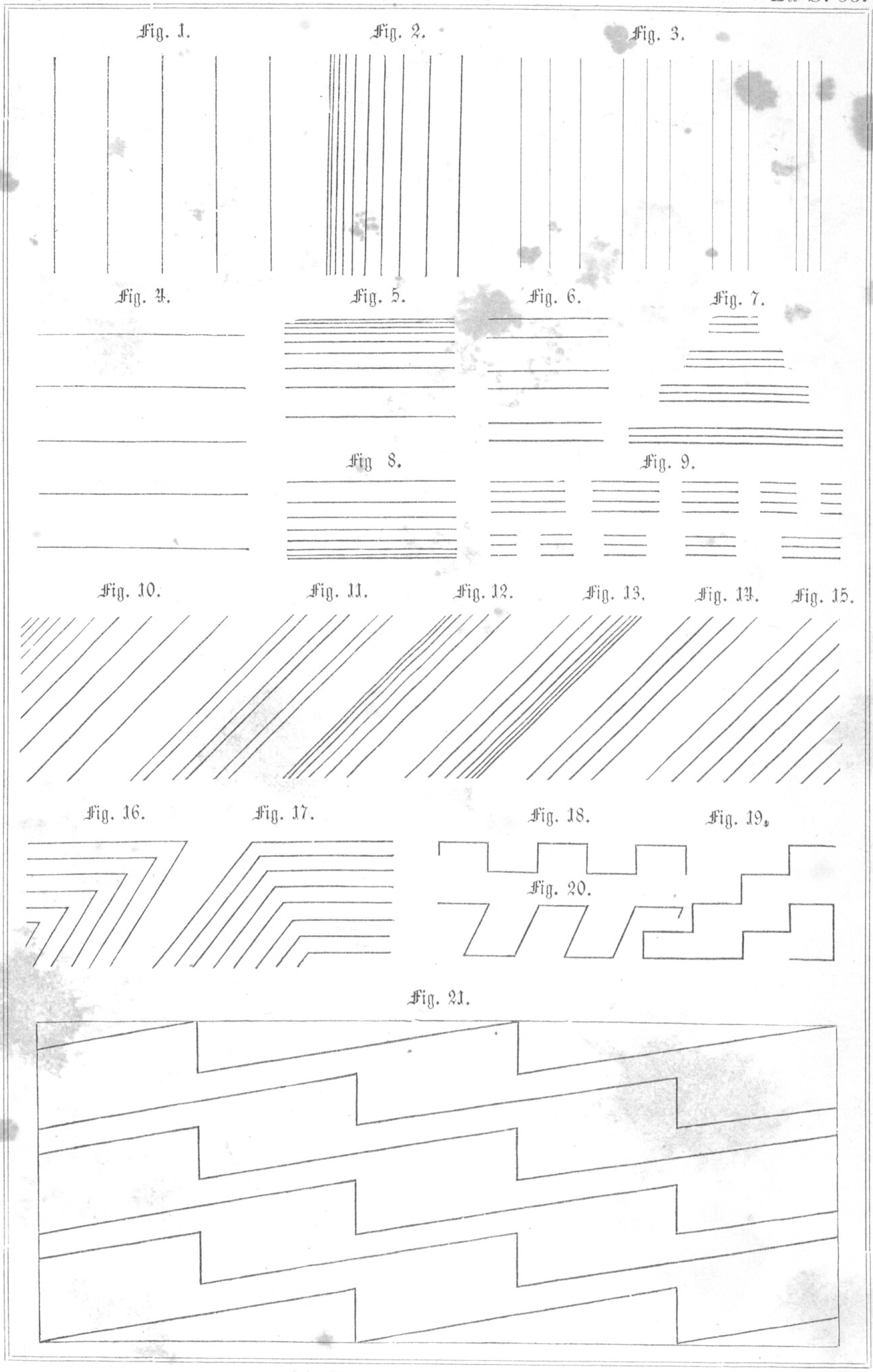
» » VIII. Die apokalyptischen Reiter nach P. von Cornelius.

Das Format und die Größe dieser Tonbilder machte die Einschaltung derselben in die Schule des Zeichners selbst unmöglich.



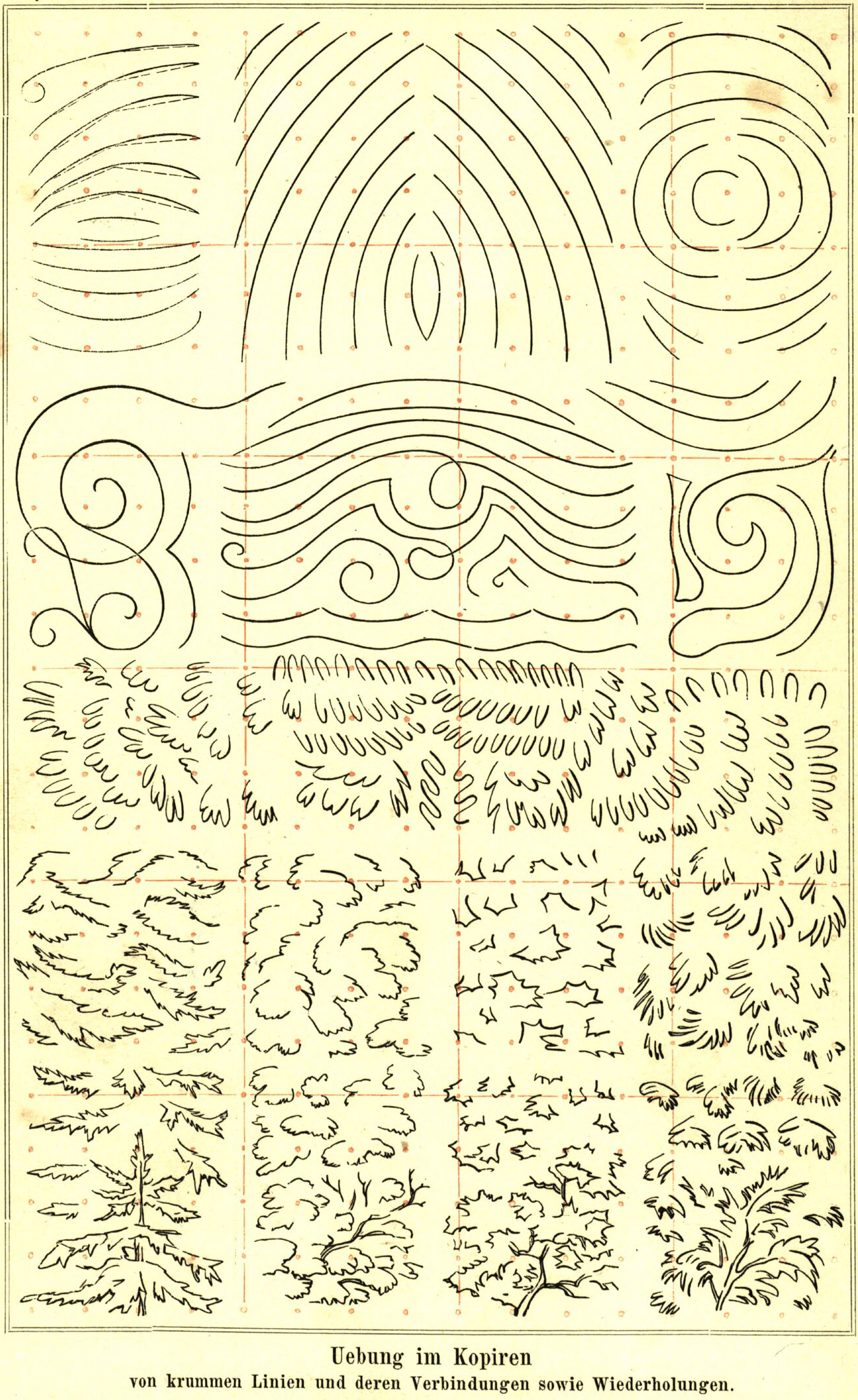
Uebung in schneller Führung der Hand.

Die Kopirung dieser Tafel ist später noch einmal zu wiederholen und zwar nachdem man Tafel XVI zurückgelegt haben wird.



Uebung im Ziehen

paralleler gerader Linien und im gleichförmigen Wiederholen von Winkeln.



Uebung im Kopiren

von krummen Linien und deren Verbindungen sowie Wiederholungen.

Beim Kopiren zeichne man zuerst das Netz in derselben Eintheilung, aber in doppelter Grösse, später in demselben Maassstabe wie hier.

Fig. 1.

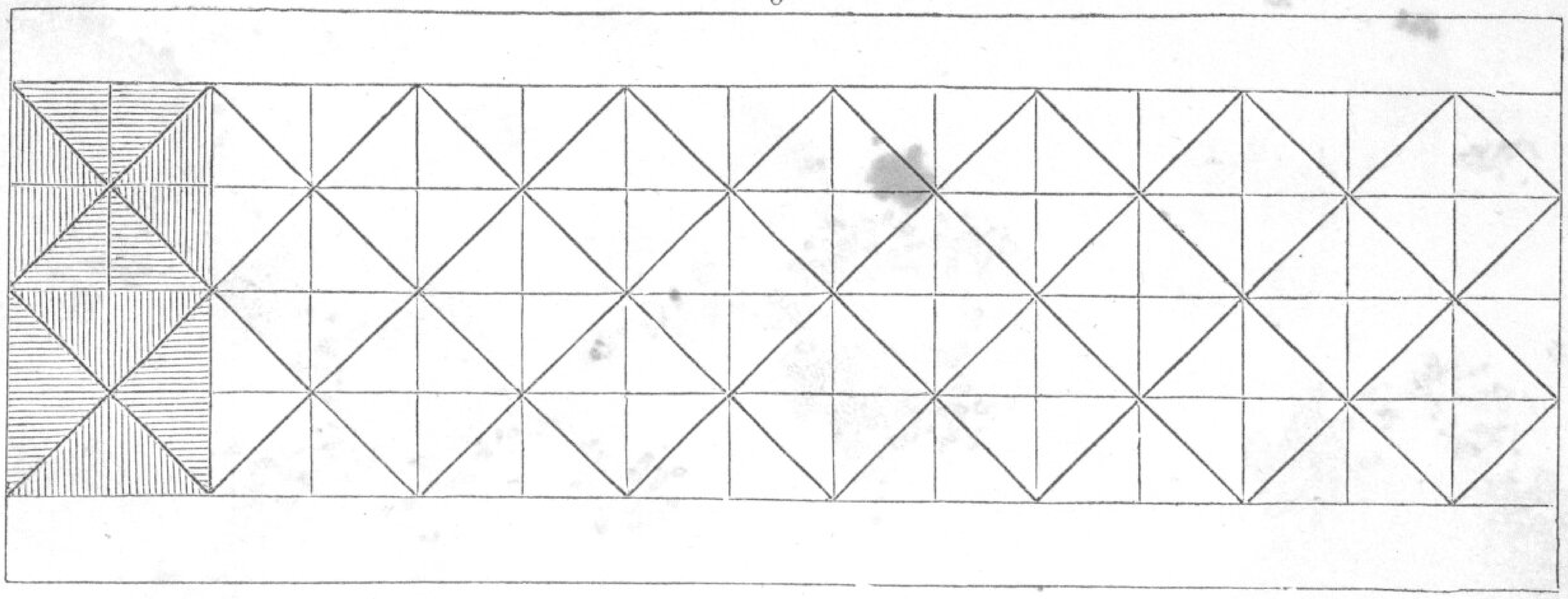


Fig. 2.

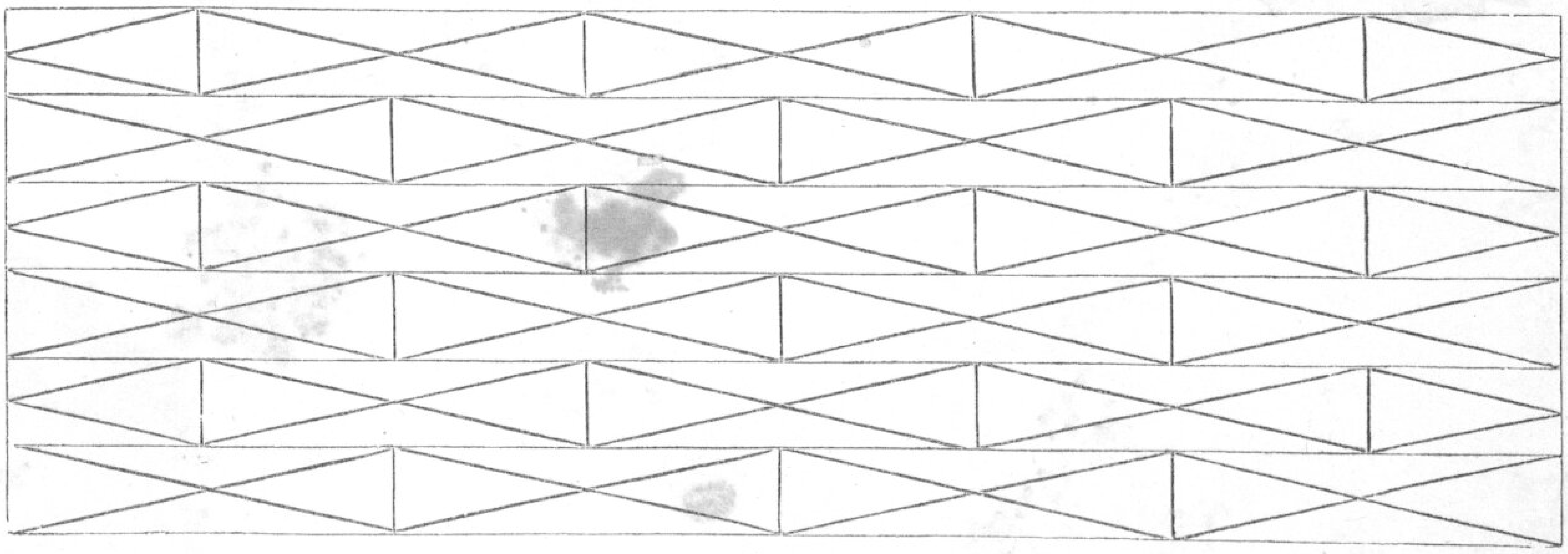


Fig. 3.

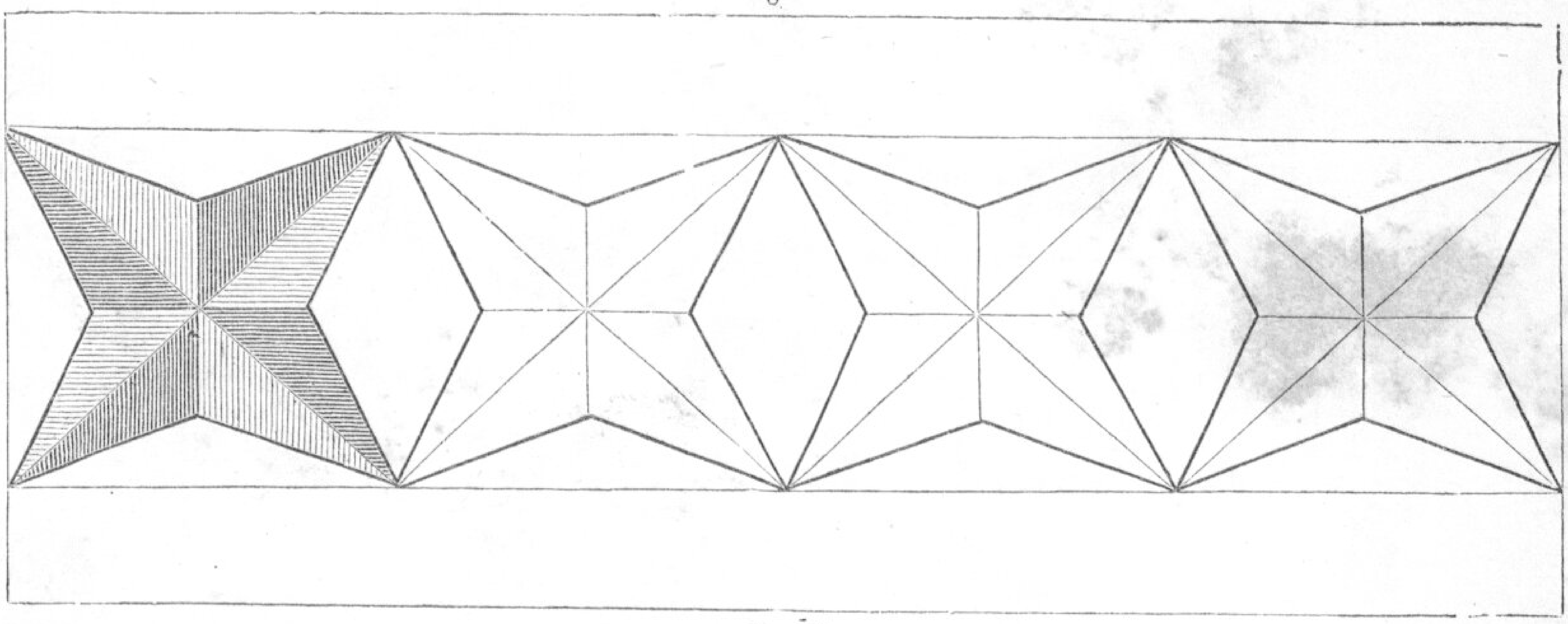
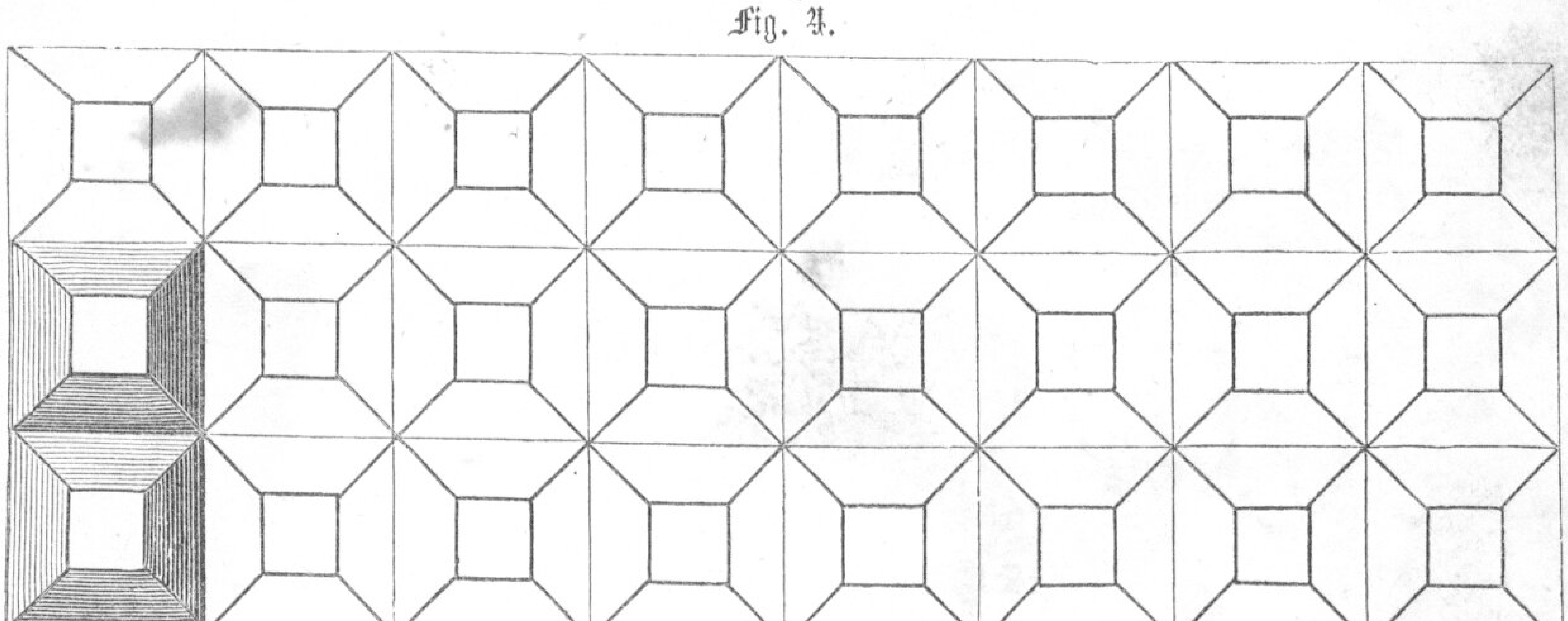


Fig. 4.



Uebung in Eintheilung

und gleichmässiger Wiederholung geradliniger Figuren.

Fig. 1.

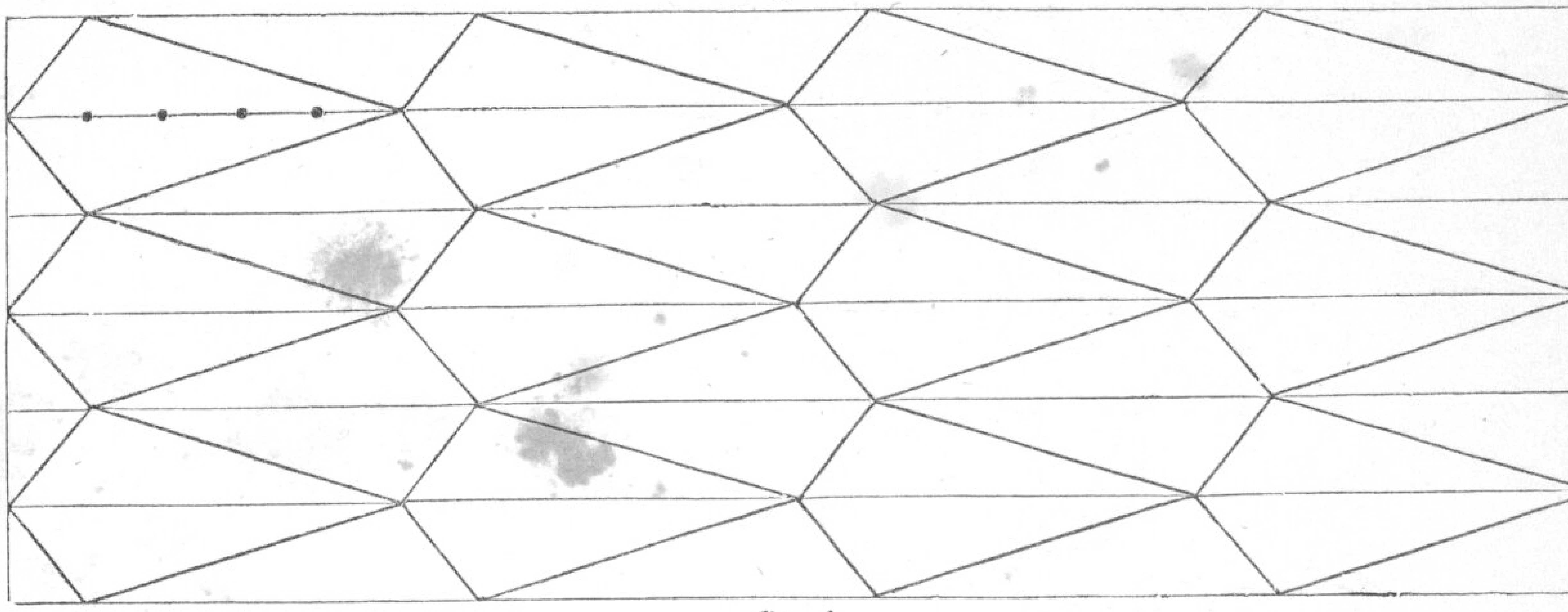


Fig. 2.

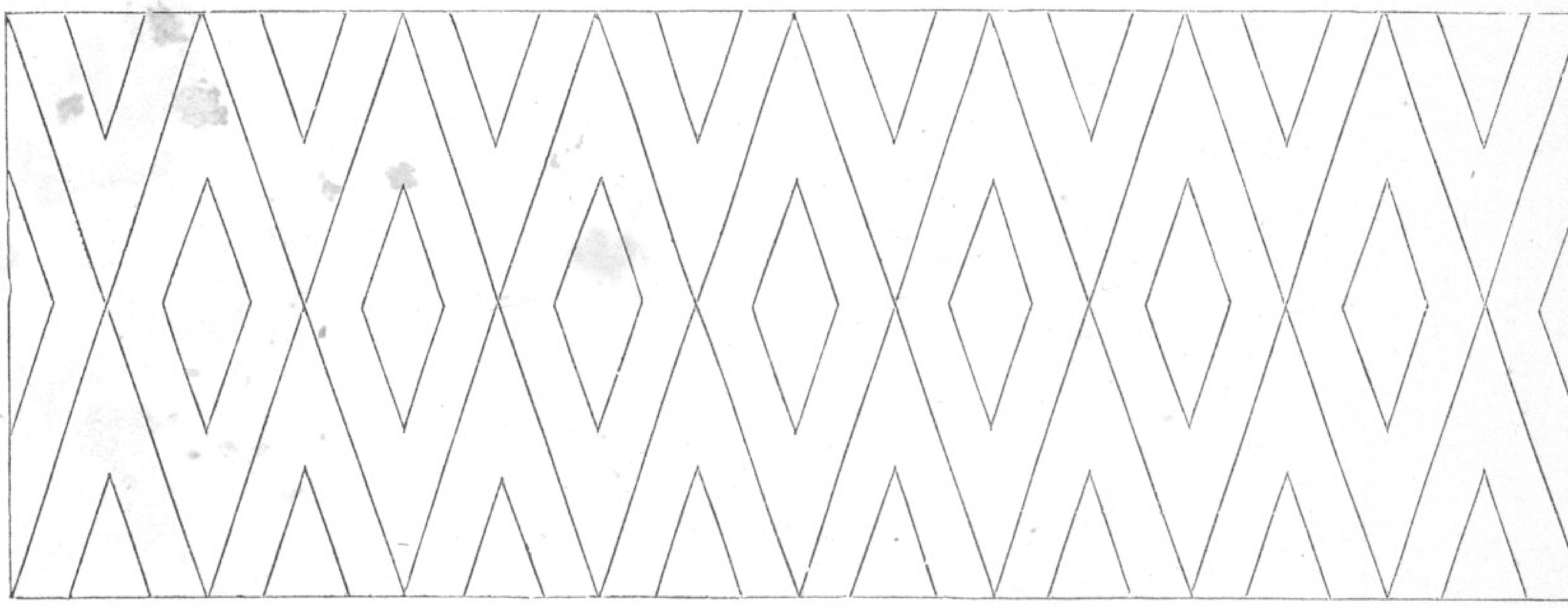


Fig. 3.

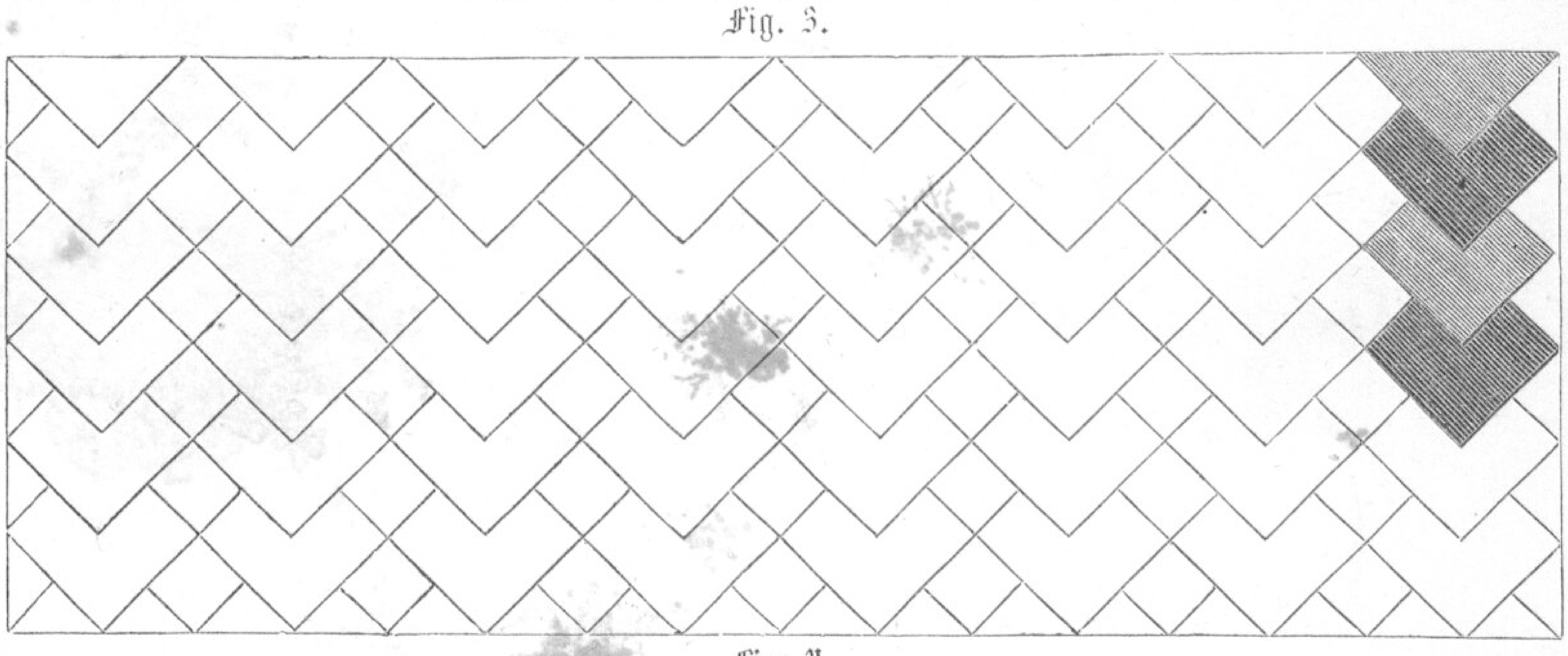
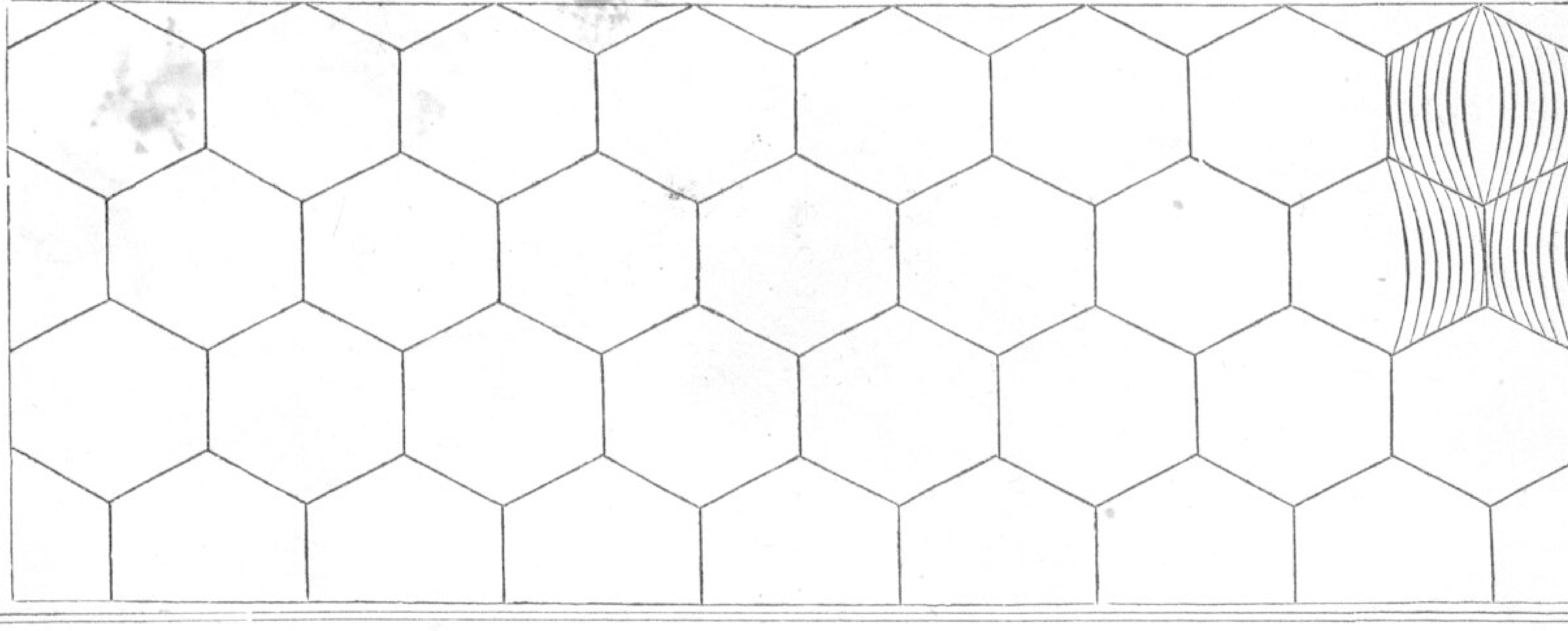


Fig. 4.



Fortsetzung von Tafel IV.

Fig. 1.

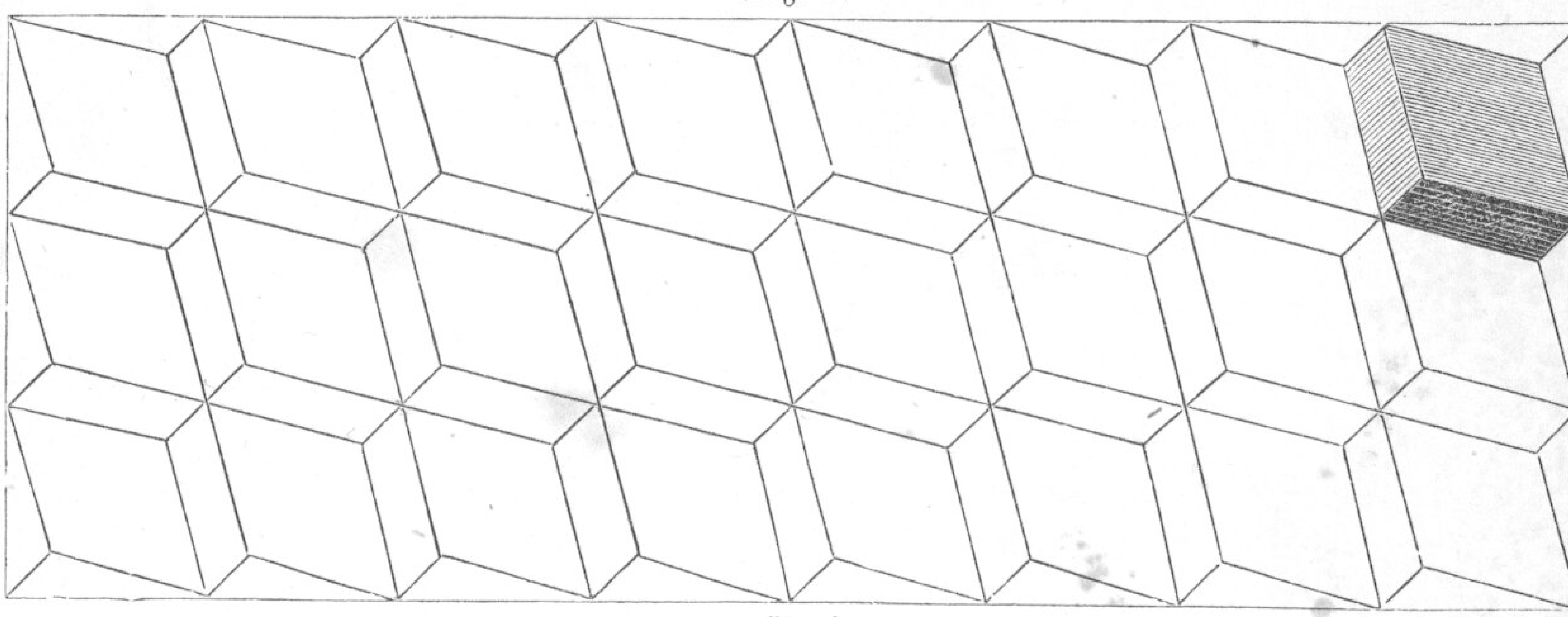


Fig. 2.

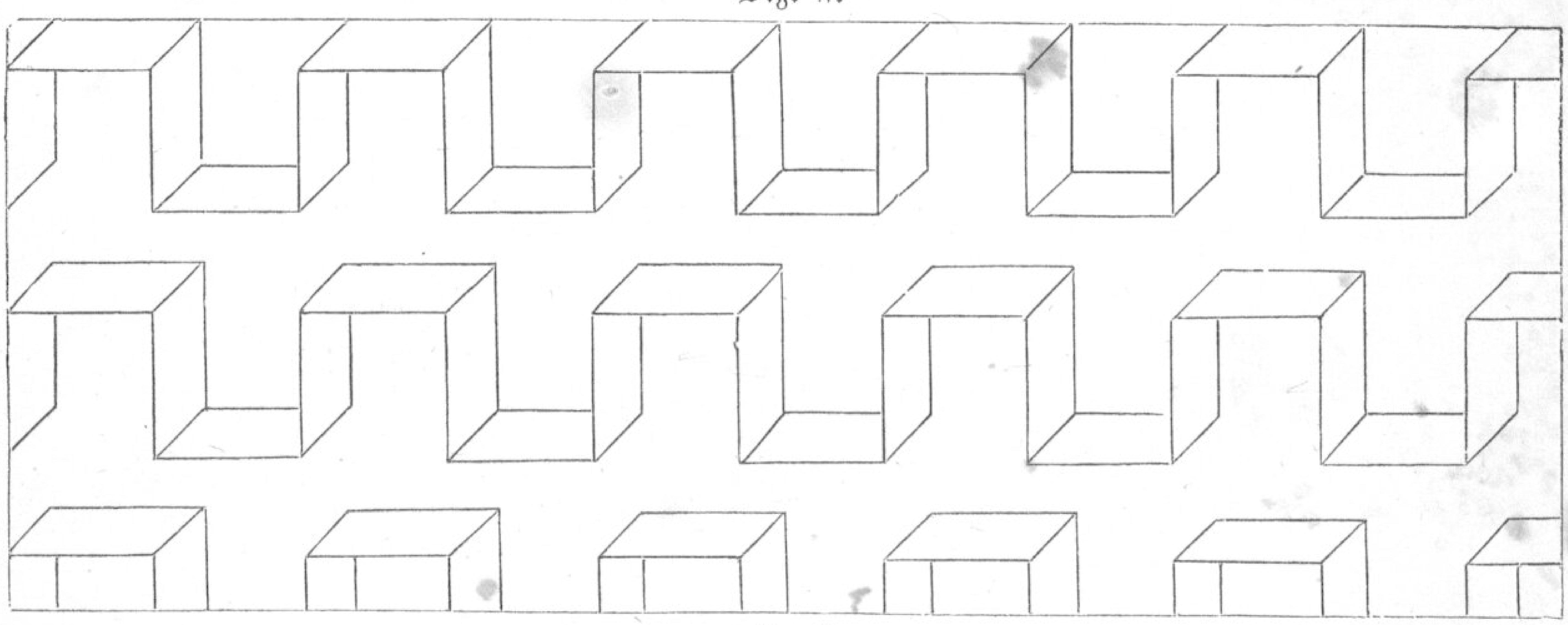


Fig. 3.

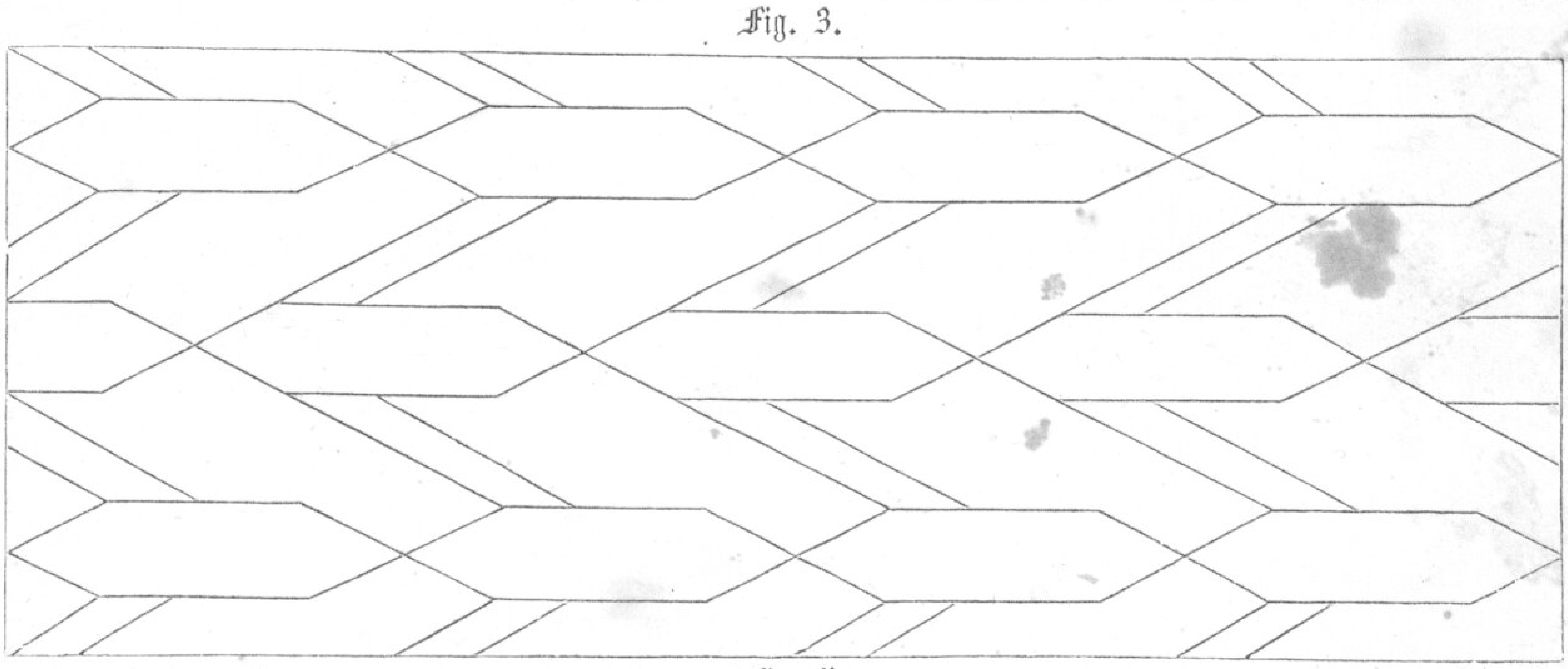
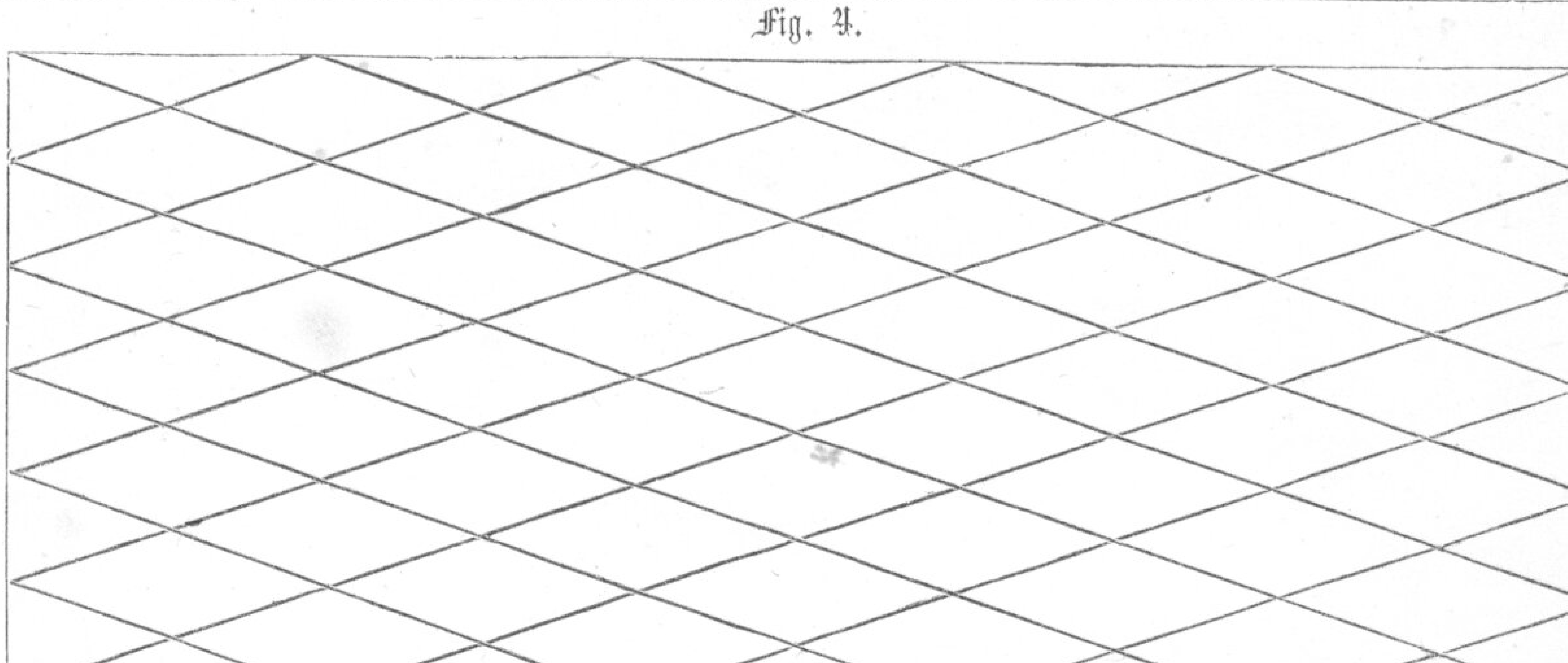


Fig. 4.



Fortsetzung von Tafel IV.

Fig. 1.

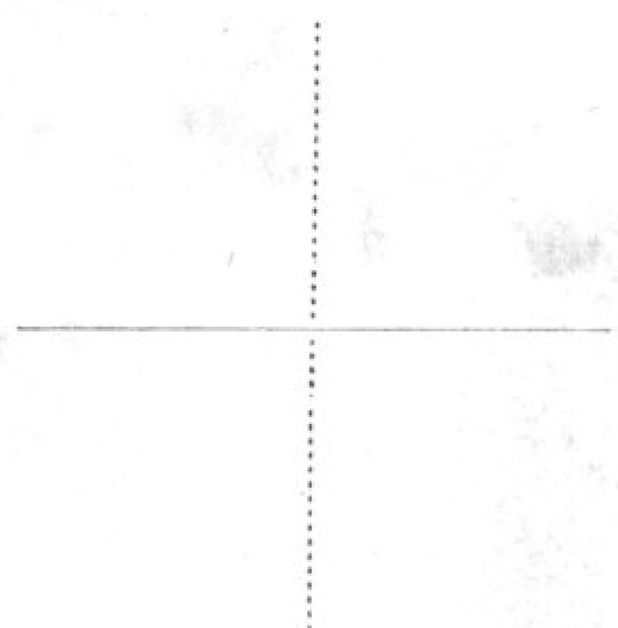


Fig. 2.

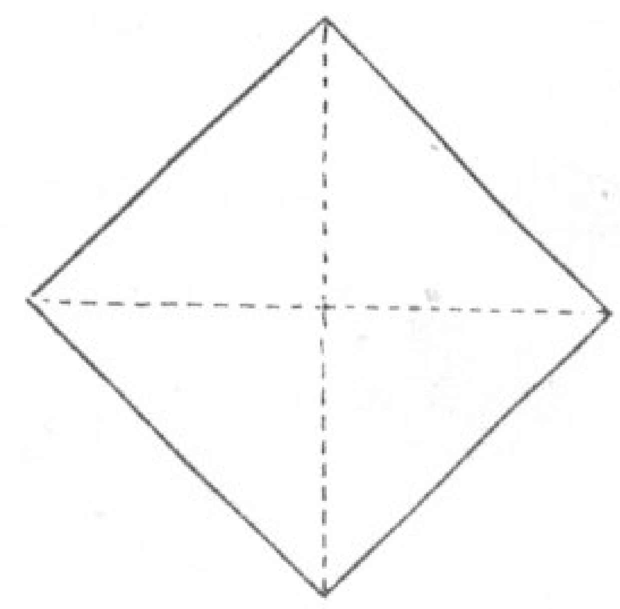


Fig. 3.

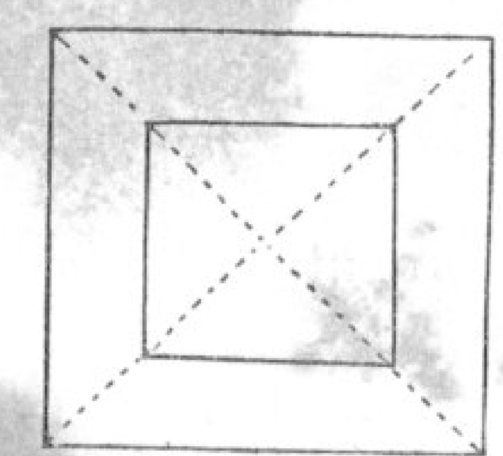


Fig. 4.

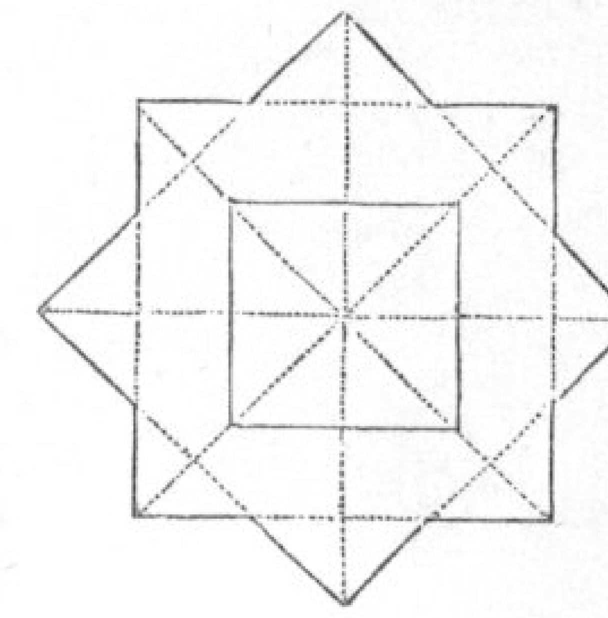


Fig. 5.

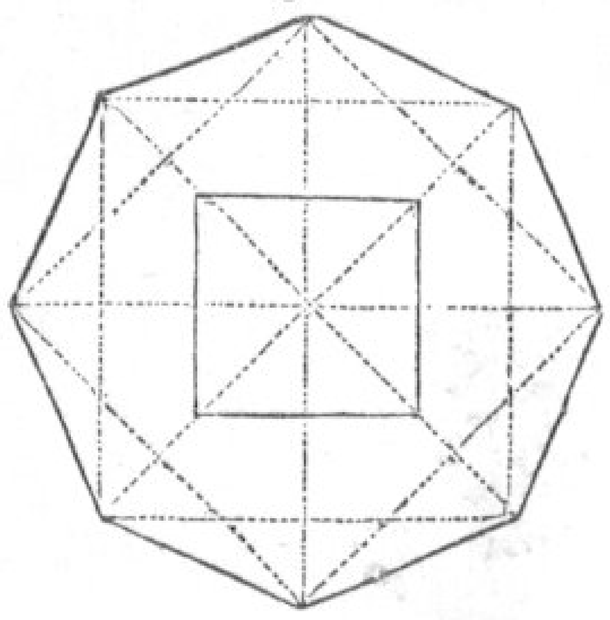


Fig. 6.

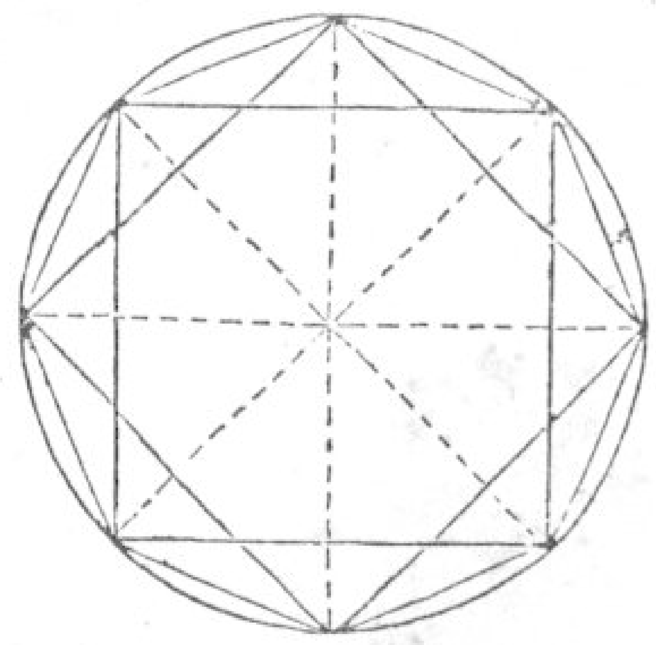


Fig. 7.

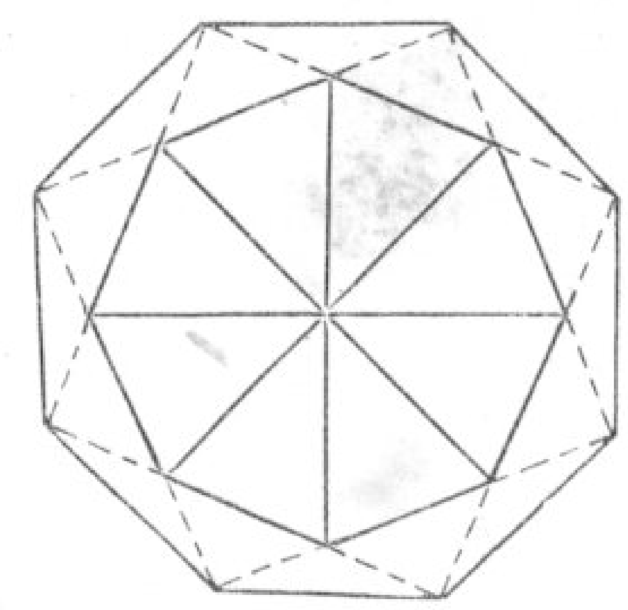


Fig. 8.

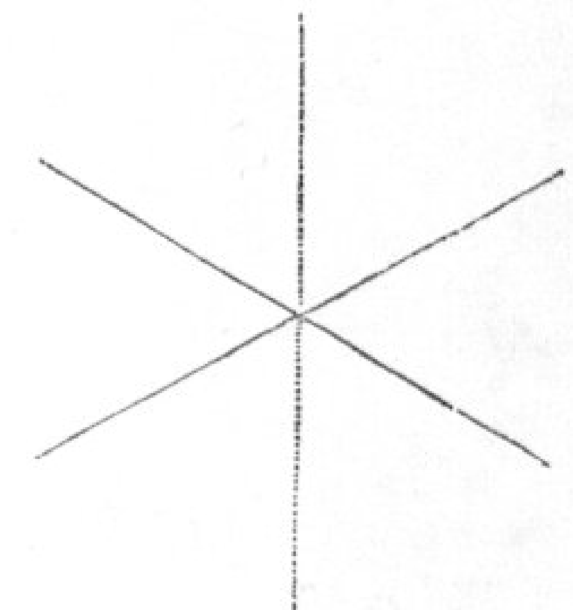


Fig. 9.

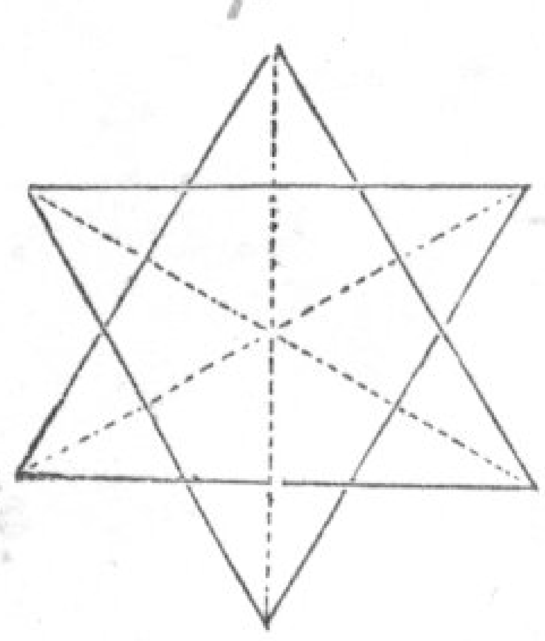


Fig. 10.

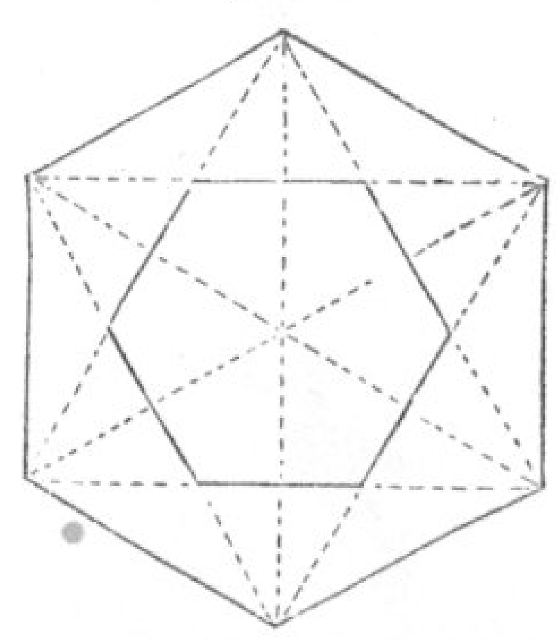


Fig. 11.

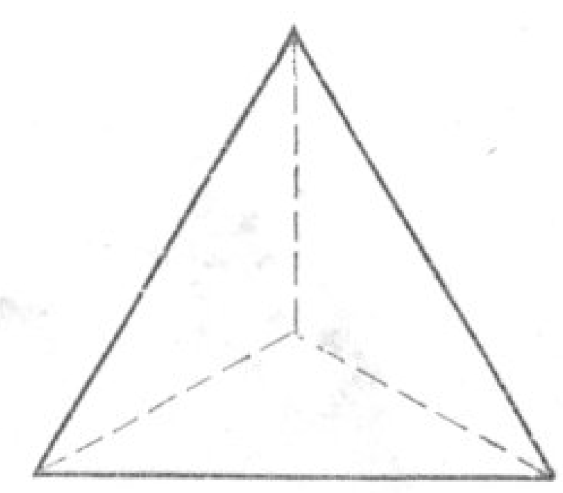


Fig. 12.

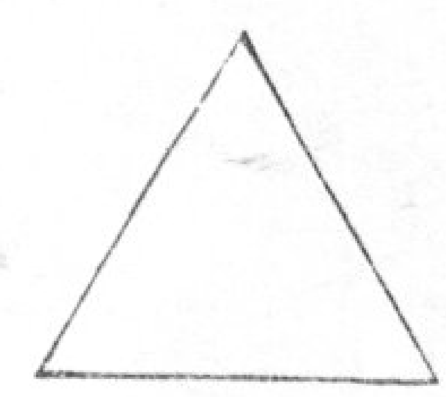


Fig. 13.

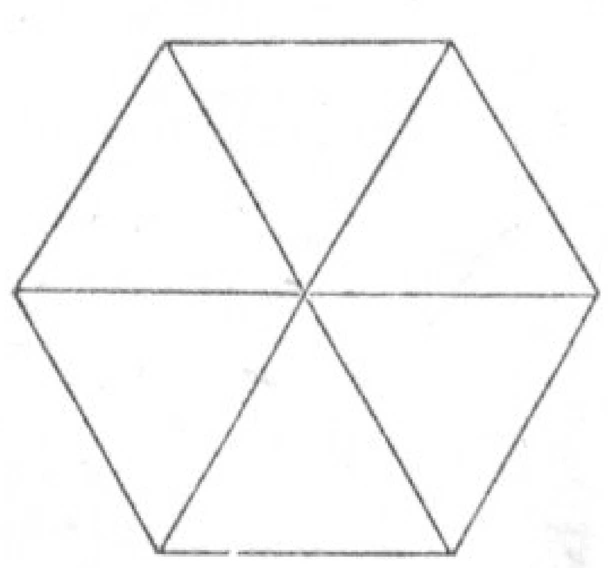


Fig. 14.

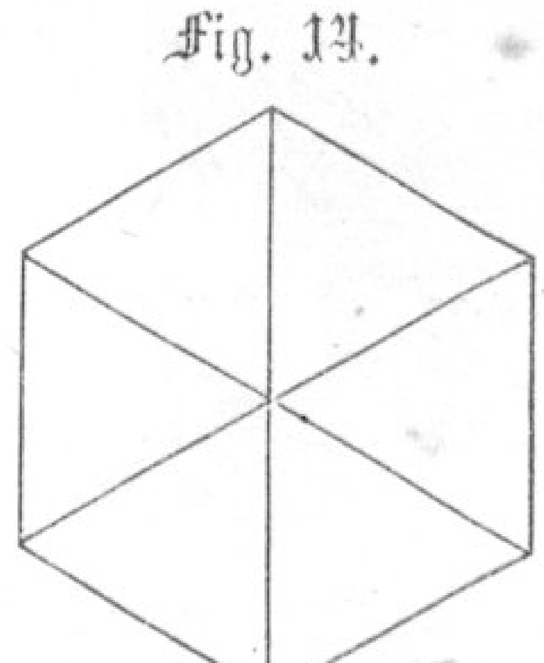


Fig. 15.

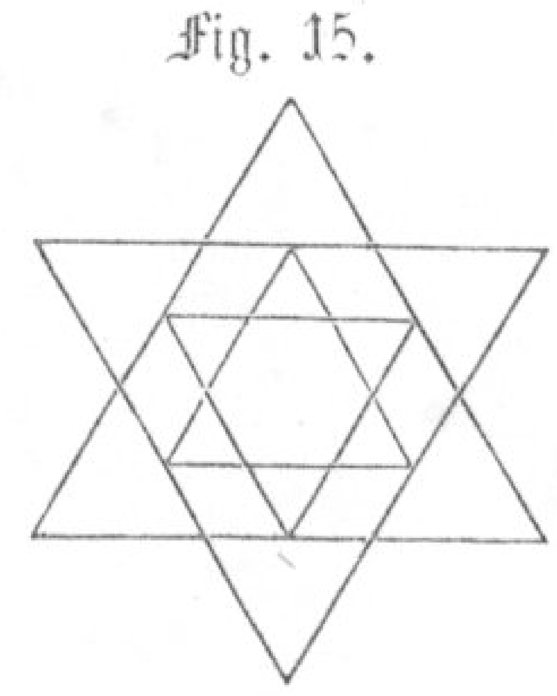


Fig. 16.

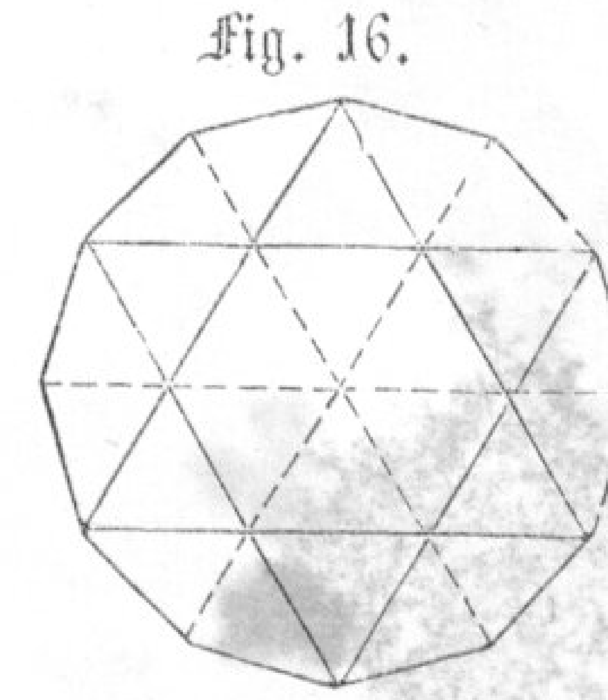


Fig. 17.

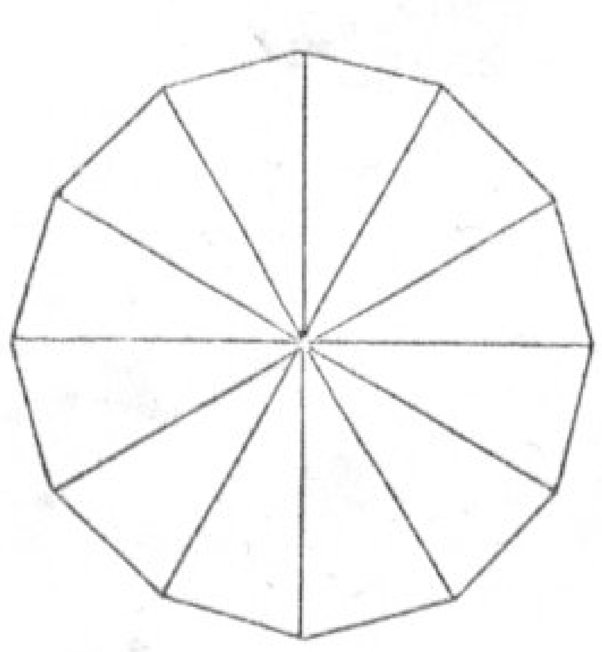


Fig. 18.

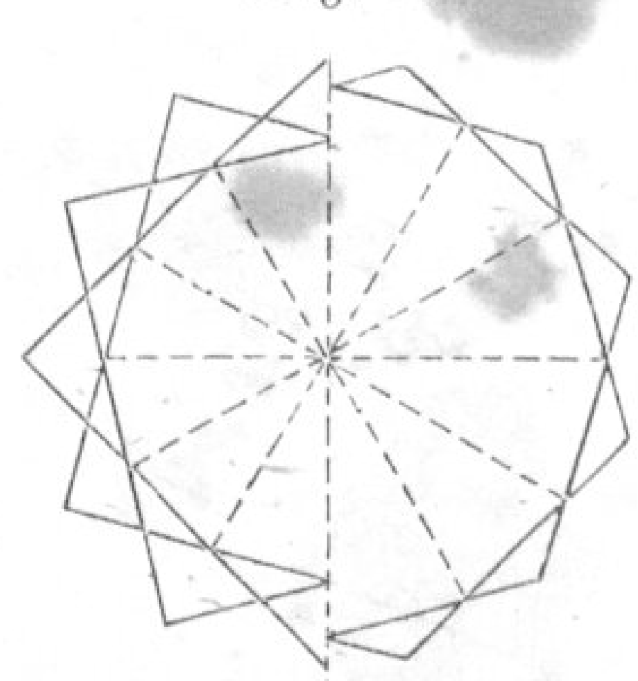


Fig. 19.

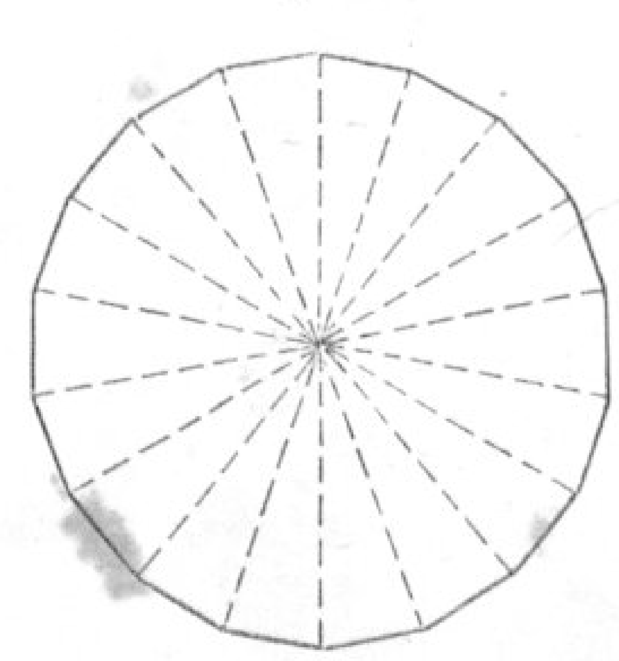


Fig. 20.

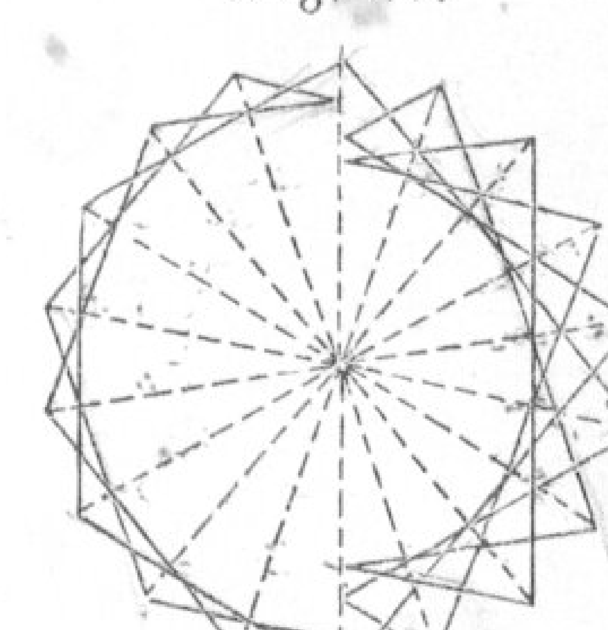


Fig. 21.

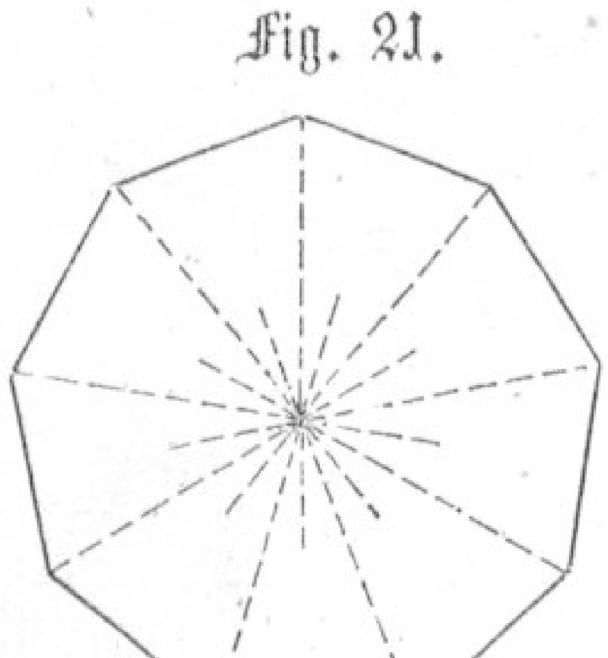


Fig. 22.

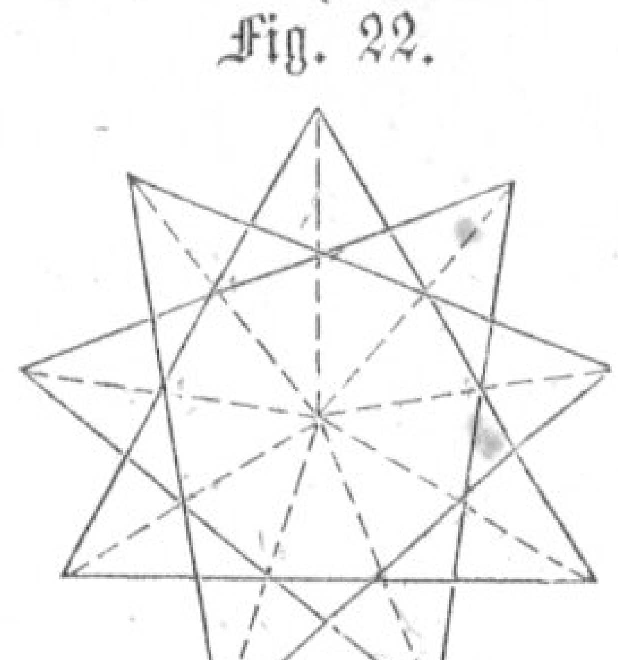


Fig. 23.

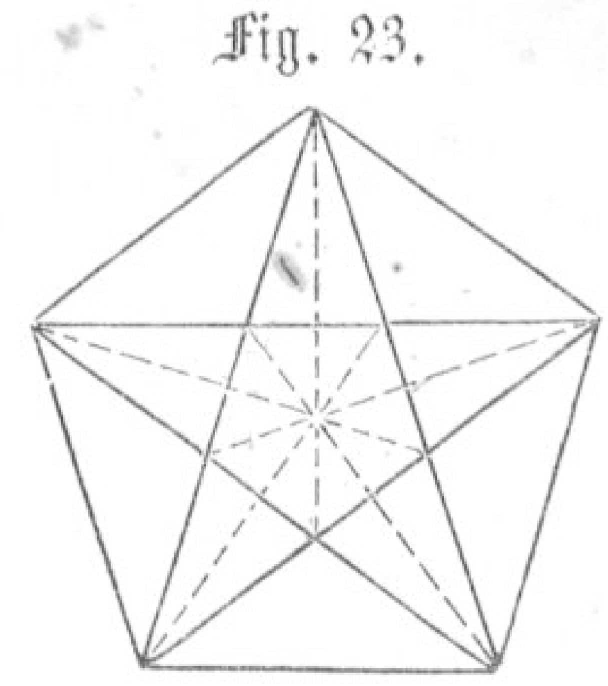
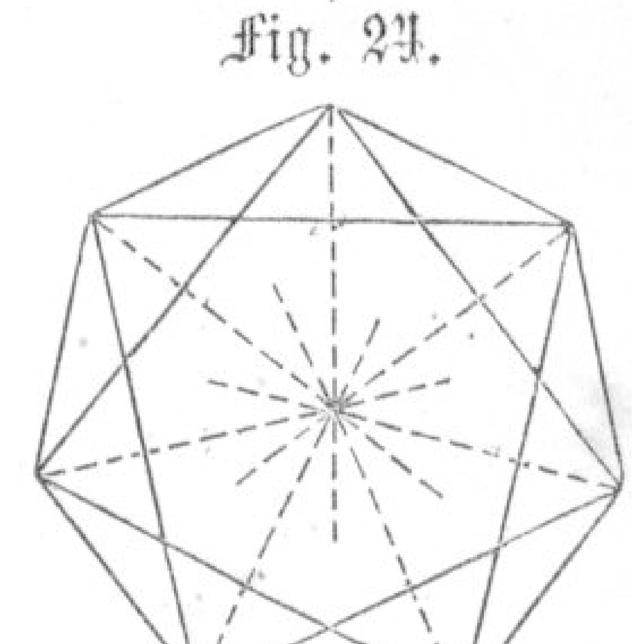


Fig. 24.



Uebung in gleichmässiger Vertheilung

gerader Linien um einen Punkt, als Polygone, Sterne etc.; zugleich Vorübung zum Kreiszeichnen.

Fig. 1. Fig. 2.

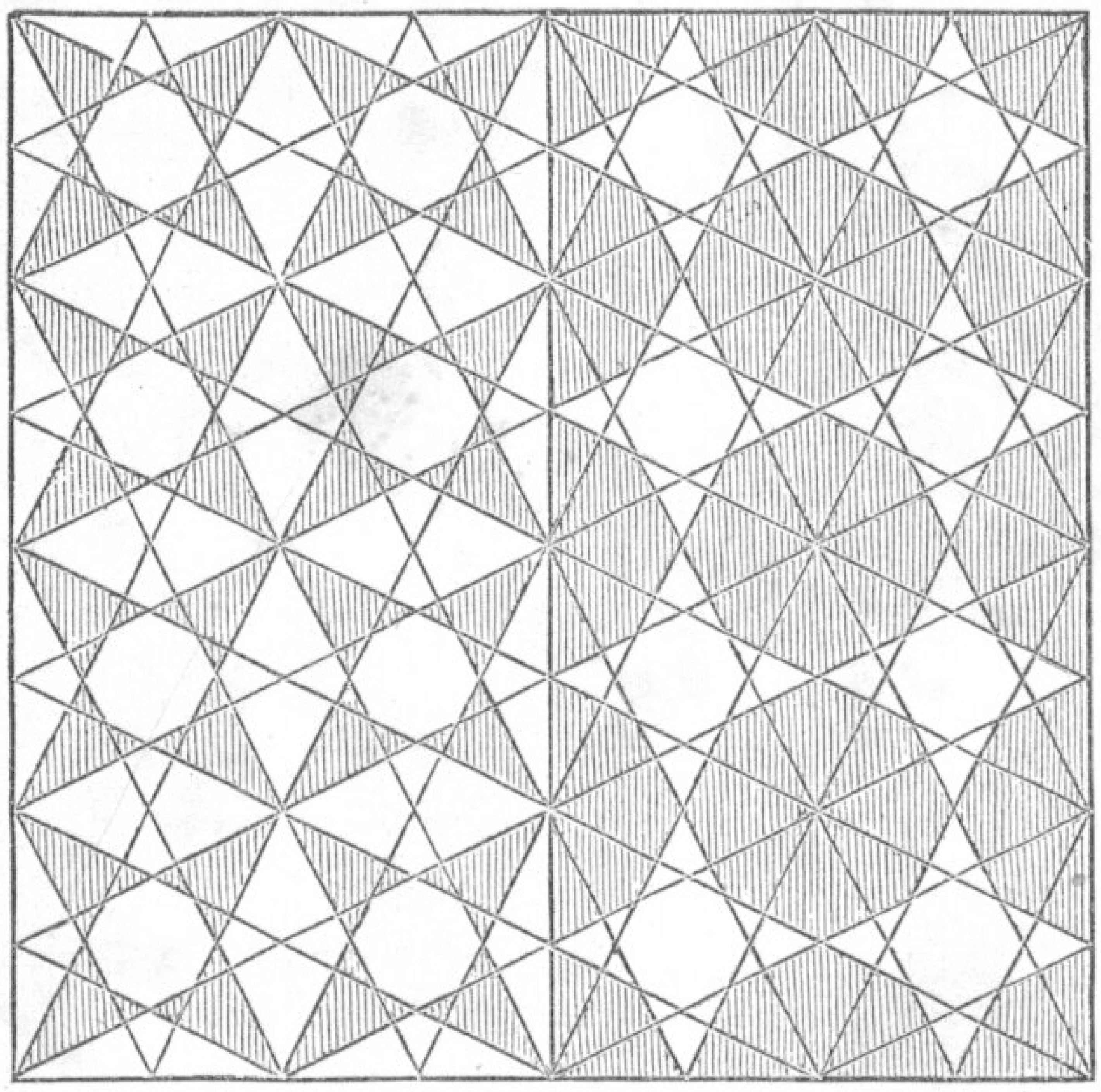


Fig. 3.

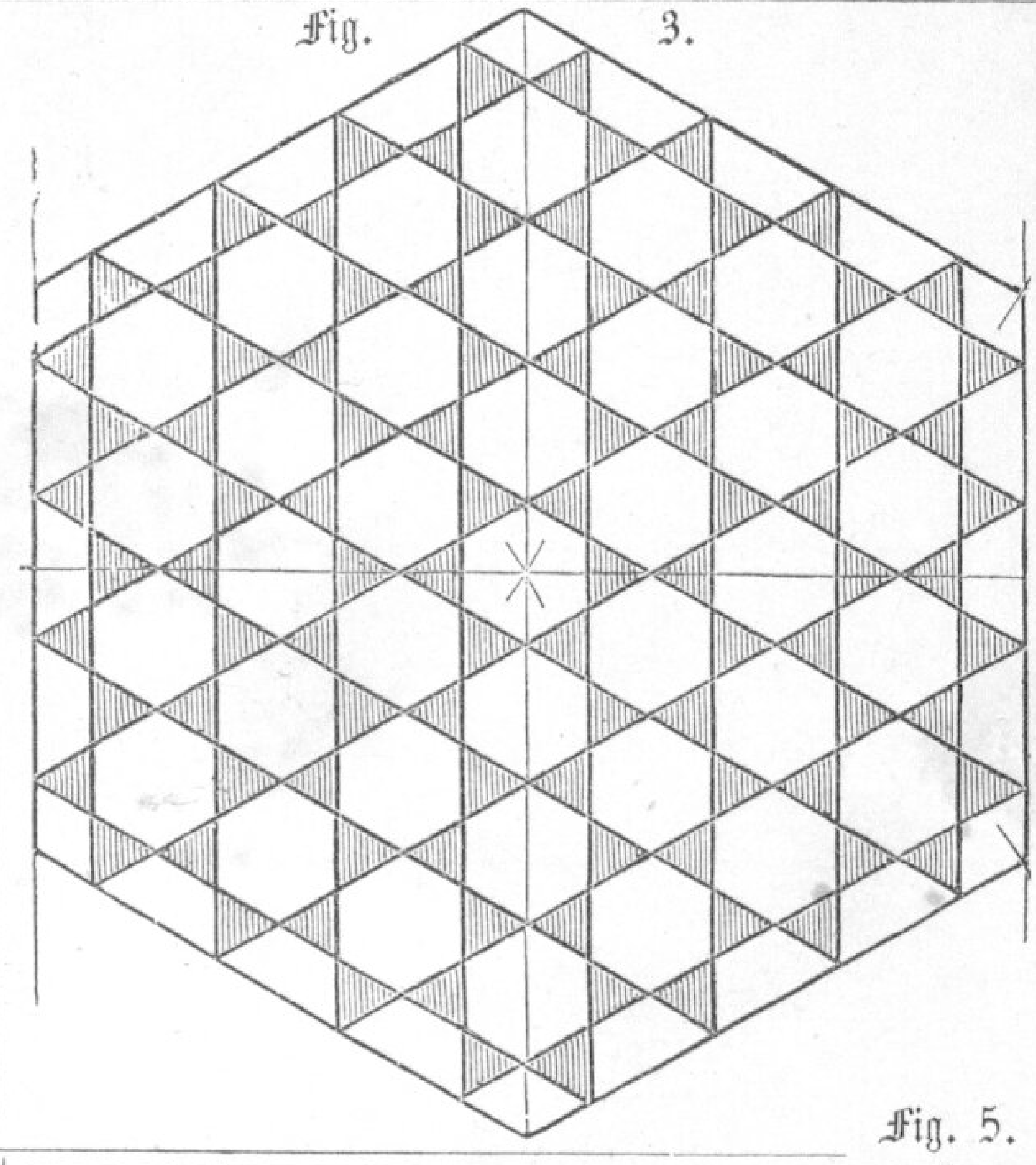


Fig. 4.

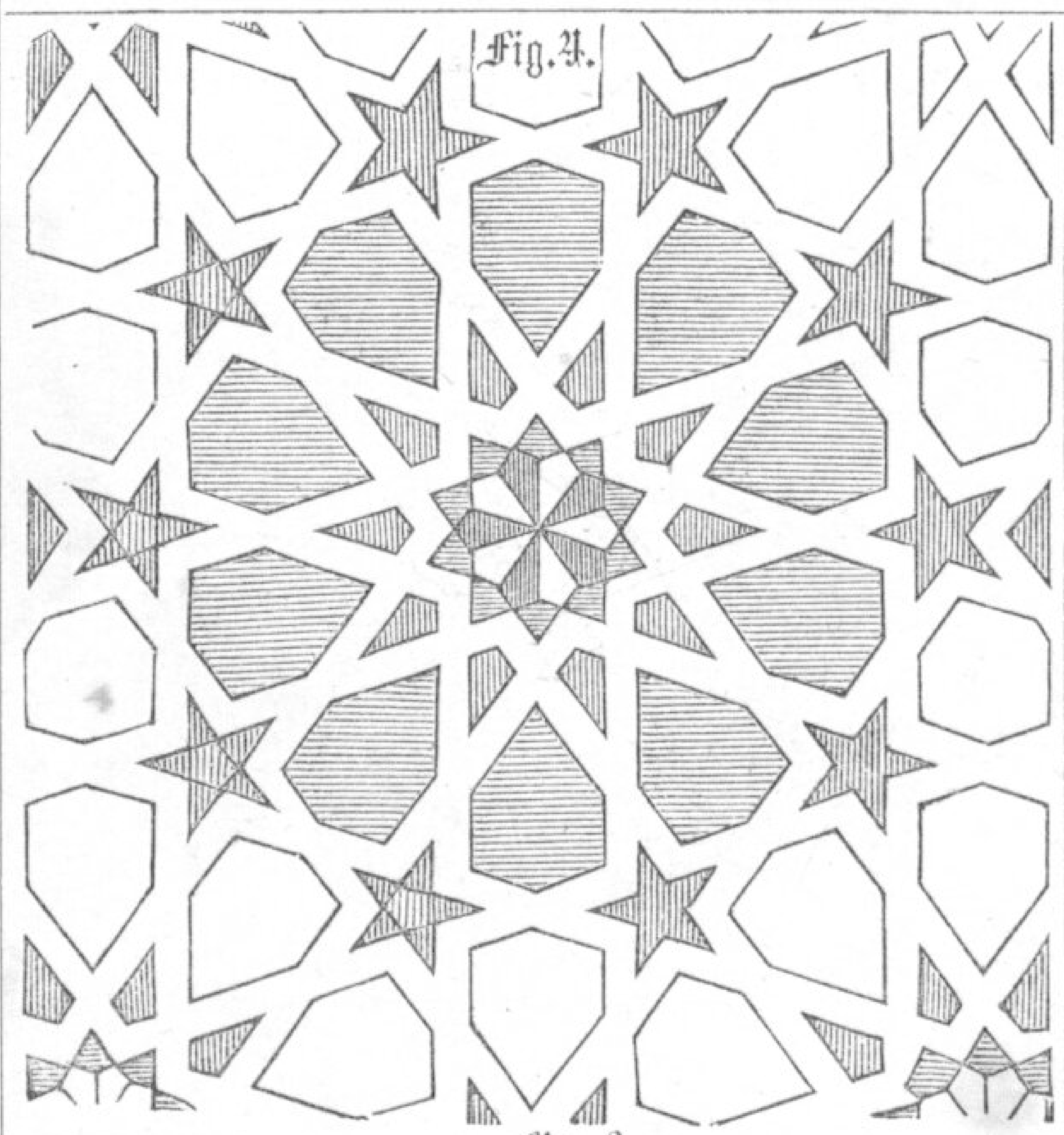


Fig. 5.

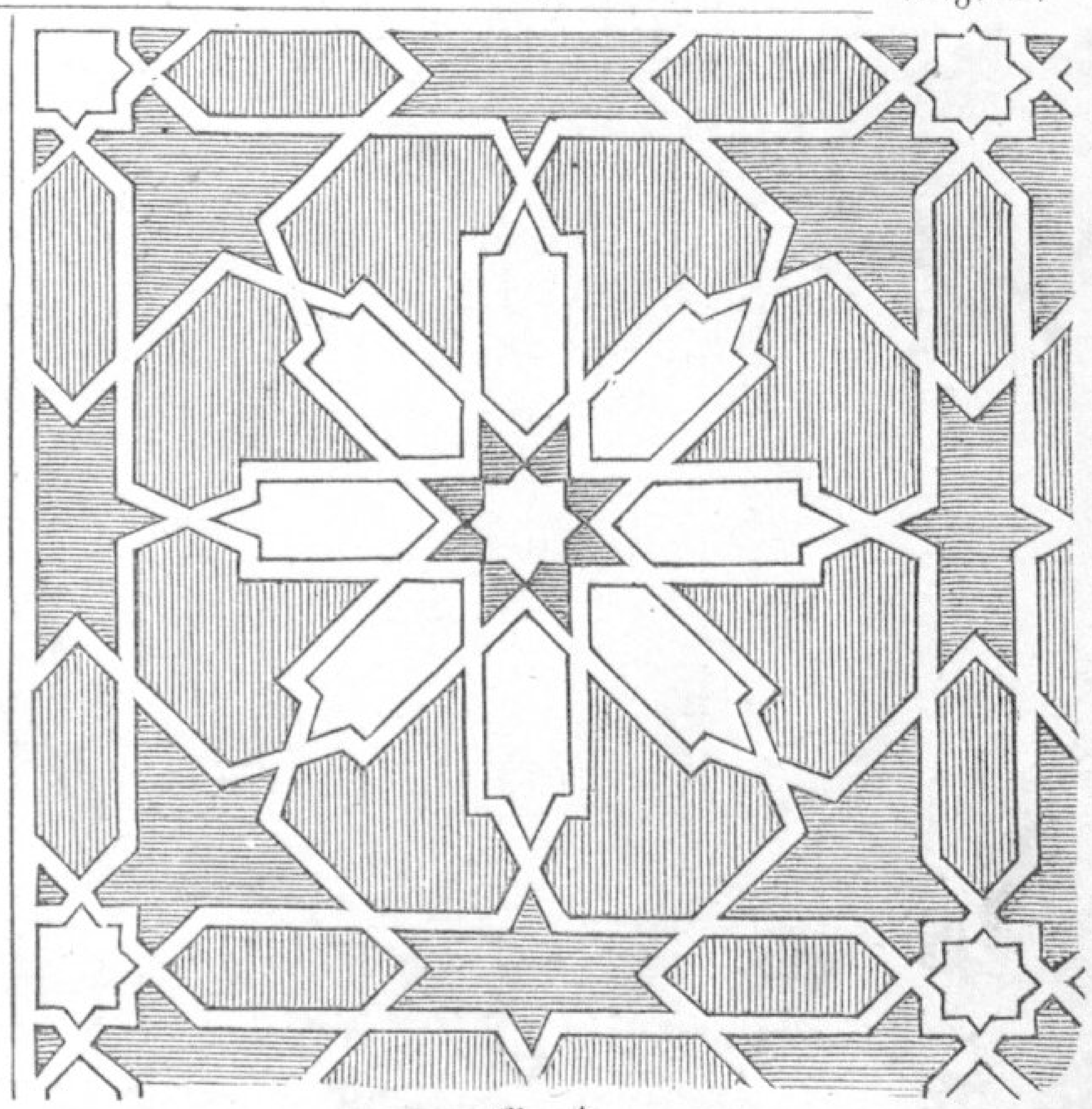


Fig. 6.

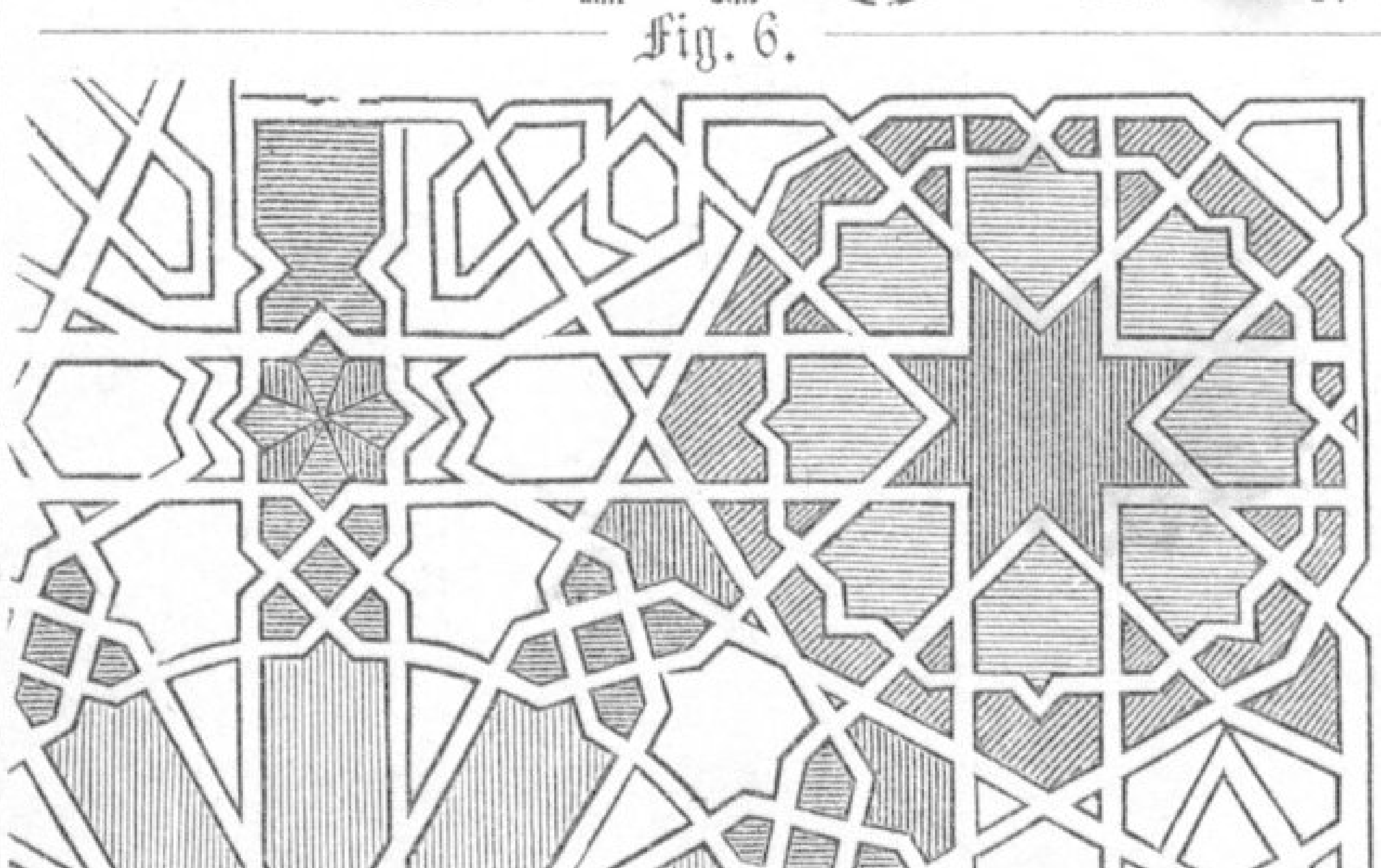
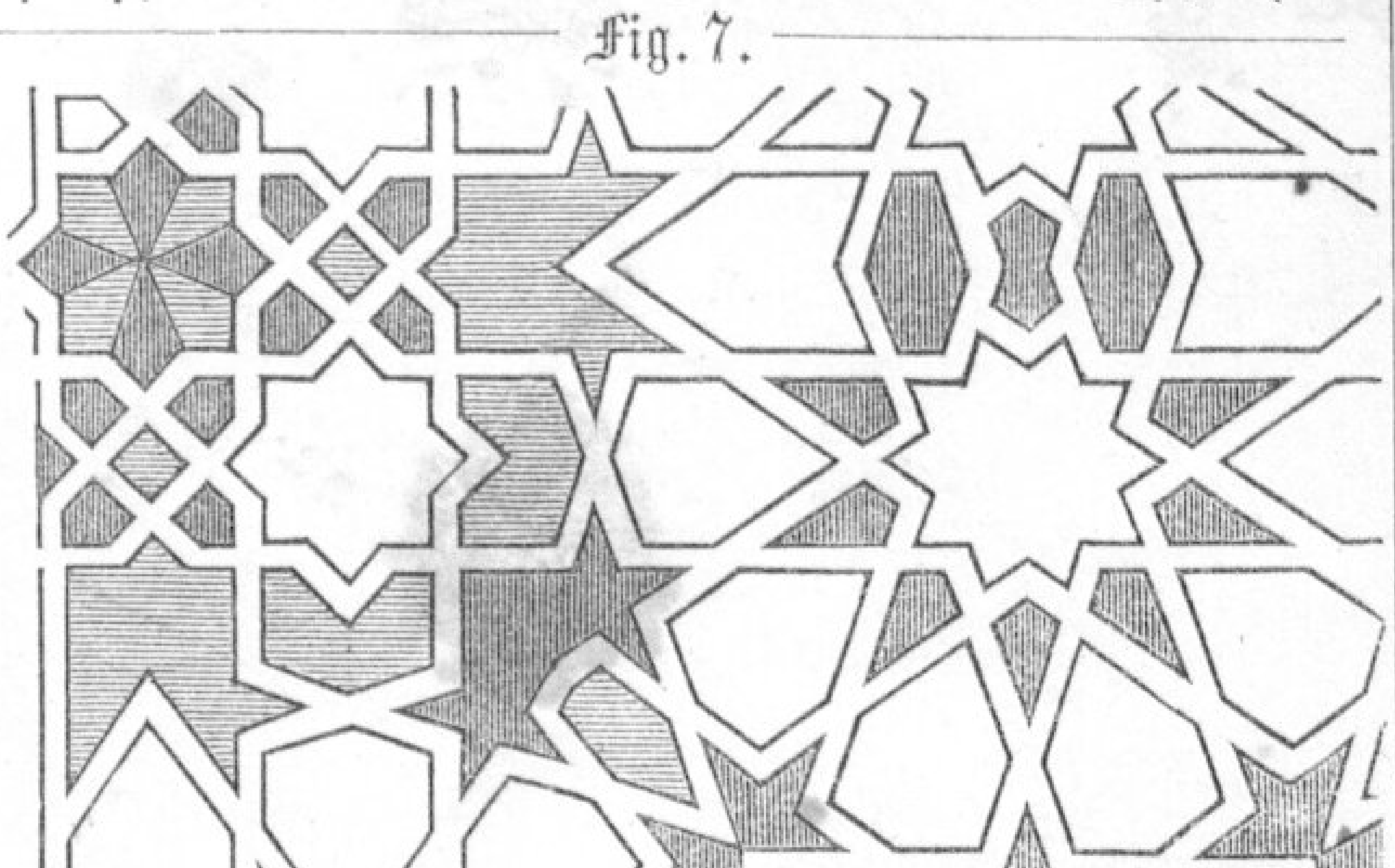
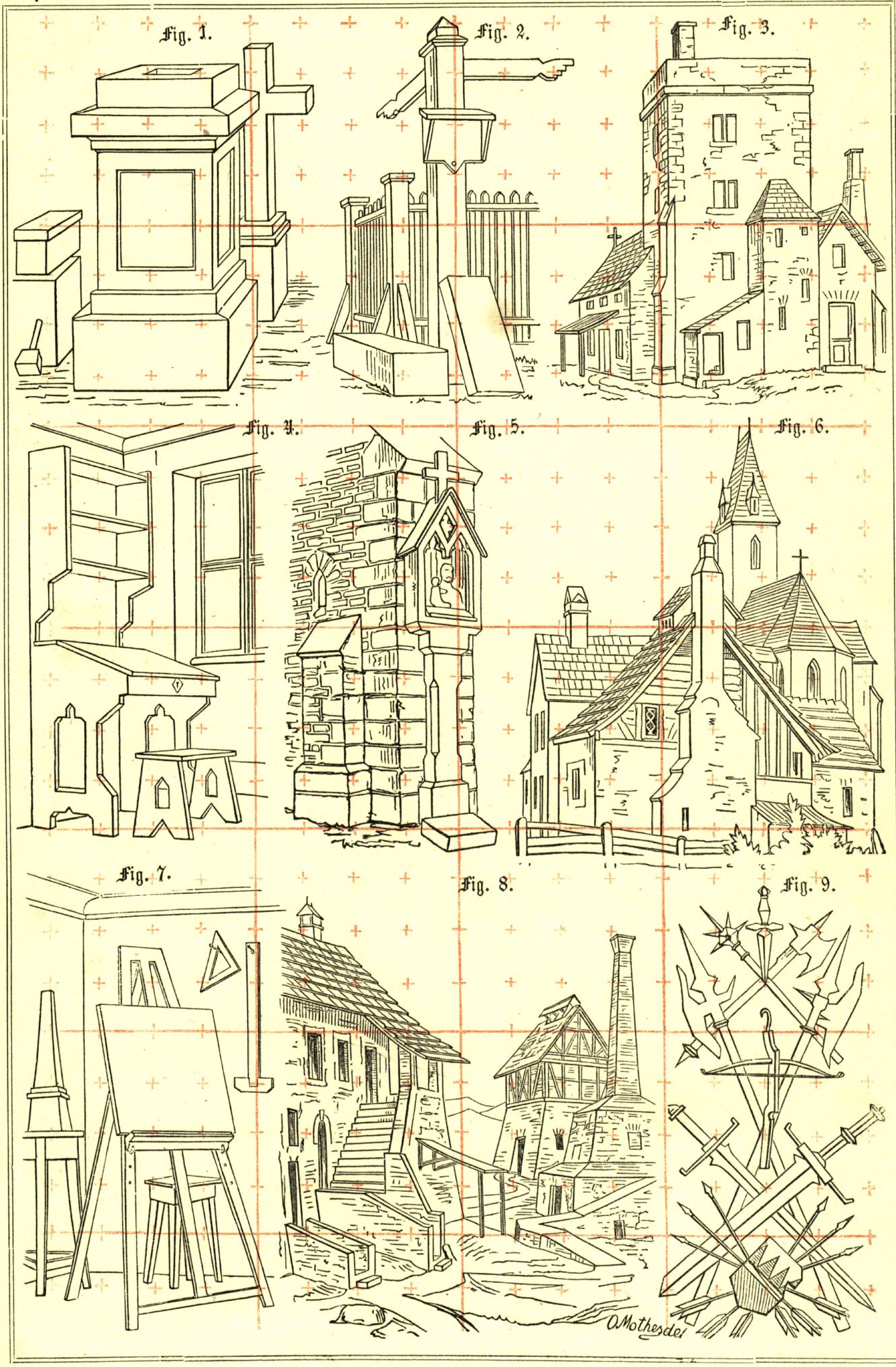


Fig. 7.



Zusammenstellung von Polygonen und Sternen

zu Fussboden- und Wand-Mustern.



Uebung im Kopiren

von Darstellungen wirklicher Körper, wesentlich in geraden Linien.

Das Netz und die Figur zeichne man zunächst grösser als hier, dann erst in derselben Grösse.

Contourzeichnen.

Fig. 1.

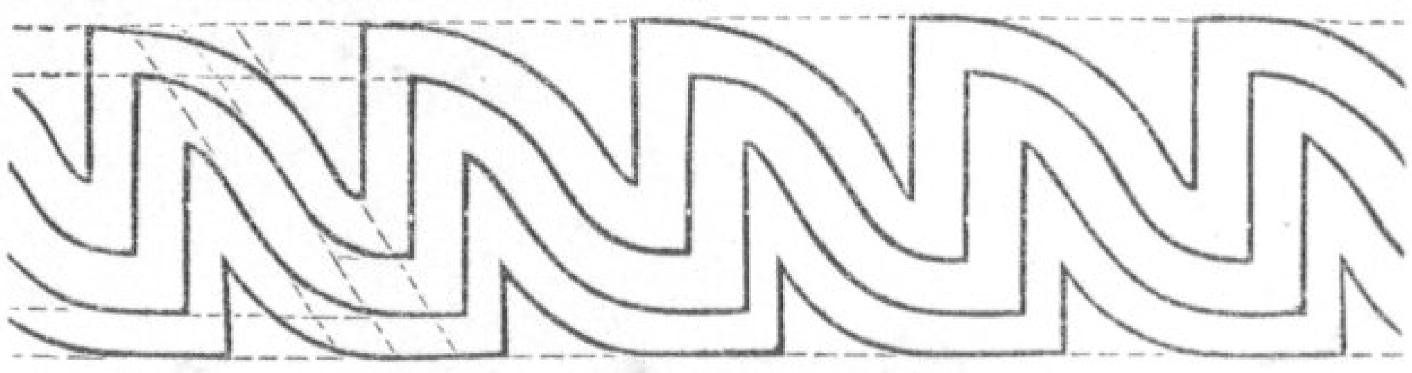


Fig. 2.

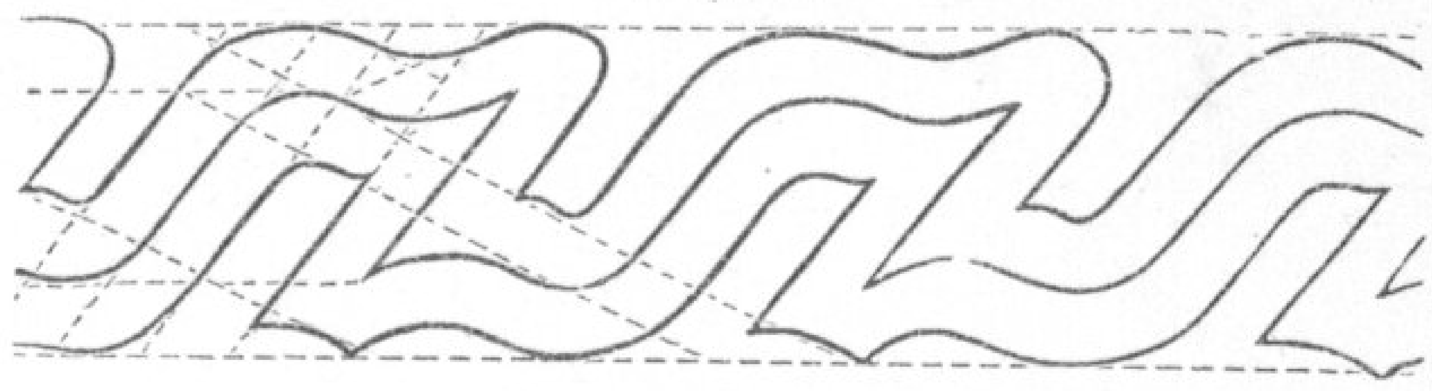


Fig. 3.

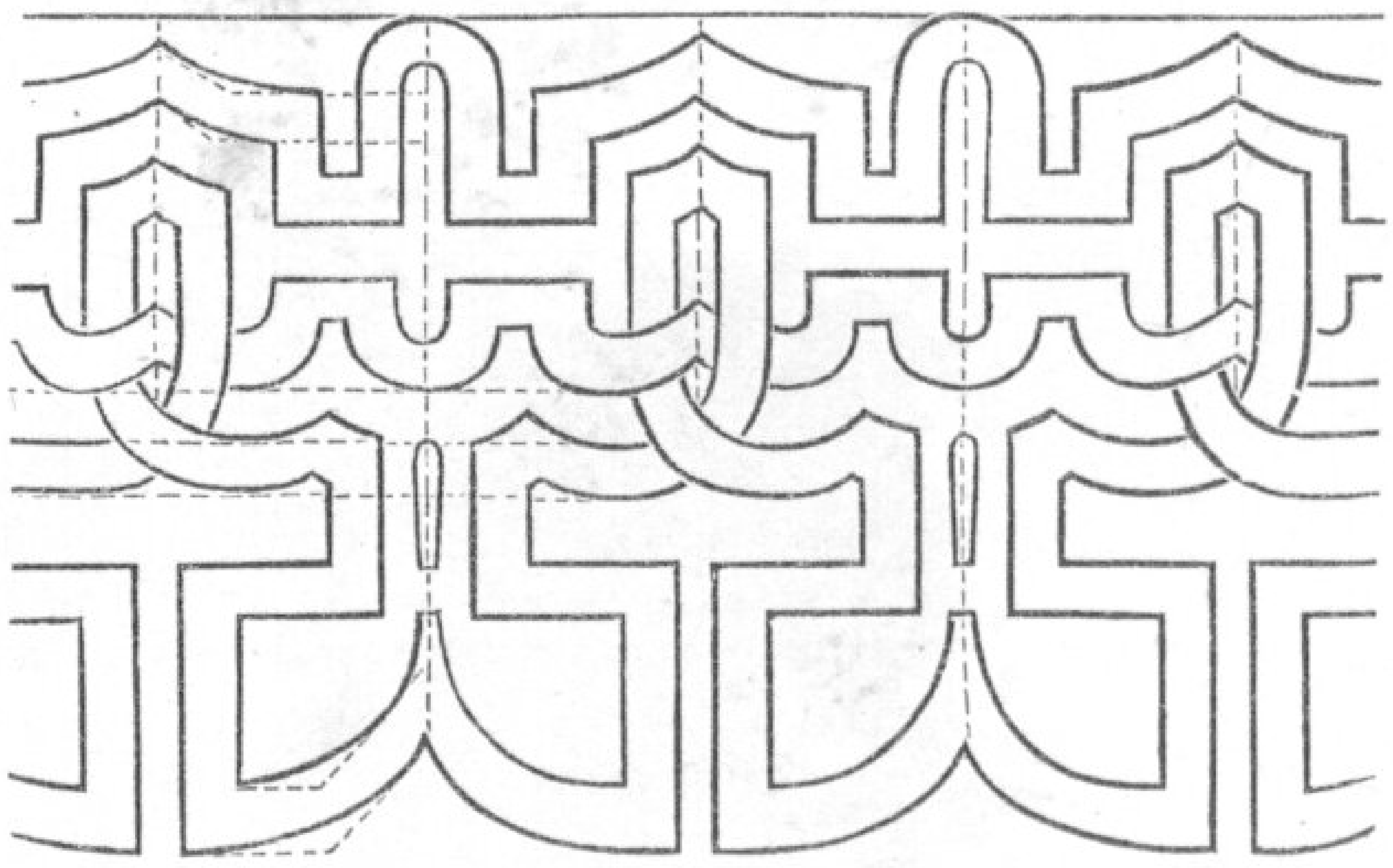


Fig. 4.

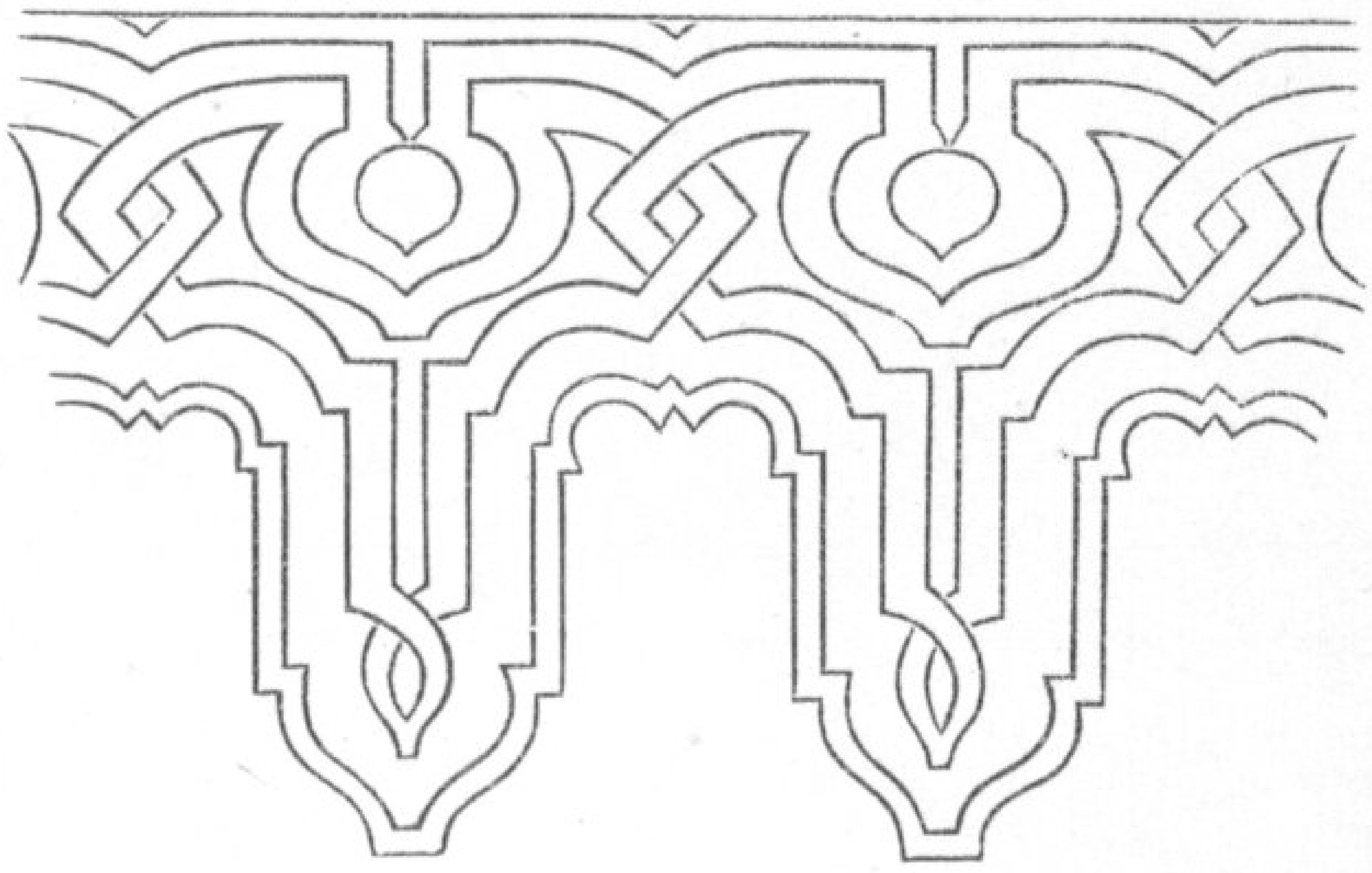


Fig. 5.

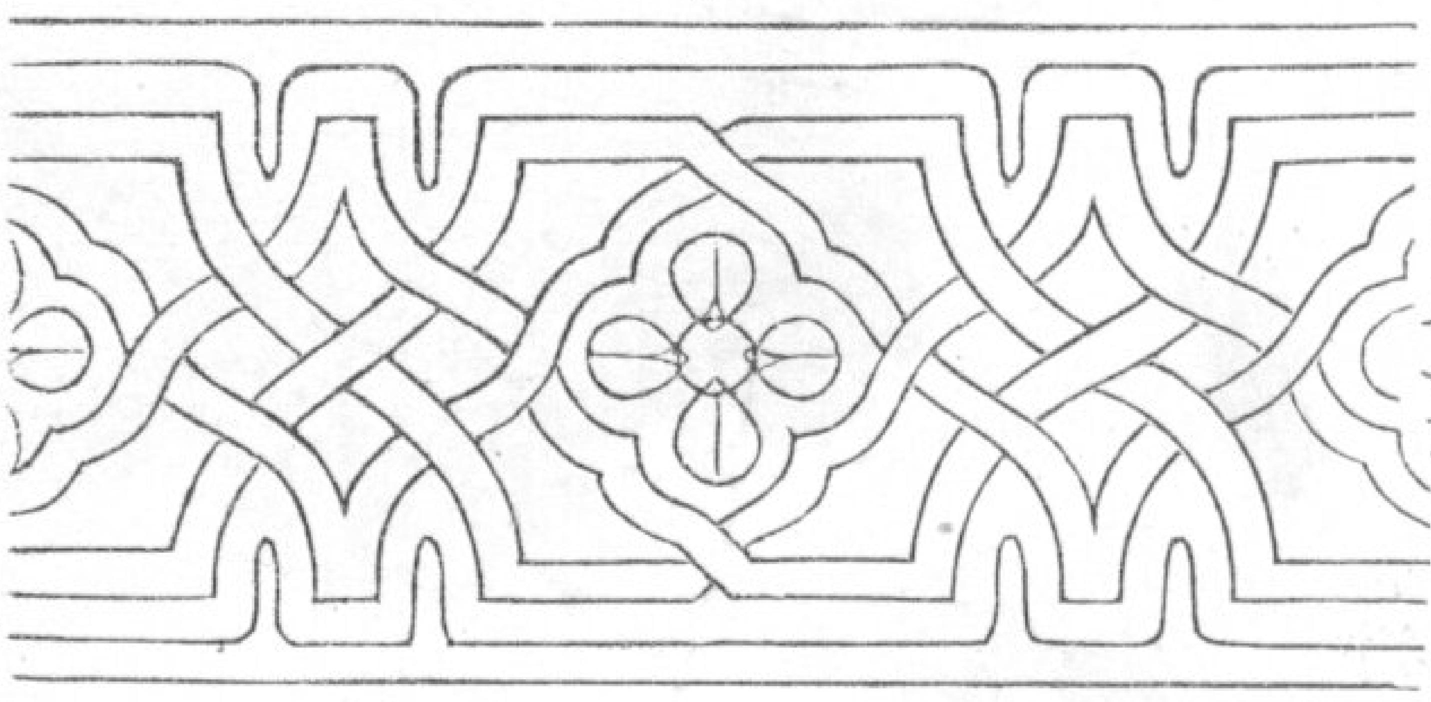


Fig. 6.

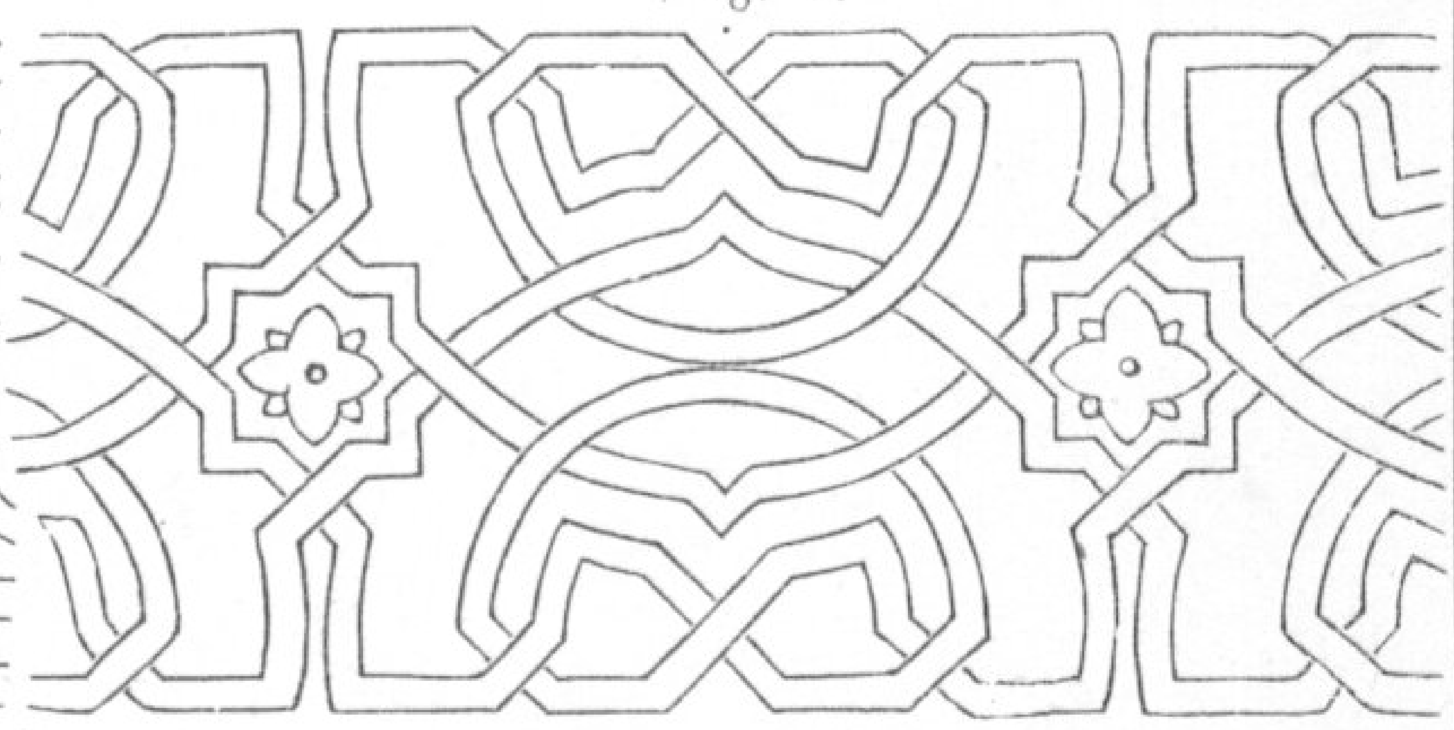


Fig. 7.

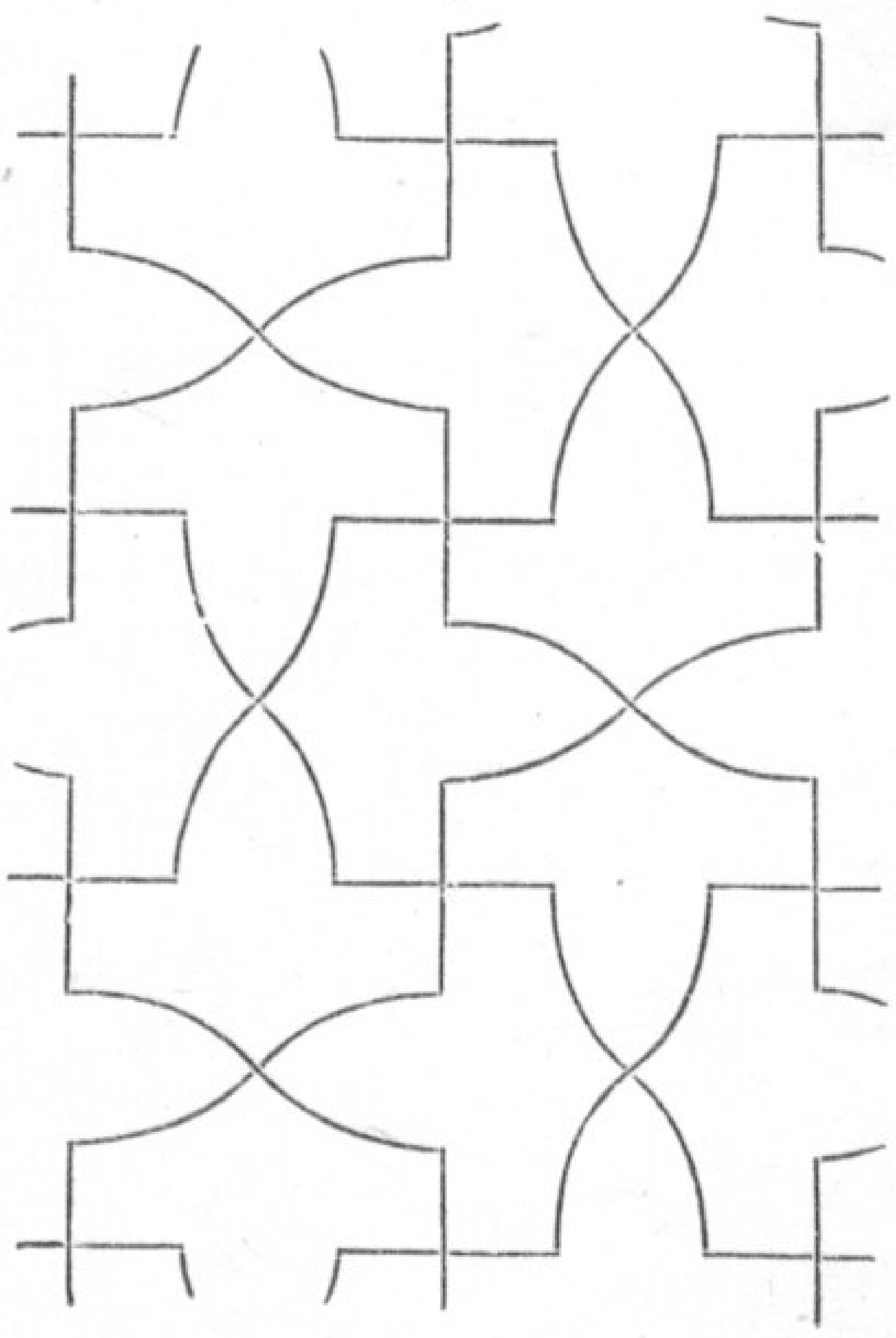


Fig. 8.

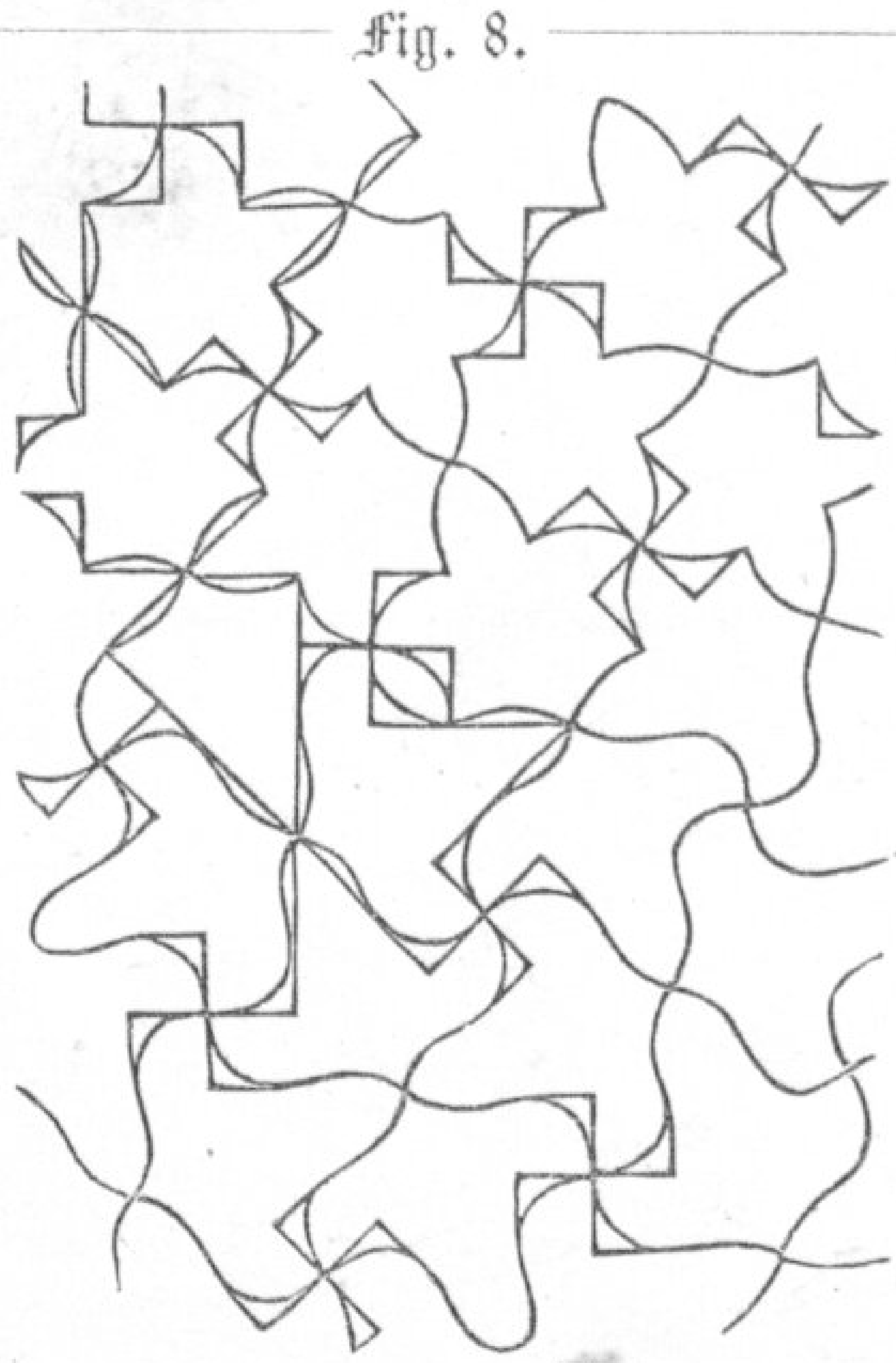


Fig. 9.

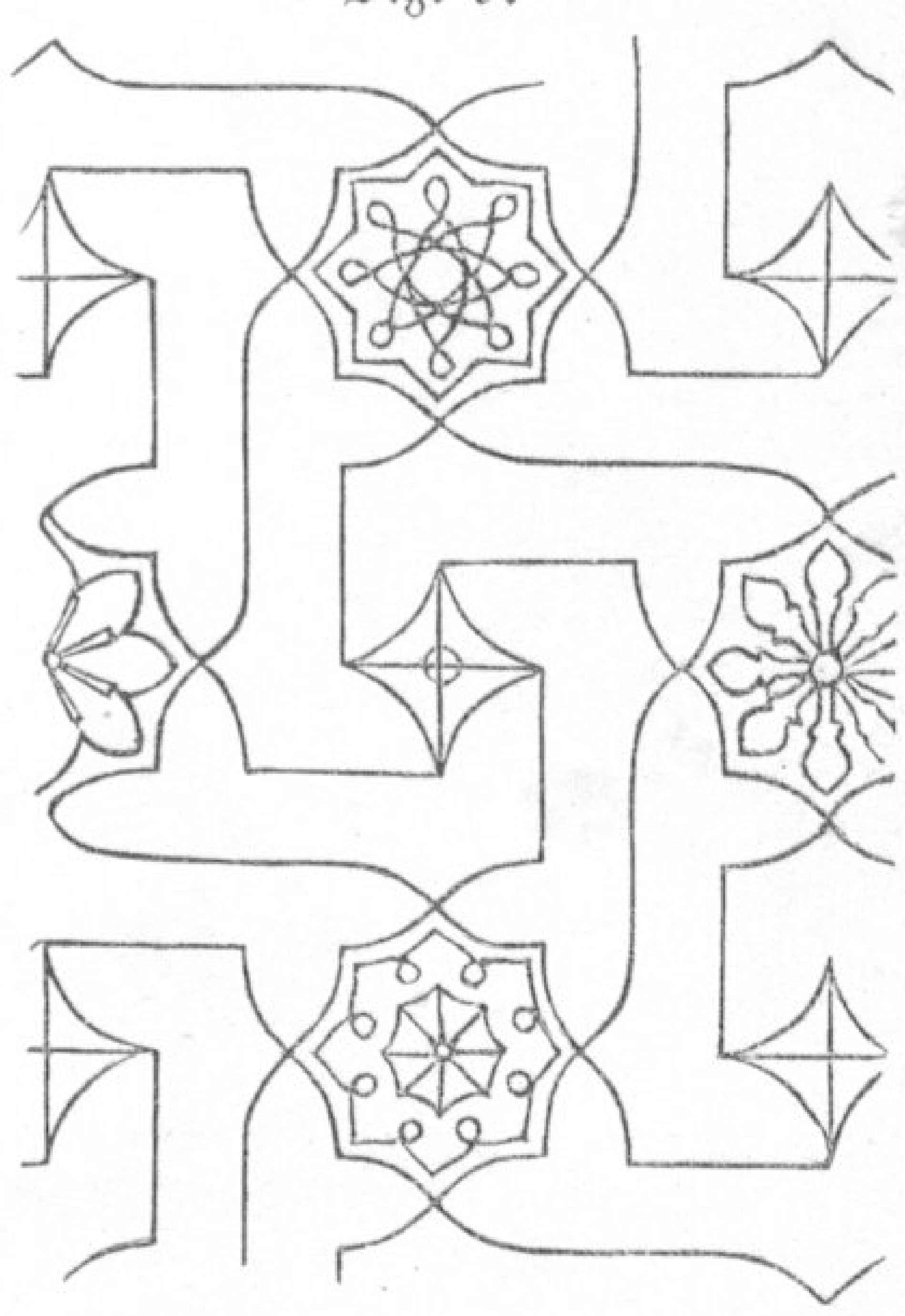


Fig. 10.

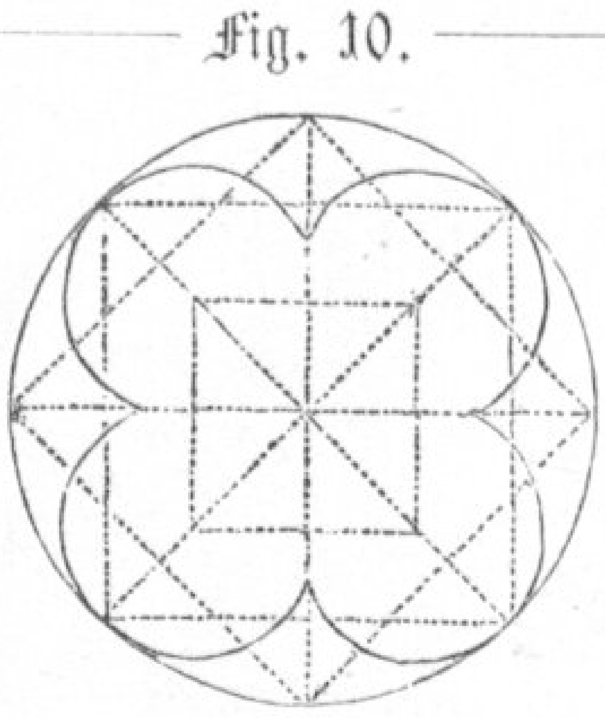


Fig. 11.

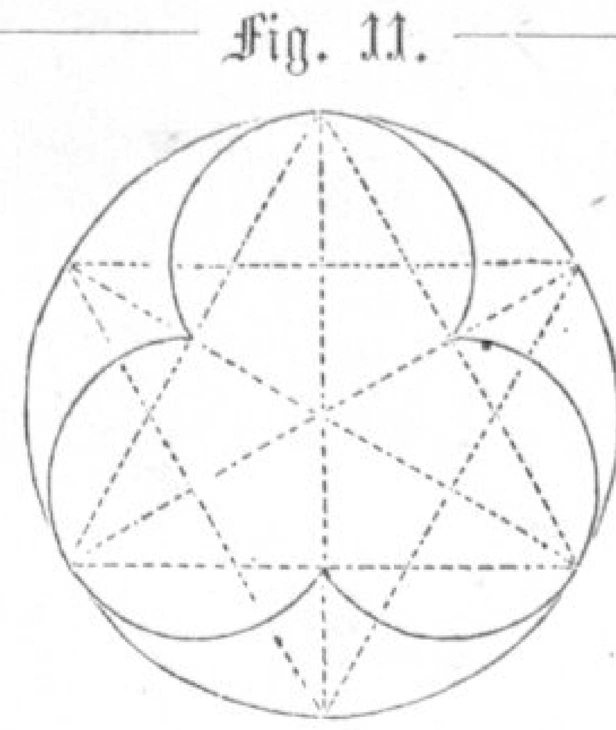
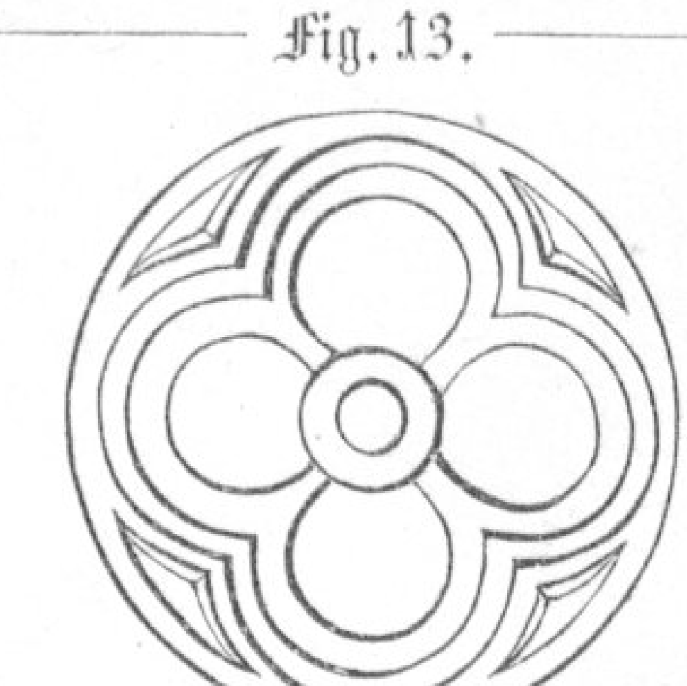


Fig. 12.



Fig. 13.



Uebung in gleichmässiger Wiederholung

von Verbindungen gerader und krummer Linien, erst reihenweise, dann rechts und links, nach oben und unten, endlich rings um einen Punkt symmetrisch geordnet.

Fig. 1.

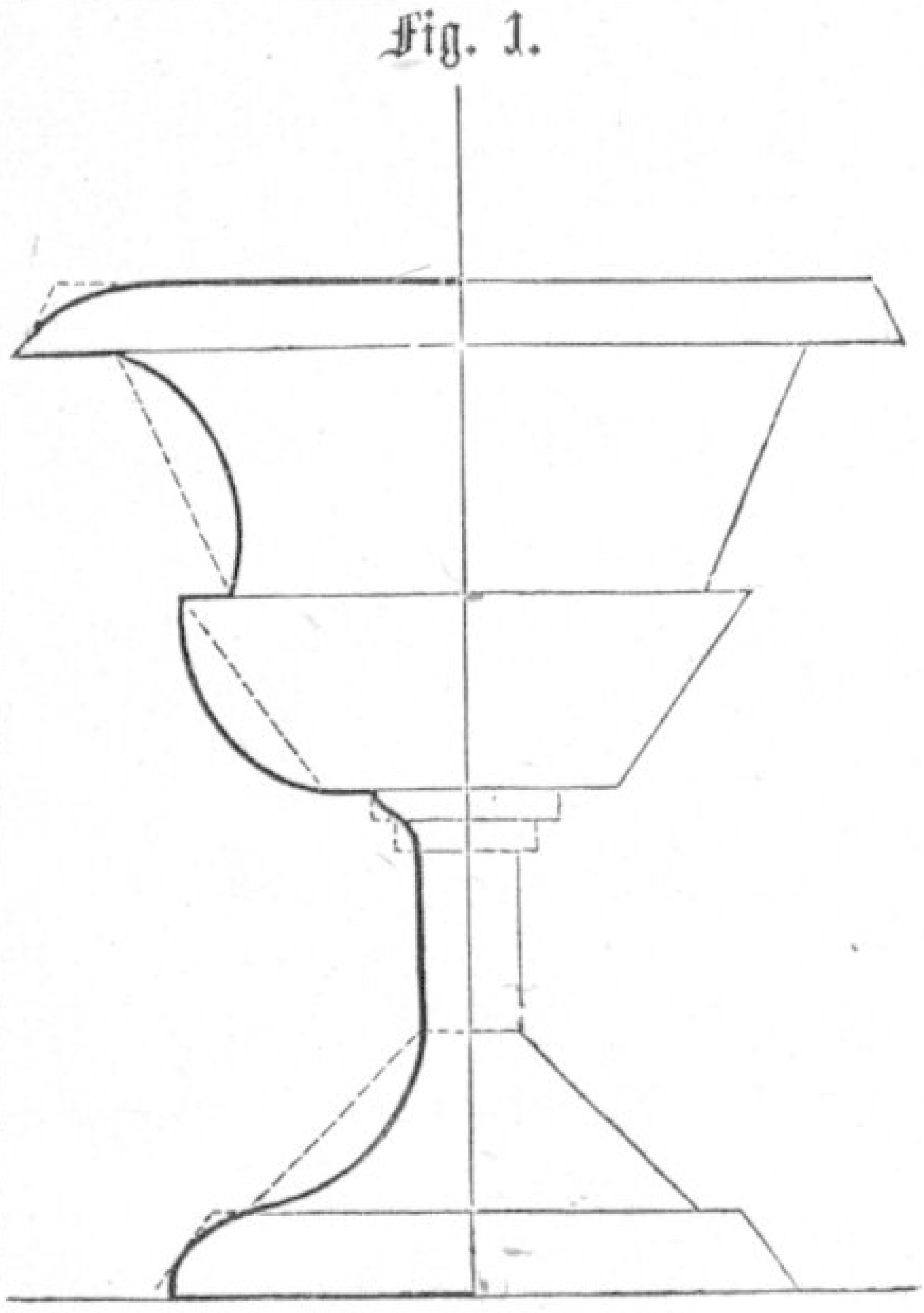


Fig. 2.

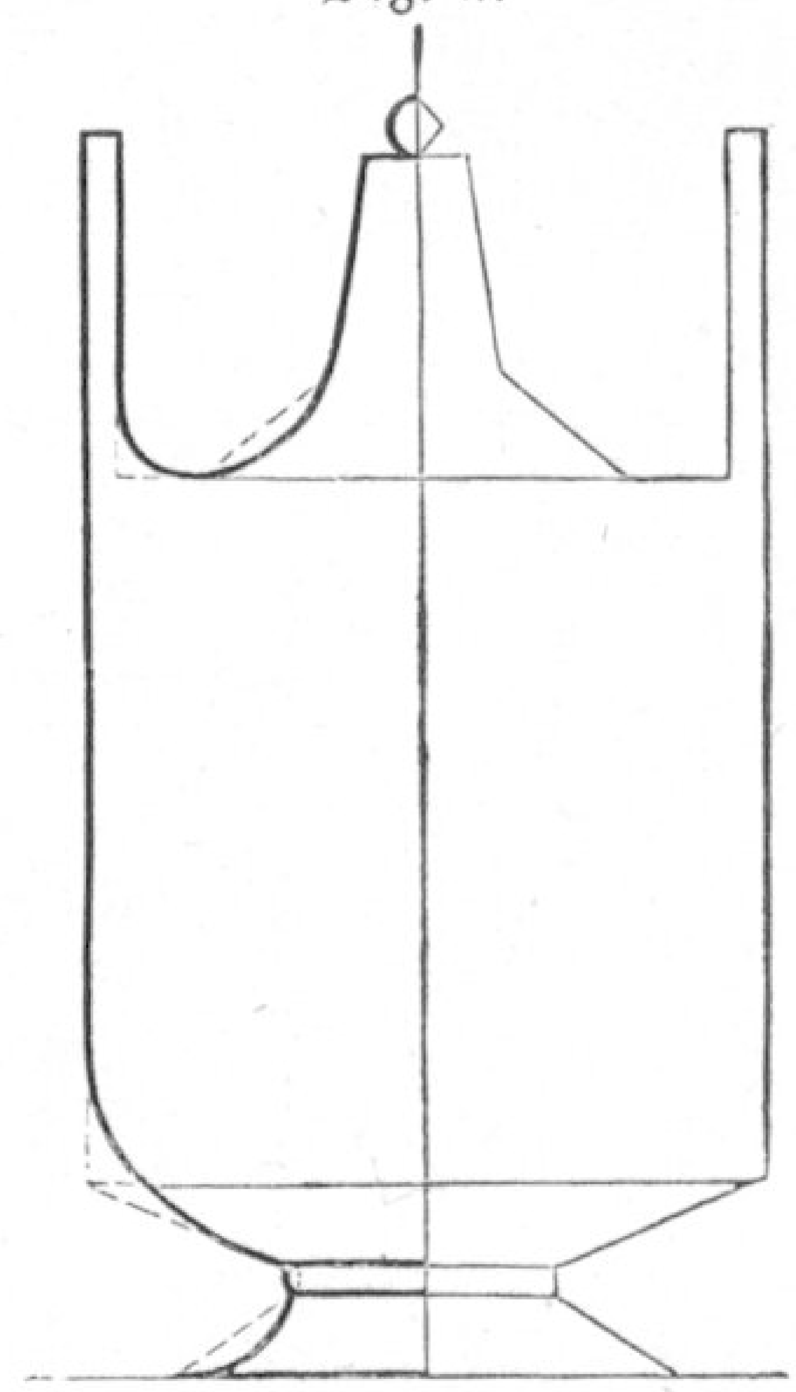


Fig. 3.

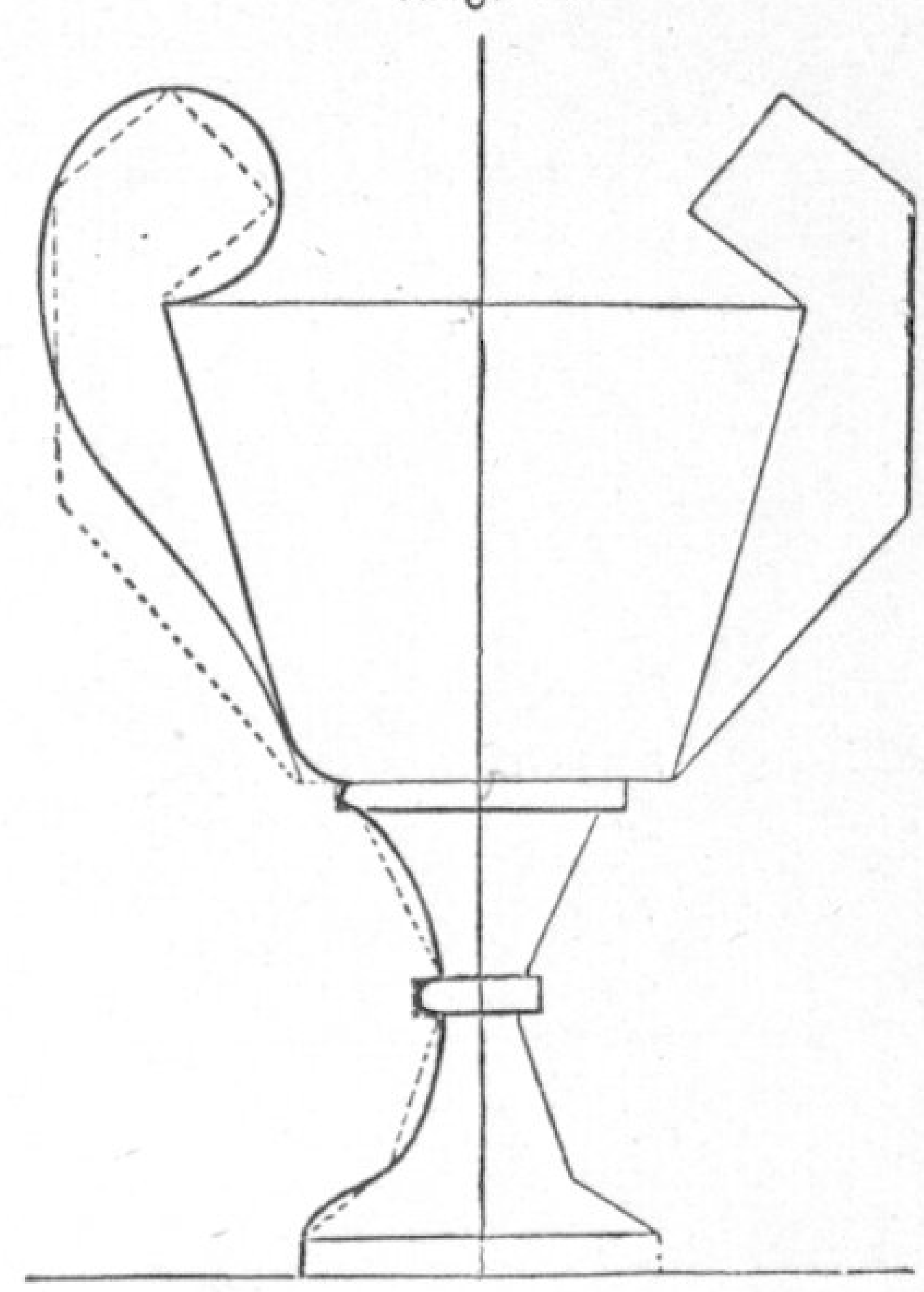


Fig. 4.

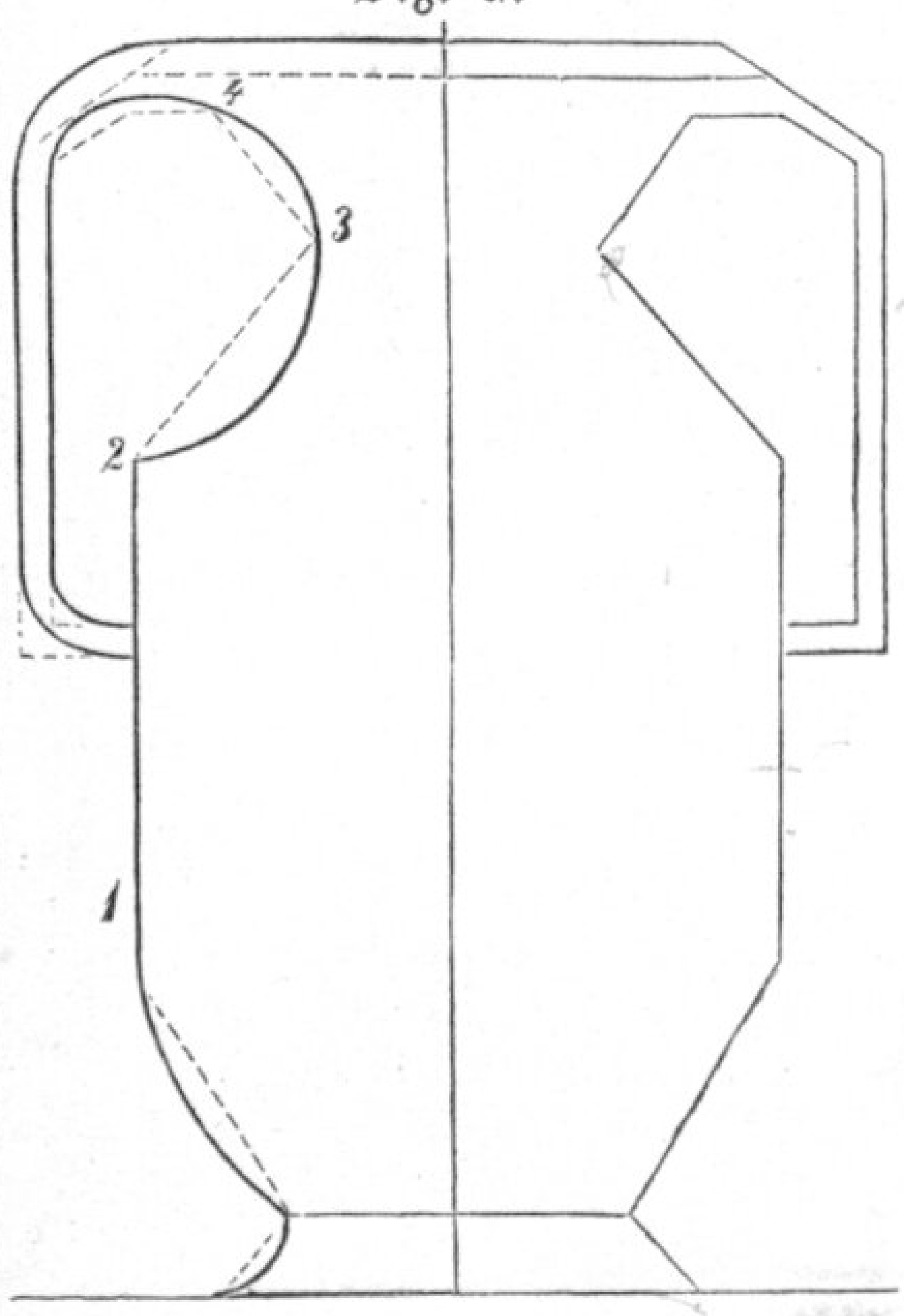


Fig. 5.

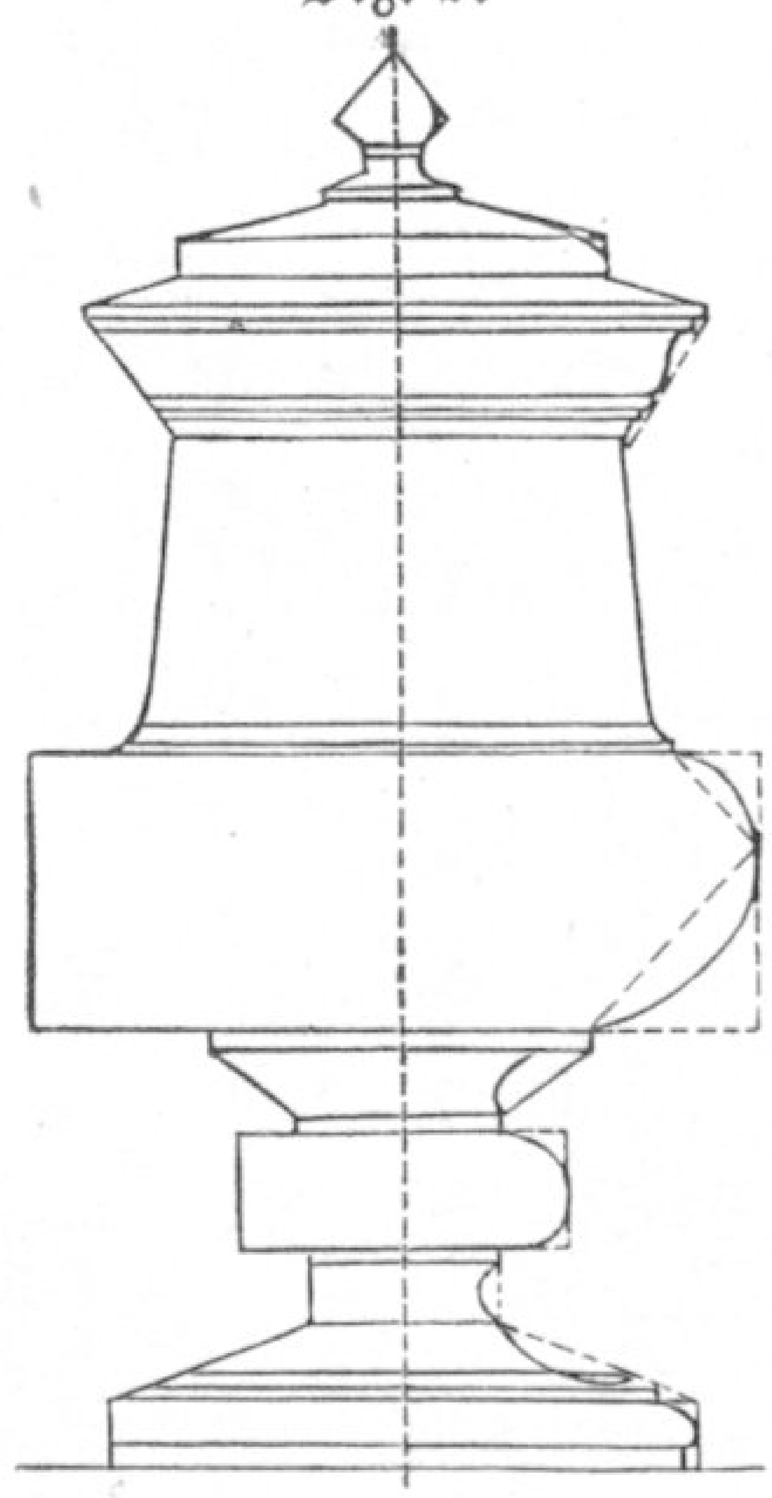


Fig. 6.

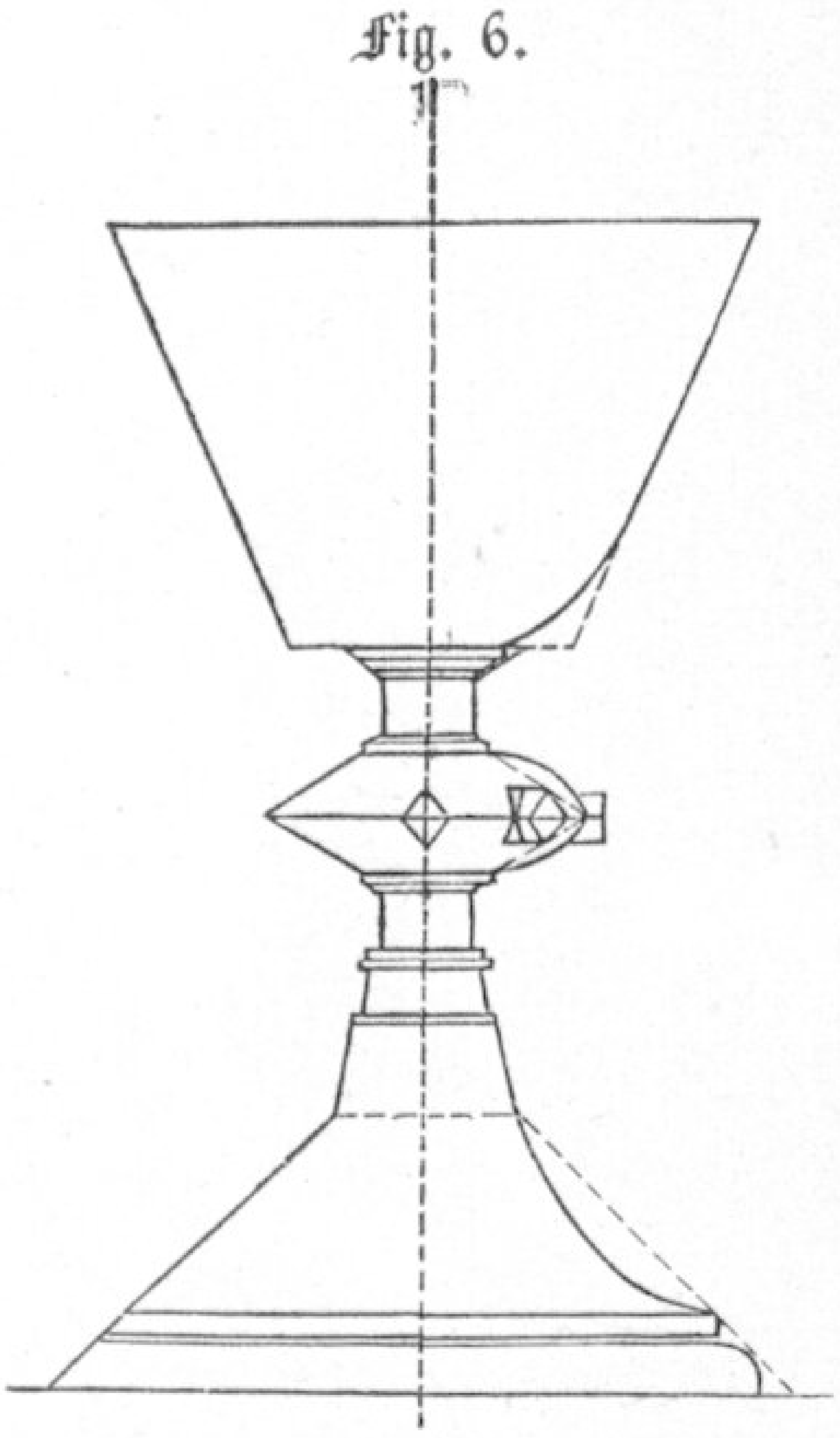


Fig. 7.

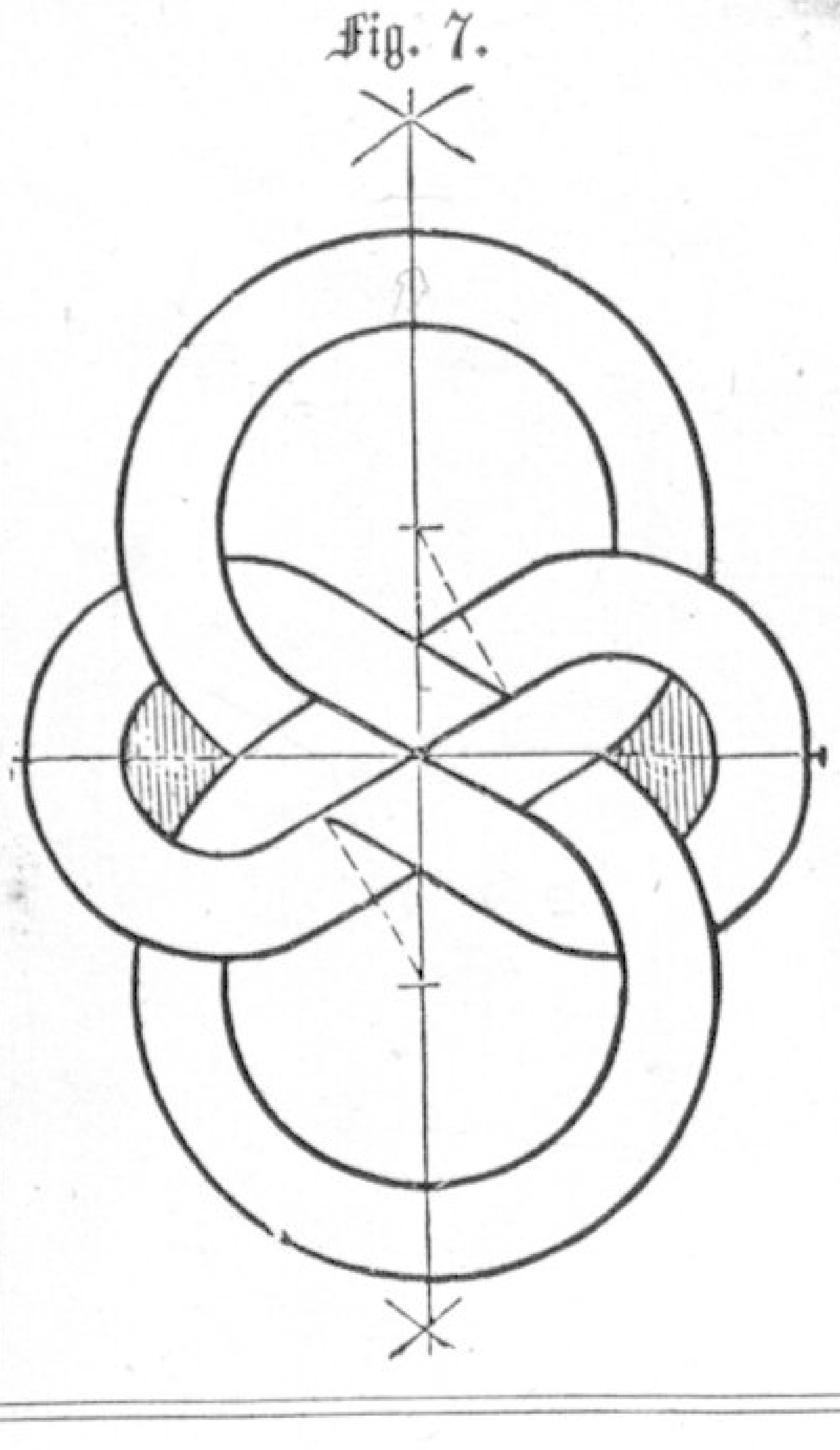


Fig. 8.

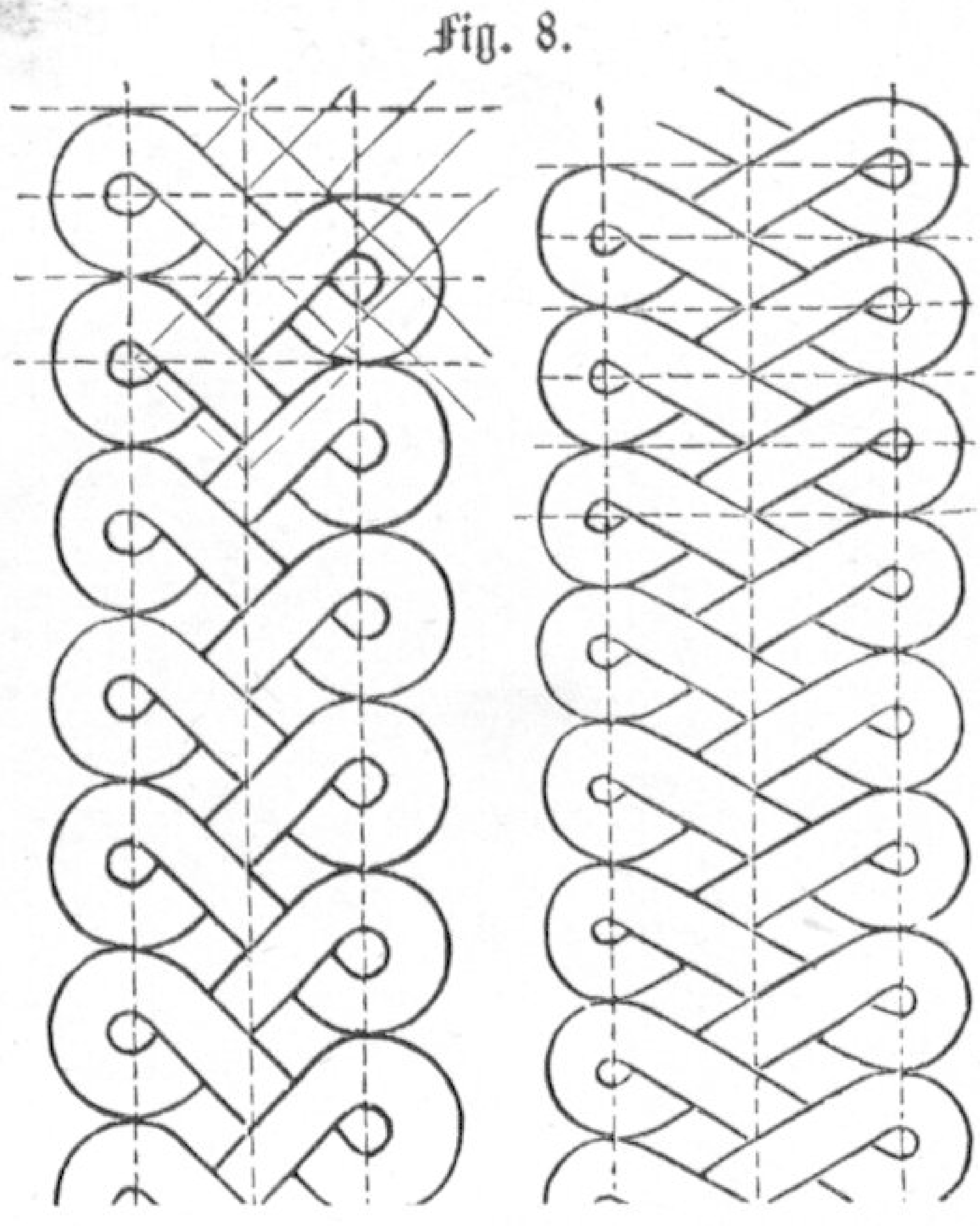
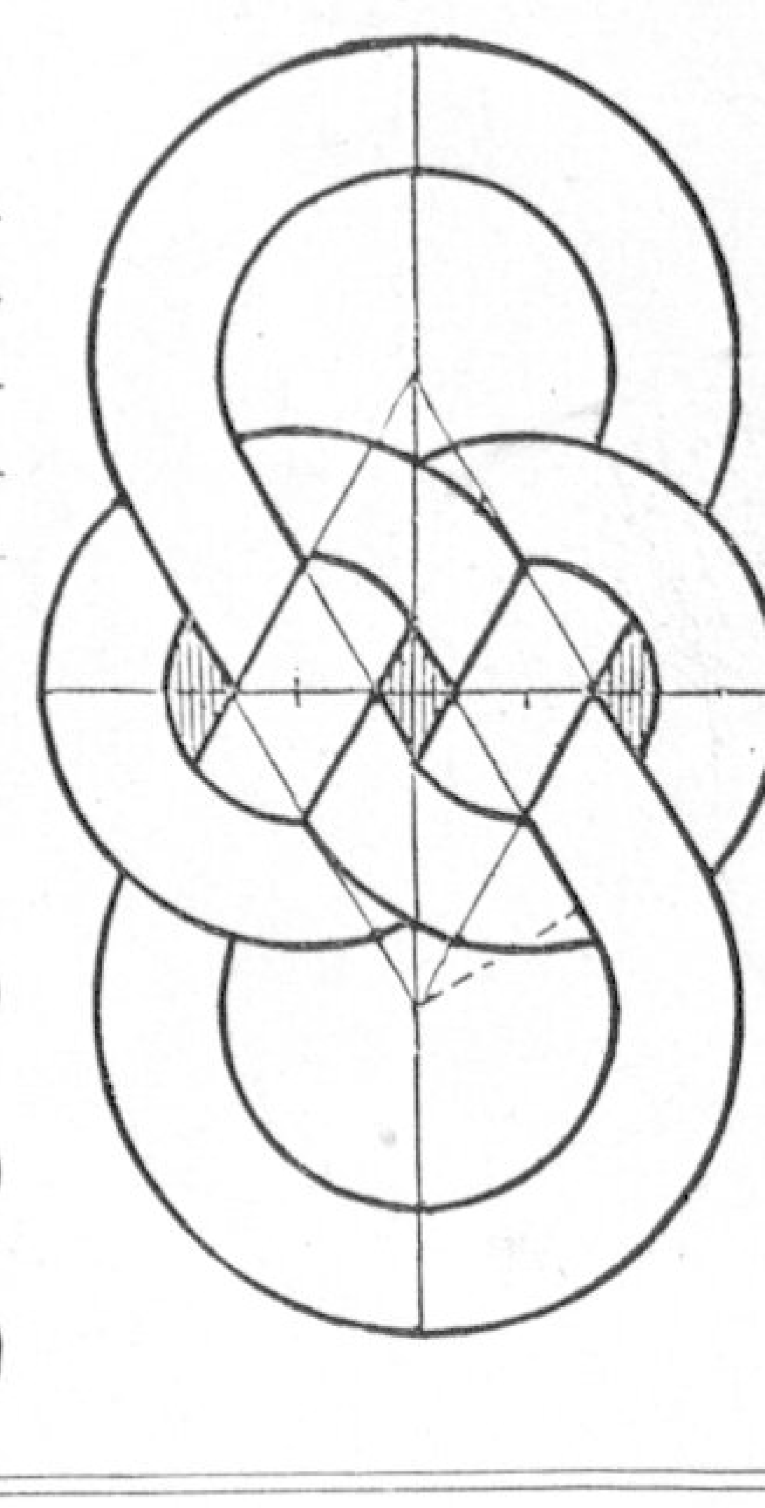
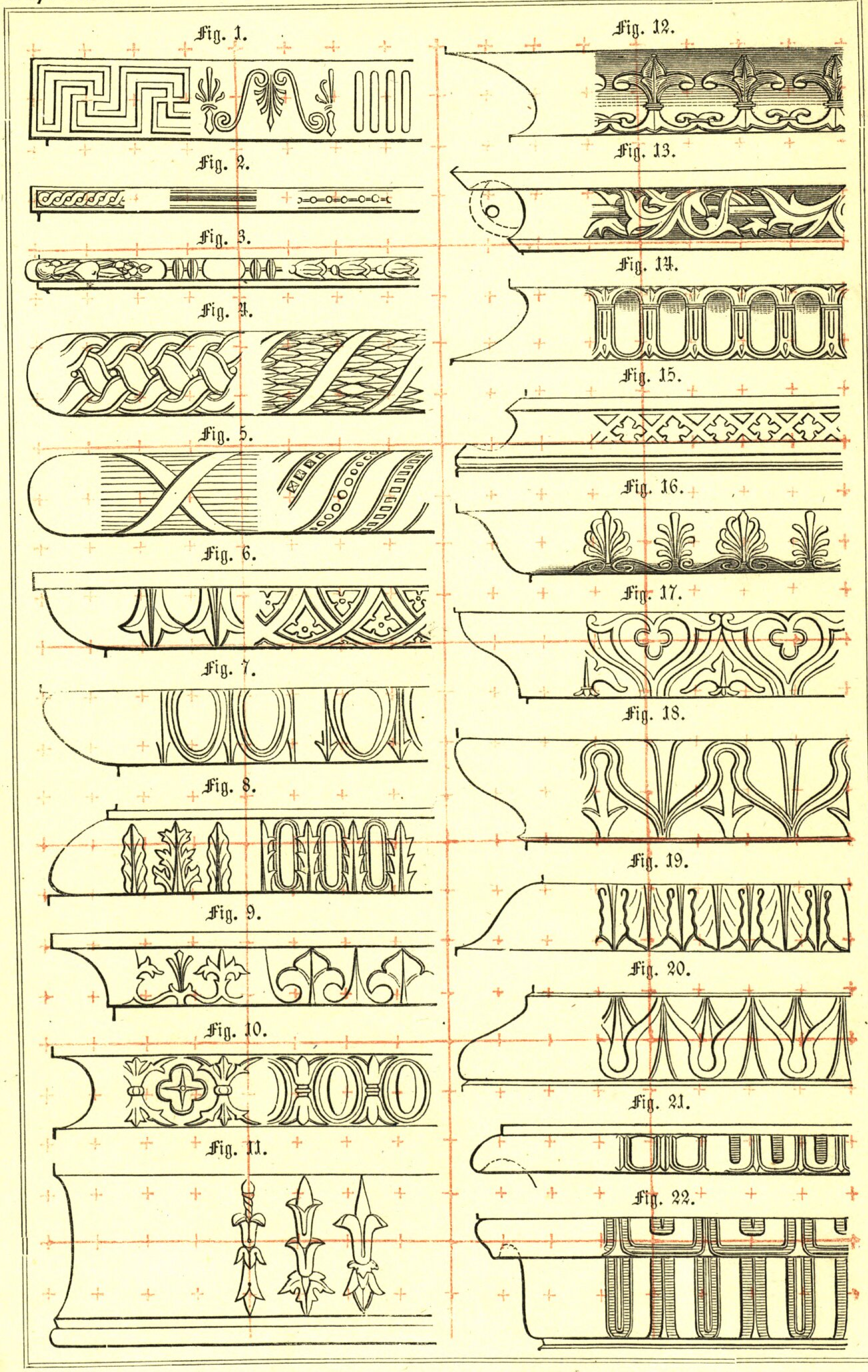


Fig. 9.

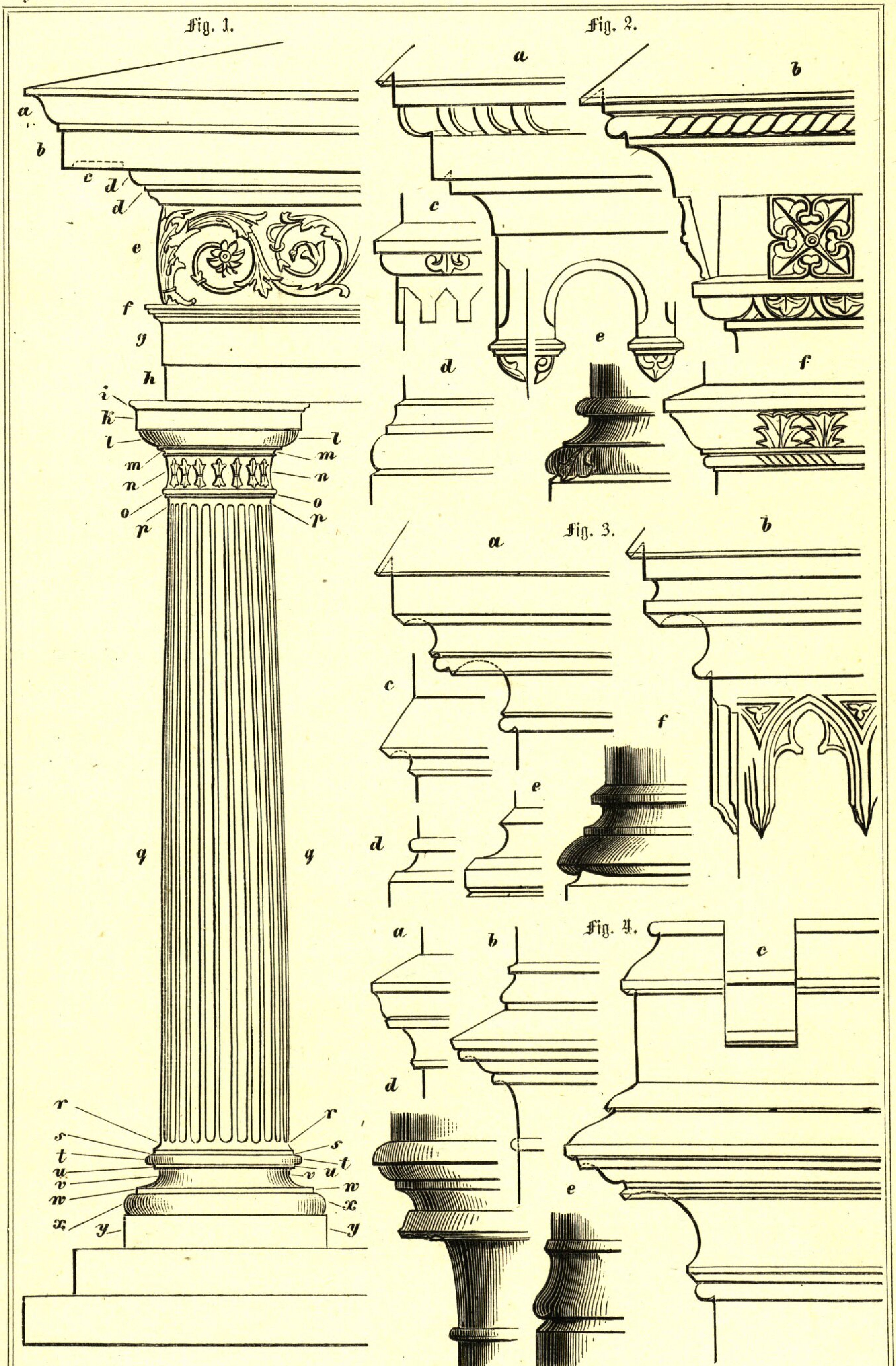


Uebung in symmetrischer Wiederholung
von Zusammenstellungen gerader und krummer Linien sowie im Auffassen von Verhältnissen.



Zusammenstellung gerader und krummer Linien
als architektonische Glieder.

Zunächst ohne die kleinen Verzierungen zu kopiren, die später nach Taf. XVI als Uebung in periodischer und symmetrischer Wiederholung krummer Linien hinzugefügt werden mögen.



Verbindung gerader und krummer Linien,
in Form von architektonischen Gliedern zu antiken, romanischen, deutsch-gothischen, englisch-gothischen Gebälken, Simsen und Säulentheilen zusammengestellt.

Fig. 1.

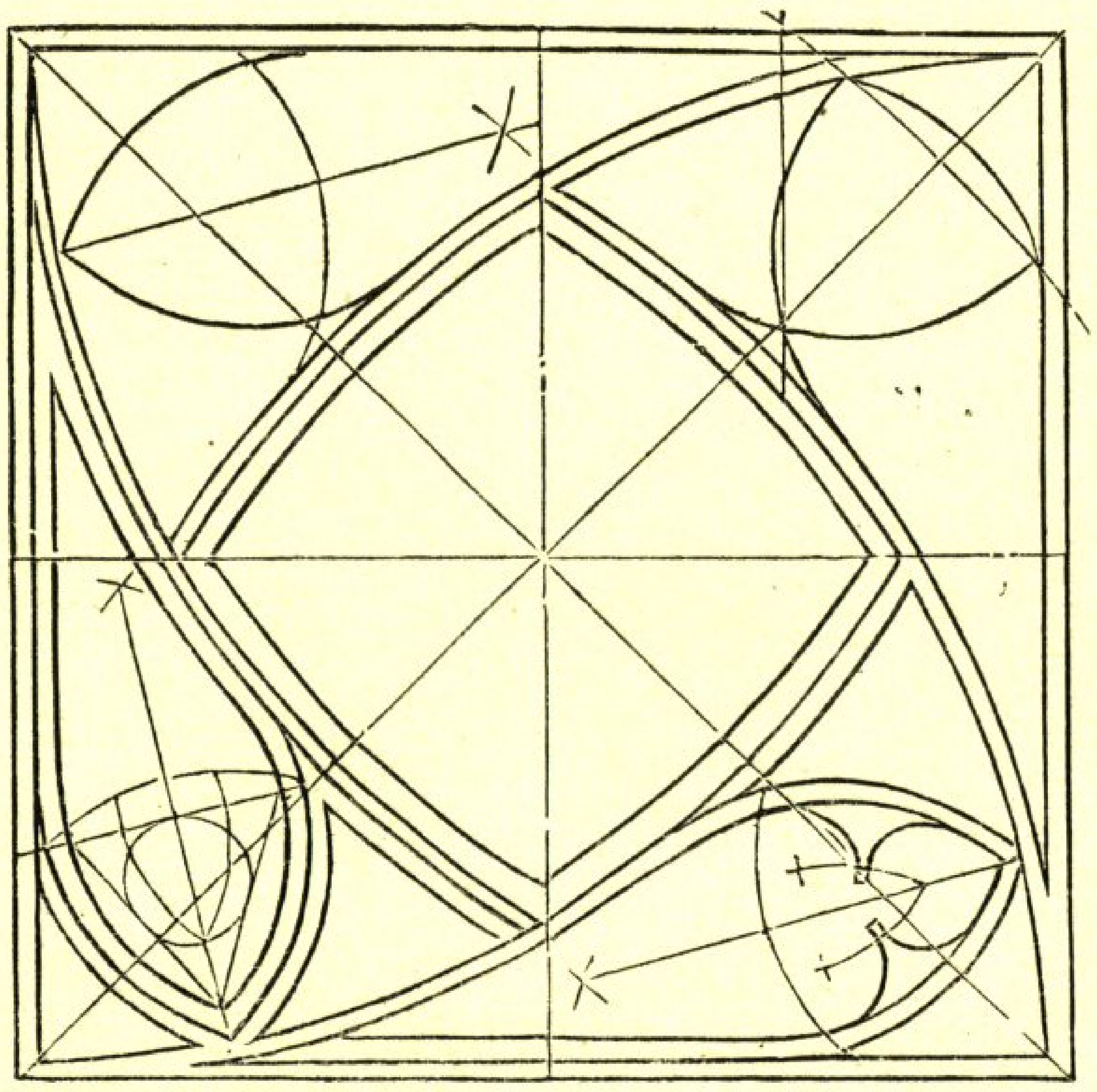


Fig. 2.

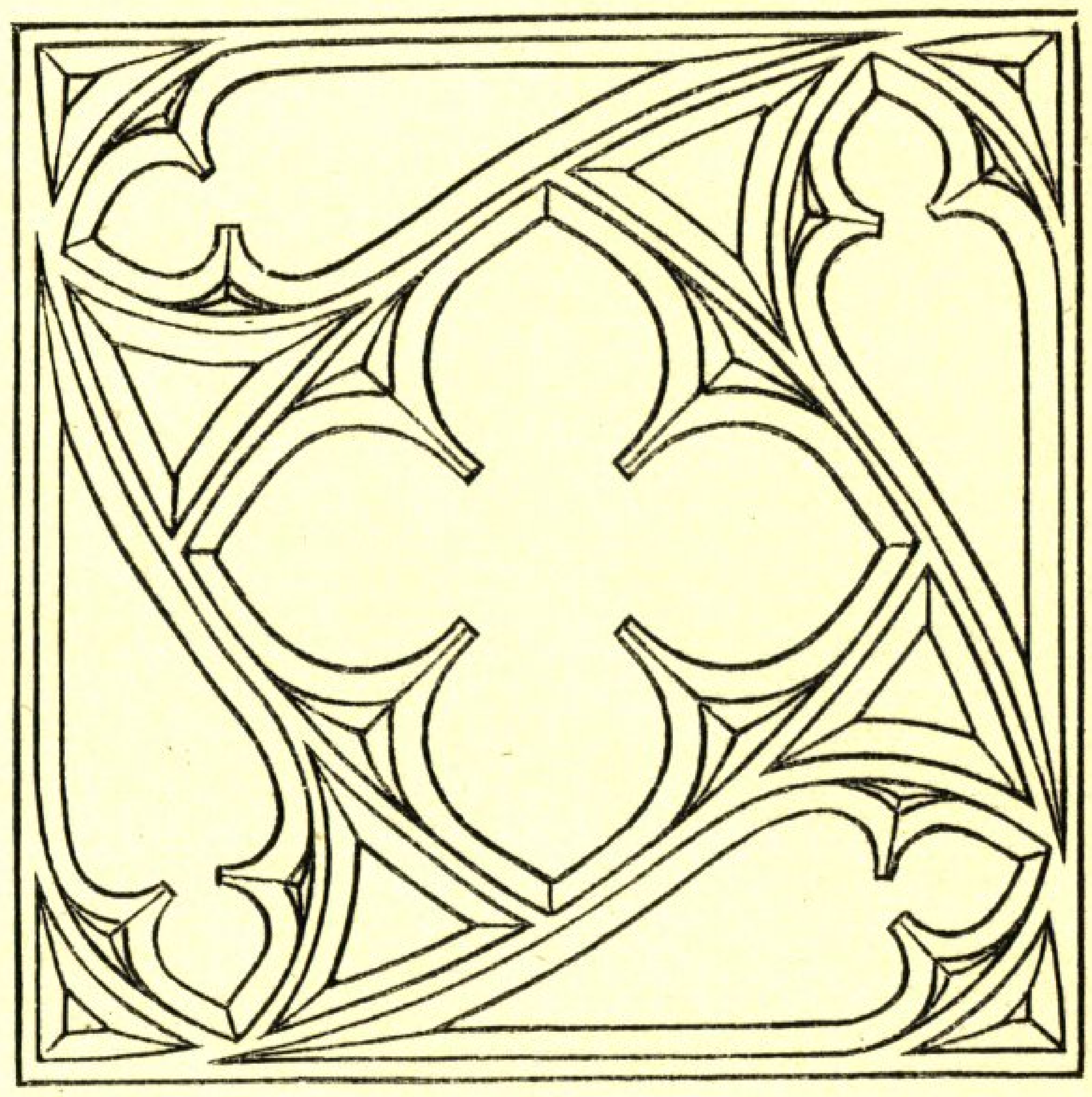


Fig. 3.

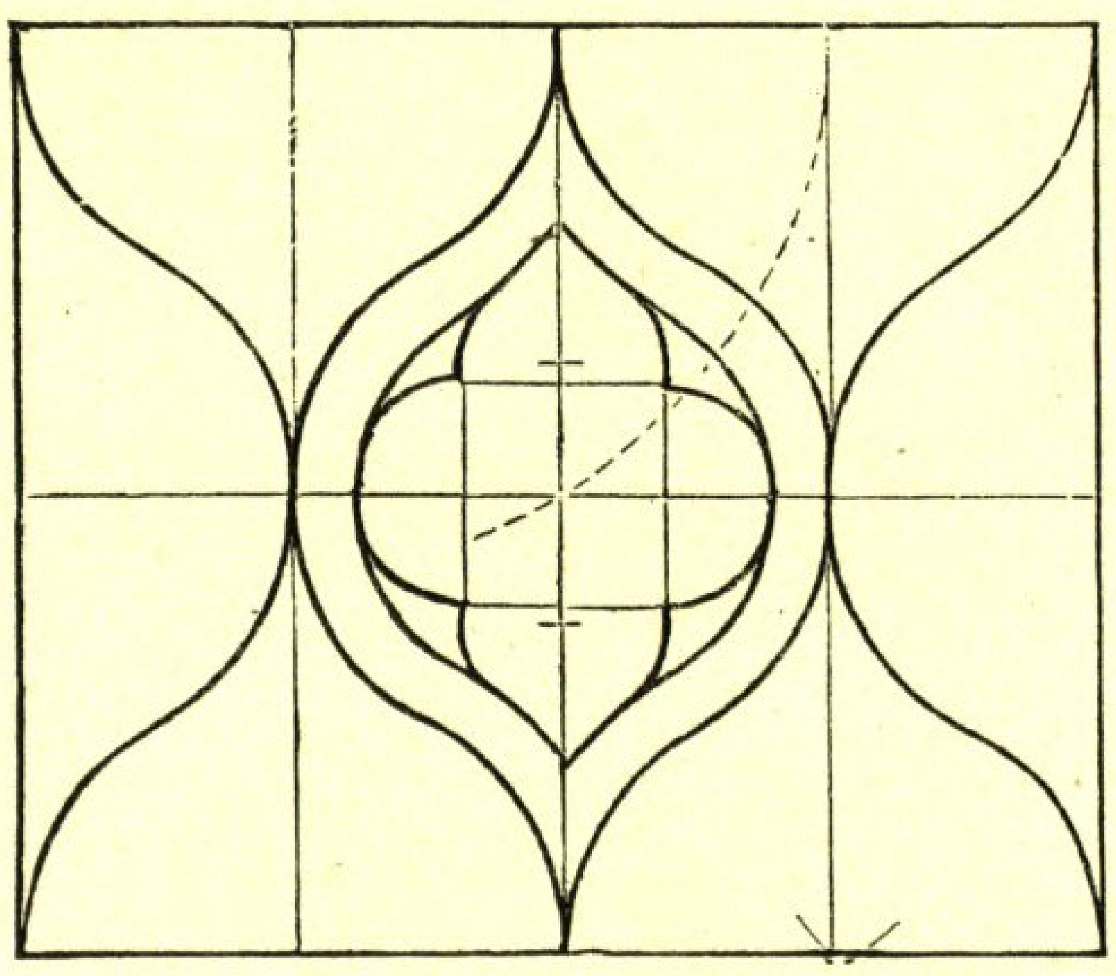


Fig. 4.

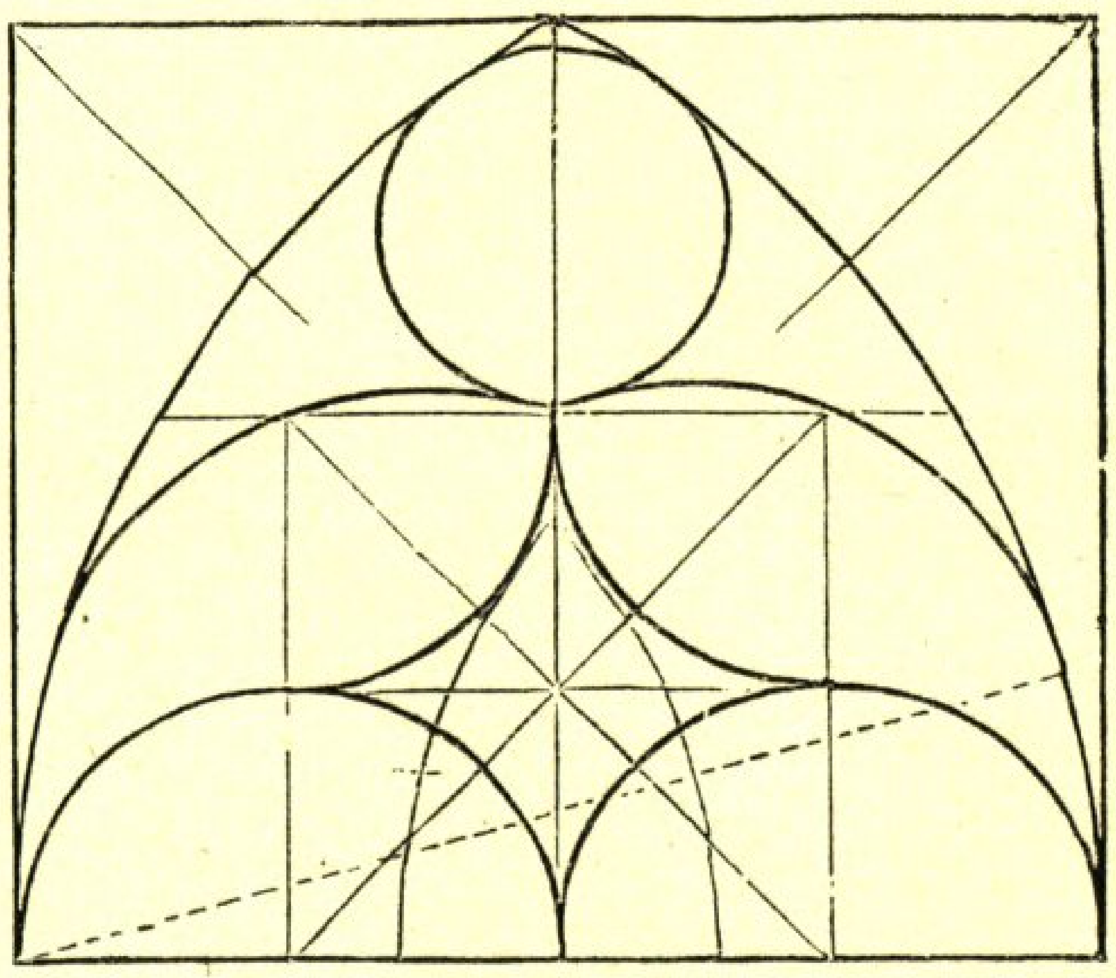


Fig. 5.

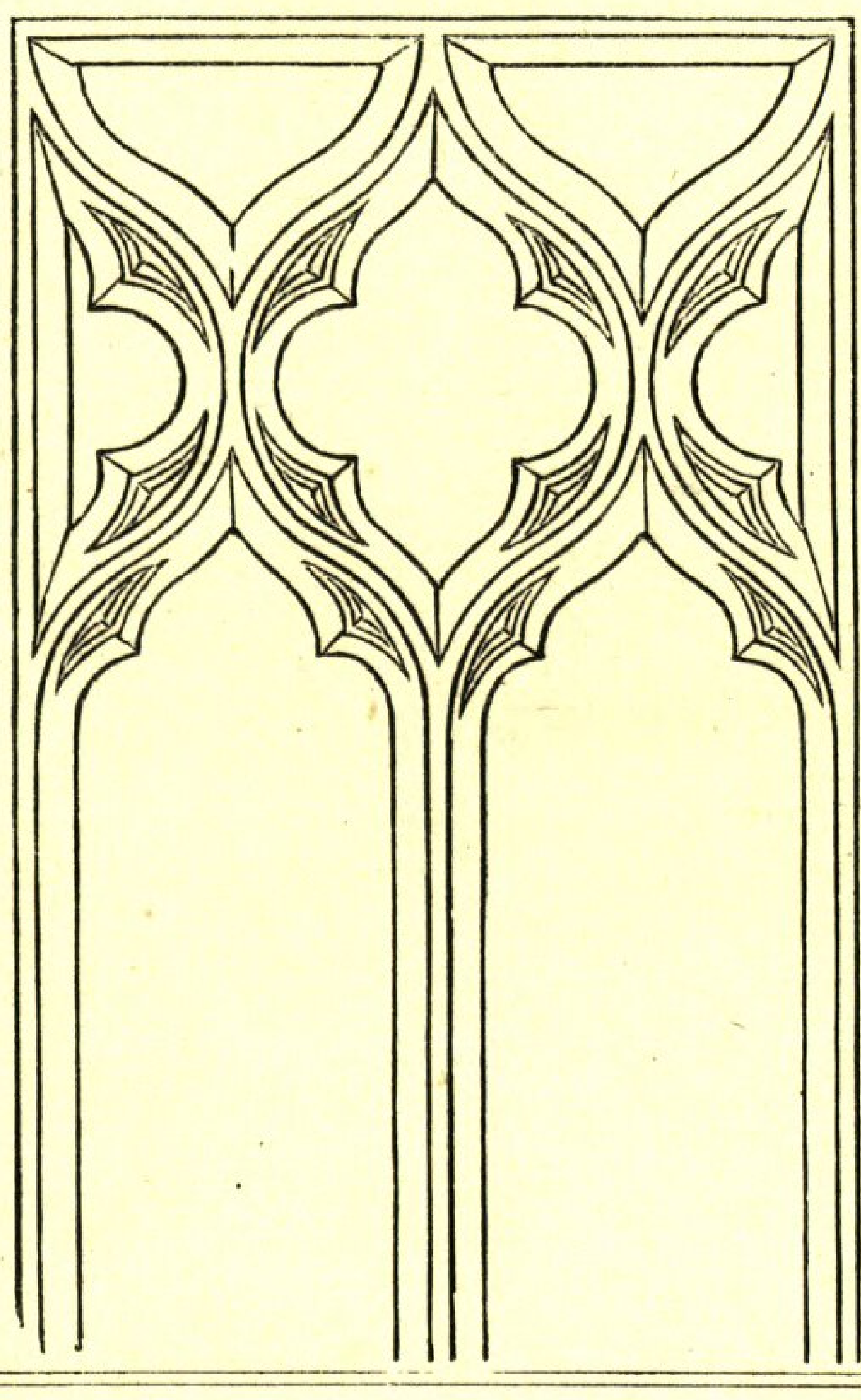
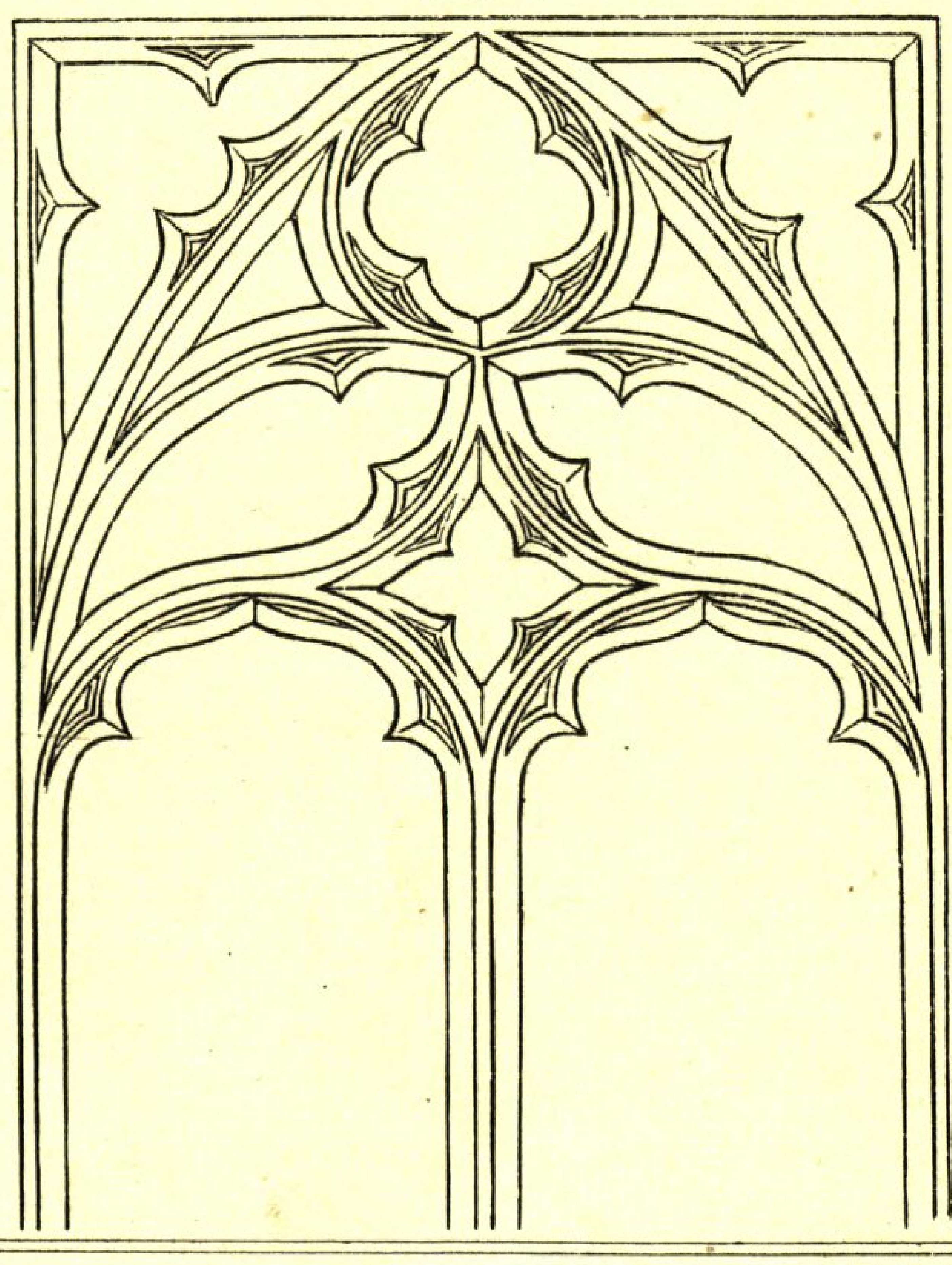
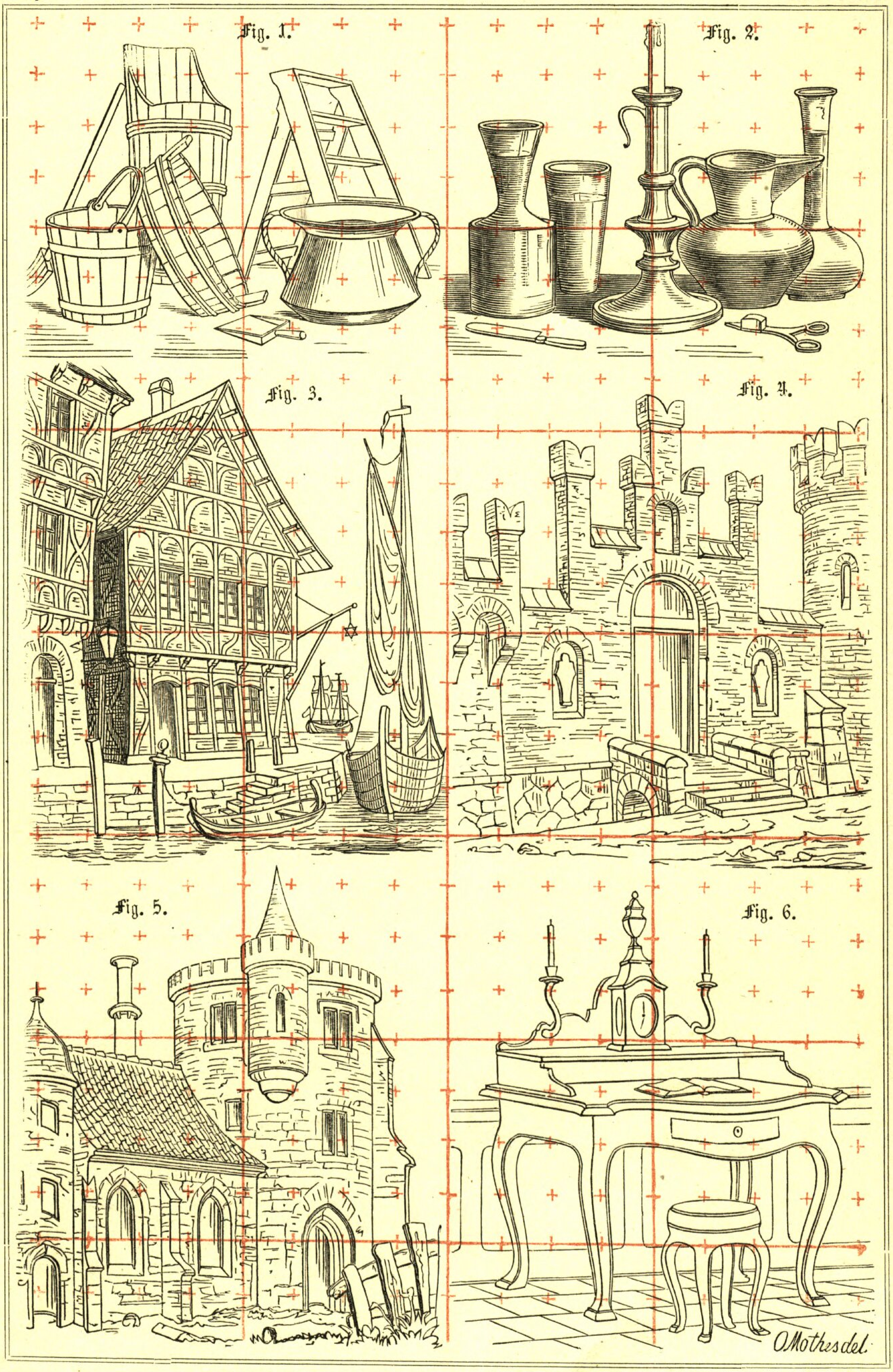


Fig. 6.



Verbindung gerader und krummer Linien in gothischem Maasswerk.

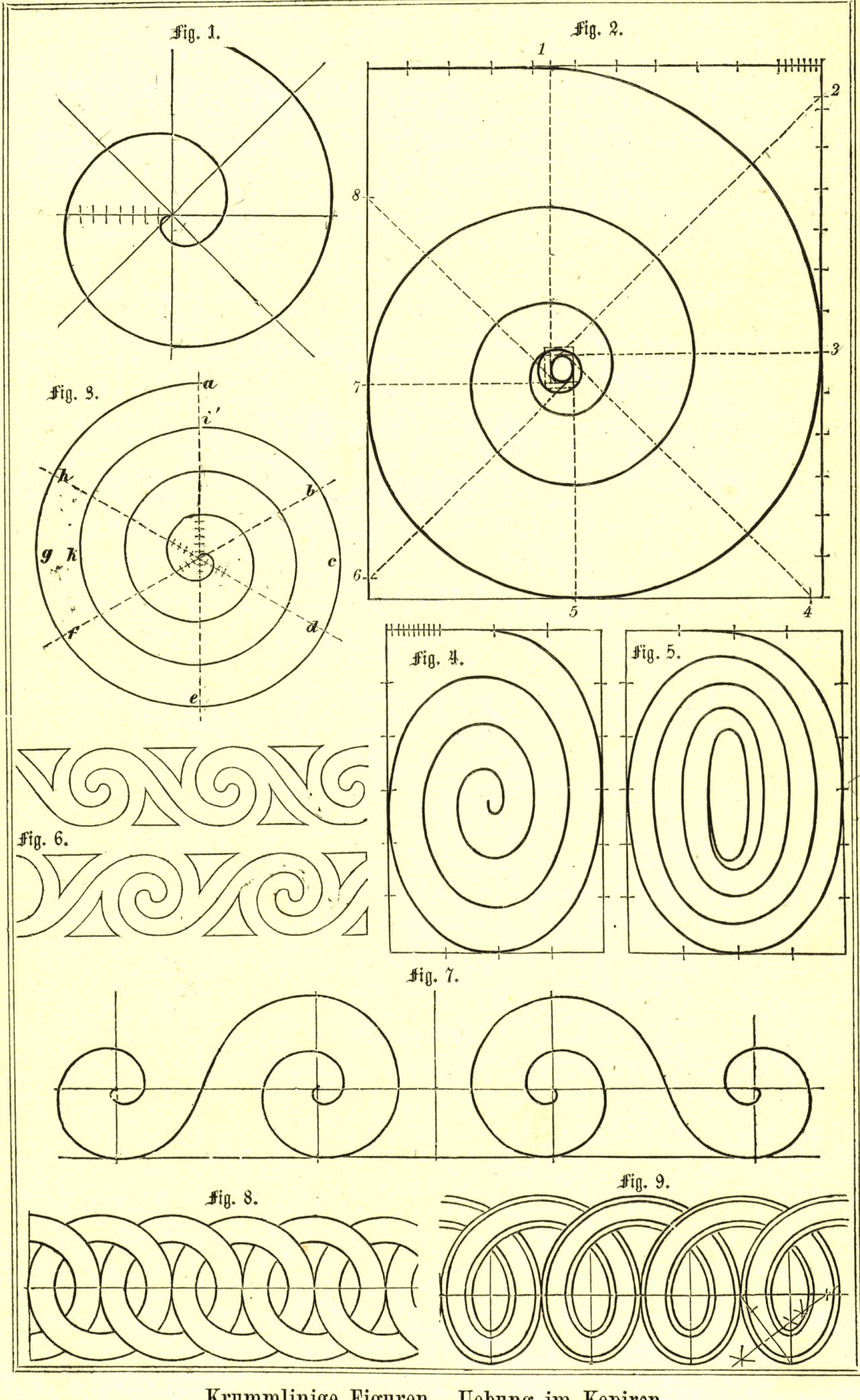
Zu Fig. 1, 3 u. 4 sind die Hülfsnetze blos bei der erstmaligen Kopirung zu benutzen.
Die Wiederholung ist aus freier Hand zu machen.



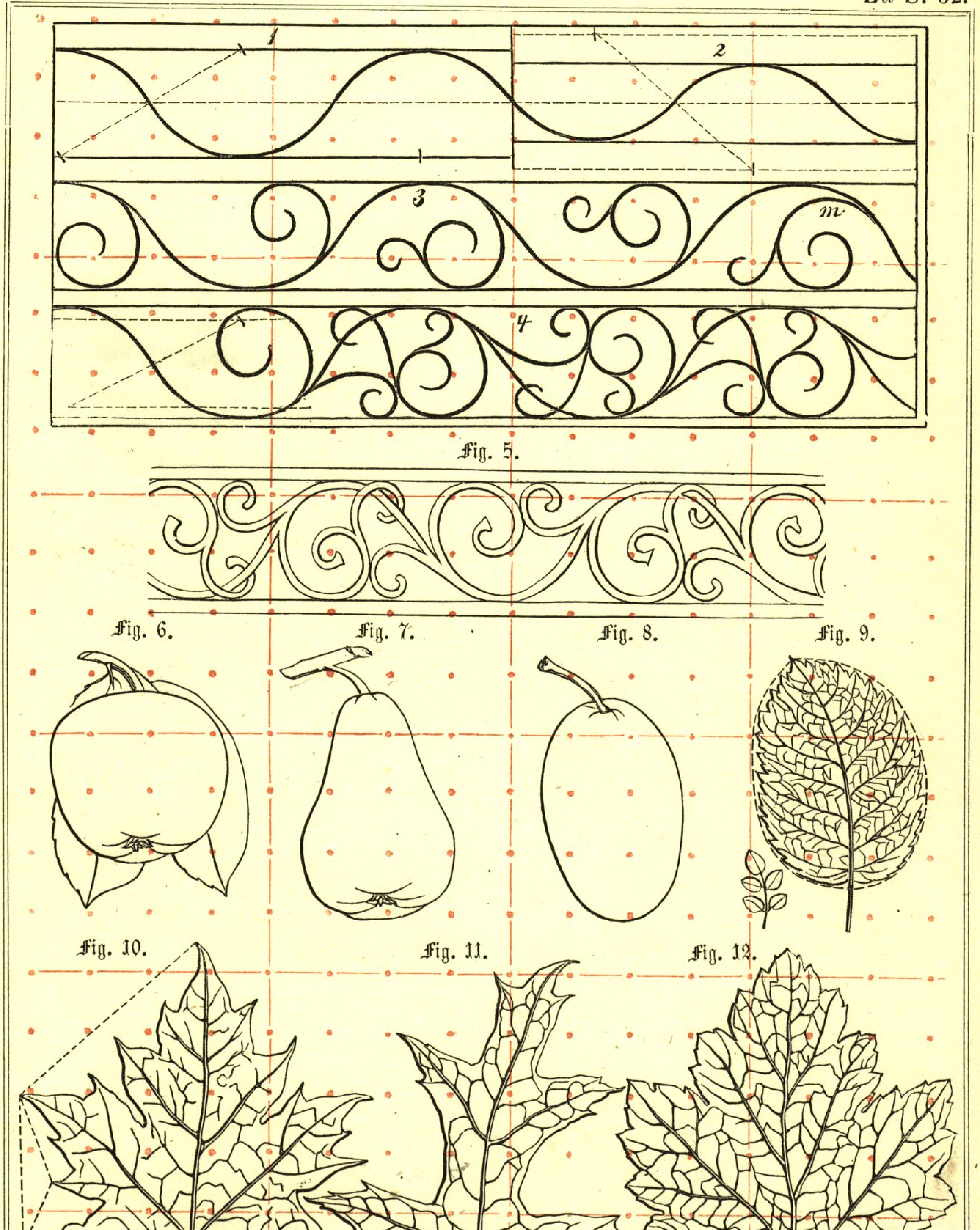
Verbindung von geraden und krummen Linien

in Darstellung wirklicher Gegenstände.

Erst mit vergrössertem Netz, dann mit Netz in derselben Grösse, zuletzt ohne Netz zu kopiren.



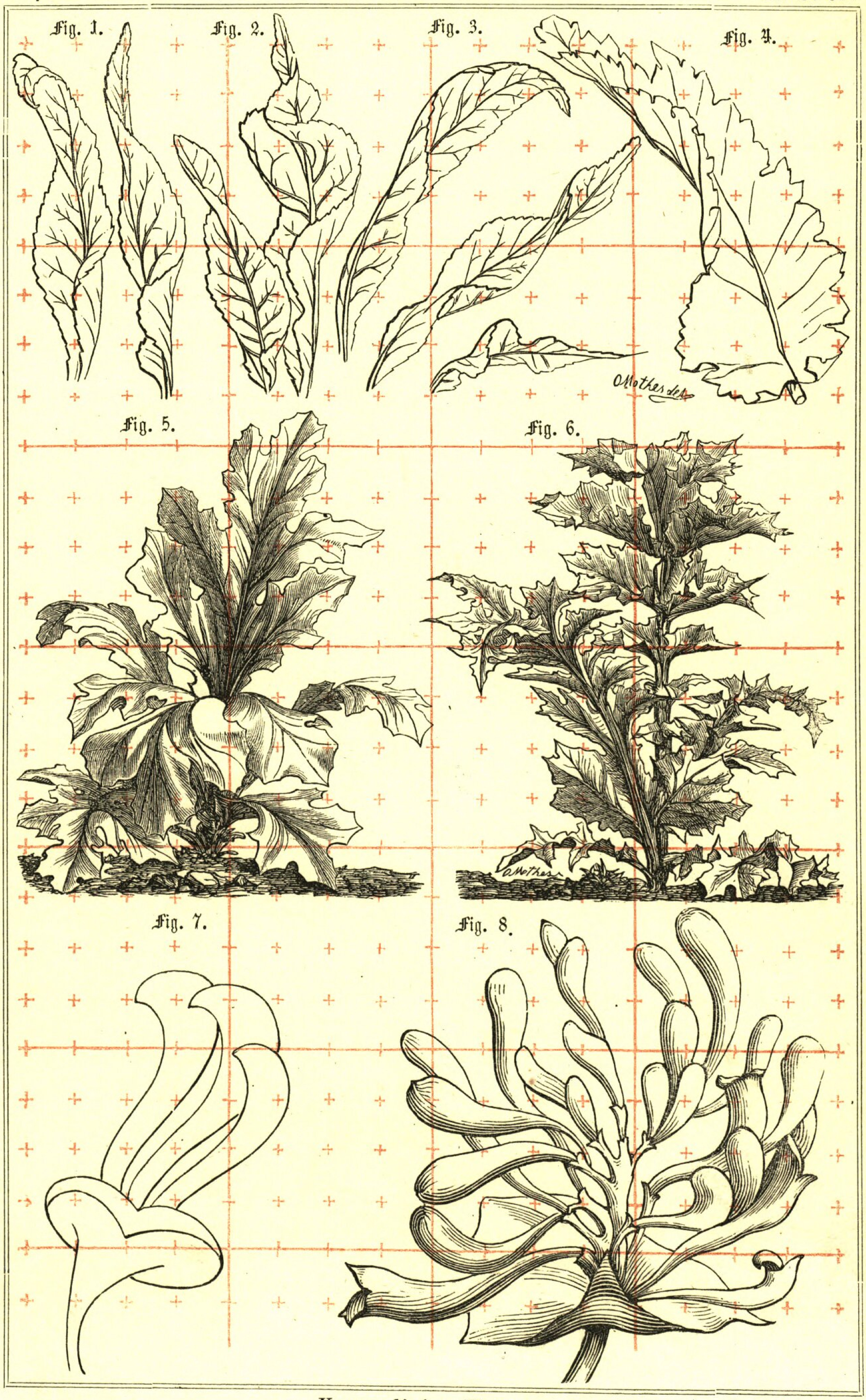
Krummlinige Figuren. Uebung im Kopiren
von Spiralen, Wiederholung und Zusammenstellung derselben. Sämmtliche Figuren sind erst direkt, dann in umgekehrter Stellung zu kopiren.



Krummlinige Figuren.

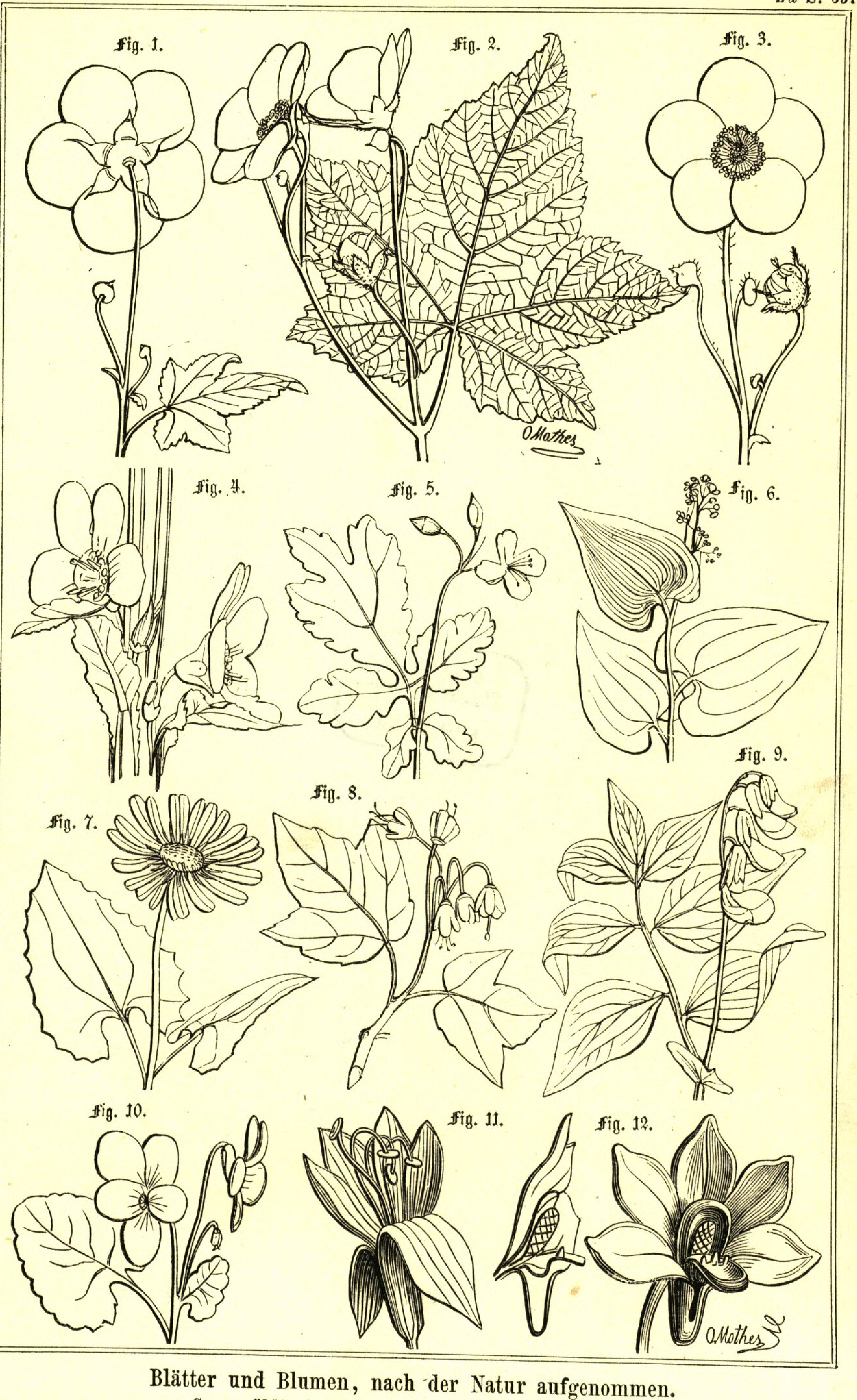
Wellenlinien, Ranken, Früchte, Blätter in naturgetreuer Auffassung.

Fig. 9 Rosenblatt, Fig. 10 Ahorn, Fig. 11 Masholder, Fig. 12 Johannisbeerblatt.



Krummlinige Figuren.

Fig. 1—3 Königskerze, Fig. 4 Mohnblatt, Fig. 5 Akanthus, Fig. 6 Distel, Fig. 7 und 8 Geisblattblume. Fig. 1—6 und 8 nach der Natur, Fig. 7 ornamental aufgefasst. Fig. 5, 6 und 8 sind vorläufig blos in Contour zu kopiren.



Blätter und Blumen, nach der Natur aufgenommen.

So gewählt, dass sie ornamental verwendbar sind.

Fig. 1—3. Amerikanische Brombeere. Fig. 4. Königskerze. Fig. 5. Schöllkraut. Fig. 6. Buchweizen. Fig. 7. Geiswurz. Fig. 8. Russischer Ahorn. Fig. 9. Knollenwalderbse. Fig. 10. Stiefmütterchen. Fig. 11. Taglilie. Fig. 12. Orchidee.

Fig. 1.

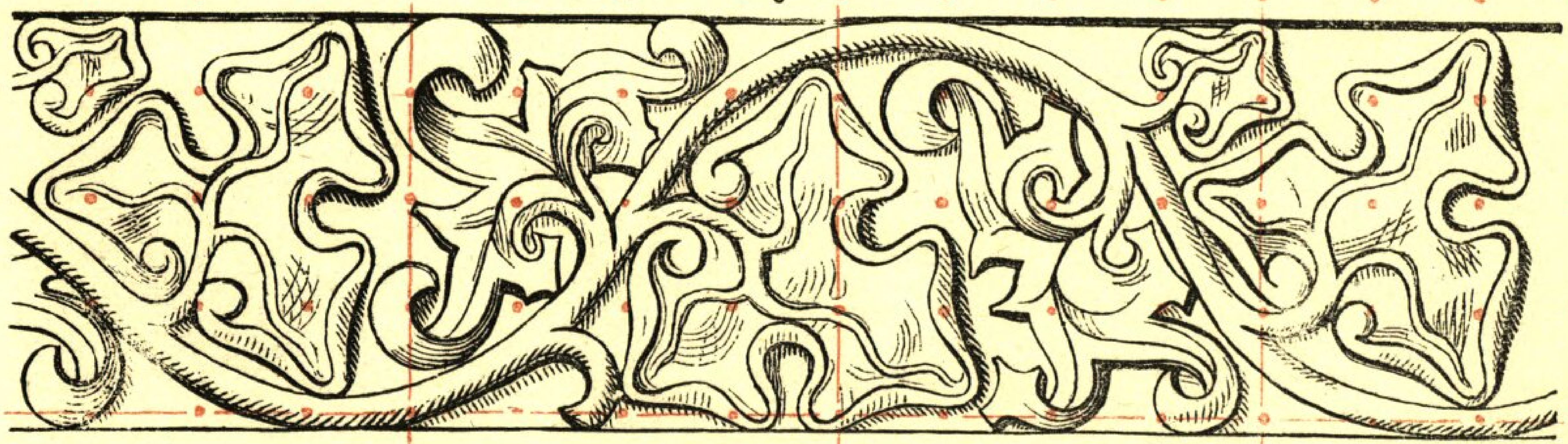


Fig. 2.



Fig. 3.



Krummlinige Figuren.

Blätter, Blumen etc. ornamental verwendet und stylisirt und zwar Fig. 1 in der Tudorweise der Gothik, Fig. 2 und 3 in der Akanthusweise der Renaissance. Zunächst in vergrössertem Maassstabe zu kopiren.

Fig. 1.

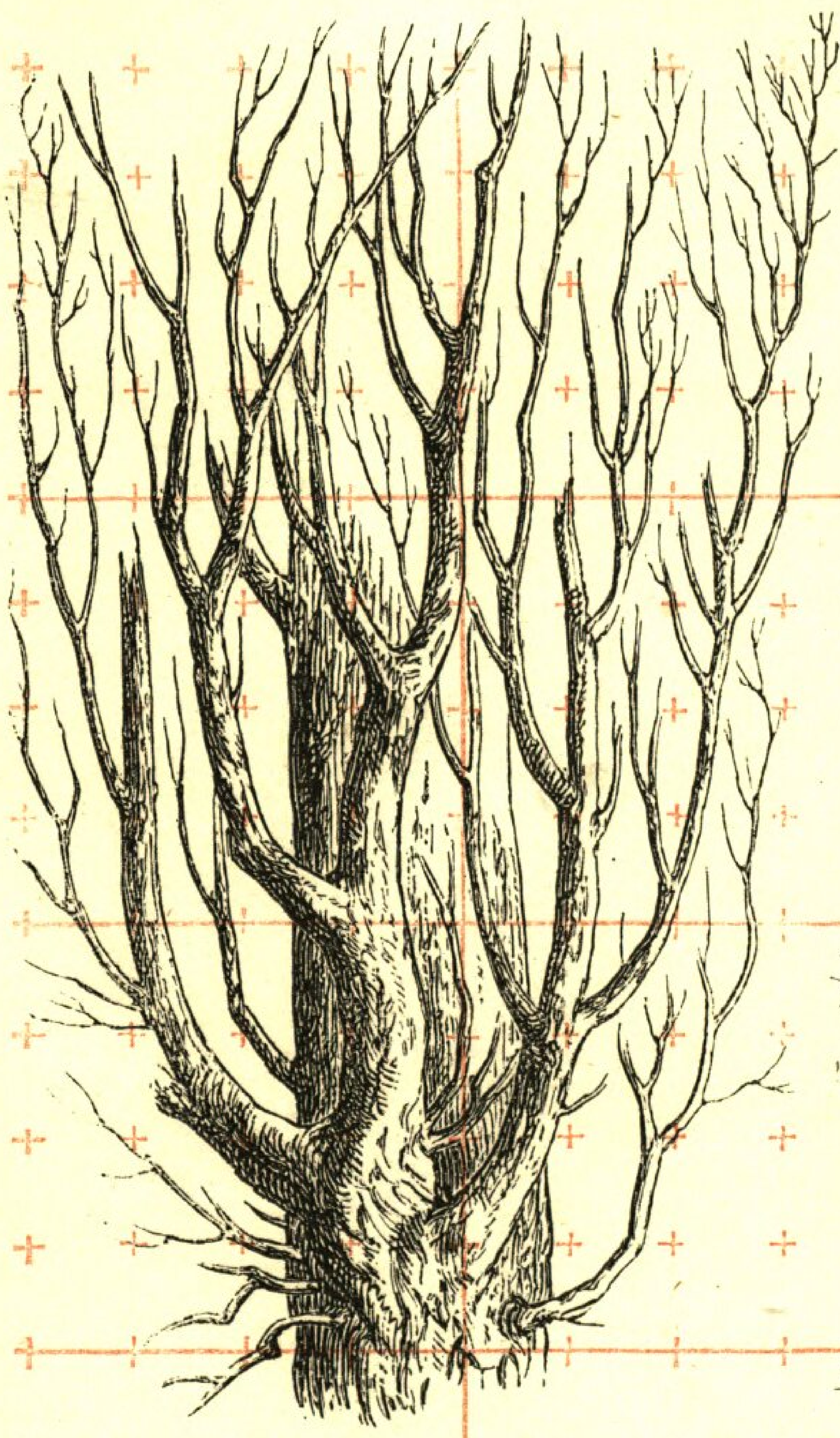


Fig. 2.

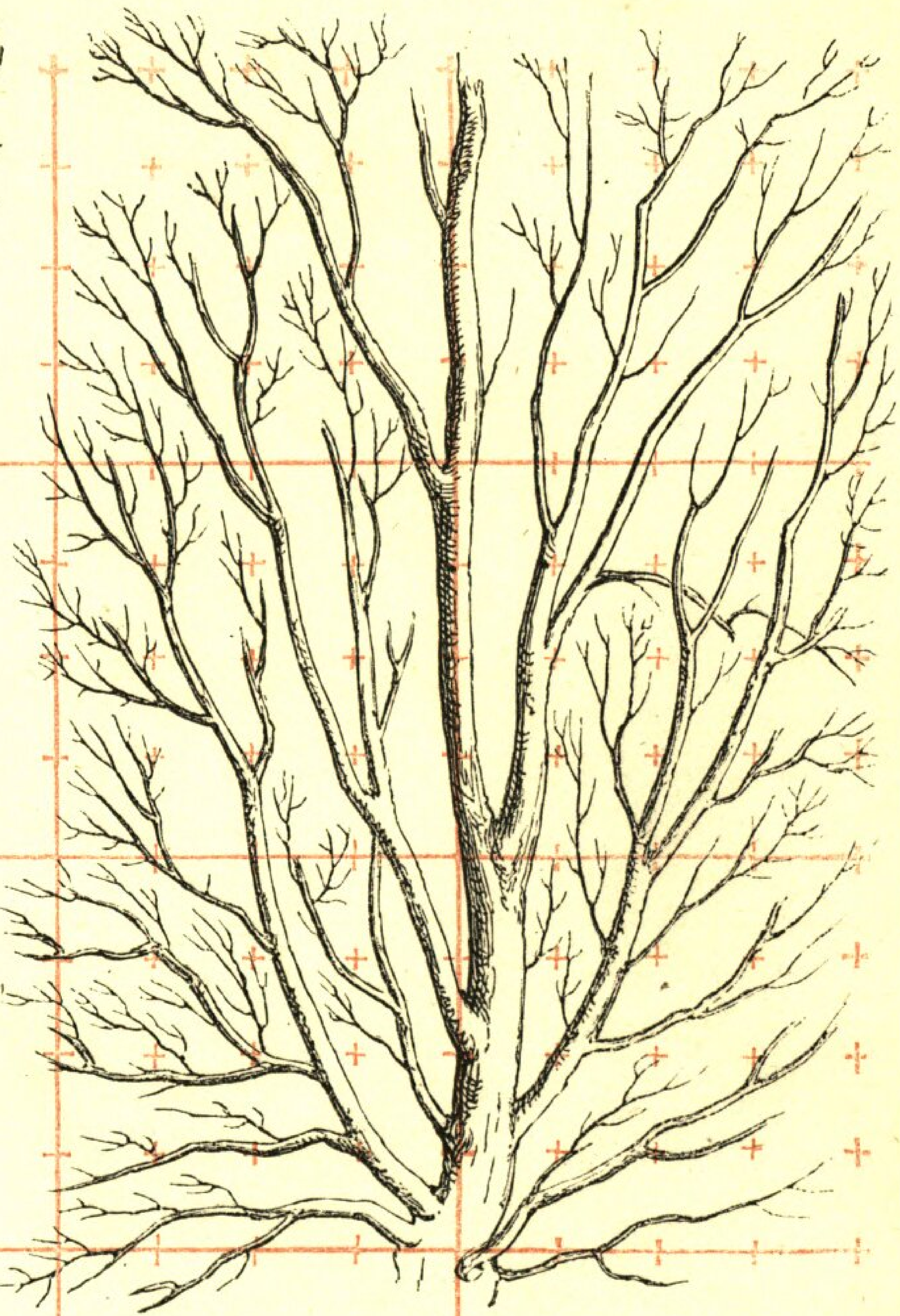


Fig. 3.

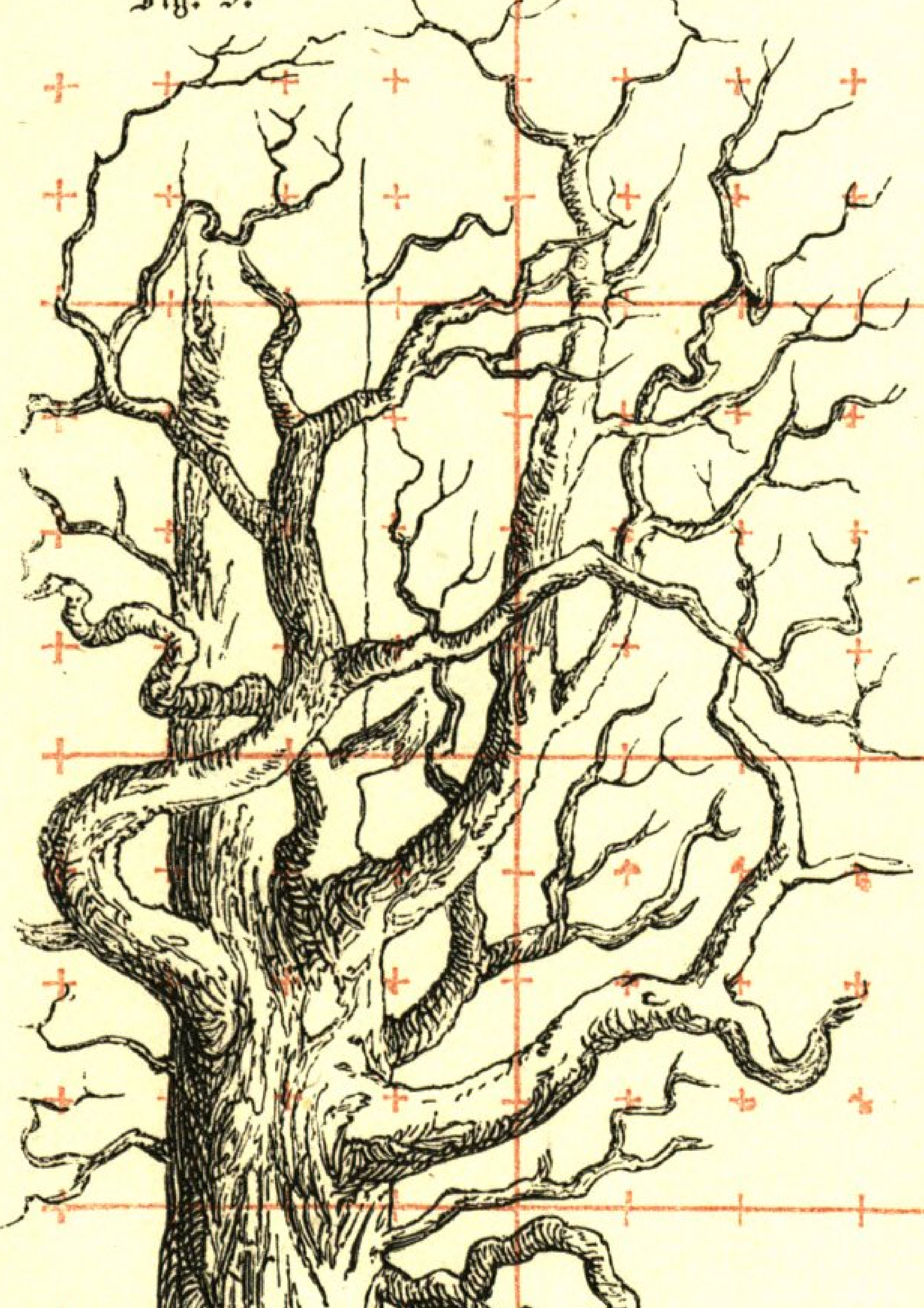
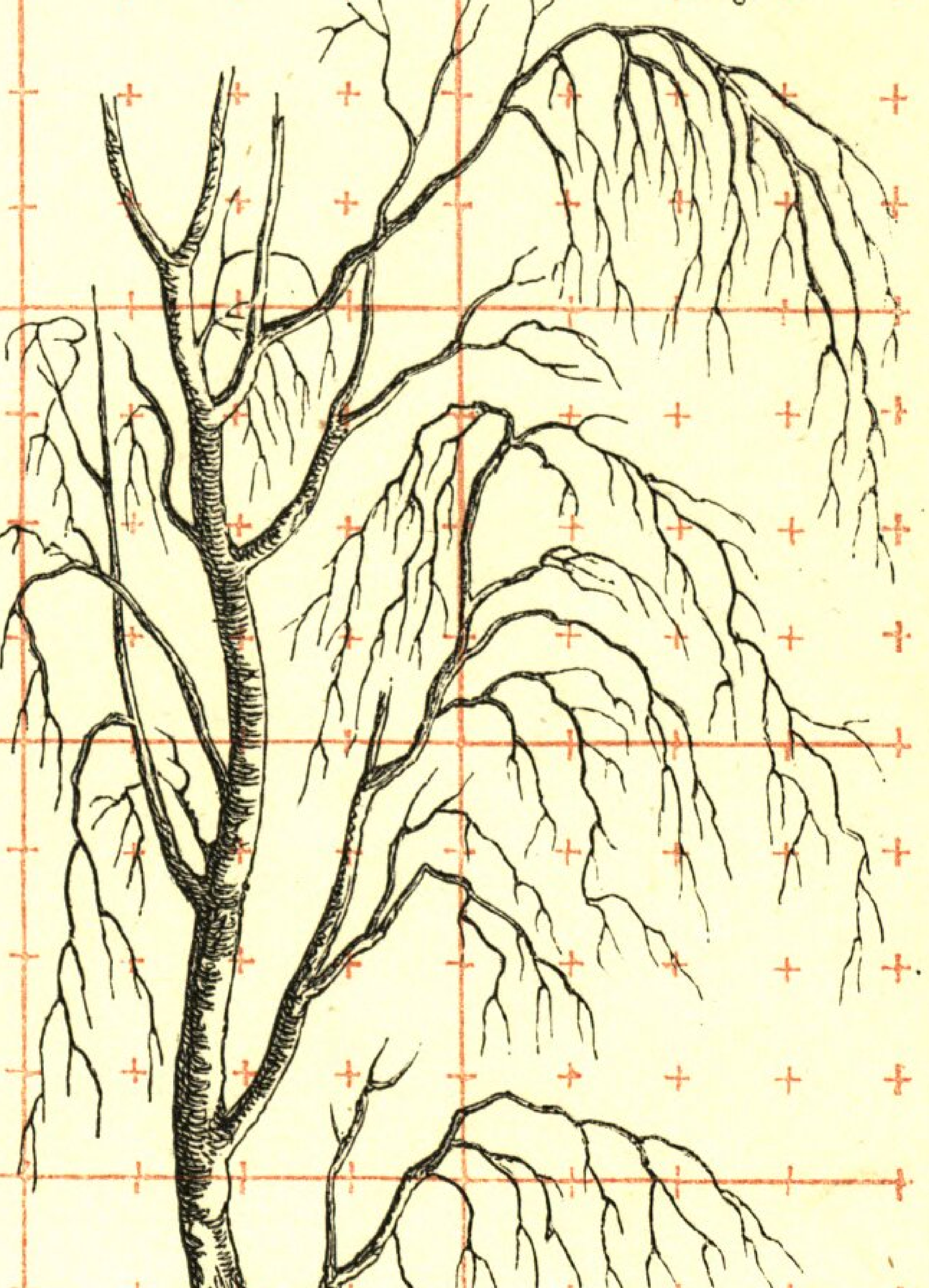
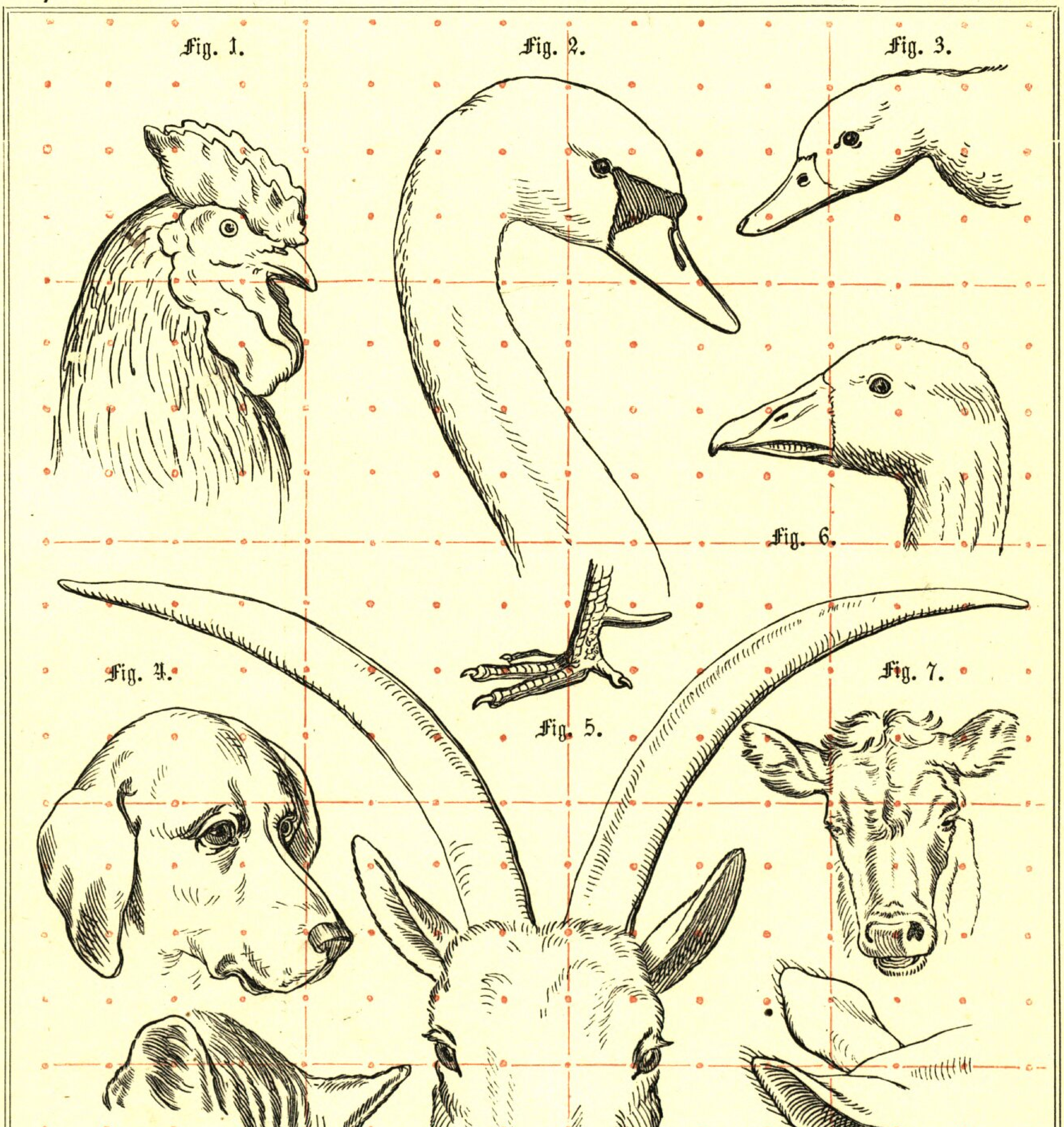


Fig. 4.



Uebung im Zeichnen von kahlen Bäumen, zum Verständniss des spätern Baumschlags.

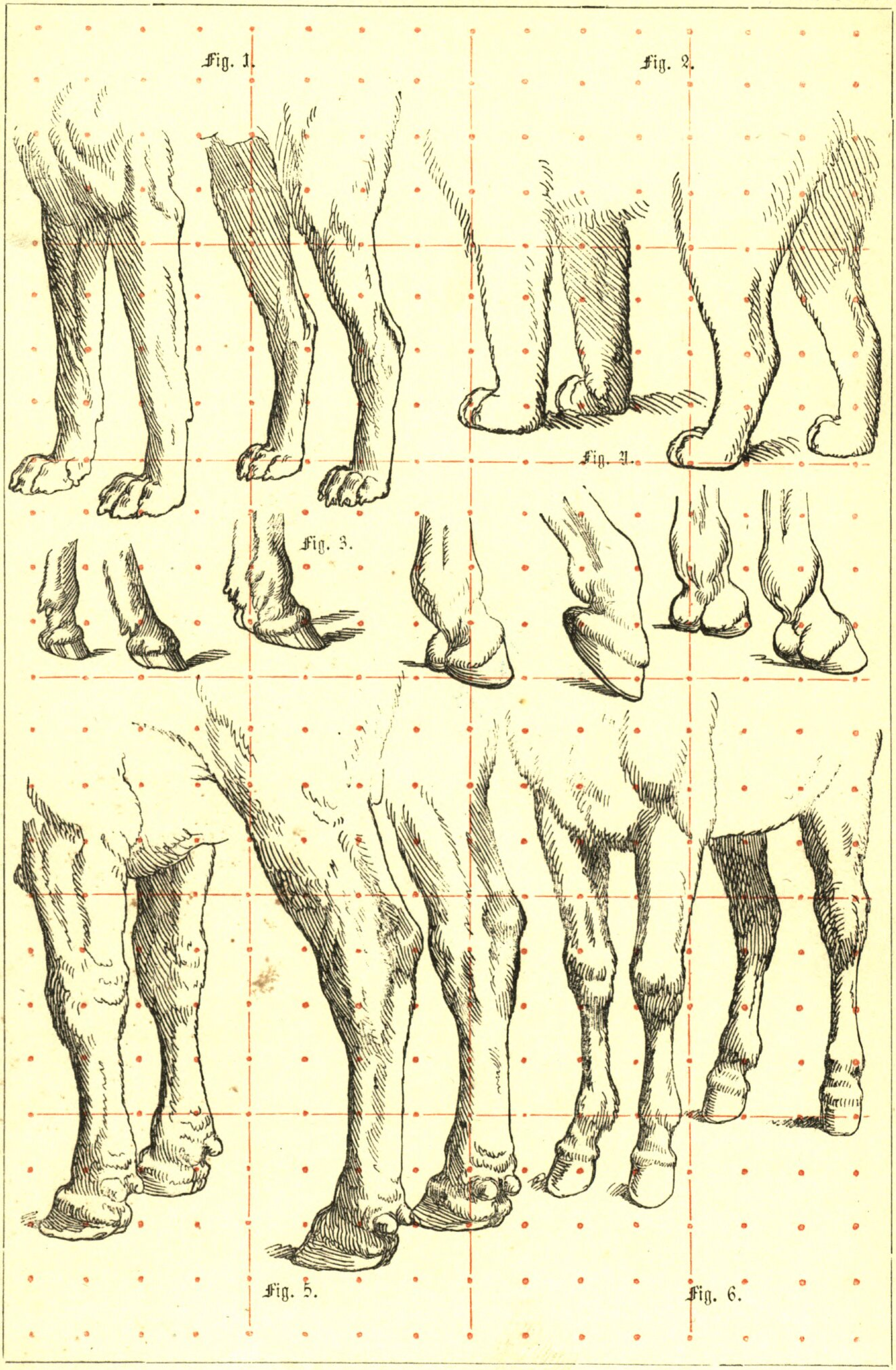
1. Pappel. 2. Linde. 3. Eiche. 4. Birke.



Krummlinige Figuren.

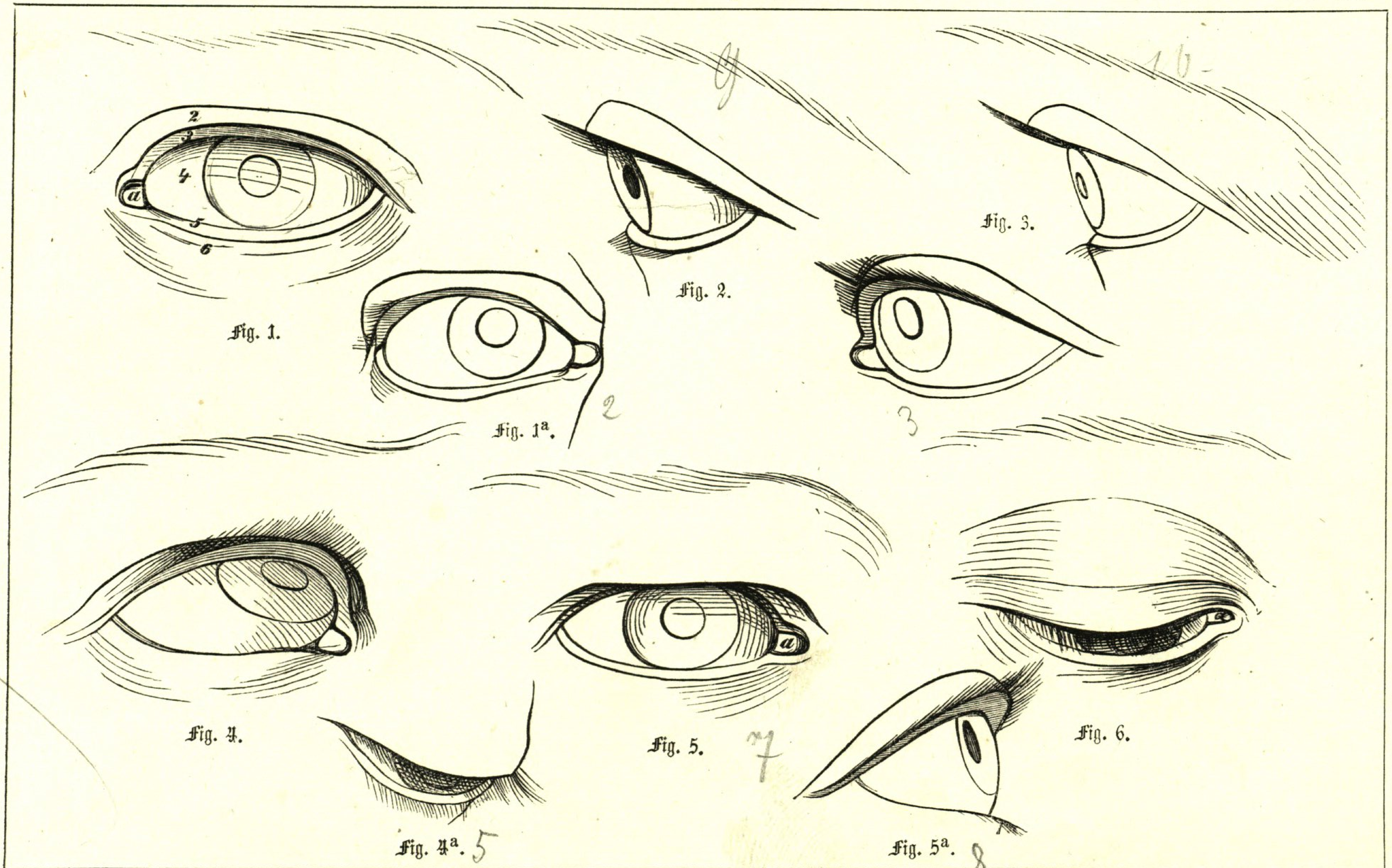
Kopien von Thiertheilen als Vorbereitung zum spätern Thierzeichnen.

1. Hahn. 2. Schwan. 3. Ente. 4. Hund. 5. Hahn. 6. Gans. 7. Kalb. 8. Katze. 9. Schwein. 10. Bock.



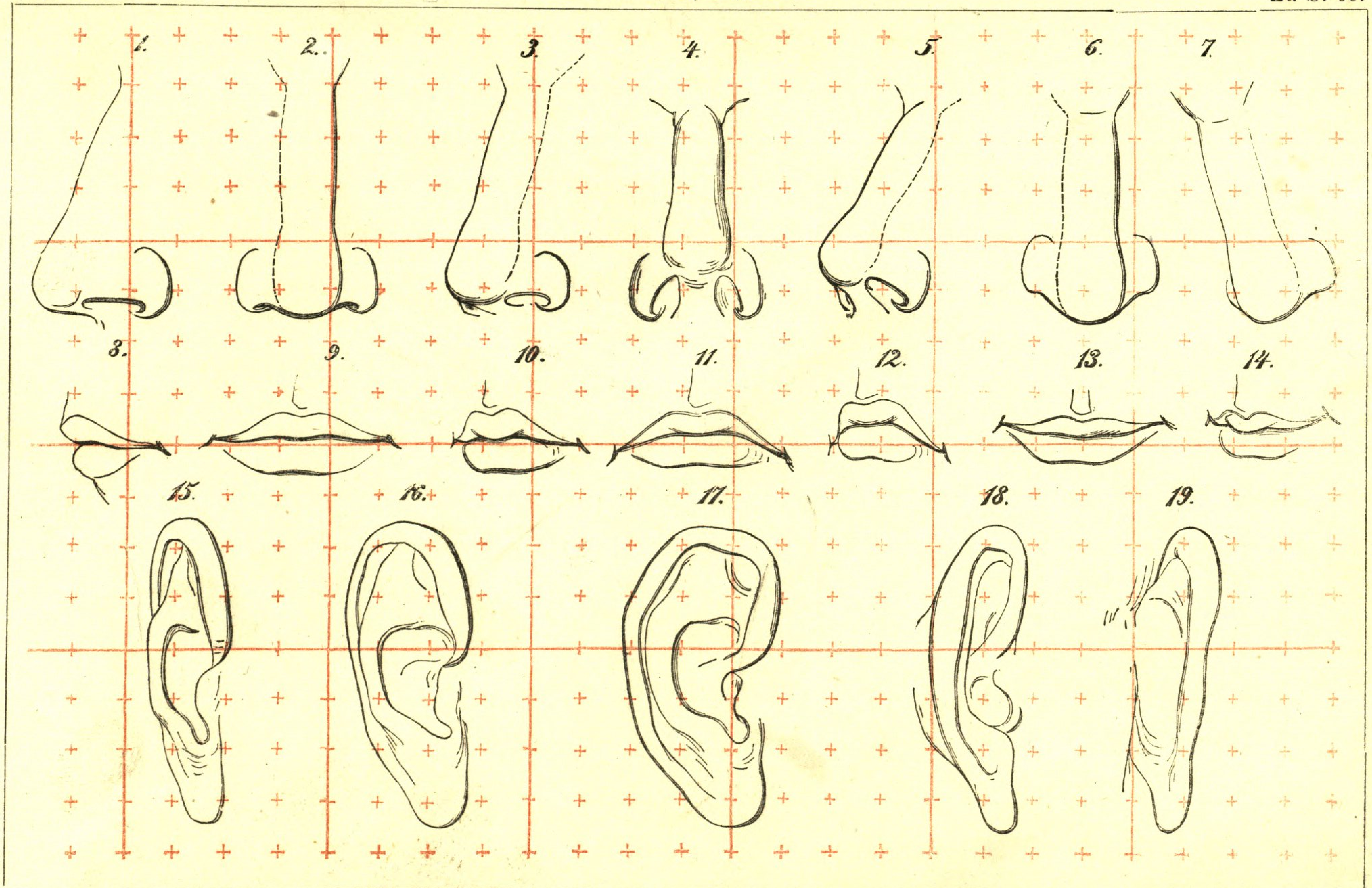
Kopiren von Thiertheilen, zum Verständniss des späteren Thierzeichnens.

1. Hund. 2. Katze. 3. Ziege. 4. Pferd. 5. Ochse. 6. Esel.

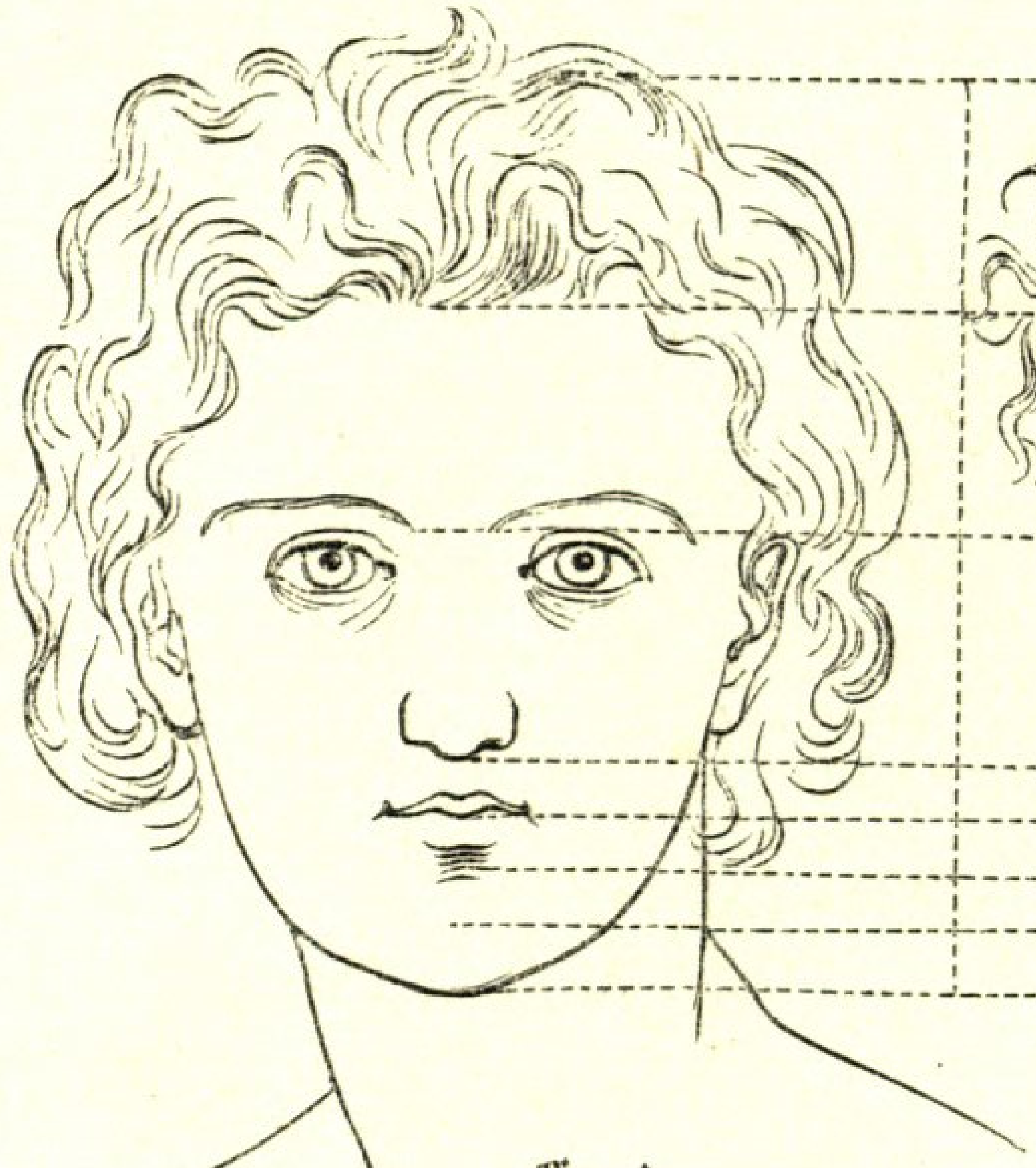


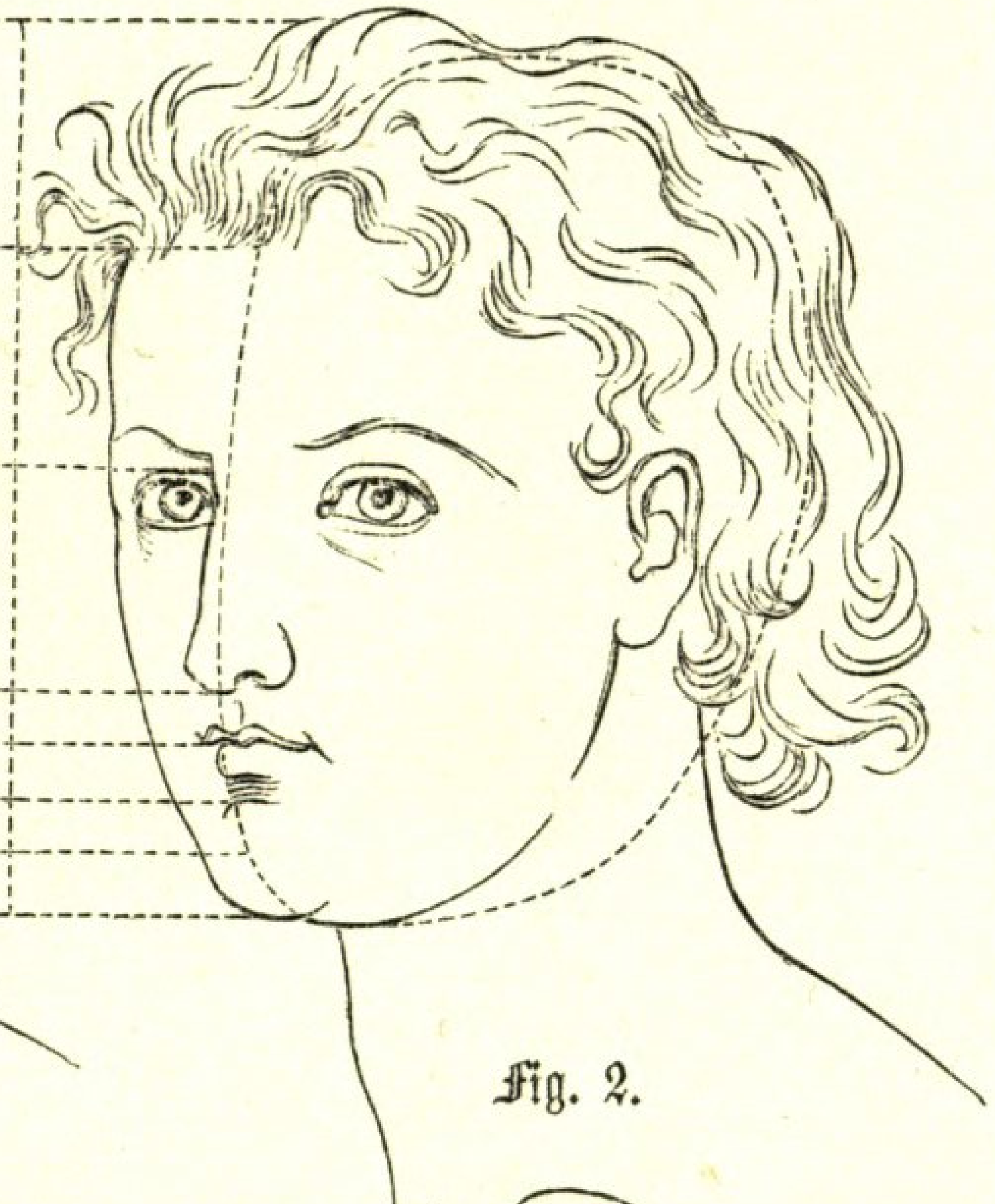
Kopiren von Augen in verschiedenen Stellungen.

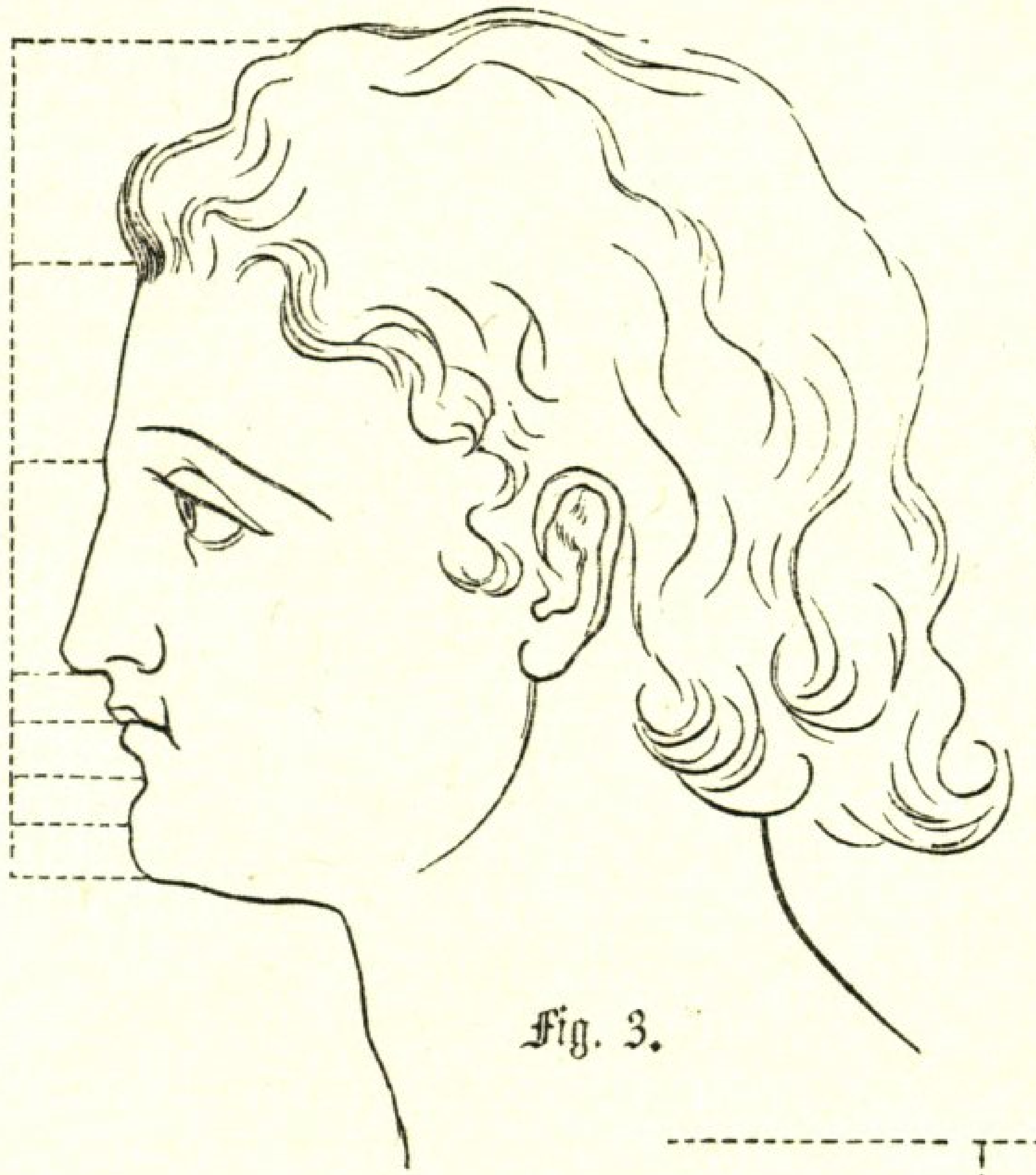
Contourzeichnen.

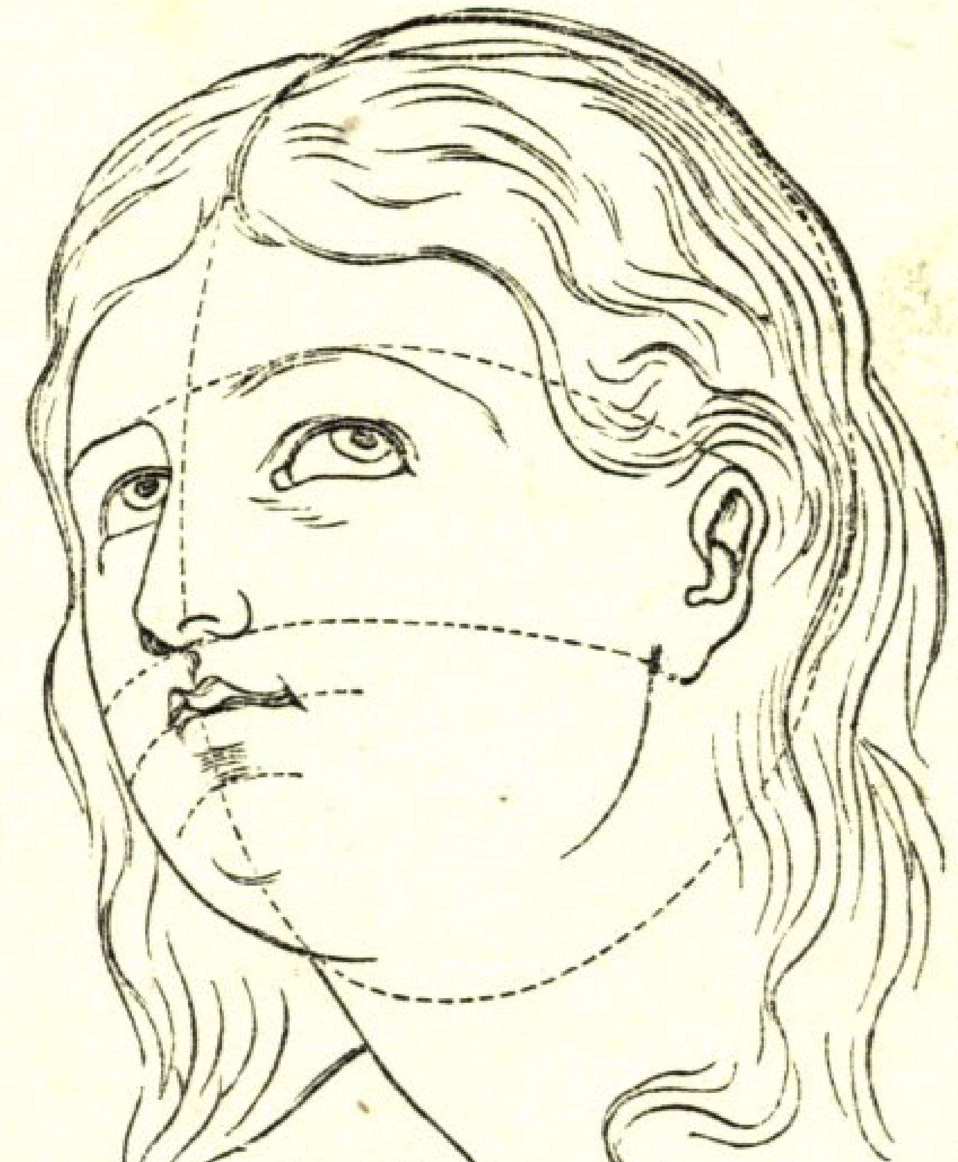


Kopiren von Nase, Mund und Ohr in verschiedenen Stellungen.


Fig. 1.


Fig. 2.


Fig. 3.


Fig. 4.

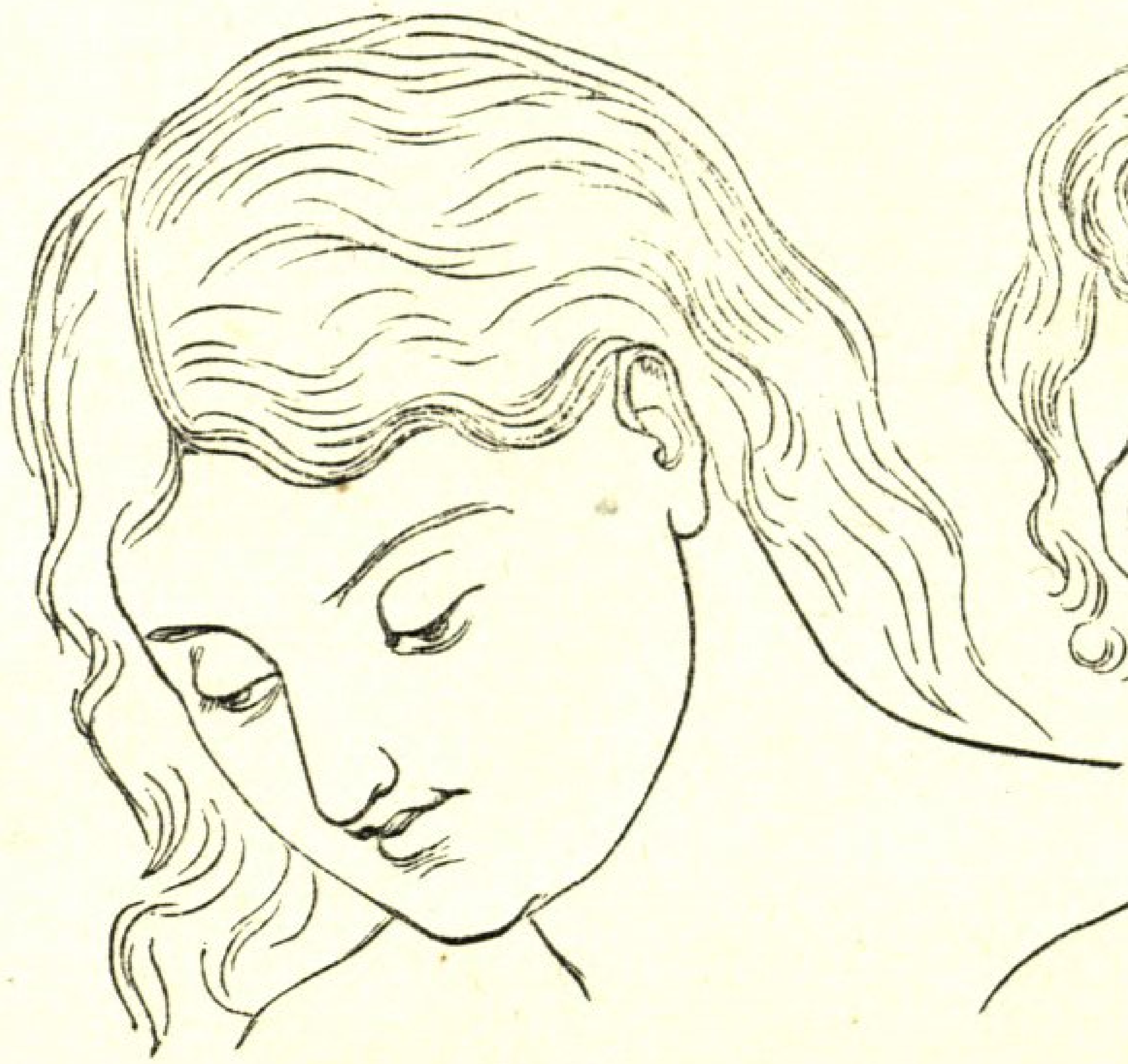
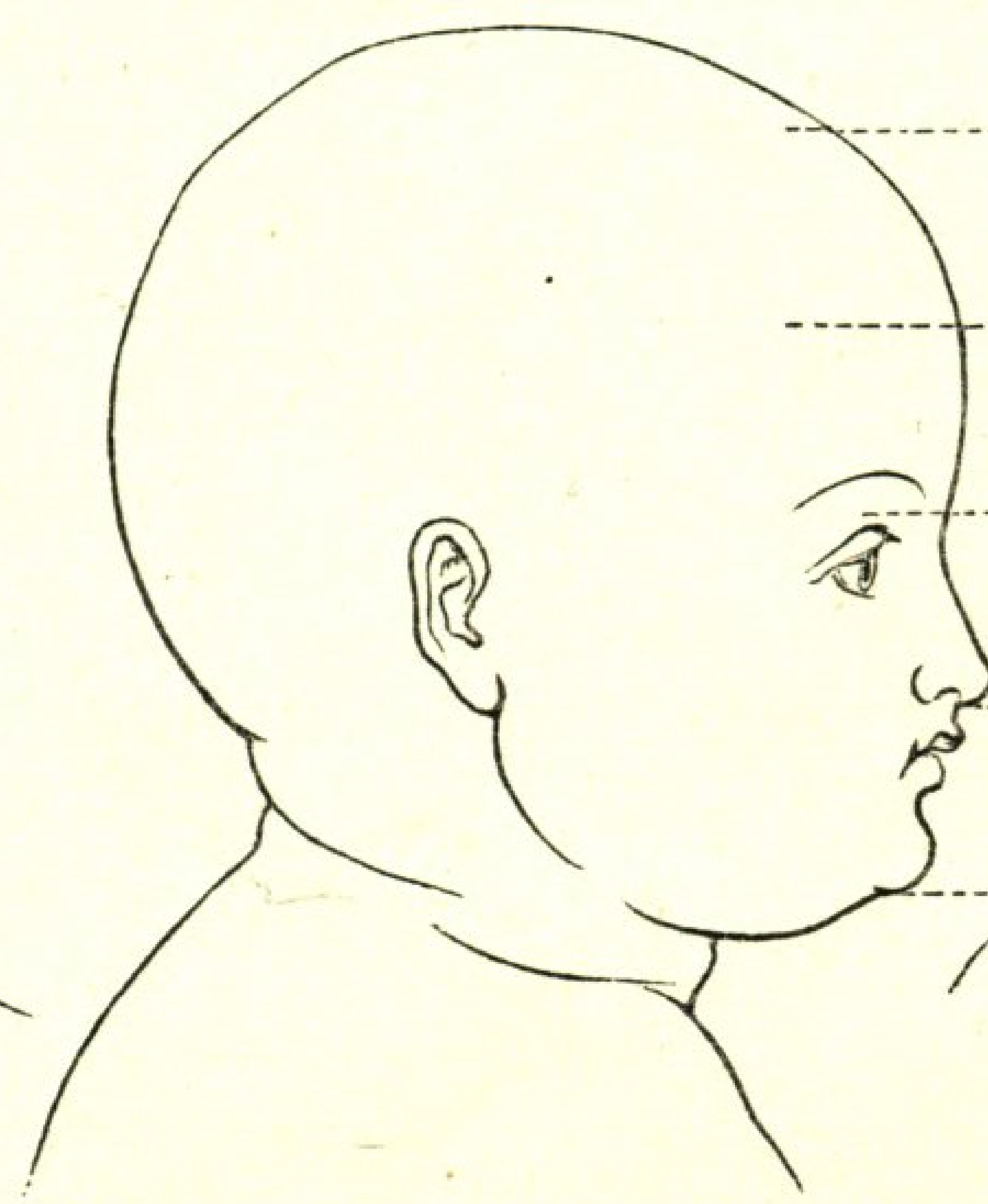
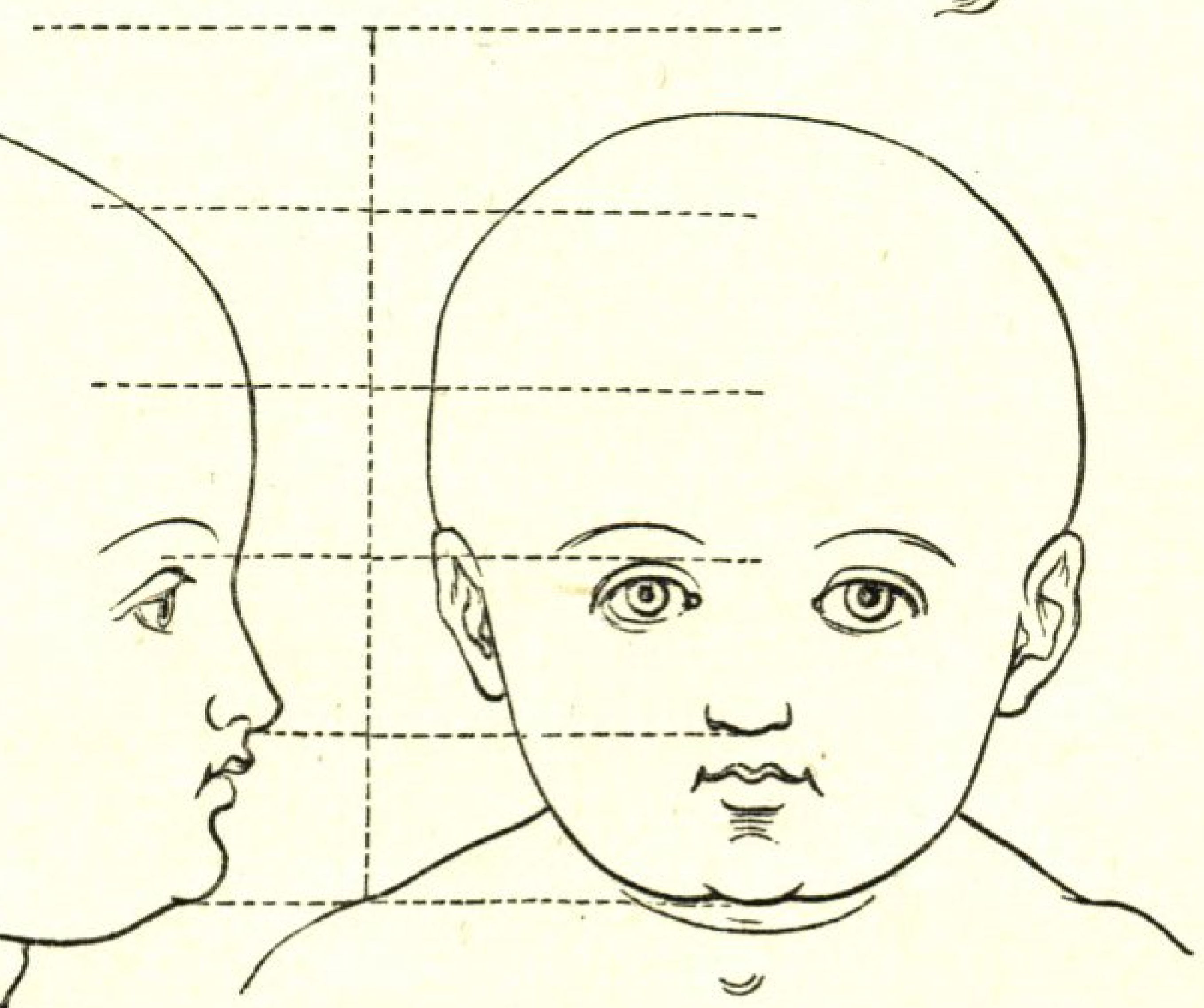

Fig. 5.


Fig. 6.


Fig. 7.


Fig. 8.

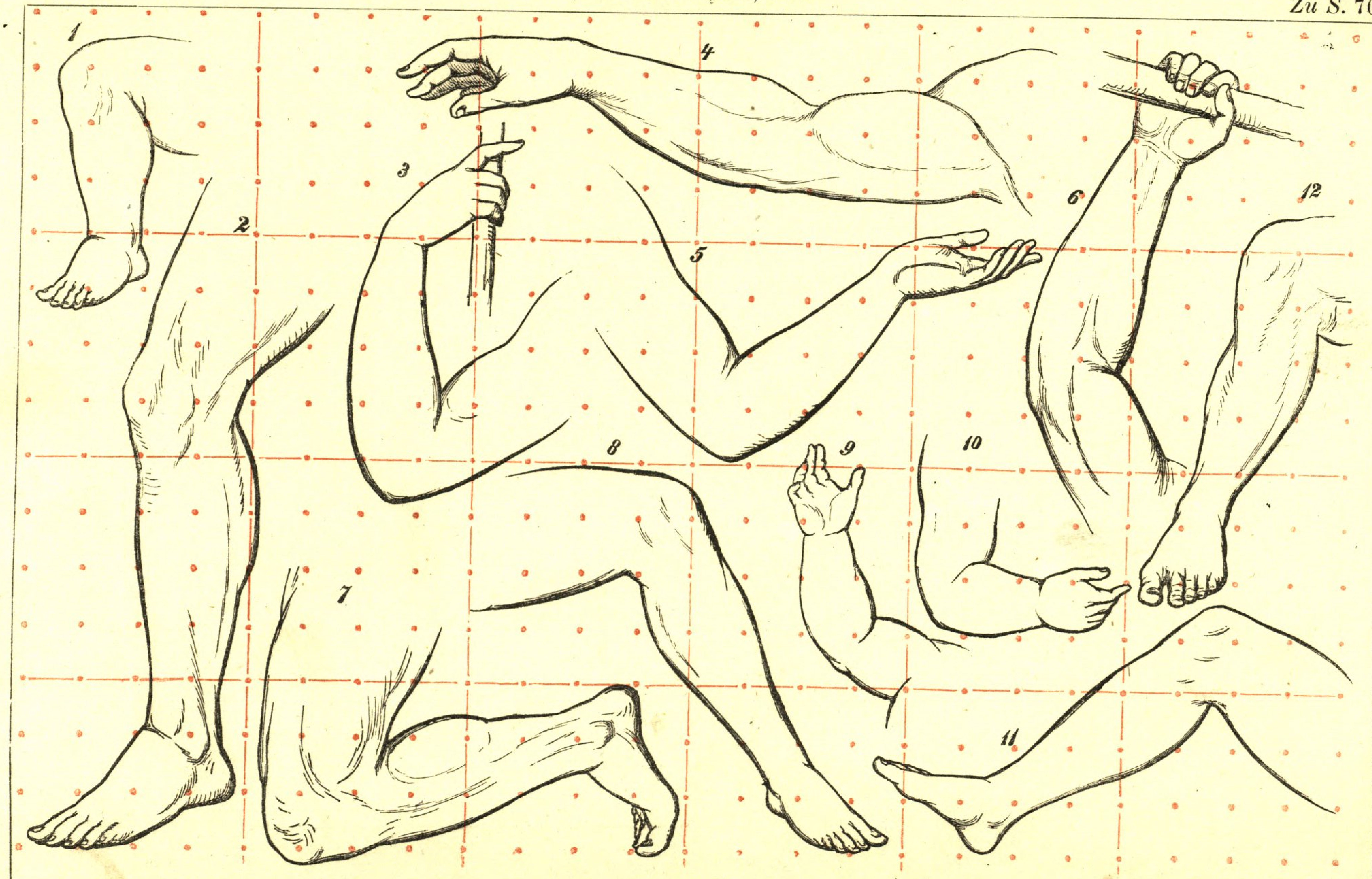
Uebung im Kopiren von Köpfen.

Fig. 1. 2. 3. 6. Vom Manne. Fig. 4. 5. Vom Weibe. Fig. 7. 8. Vom Kinde.

27

Contourzeichnen.

Zu S. 70.



Uebung im Kopiren von Armen und Beinen.

Fig. 1. 9. 10. Vom Kinde. Fig. 2. 4. 6. 7. 12. Vom Manne. Fig. 3. 5. 8. 11. Vom Weibe.

Fig. 1.

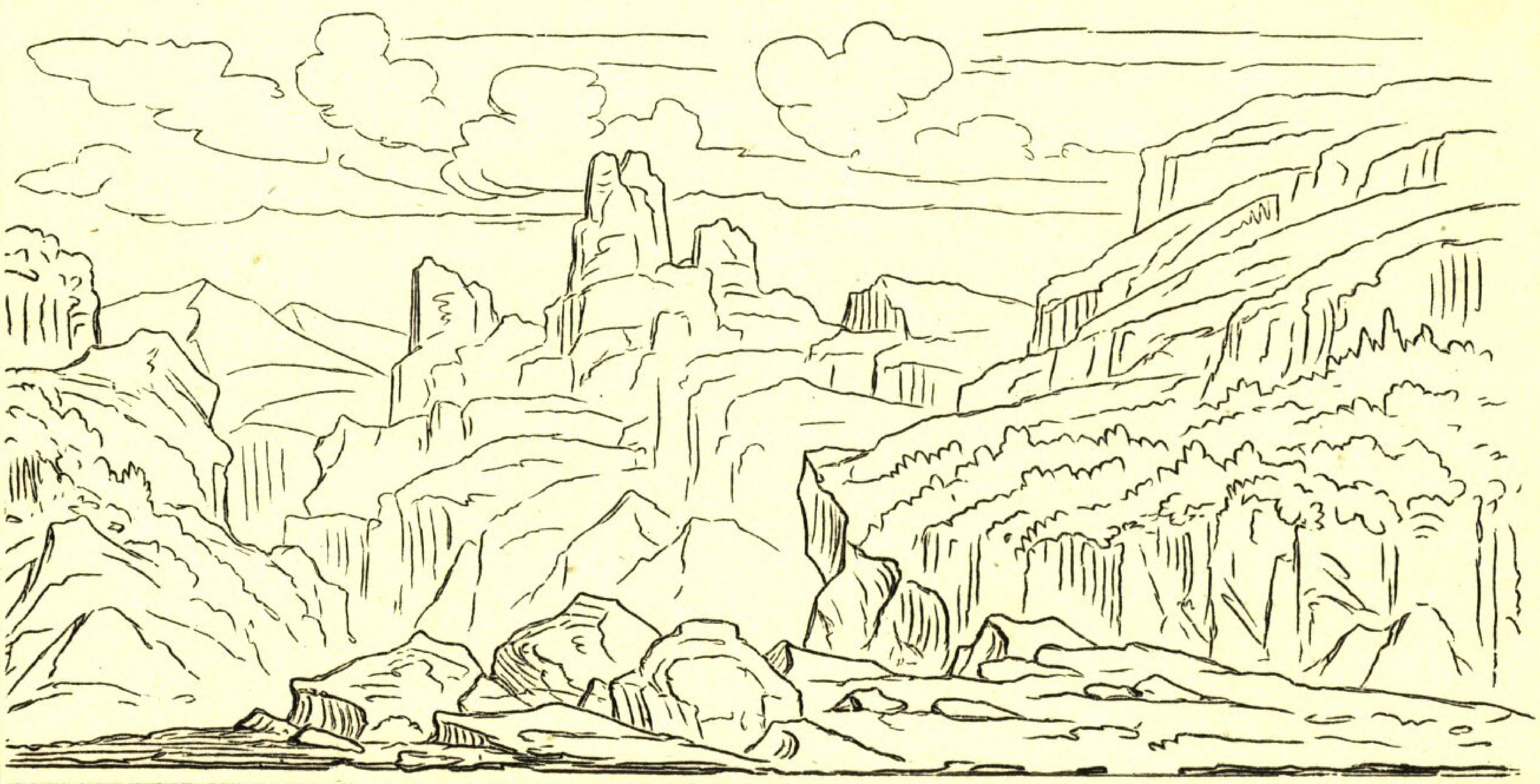


Fig. 2.

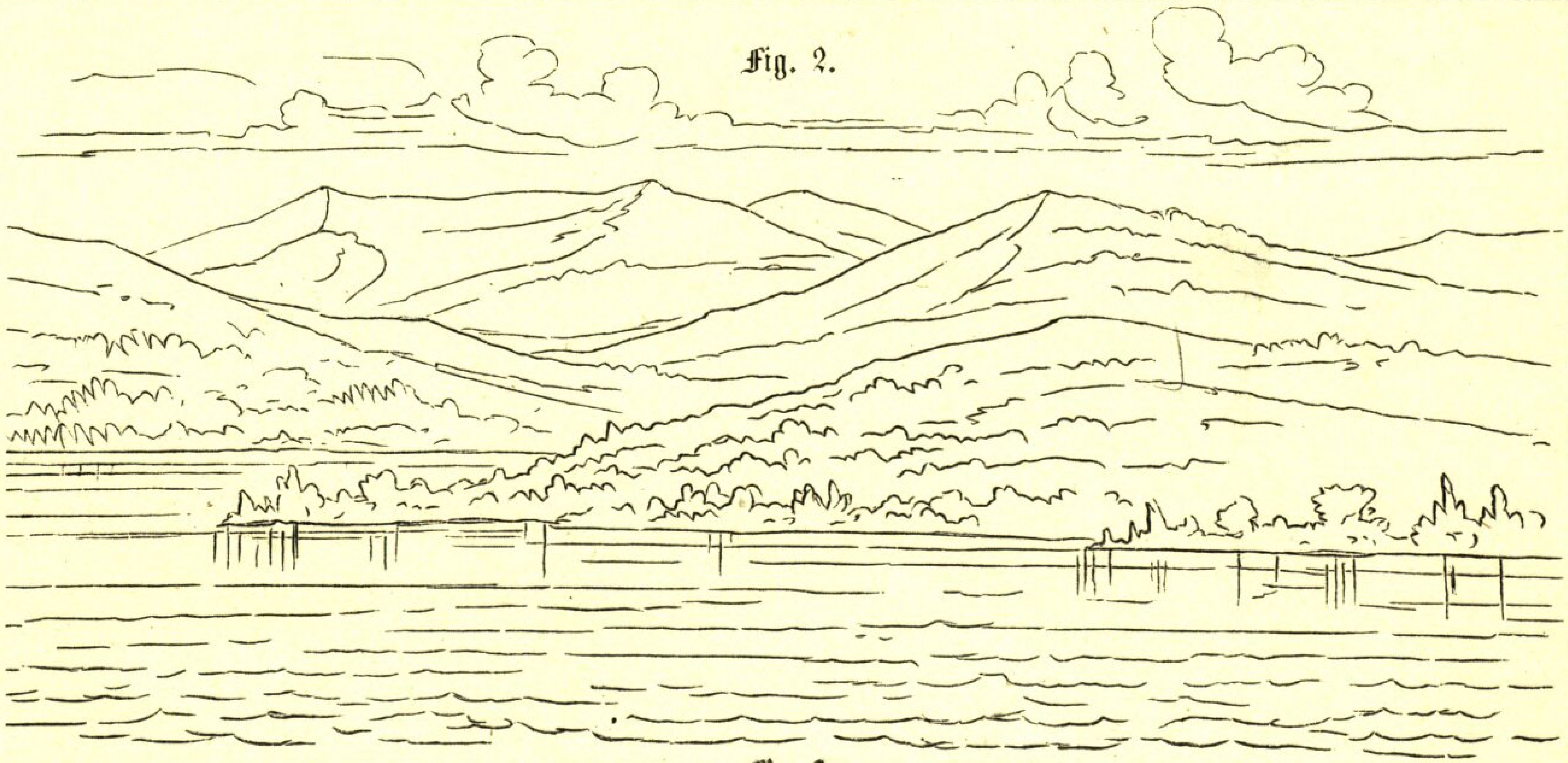
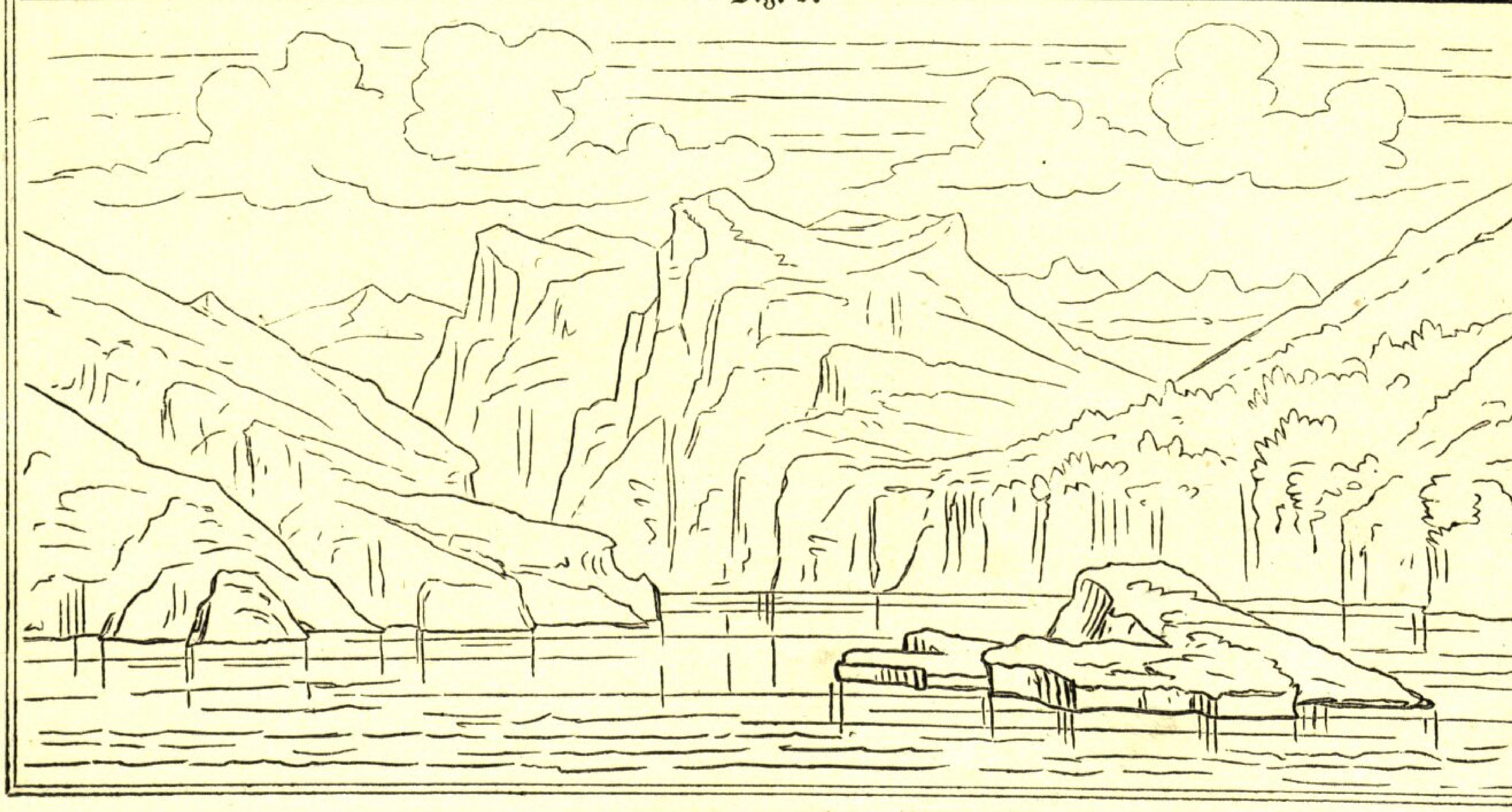
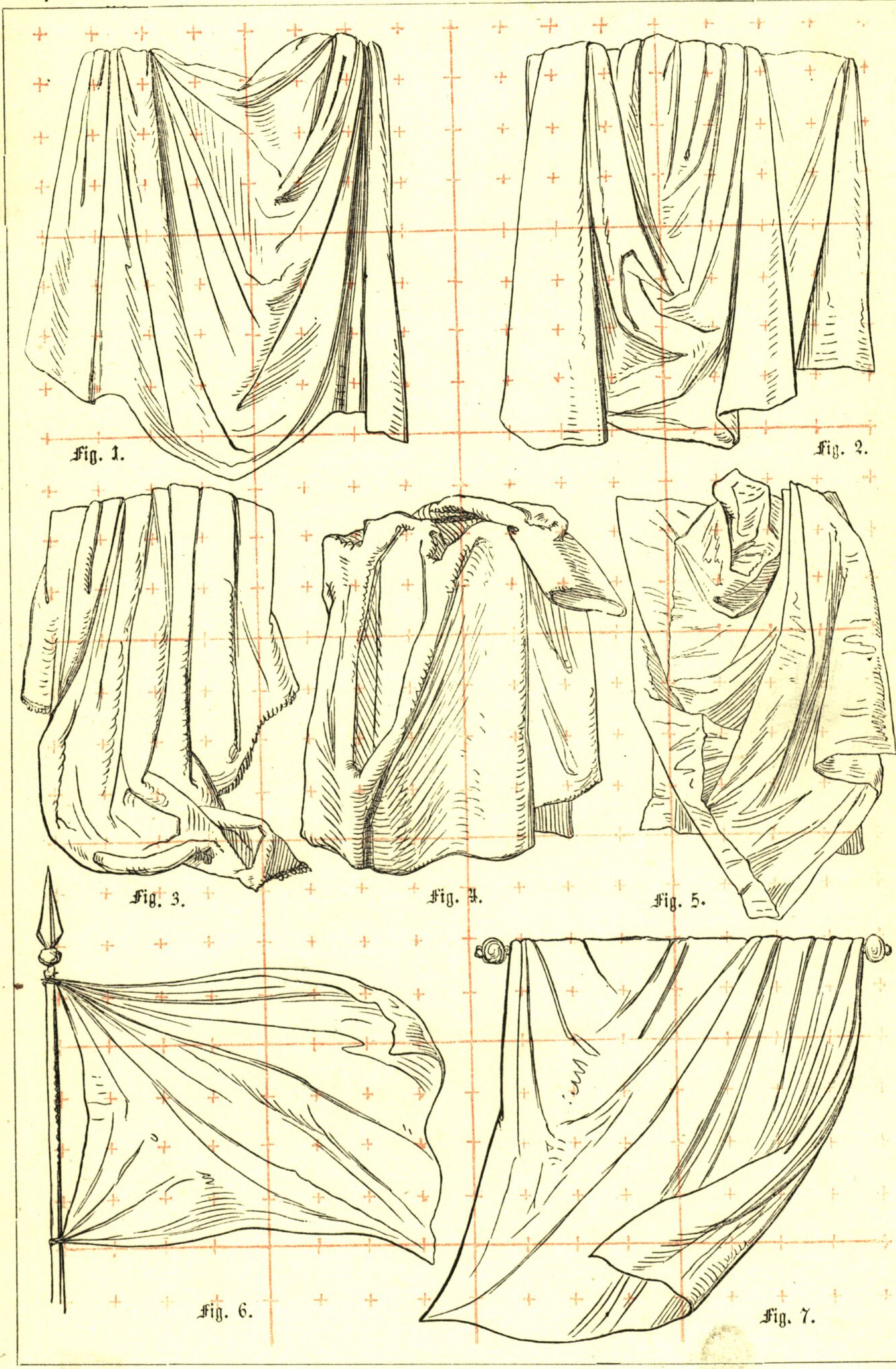


Fig. 3.



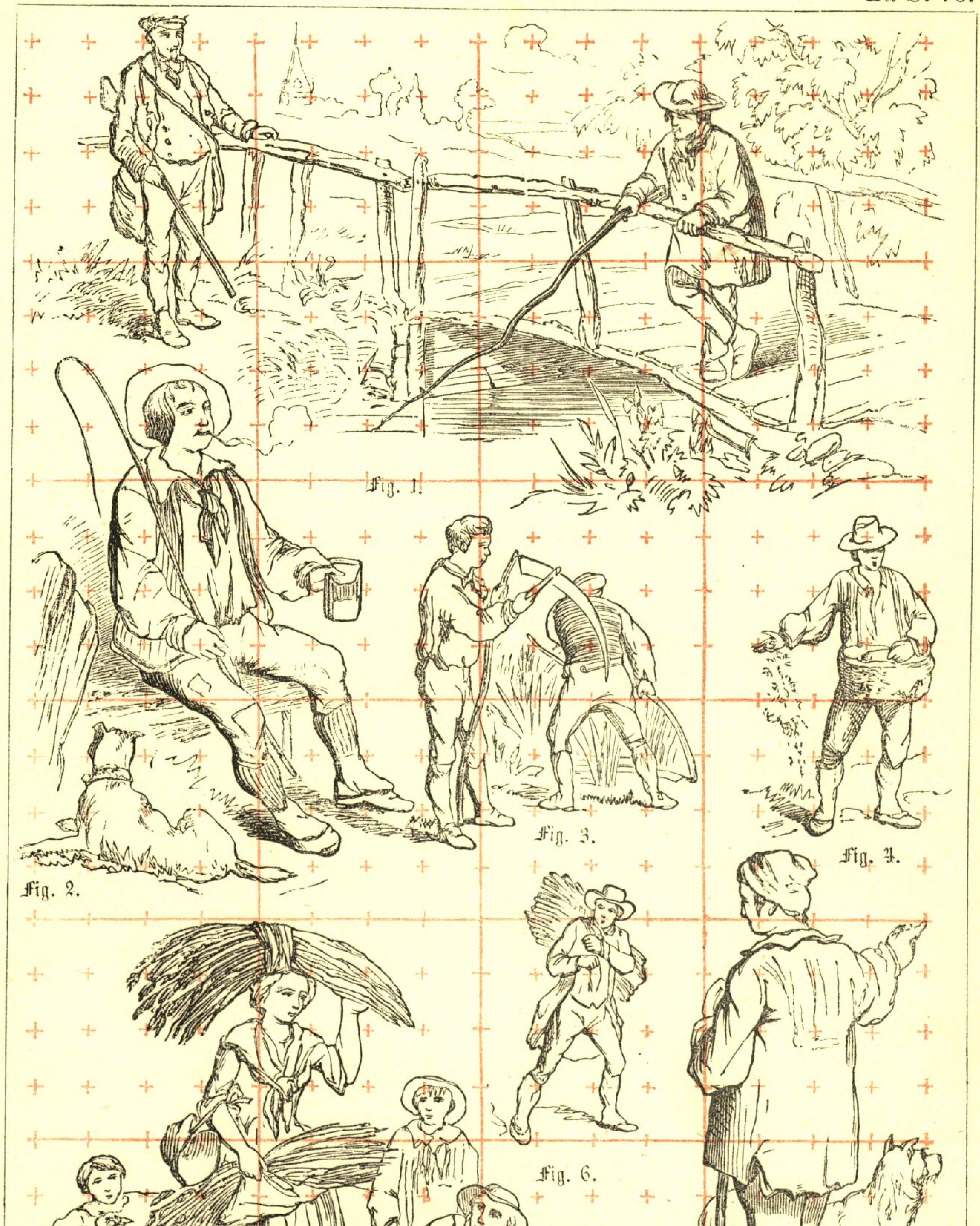
Uebung im Zeichnen

von Berglinien, Wolkenlinien und Wasser ohne Schattirung. Als Vorübung zum späteren Landschaftszeichnen.



Uebung im Kopiren von Gewandfalten.

Fig. 1. Baumwollener Stoff. Fig. 2. Leinwand. Fig. 3. Dünner Wollstoff. Fig. 4. Starker Wollstoff. Fig. 5. Seide. Fig. 6. 7. Von der Luft bewegte Stoffe.


Fig. 1. Fig. 2. Fig. 3. Fig. 4. Fig. 5. Fig. 6. Fig. 7.

Uebung im Zeichnen von Gewandfiguren.

Uebung zum später folgenden Figurenzeichnen.





Fig. 3.





Fig. 7.

Fig. 4.





Fig. 8.

Erläuternde Darstellung der Stufenfolge bei Ausführung des Kopirens schattirter Originale; nach französischer Methode.

Kopiren nach schattirten Zeichnungen.

Zu S. 94.

Fig. 1.



Fig. 5.



Fig. 2.



Fig. 6.



Fig. 3.

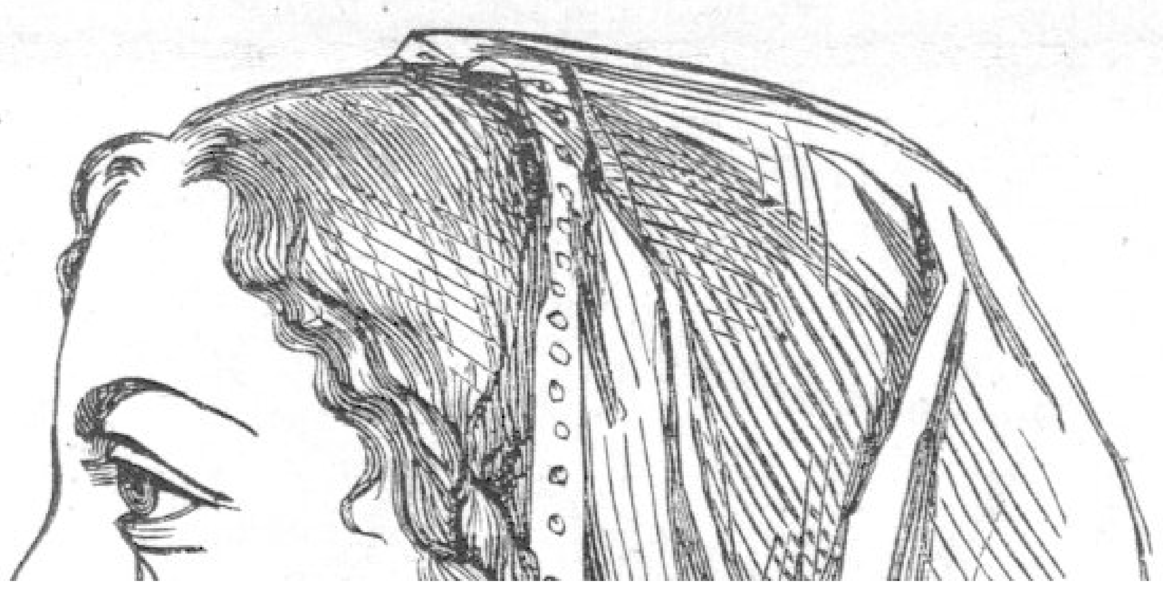


Fig. 7.



Fig. 1.

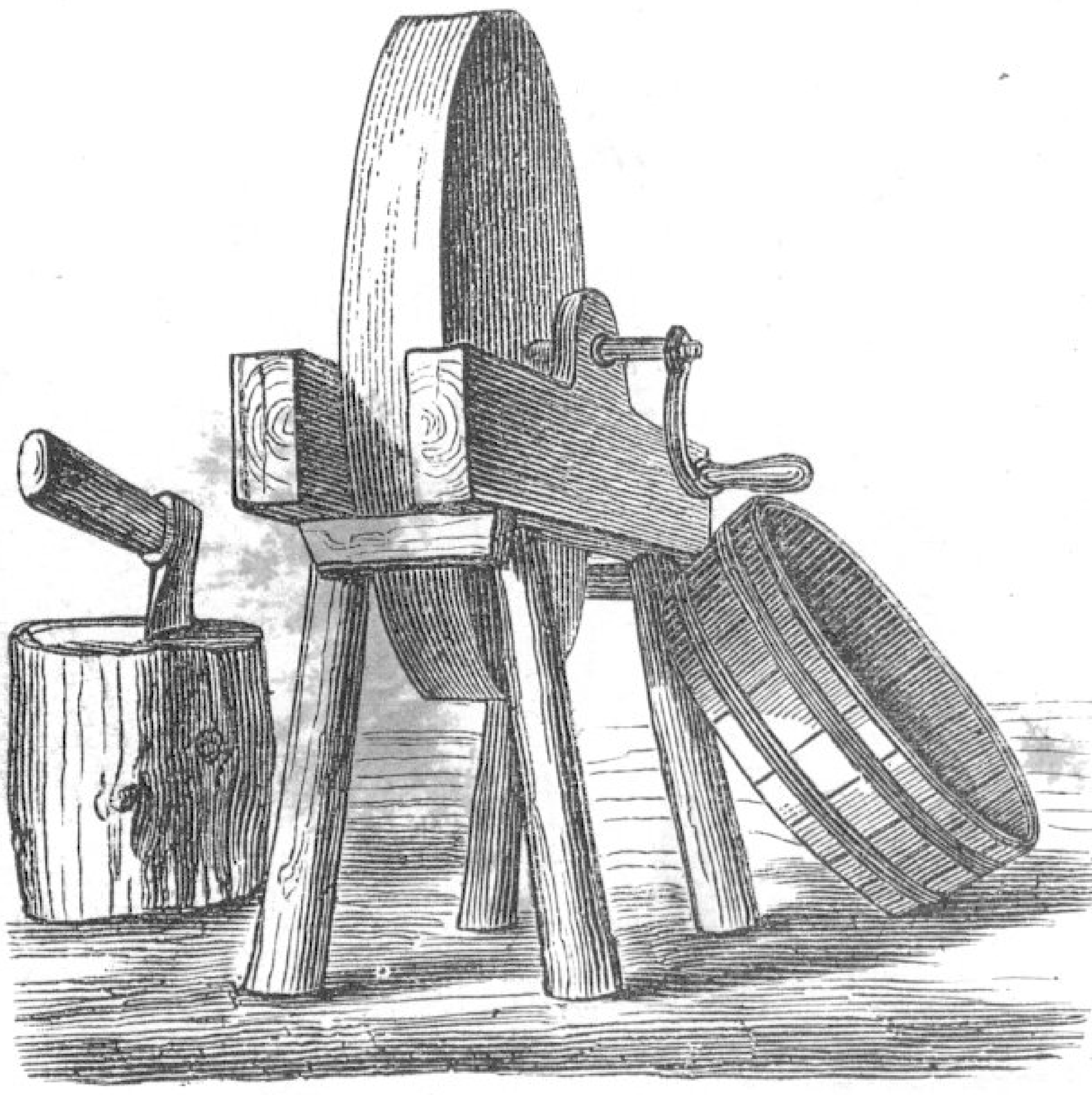


Fig. 2.

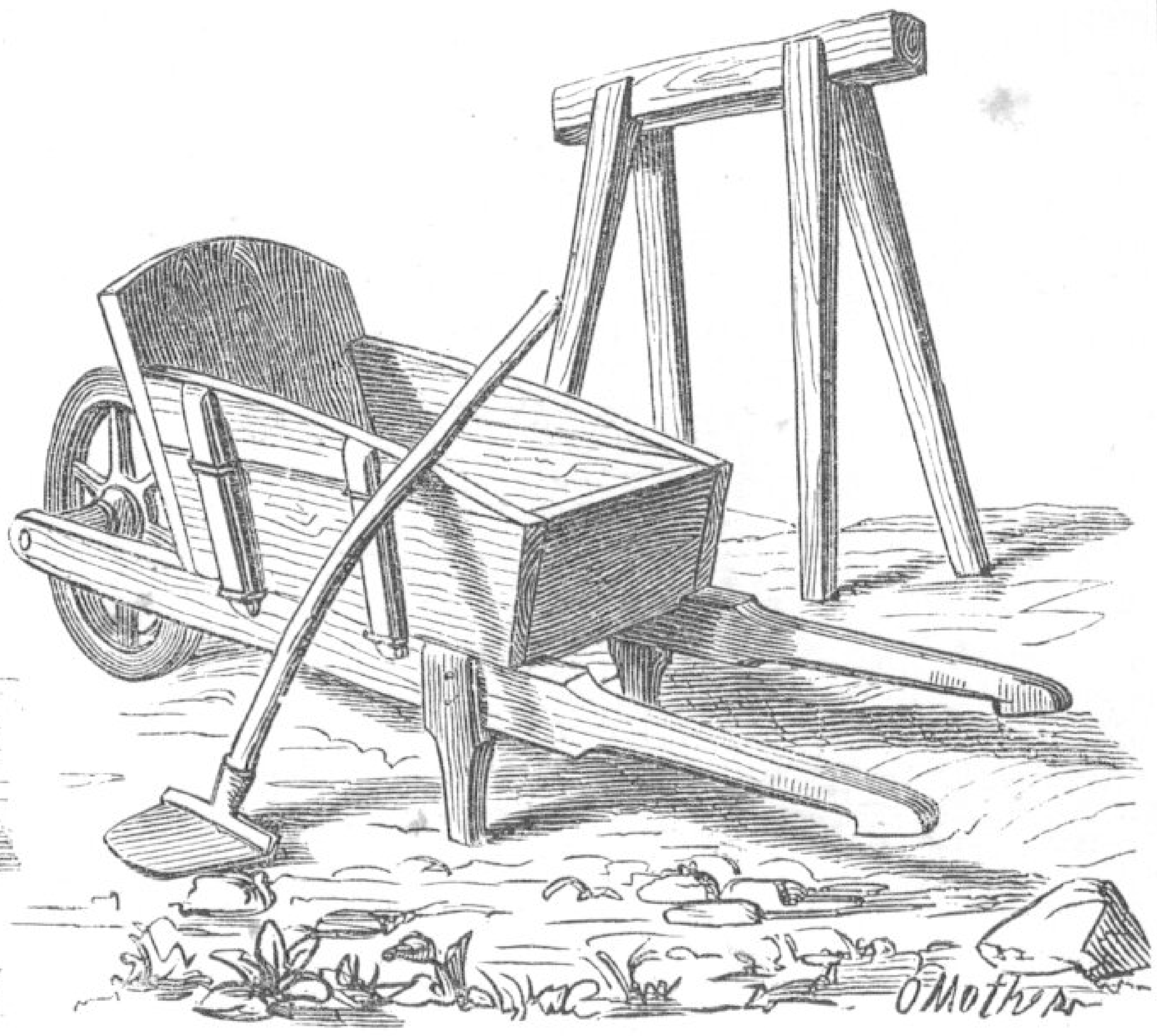


Fig. 3.

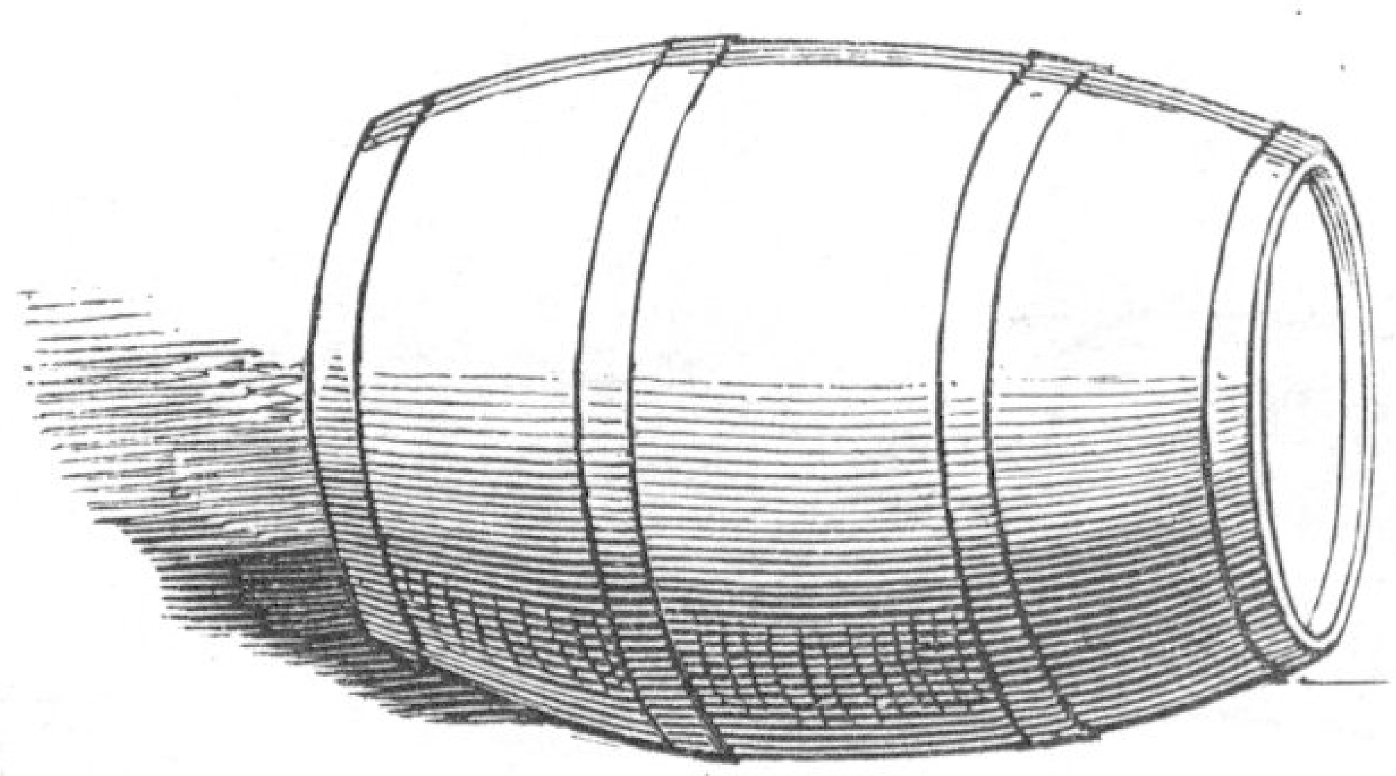


Fig. 4.

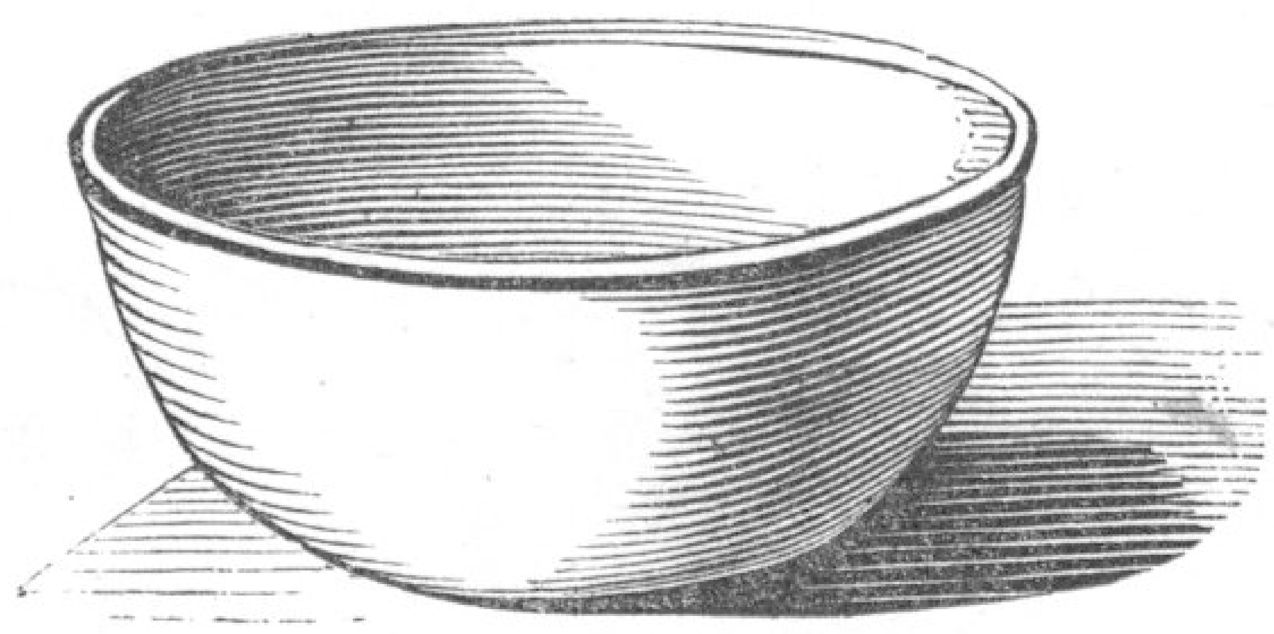


Fig. 5.

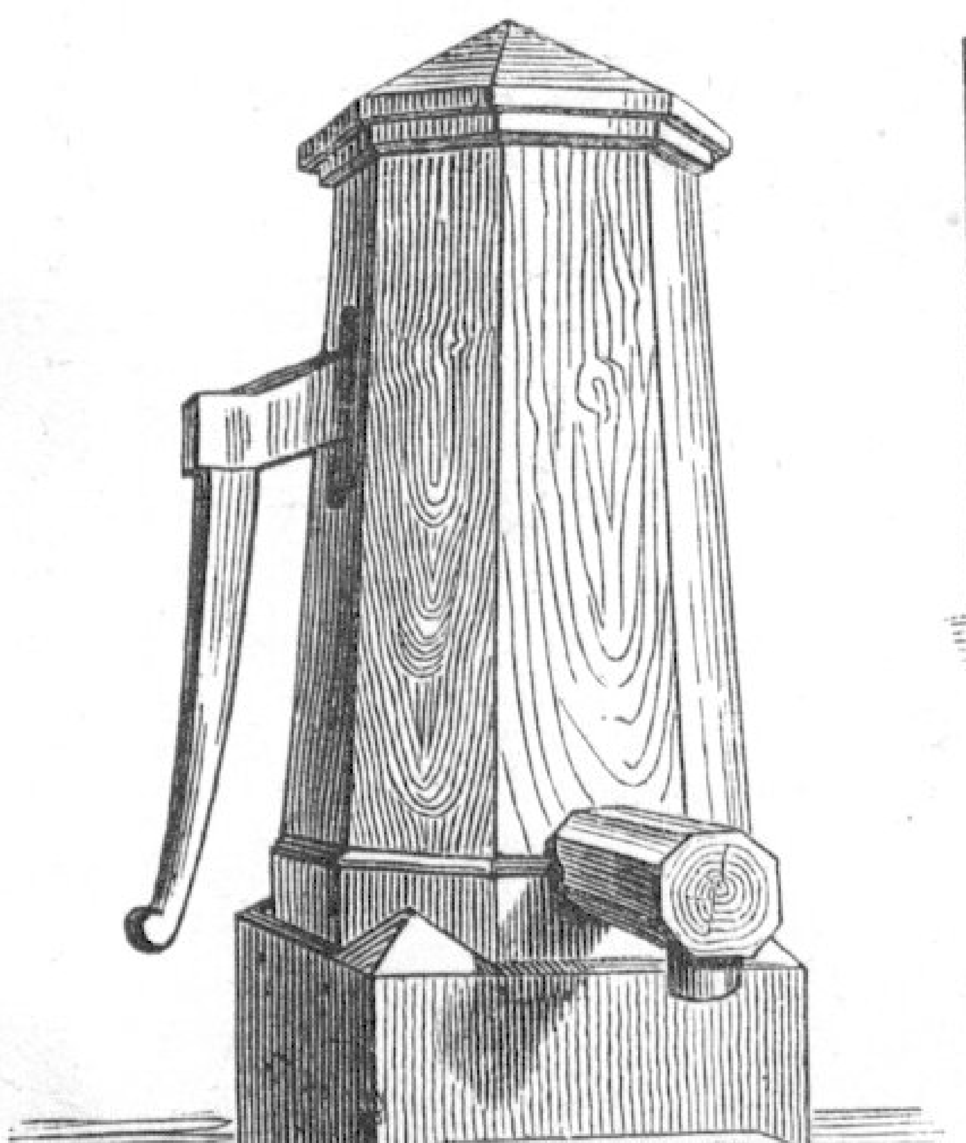


Fig. 6.

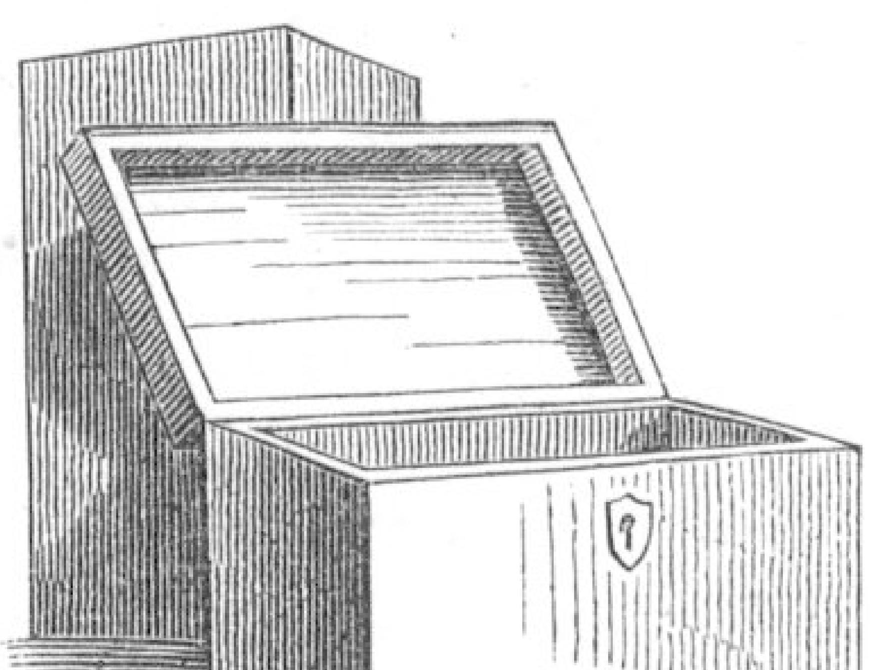
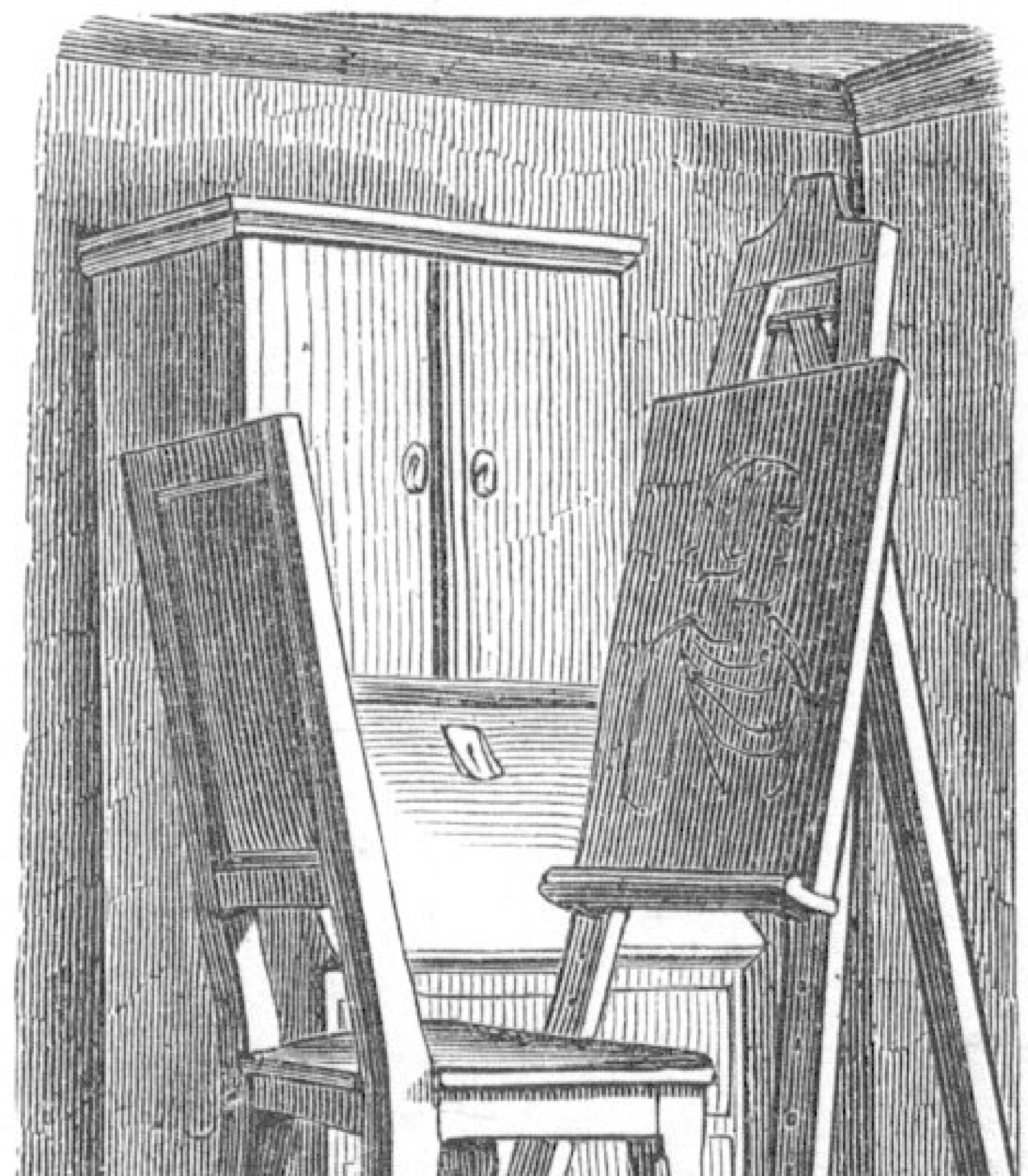


Fig. 7.



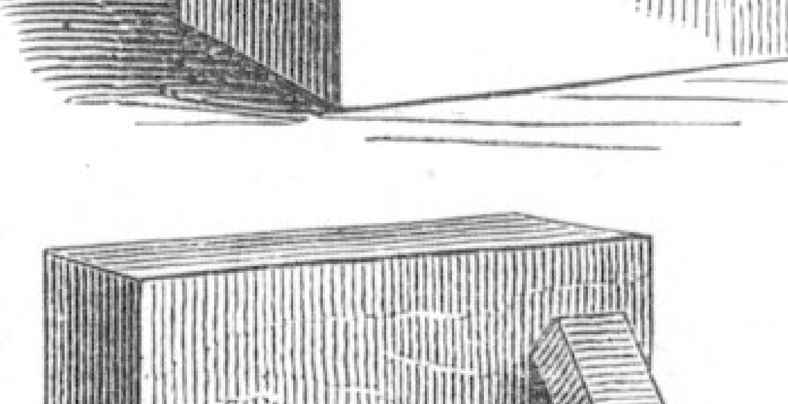


Fig. 8.

Verschiedene Gegenstände mit Beleuchtung.

In Bleistift oder mit der Feder zu kopiren.

Fig. 1.

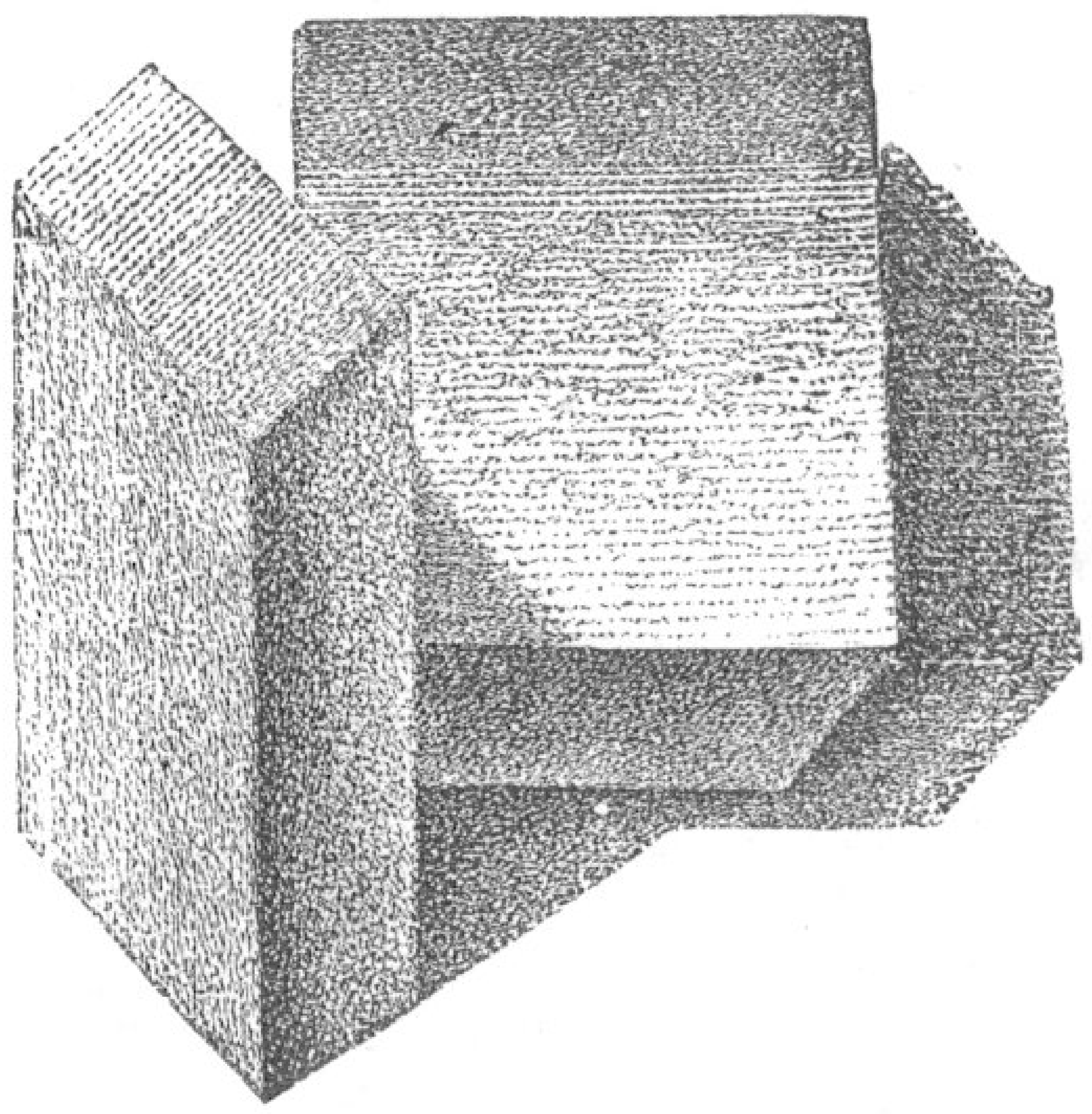


Fig. 2.

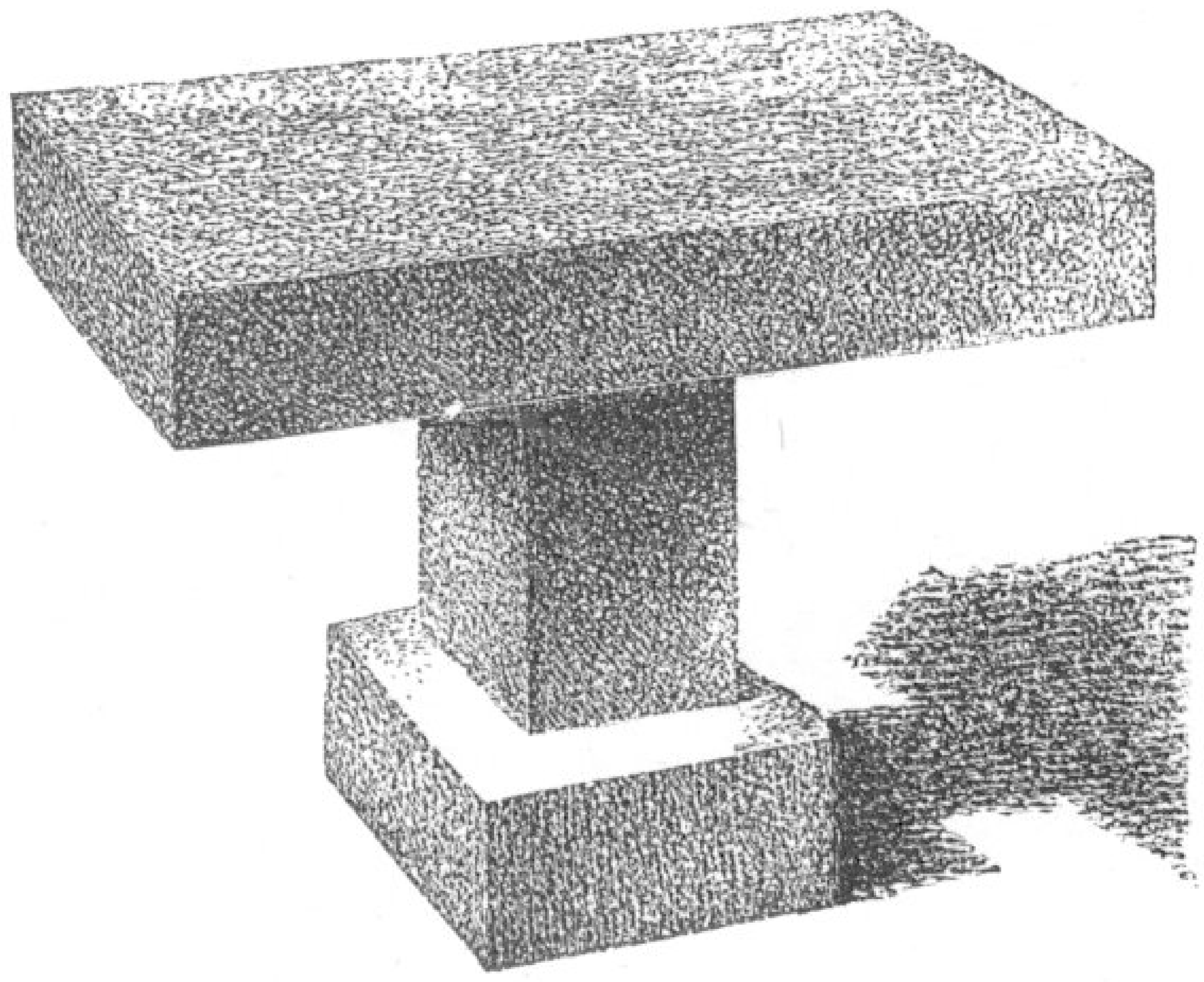


Fig. 3.

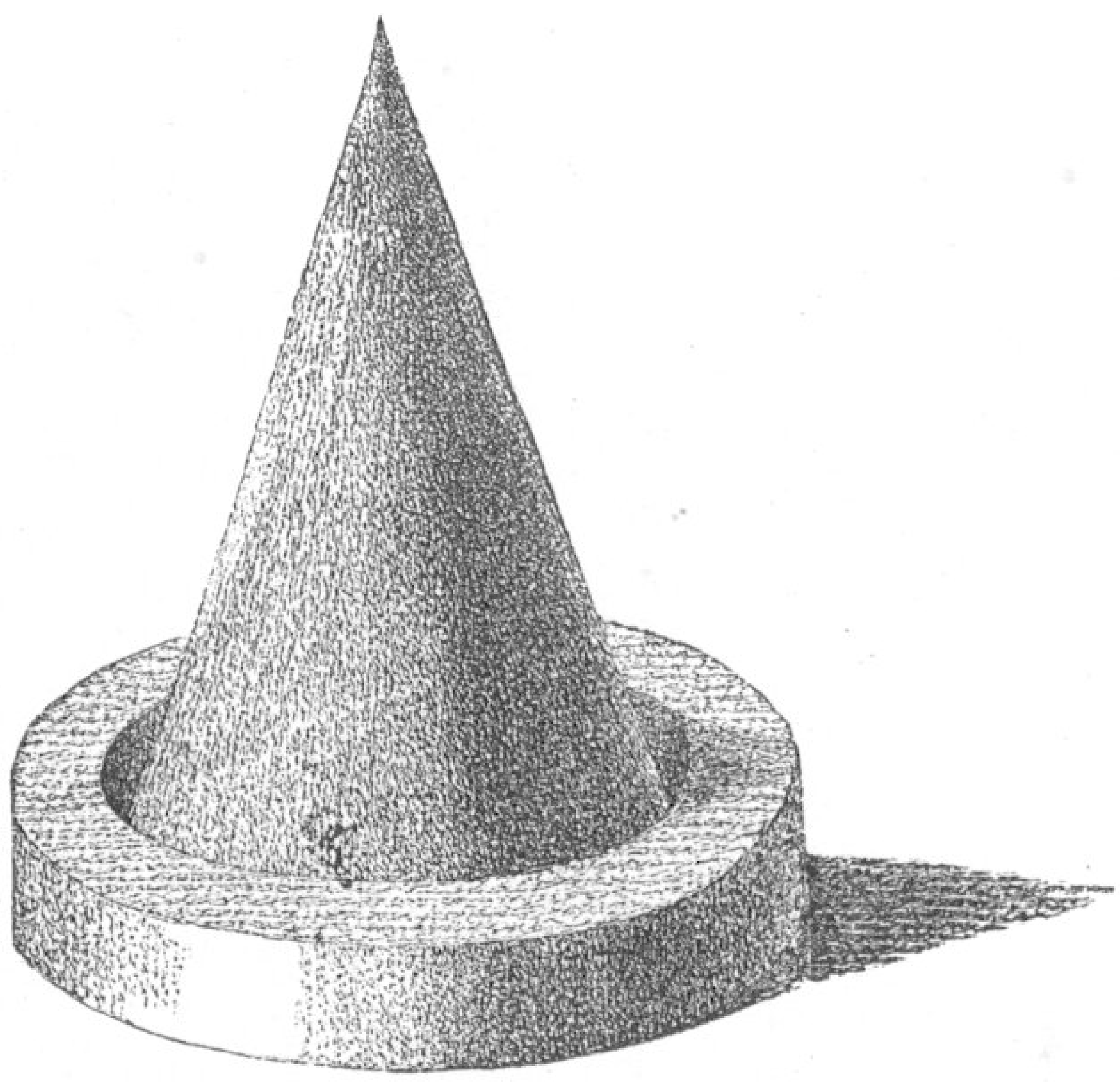


Fig. 4.

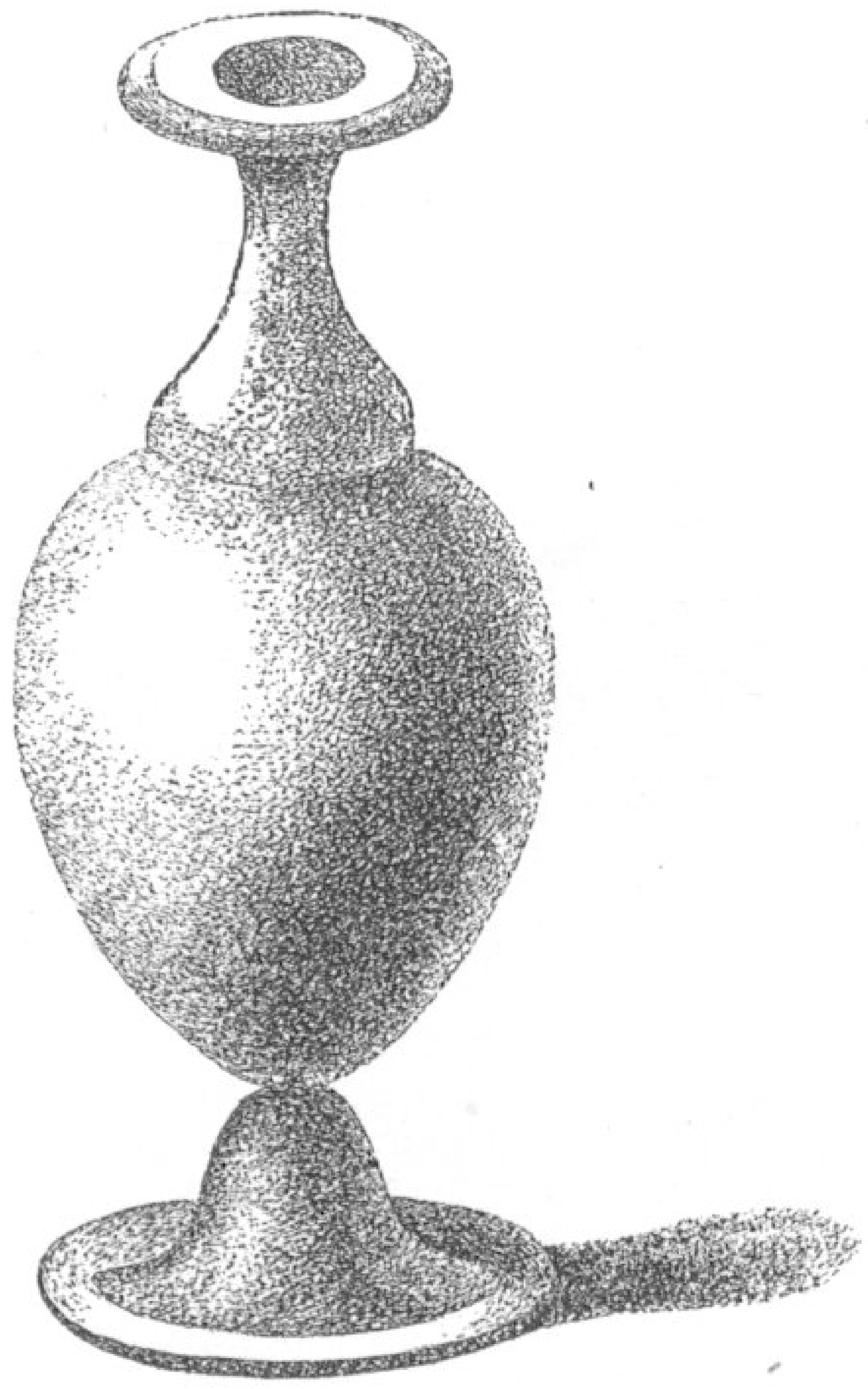


Fig. 5.

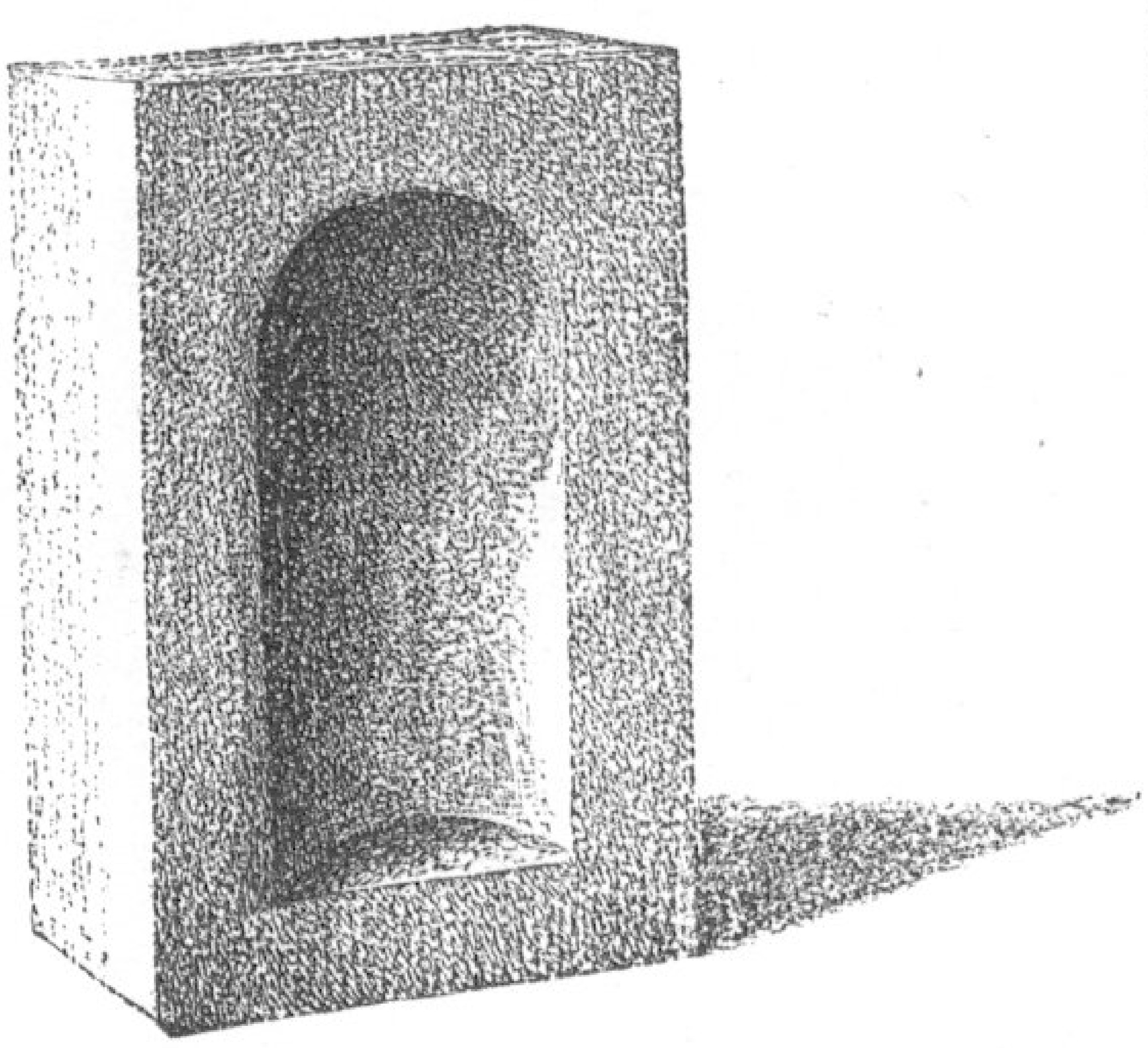
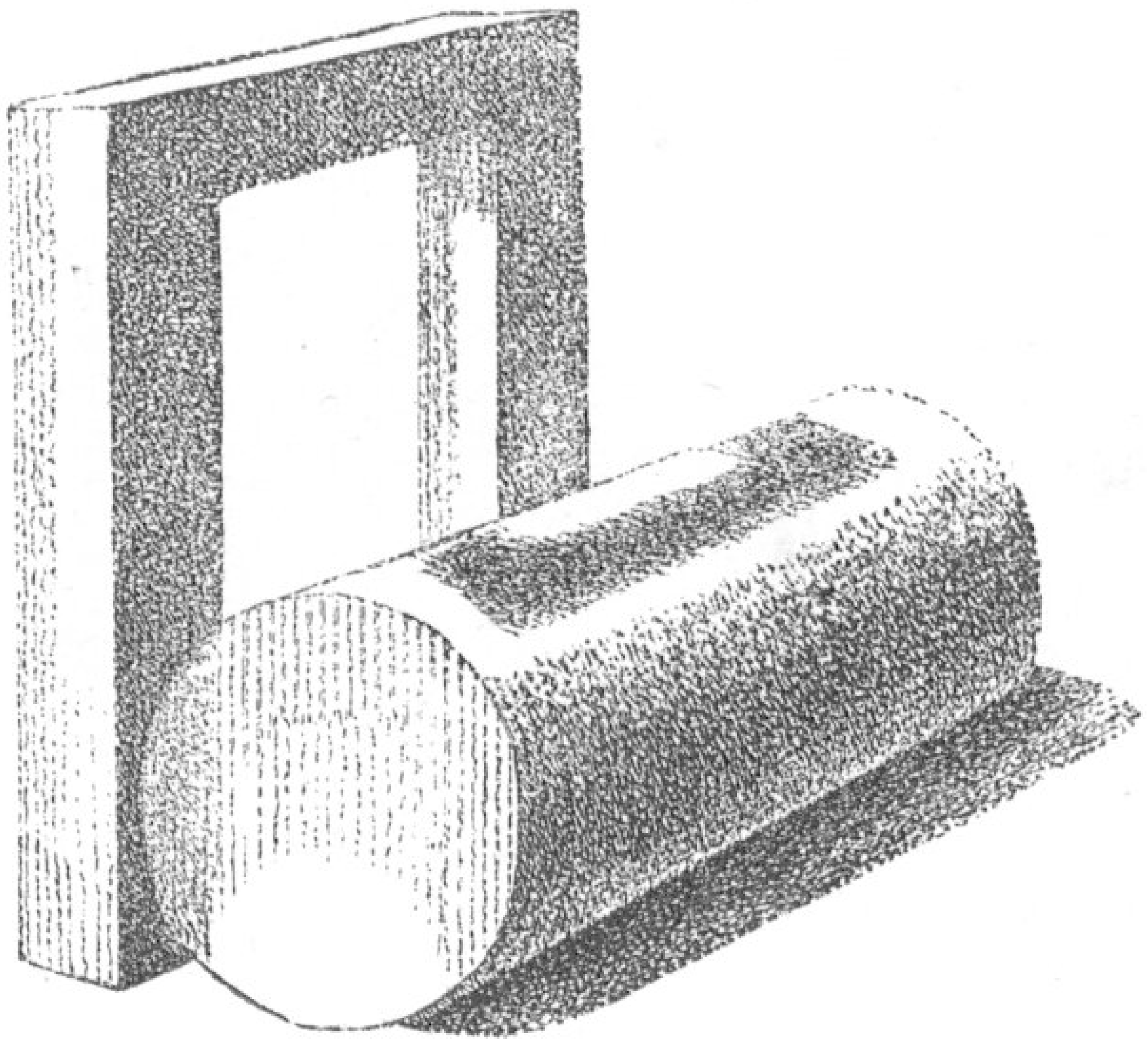


Fig. 6.



Verschiedene Gegenstände mit Beleuchtung. (Nachahmung von Kreidezeichnungen.)

Mit schwarzer Kreide zu kopiren.

Fig. 1.

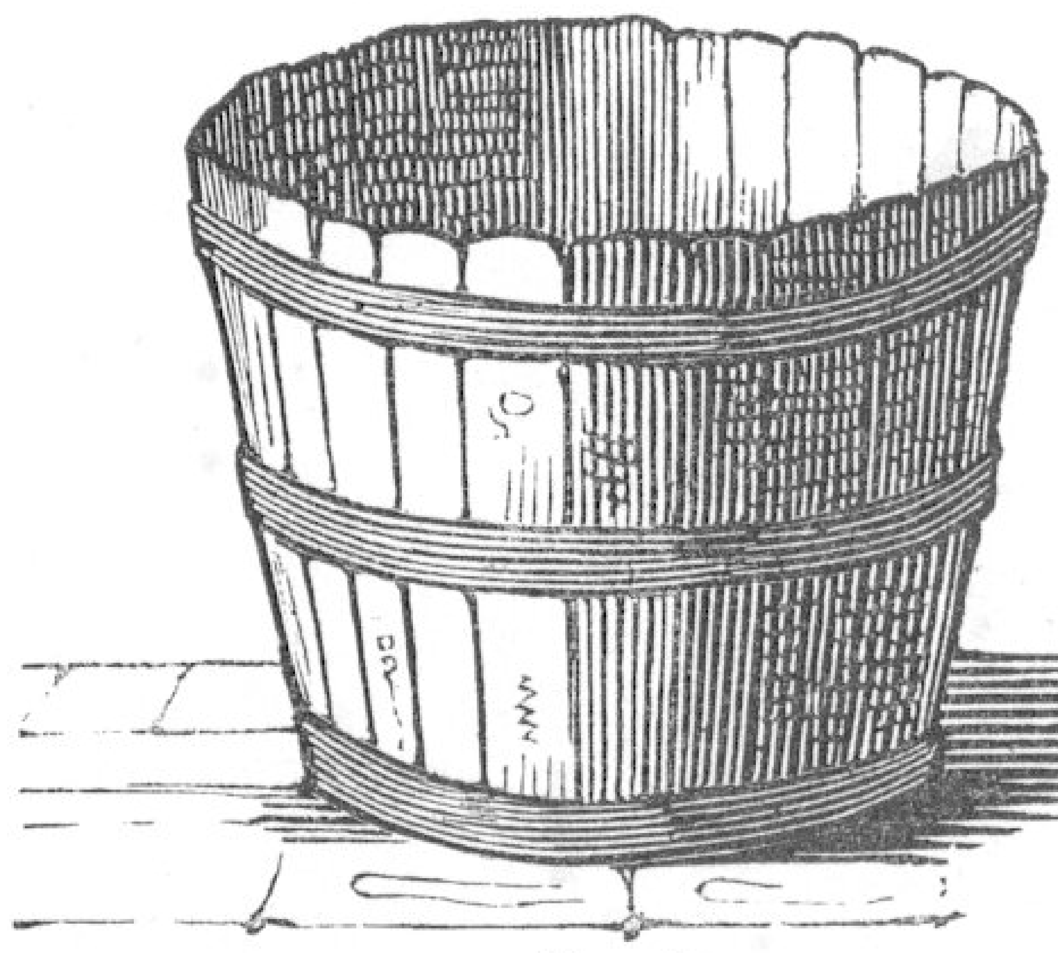


Fig. 2.

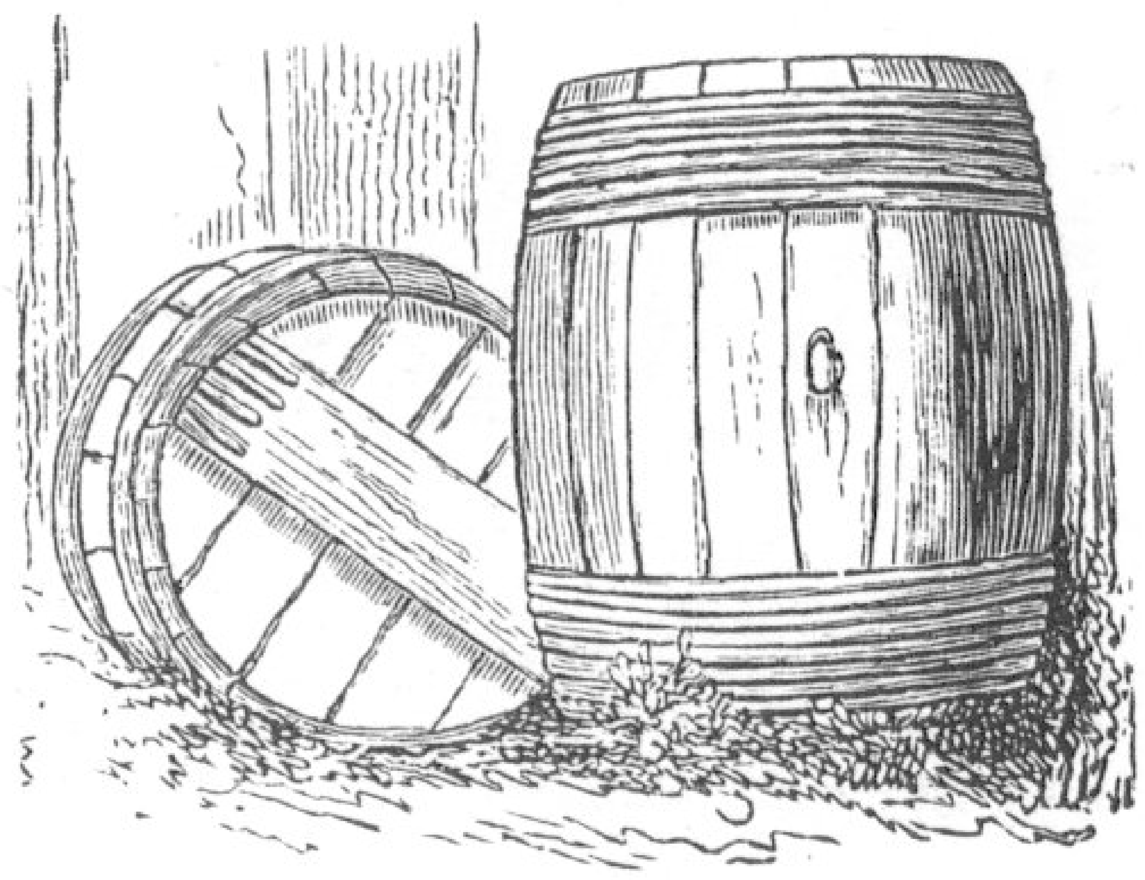


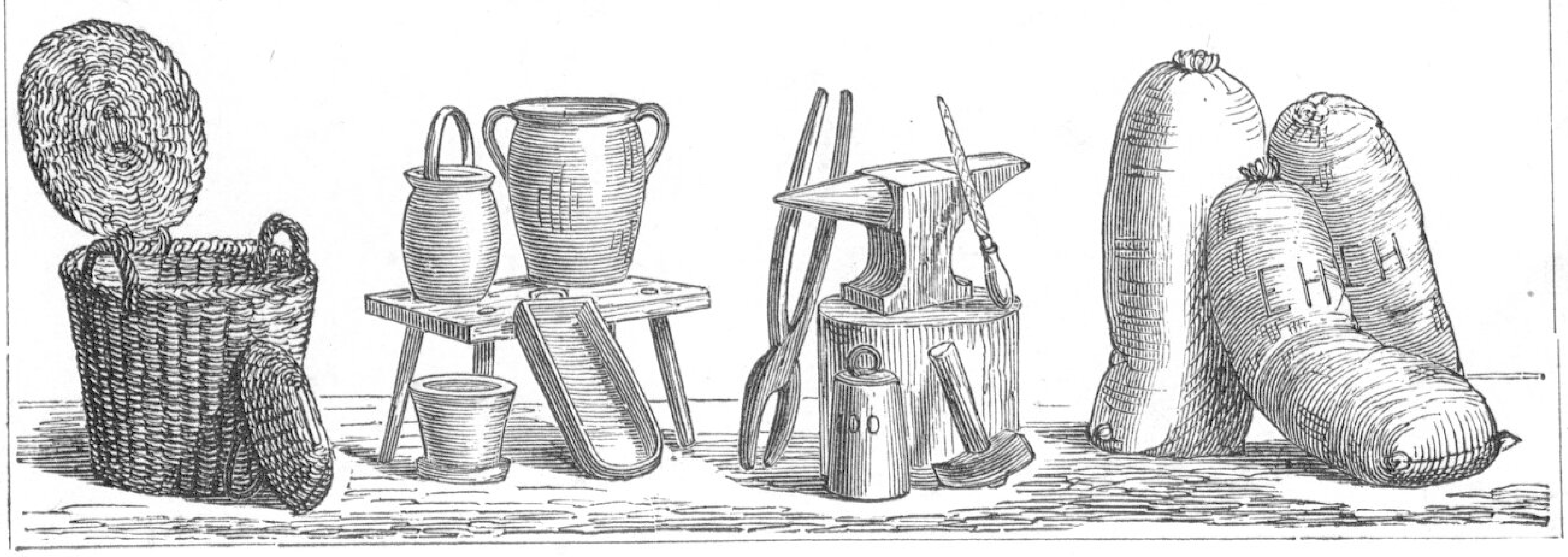
Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5. Fig. 6. Fig. 7. Fig. 8.



Verschiedene Gegenstände,

wobei die Schattirung zugleich das Material ausdrückt.

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

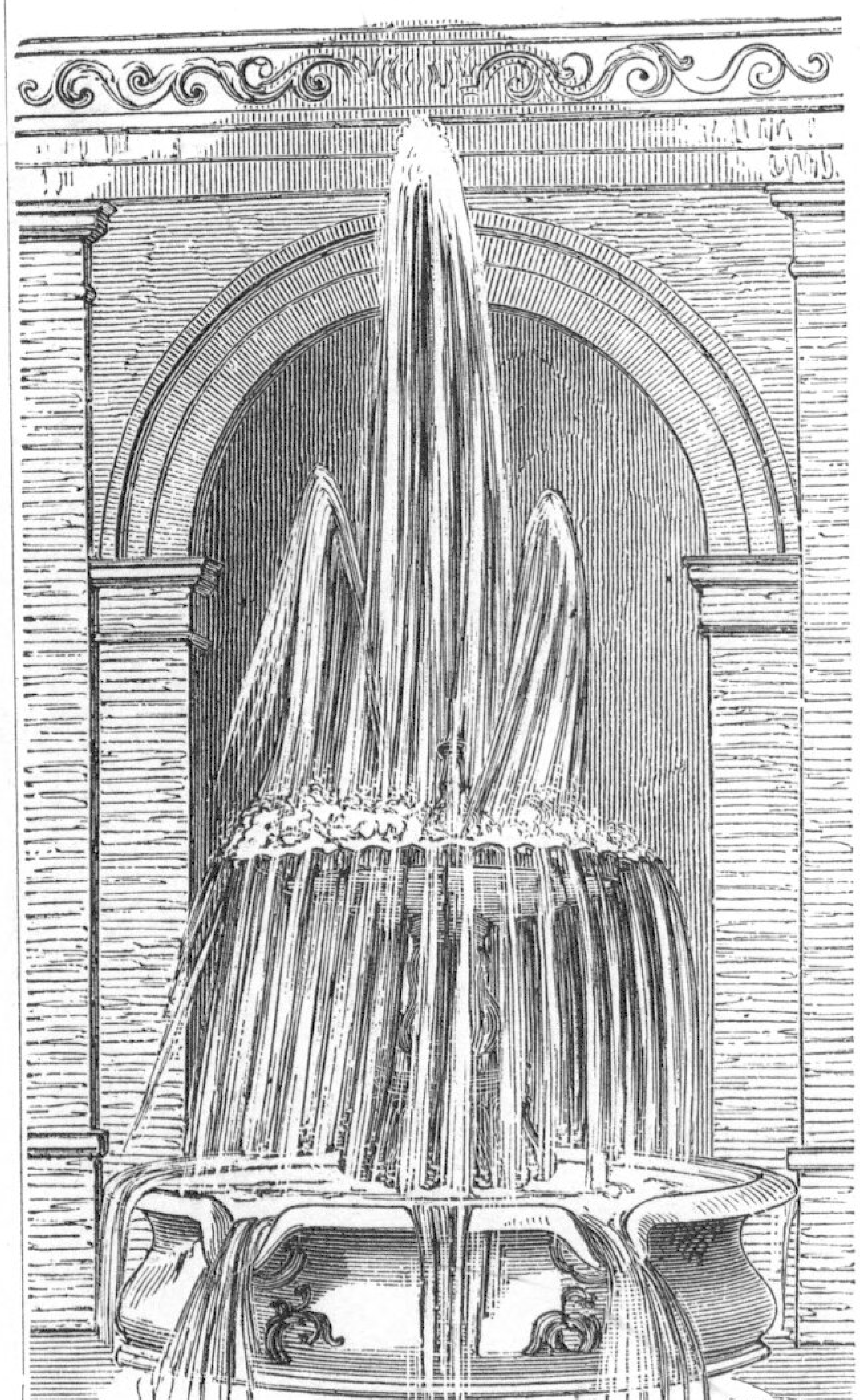


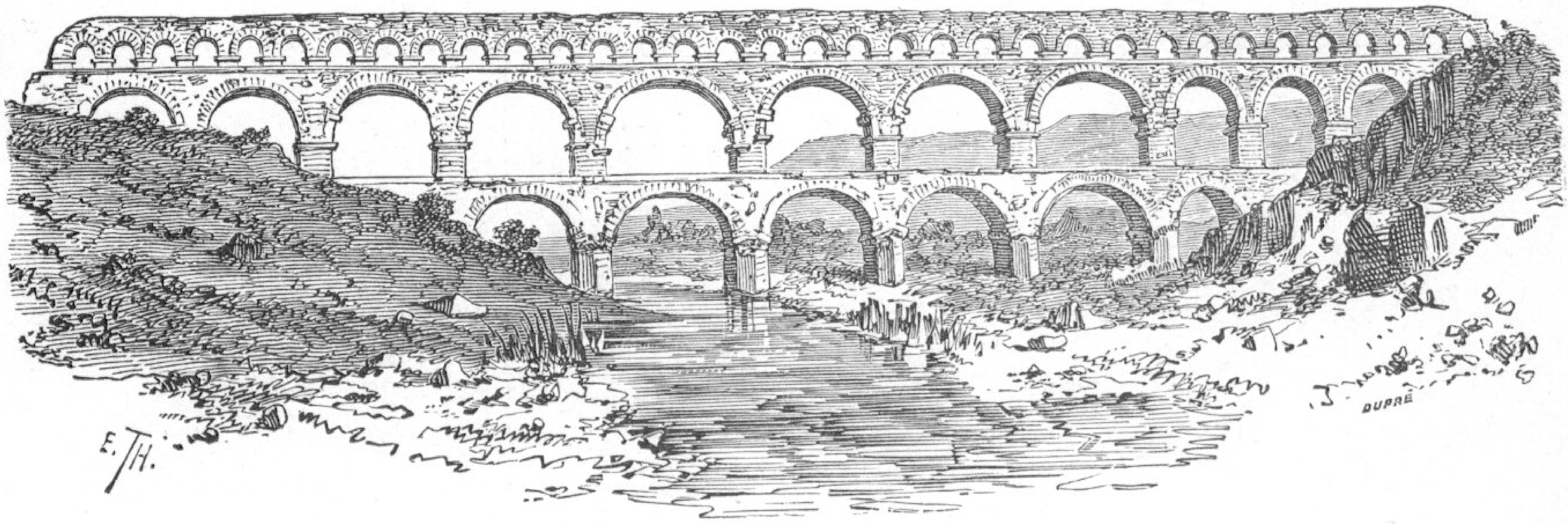
Fig. 4.



Uebung im Wiedergeben

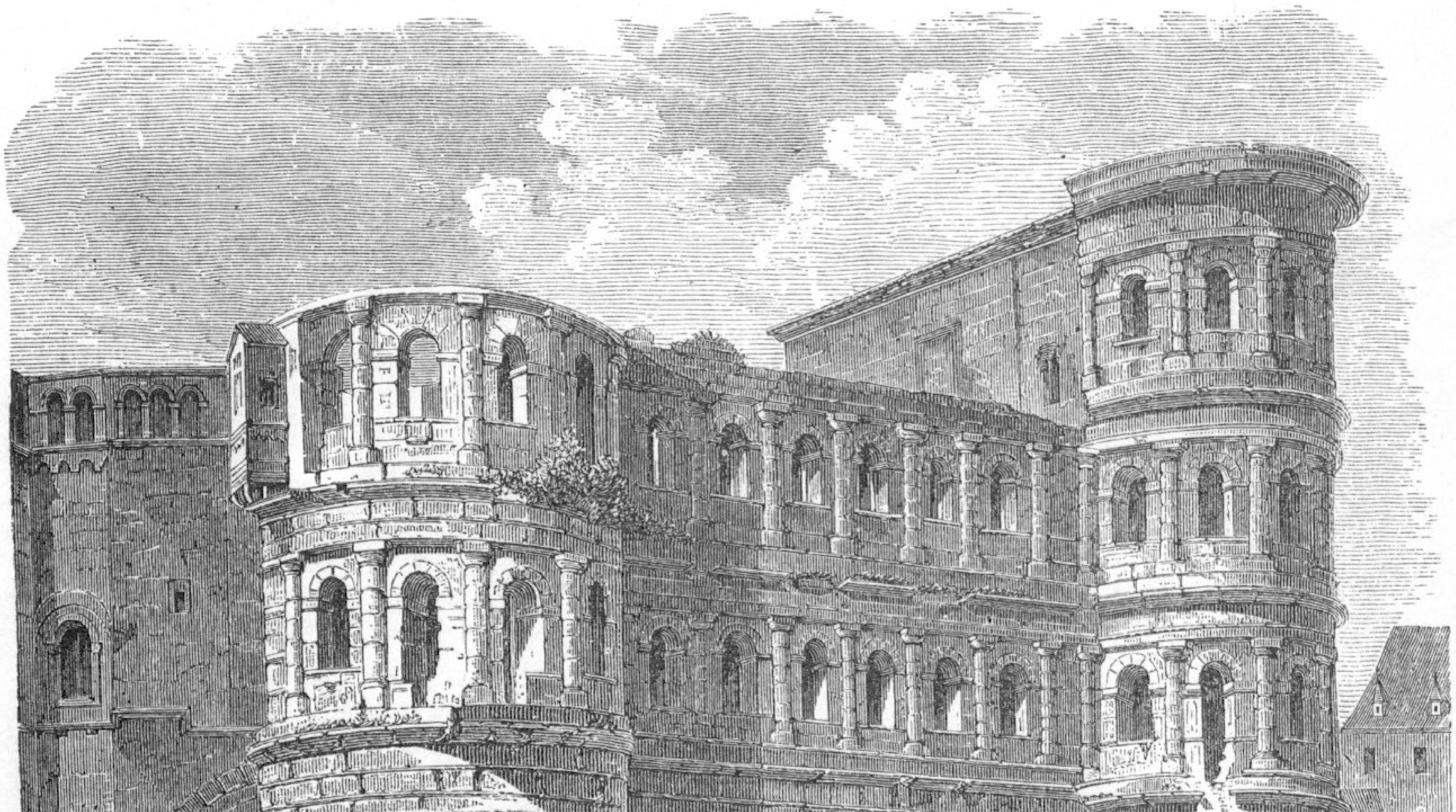
des verschiedenen Baumaterials nebst Uebung im Darstellen von bewegtem Wasser.

Fig. 1.



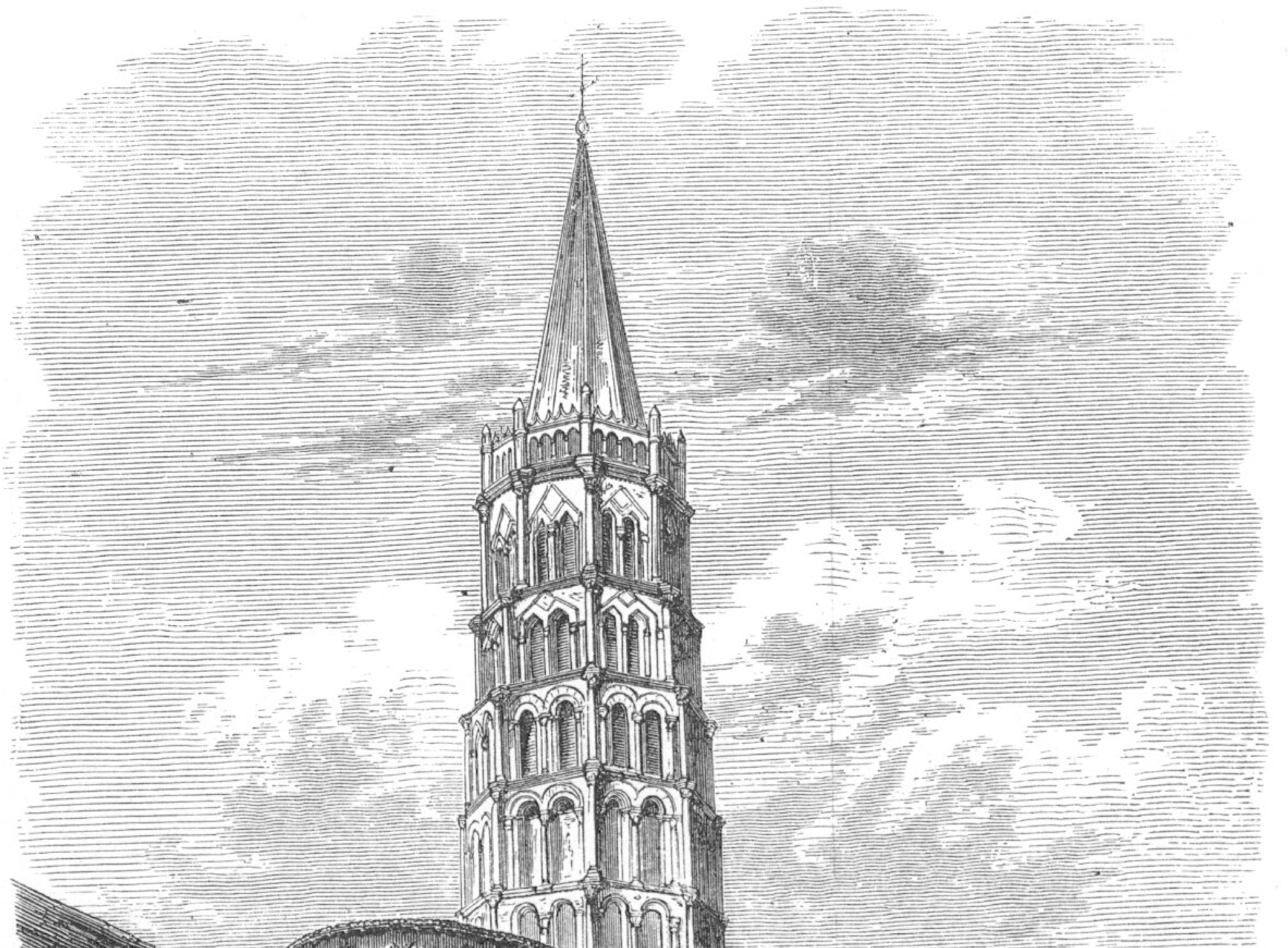
Pont du Gard bei Nismes,
mit Bleistift oder Feder zu kopiren.

Fig. 2.



Porta nigra in Trier,
mit Bleistift und Wischer zu kopiren.

Architektur. Aeussere Ansichten.

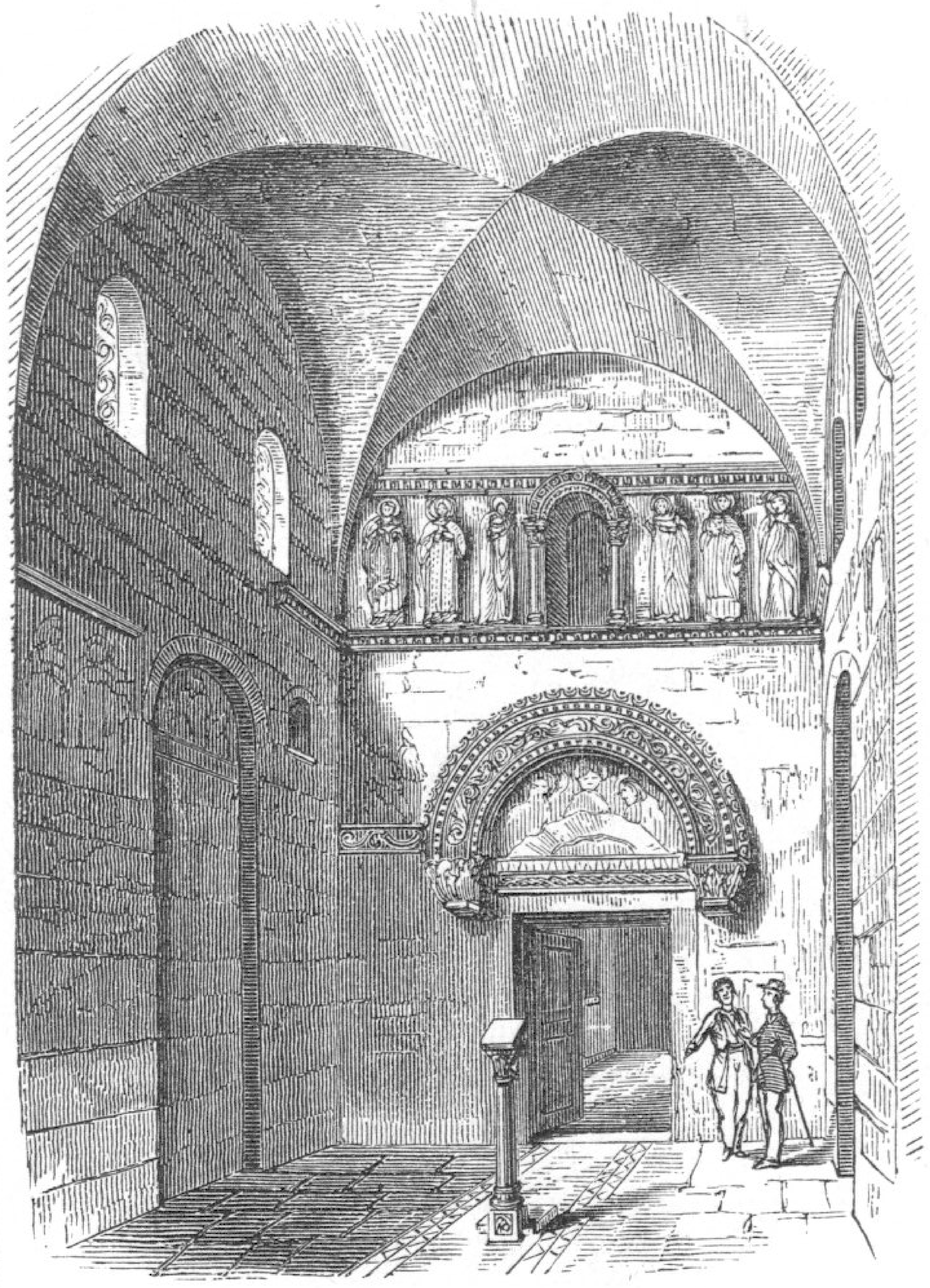


Kirche S. Sernin in Toulouse,

mit Bleistift zu kopiren, in den grösseren Schattenmassen zu unterwischen.

Kopiren schattirter Zeichnungen.

Fig. 1.



Kapelle zu Cividale in Friaul.

Fig. 2.

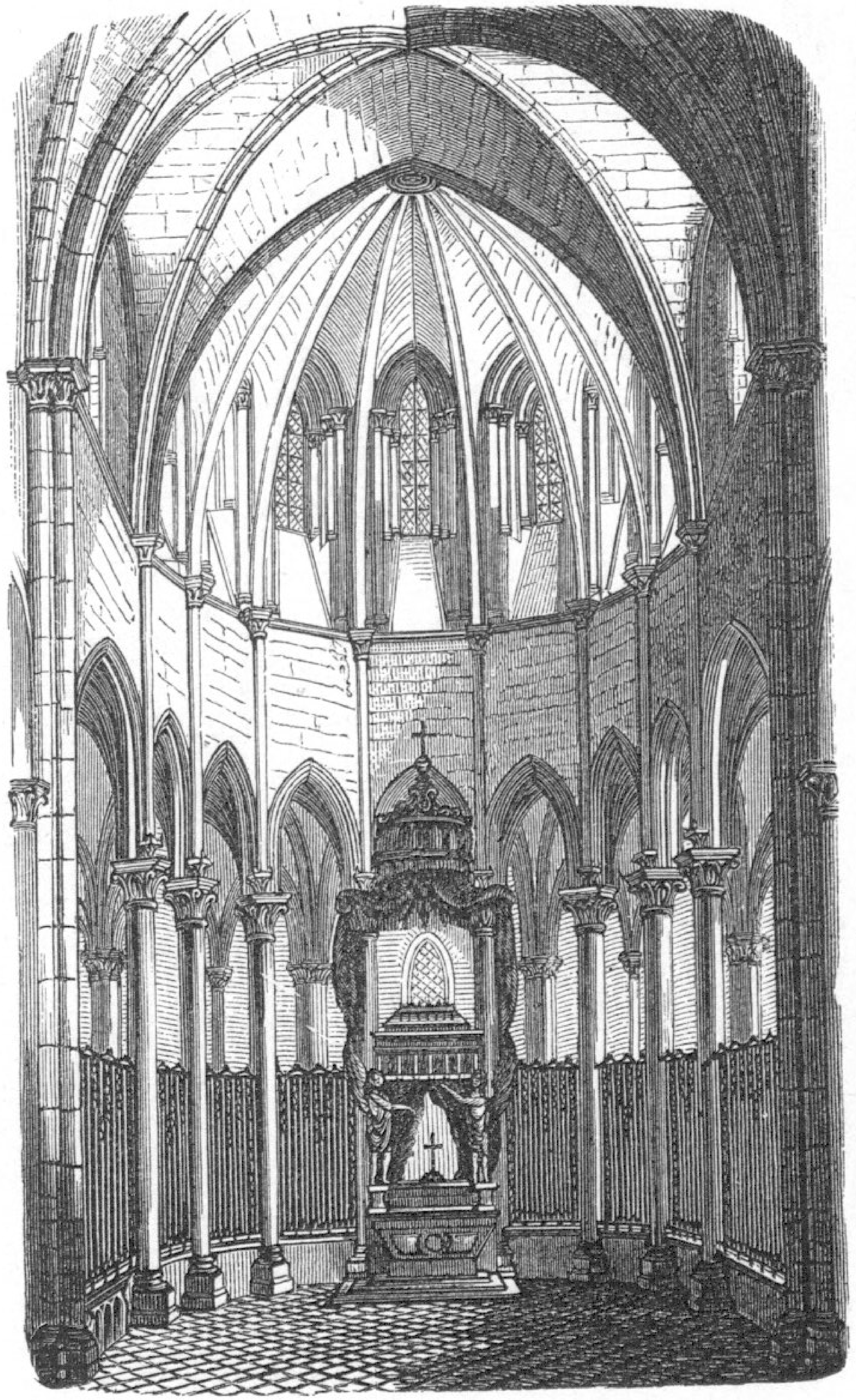
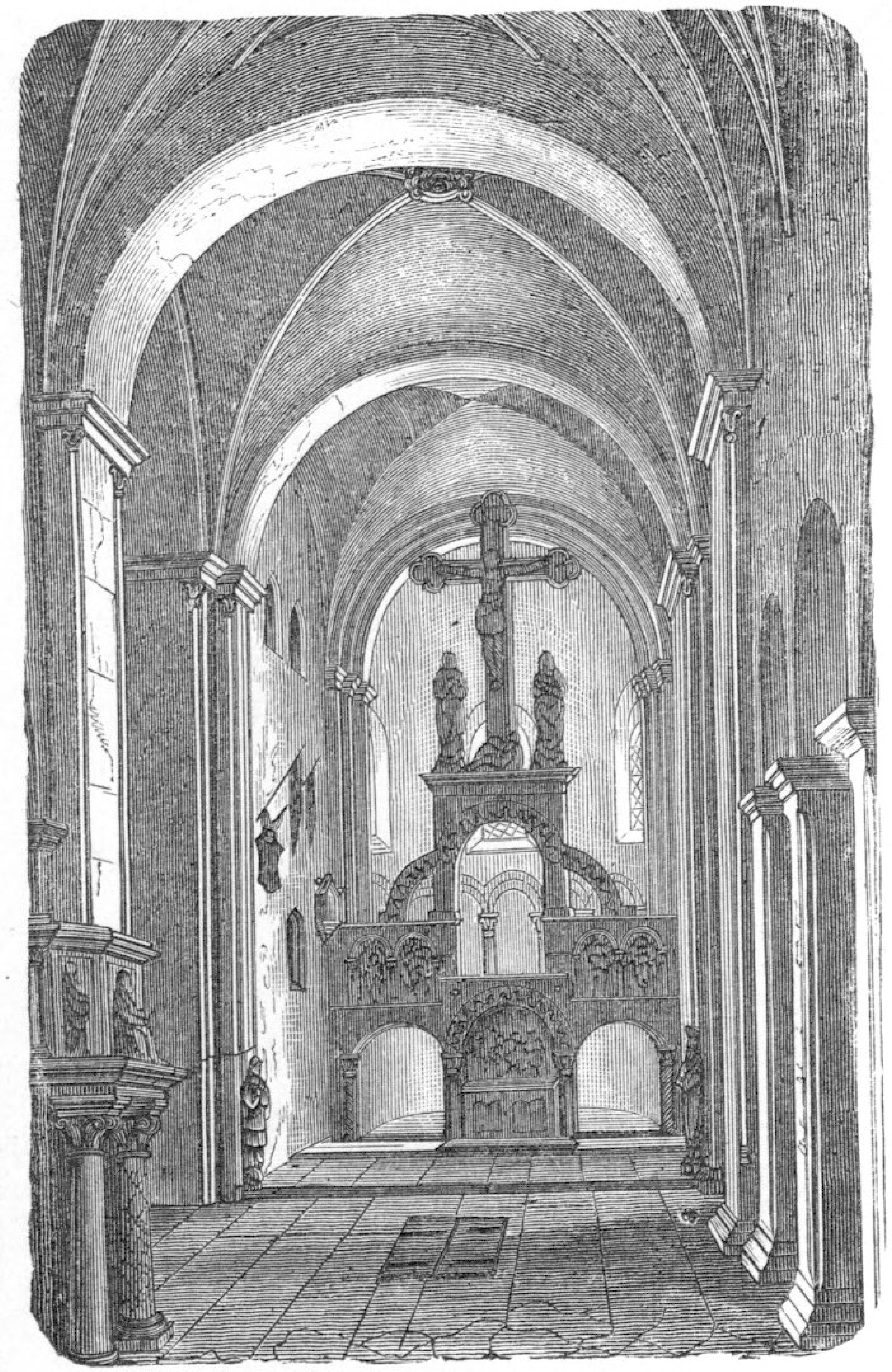


Fig. 3.



Kirche zu Wechselburg.

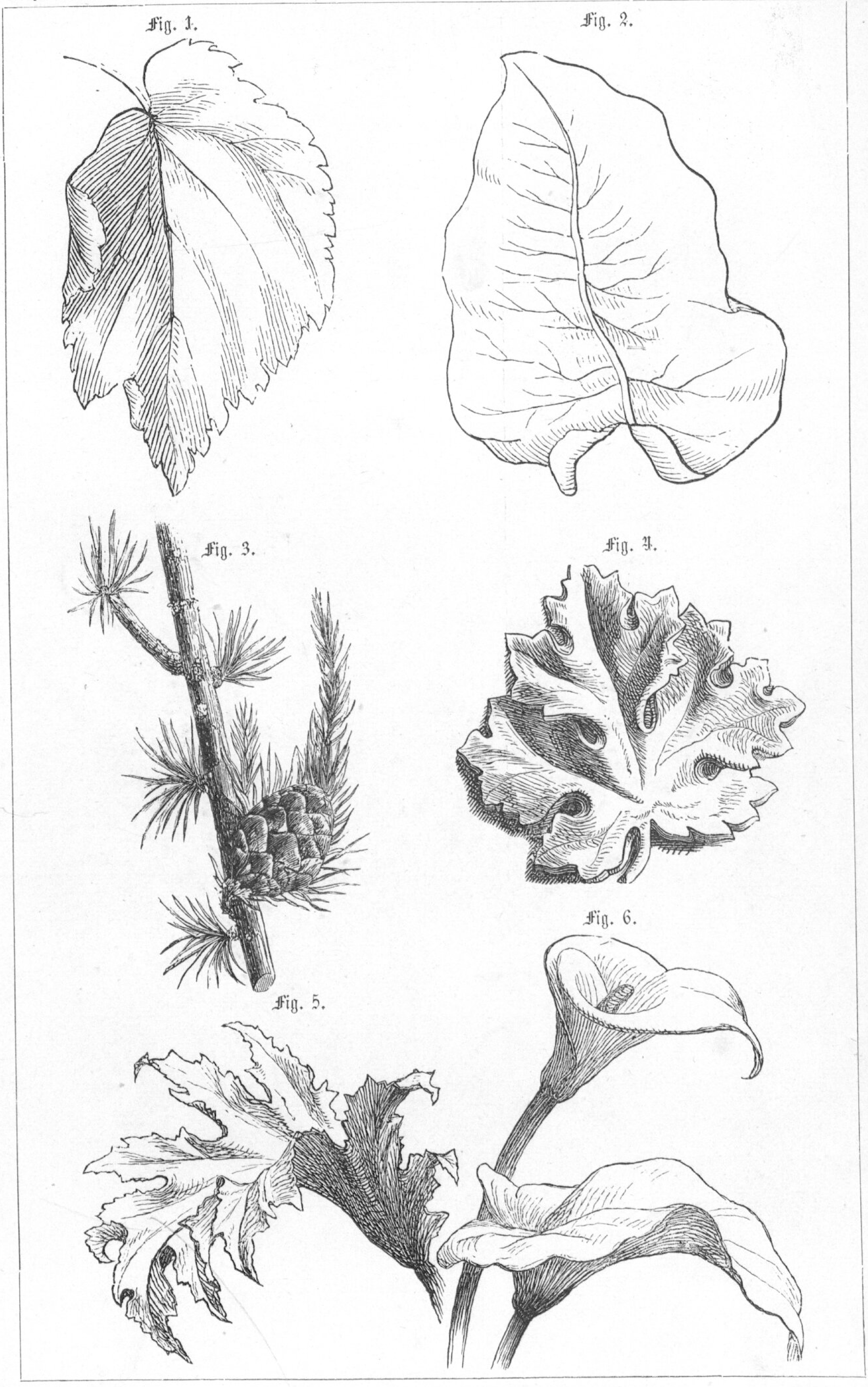
Architektur. Innere Ansichten.

Byzantinisch.

Kirche zu Pontigny.

Gothisch.

Romanisch.



Uebung im Zeichnen einzelner Blätter.

Fig. 1 Pelargonie. Fig. 2 Ampher. Fig. 3 Lärche. Fig. 4 Rebenblatt. Fig. 5 Orange. Fig. 6 Distel und Aaronstab.

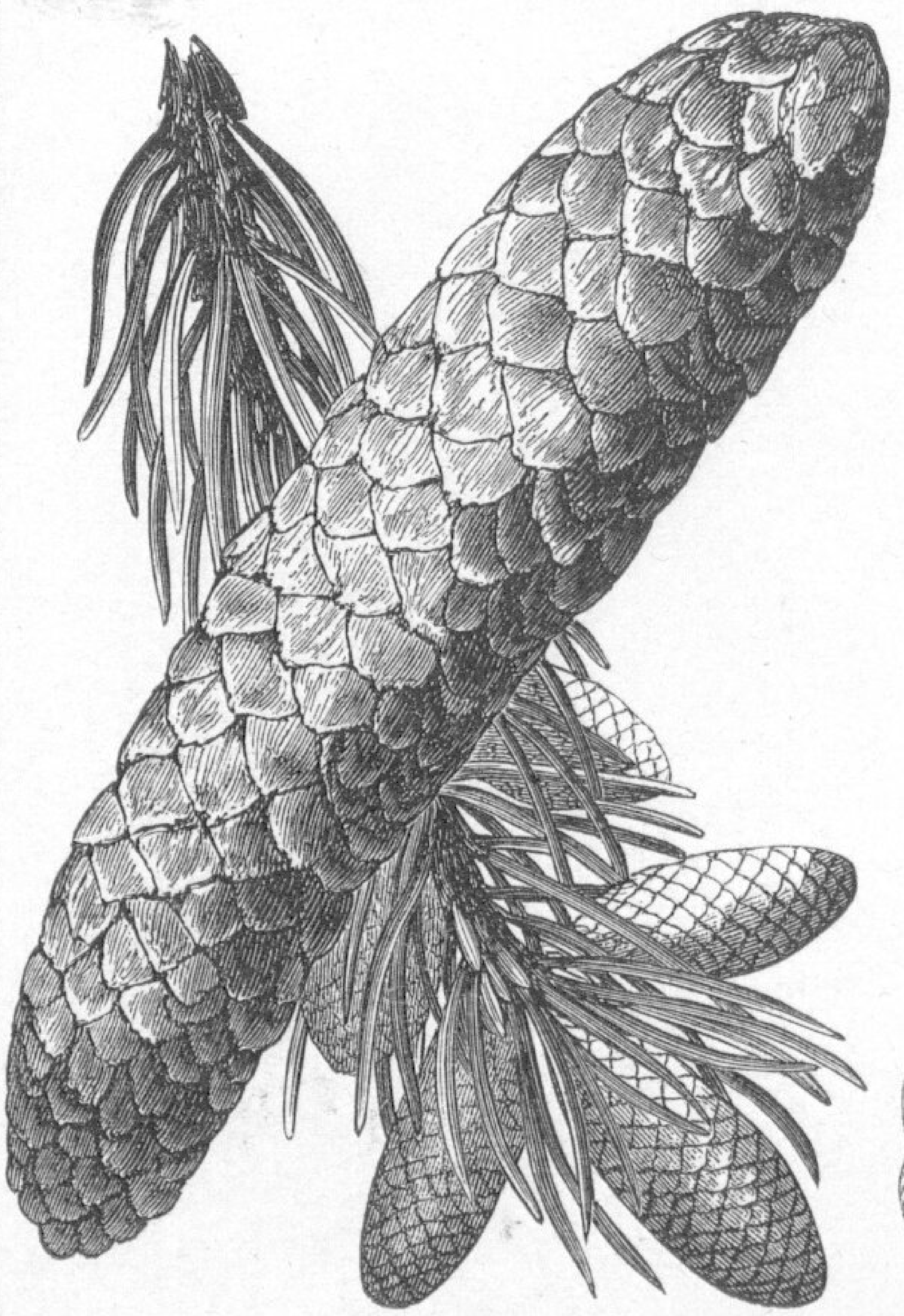


Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

Uebungen im Zeichnen von Pflanzentheilen; Blätter und Früchte.

Fig. 1. Fichtenzapfen. Fig. 2. Vanille. Fig. 3. Wein. Fig. 4. Gerstenähre.

Fig. 1.

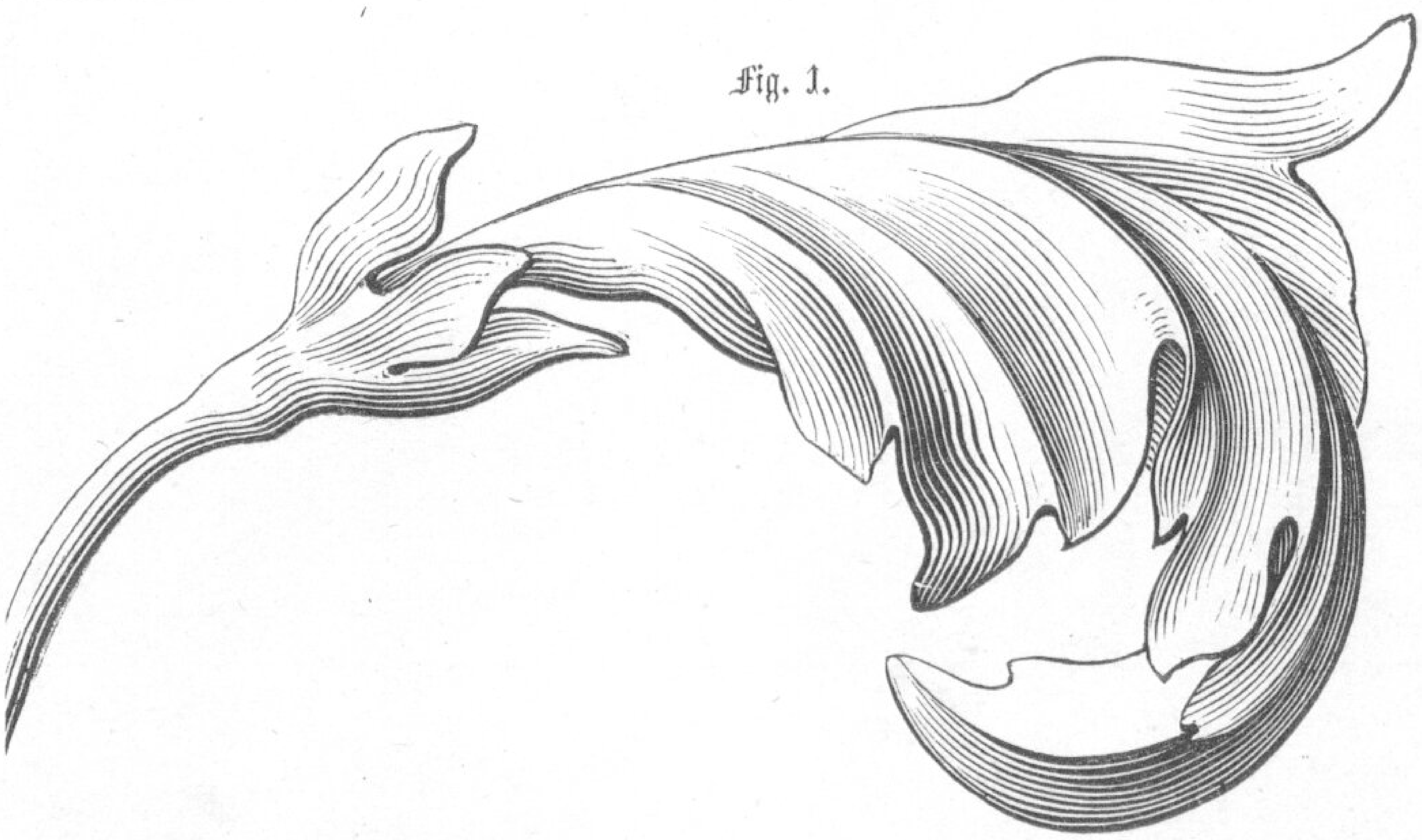


Fig. 2.

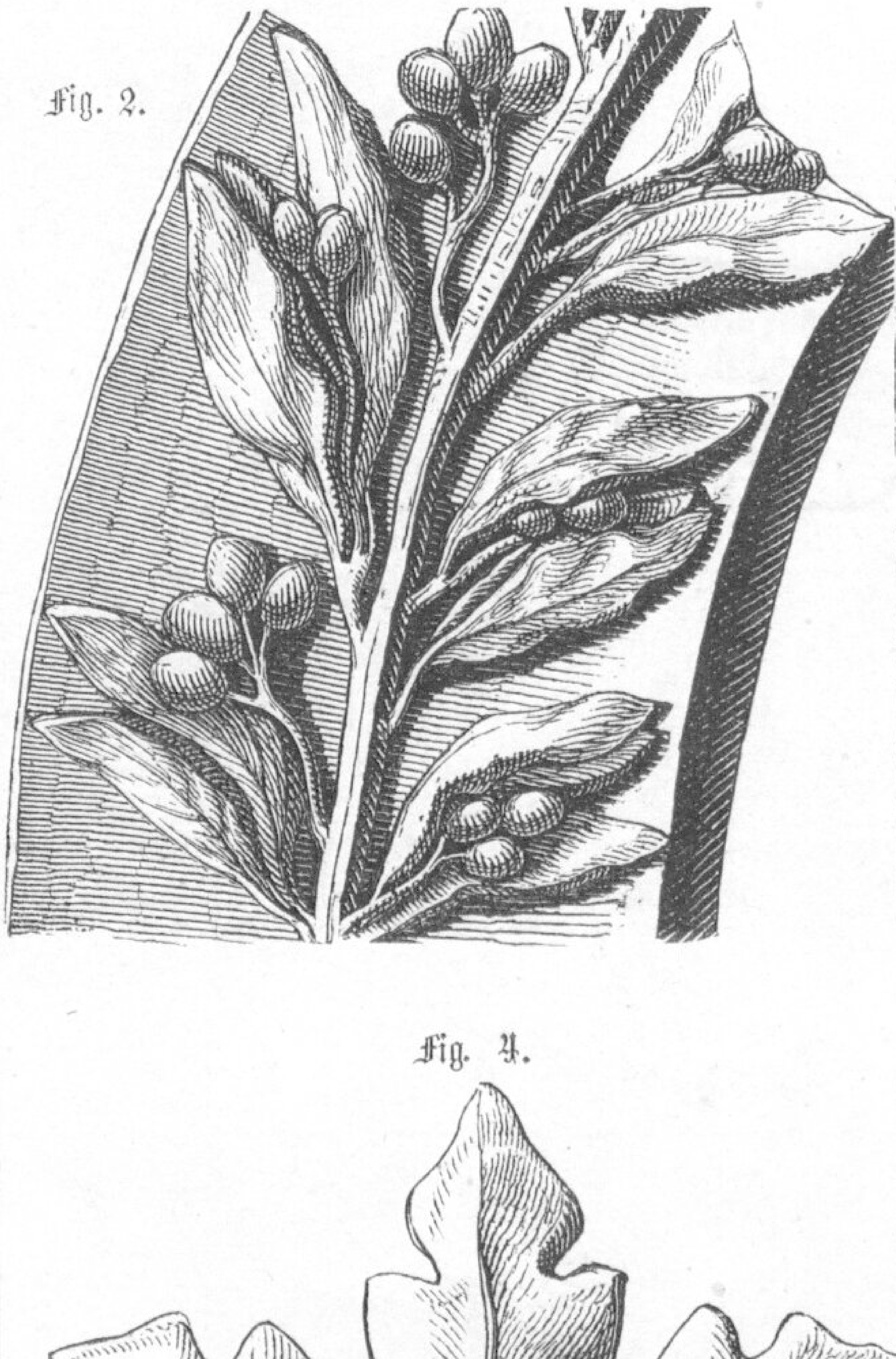


Fig. 3.

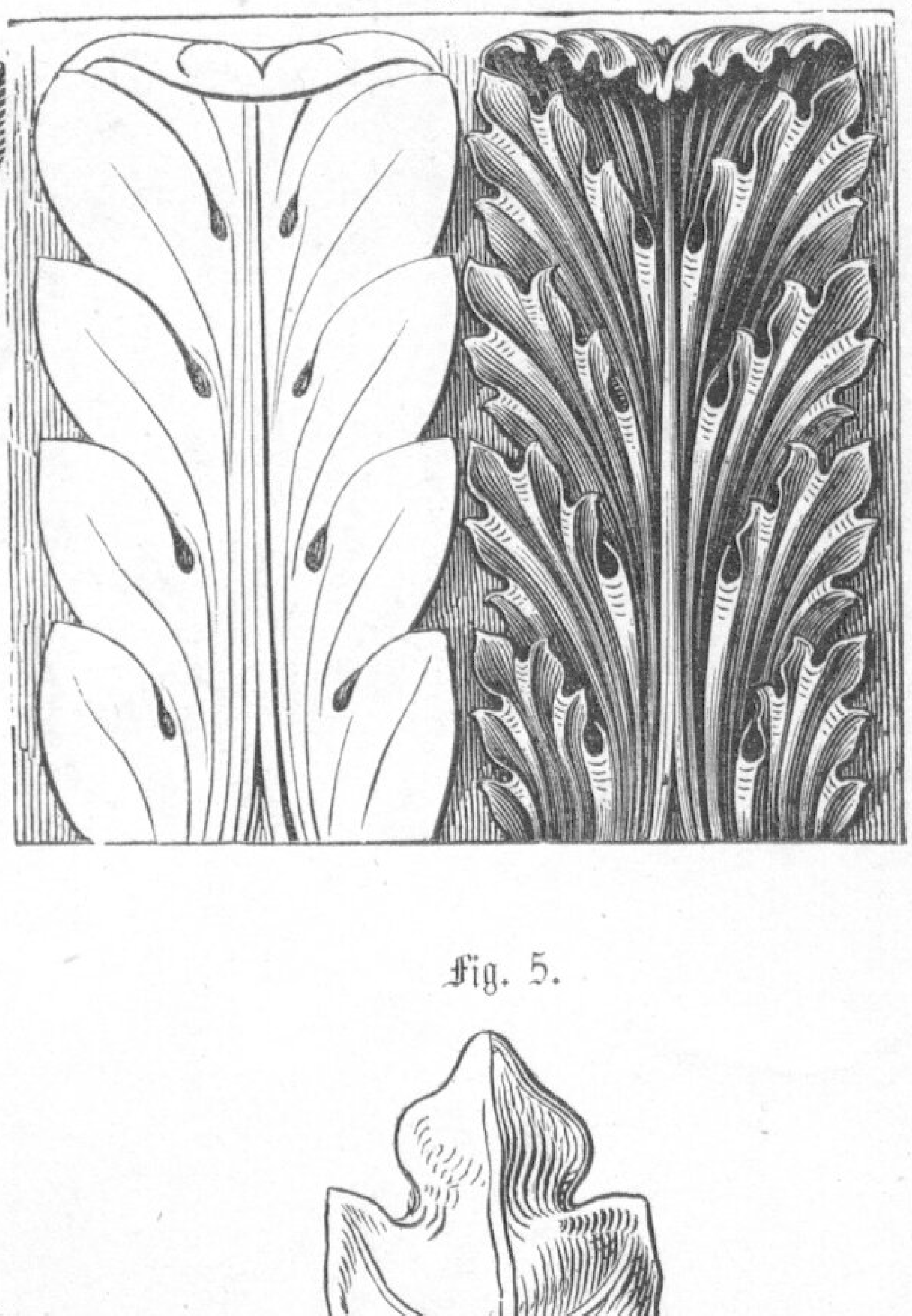


Fig. 4.

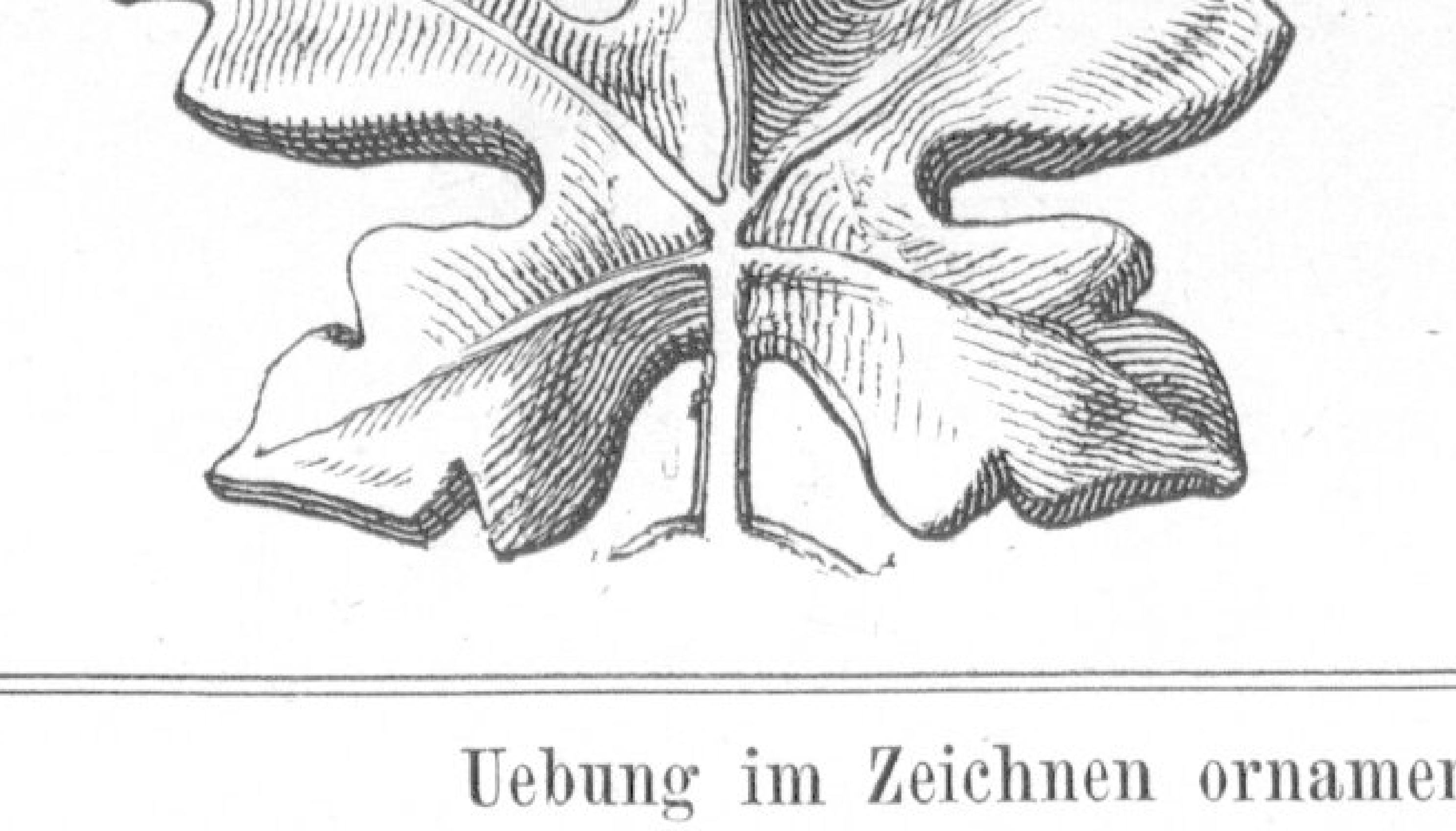


Fig. 5.

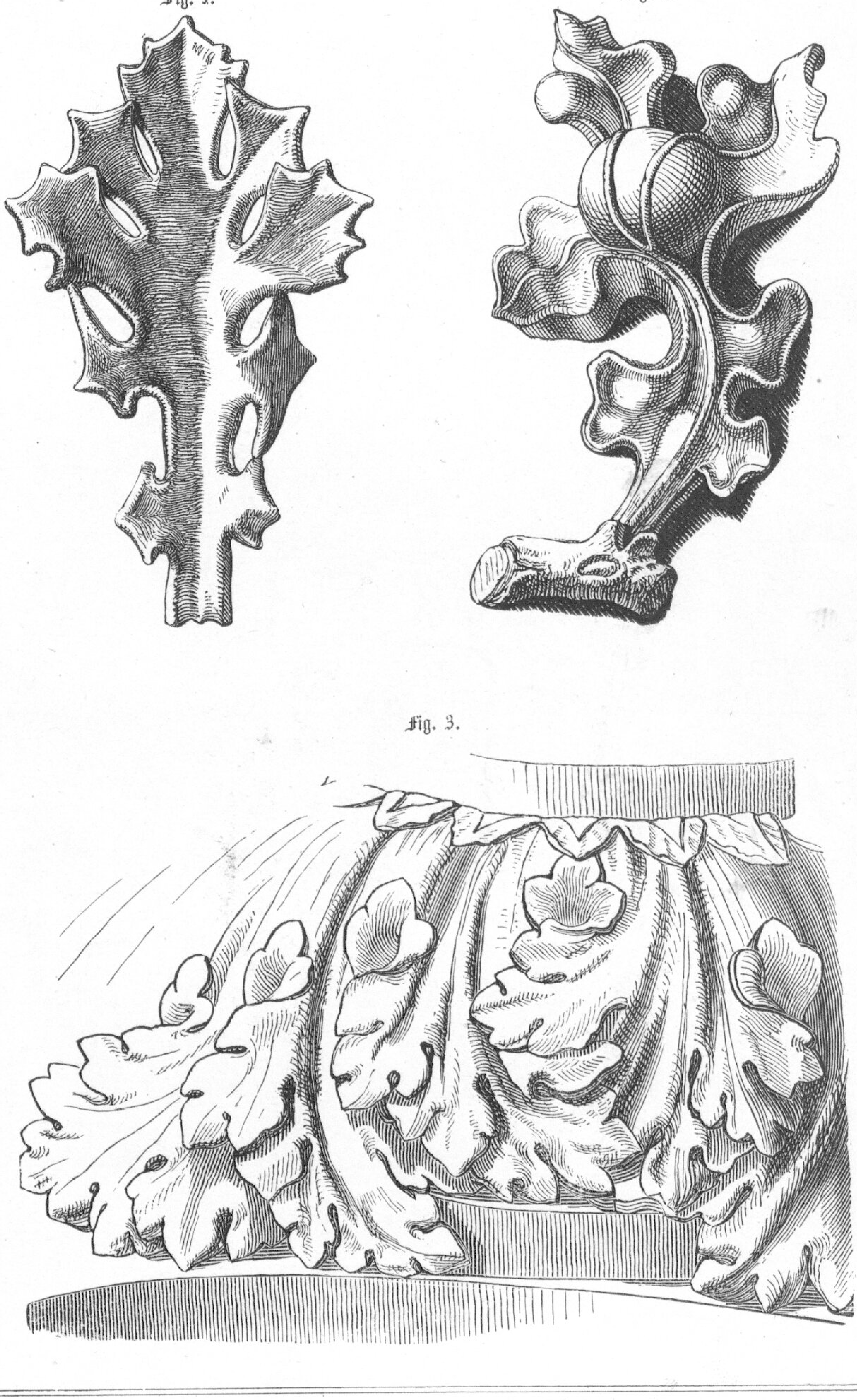


Uebung im Zeichnen ornamental behandelter Blätter.
Fig. 1—3 antik, Fig. 4 u. 5 gothisch.

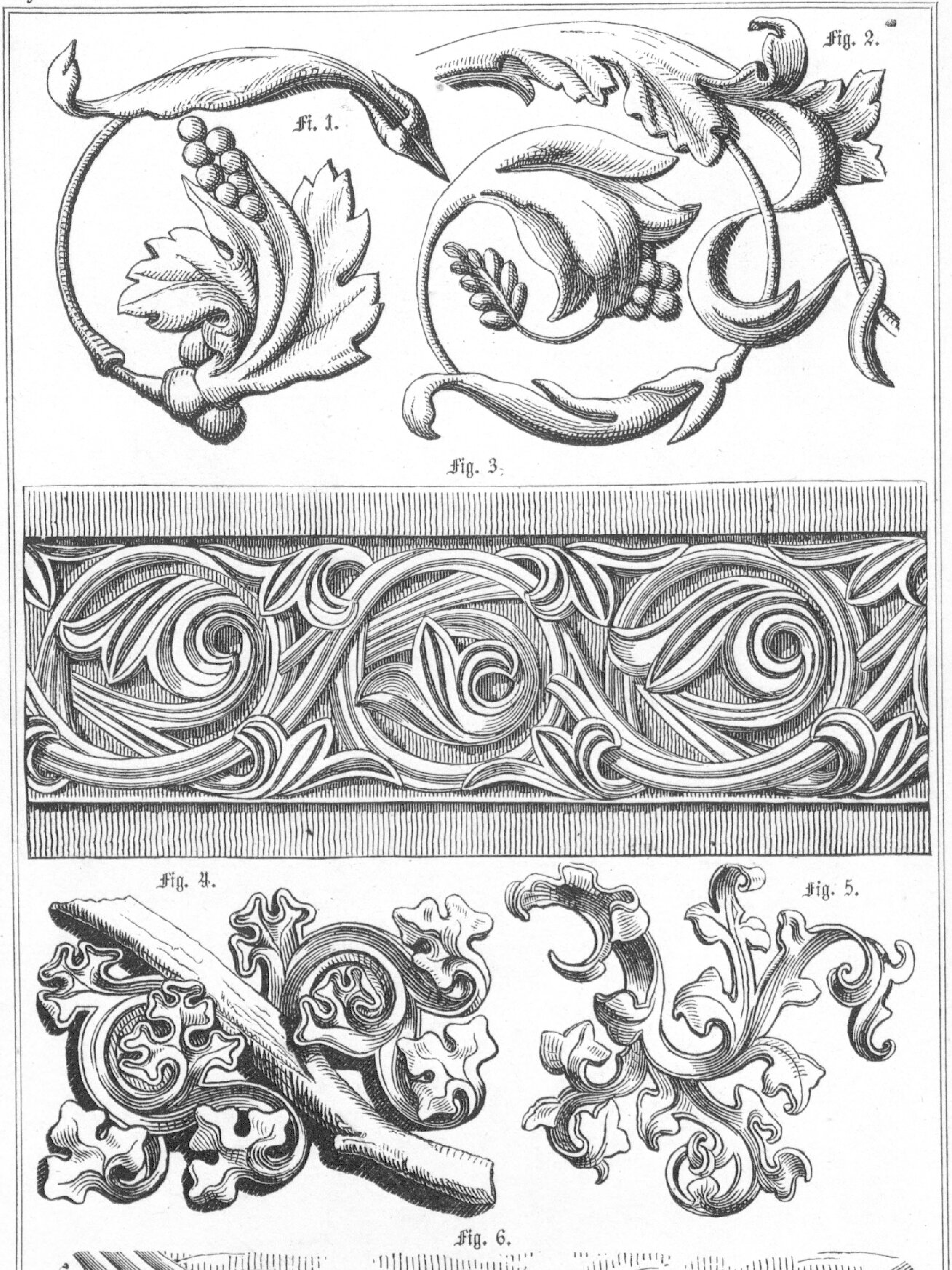
Fig. 1.

Fig. 2.

Fig. 3.



Uebung im Zeichnen ornamental behandelter Blätter.
Fig. 1 u. 2 gothisch, Fig. 3 antik.



Rankenornamente verschiedener Style.

Fig. 1 u. 2 antik, Fig. 3 romanisch, Fig. 4 u. 5 gothisch, Fig. 6 Rococo.

45

Kopiren schattirter Zeichnungen.



Uebung im Blumenzeichnen.

1 Baldrian. 2 Türkenbund. 3 Weidenröschen. 4 Akelei. 5 Waldmeister. 6 Sonnenröschen. 7 Polygale. 8 Siegelblume. 9 Goldnessel. 10 Perlgras.

Kopiren schattirter Zeichnungen.



Fig. 1.



Fig. 2.



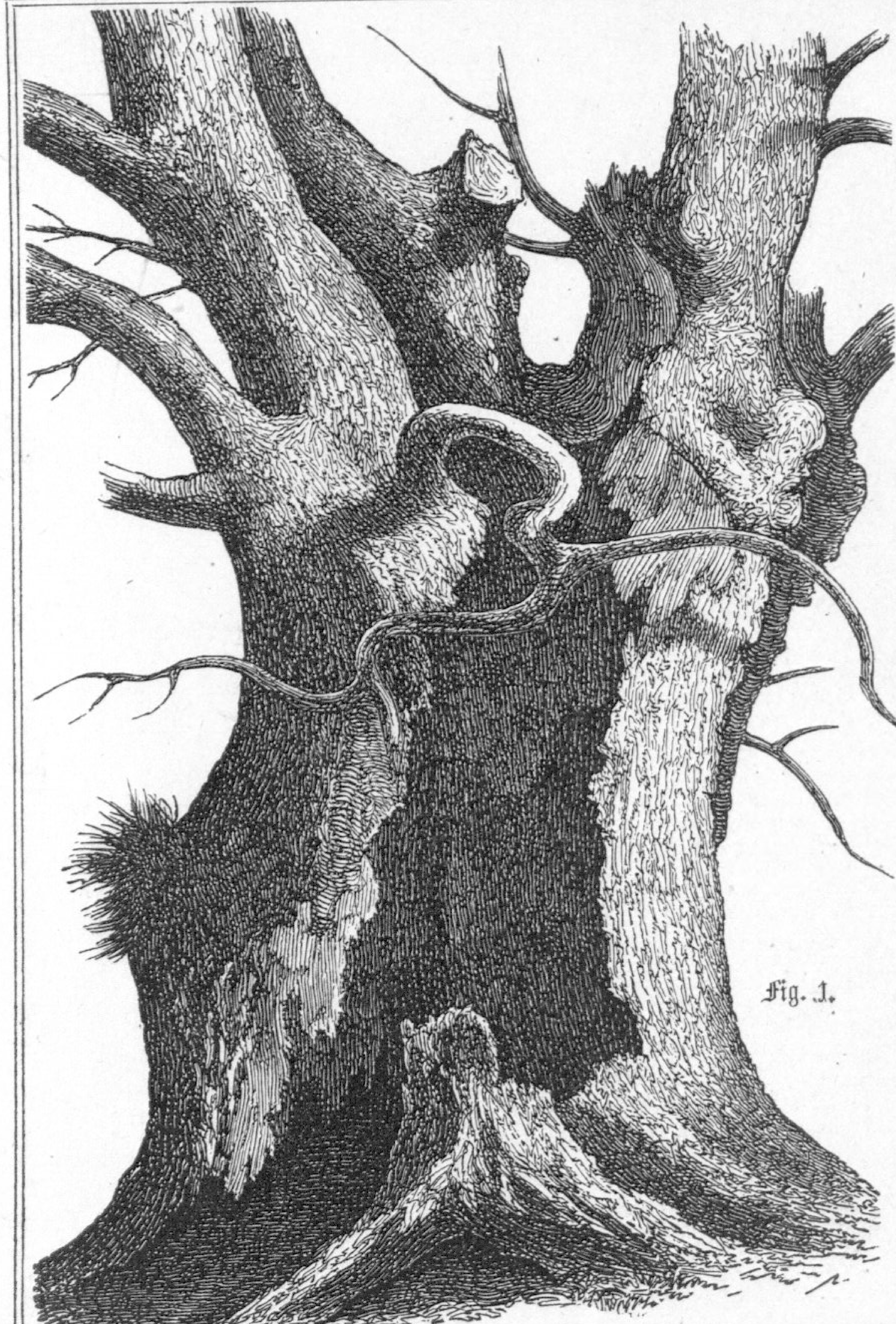
Fig. 3.

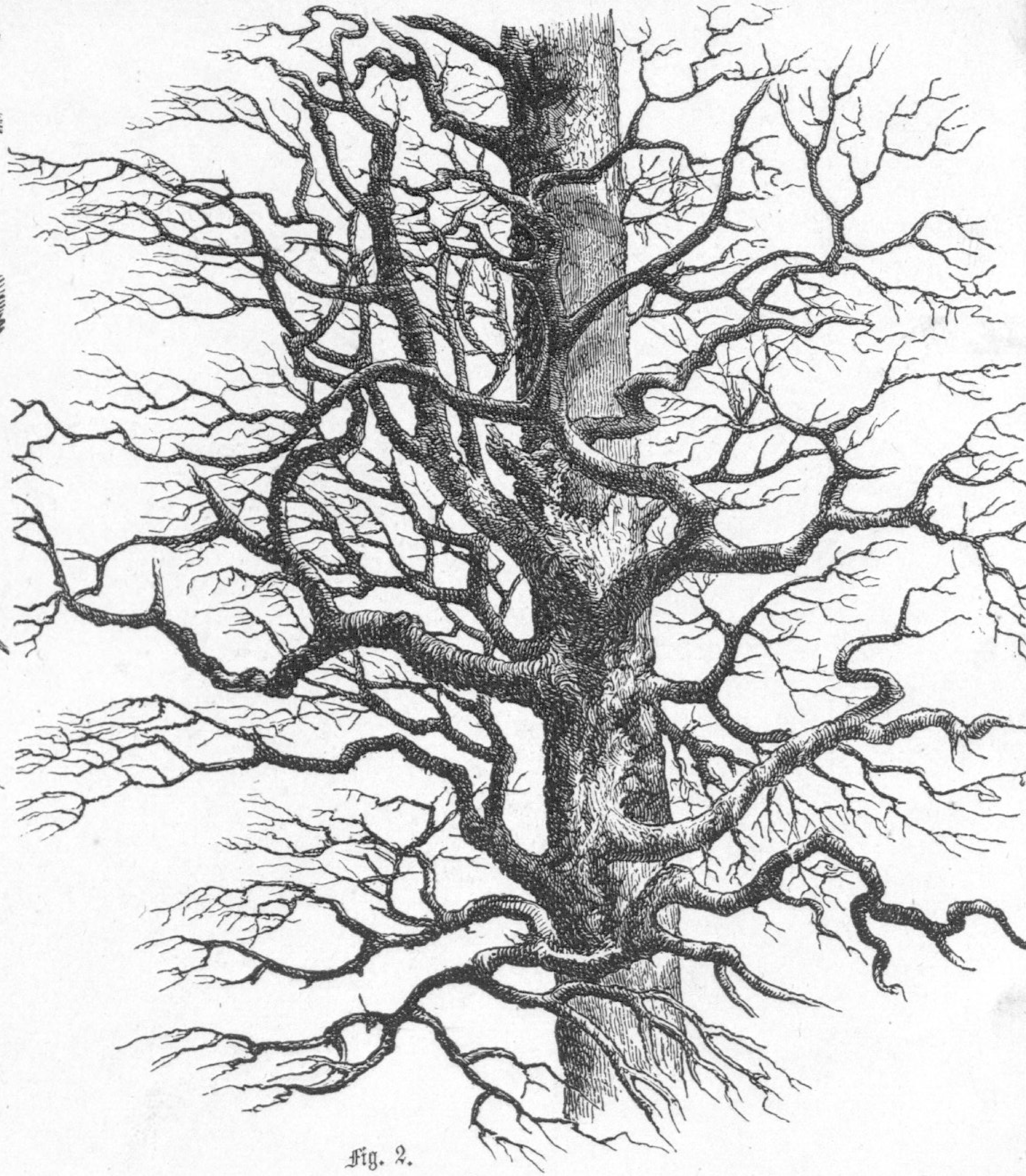


Fig. 4.

Uebungen und Vorstudien zum Landschaftszeichnen.

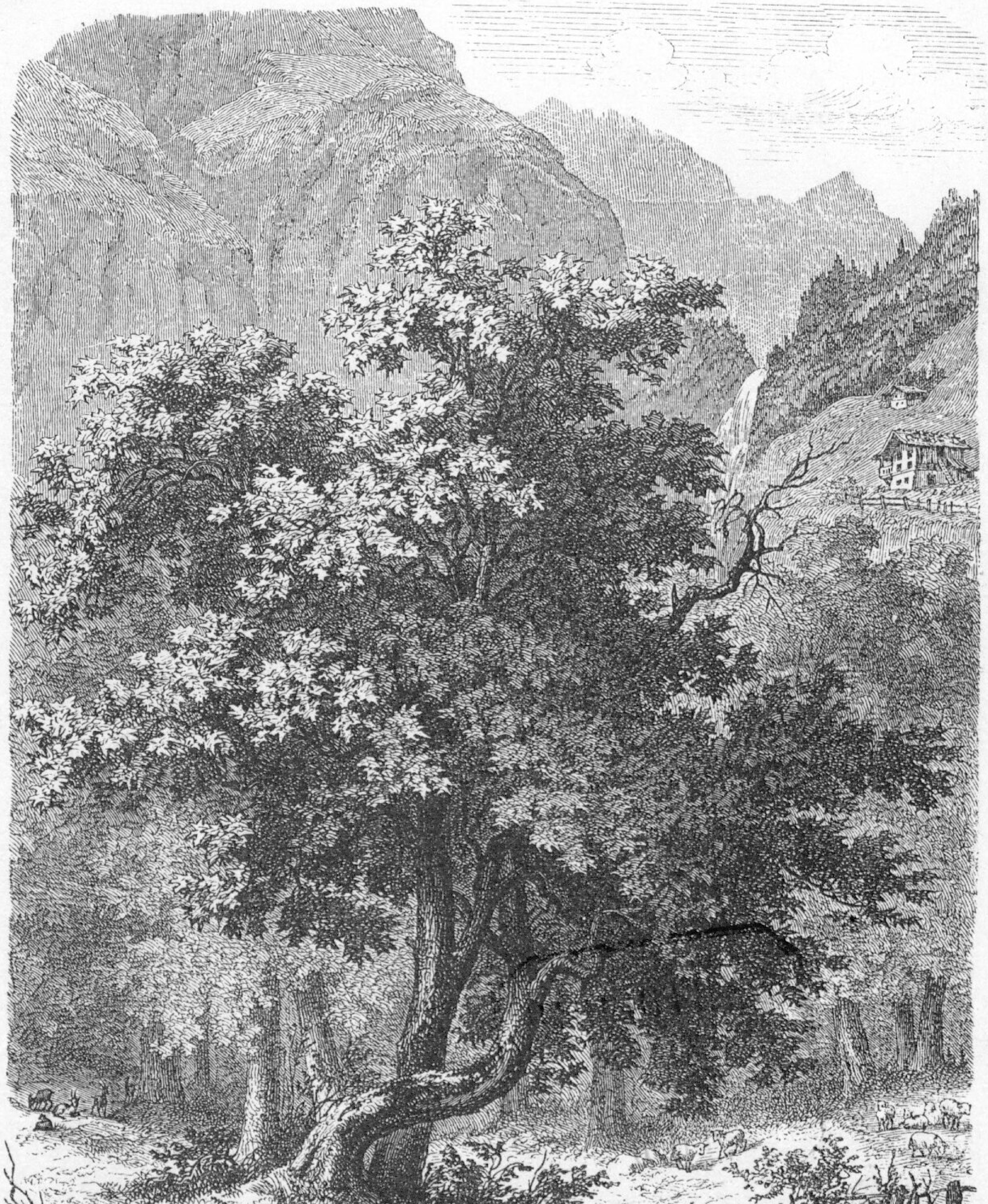
Fig. 1. Rother Fingerhut. Fig. 2. Distel. , Fig. 3. Farren. Fig. 4. Alter Pappelweidenstamm.


Fig. 1.


Fig. 2.

Uebung im Baumzeichnen.

Fig. 1. Lindenstamm. Fig. 2. Eichengeäste.



Uebung im Zeichnen von Baumschlag.

Ahorngruppe.

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3



Fig. 4.



Uebung im Zeichnen von Baumschlag.

1. Weide. 2. Trauerweide. 3. Birke. 4. Fichte.

Fig. 1.

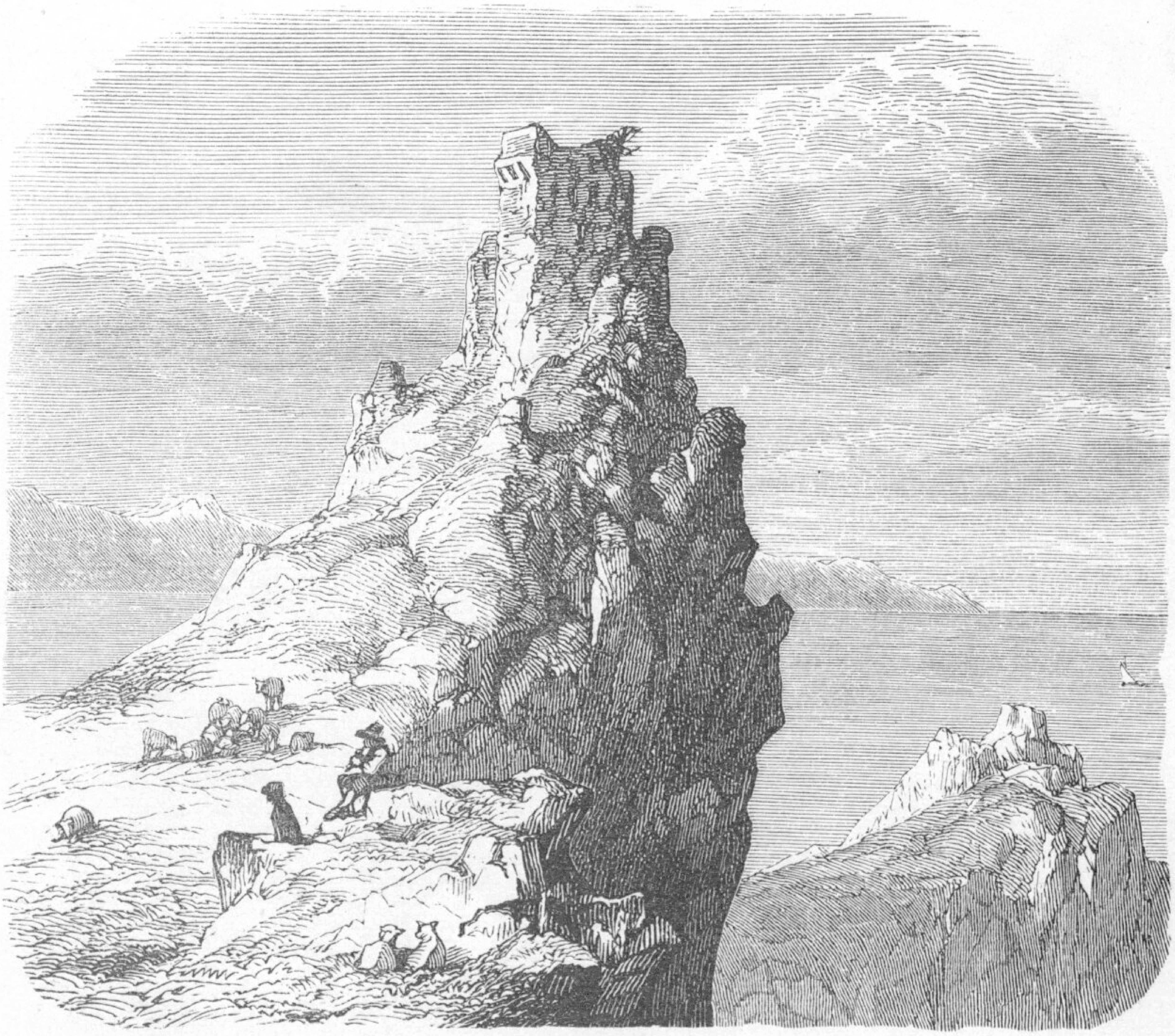
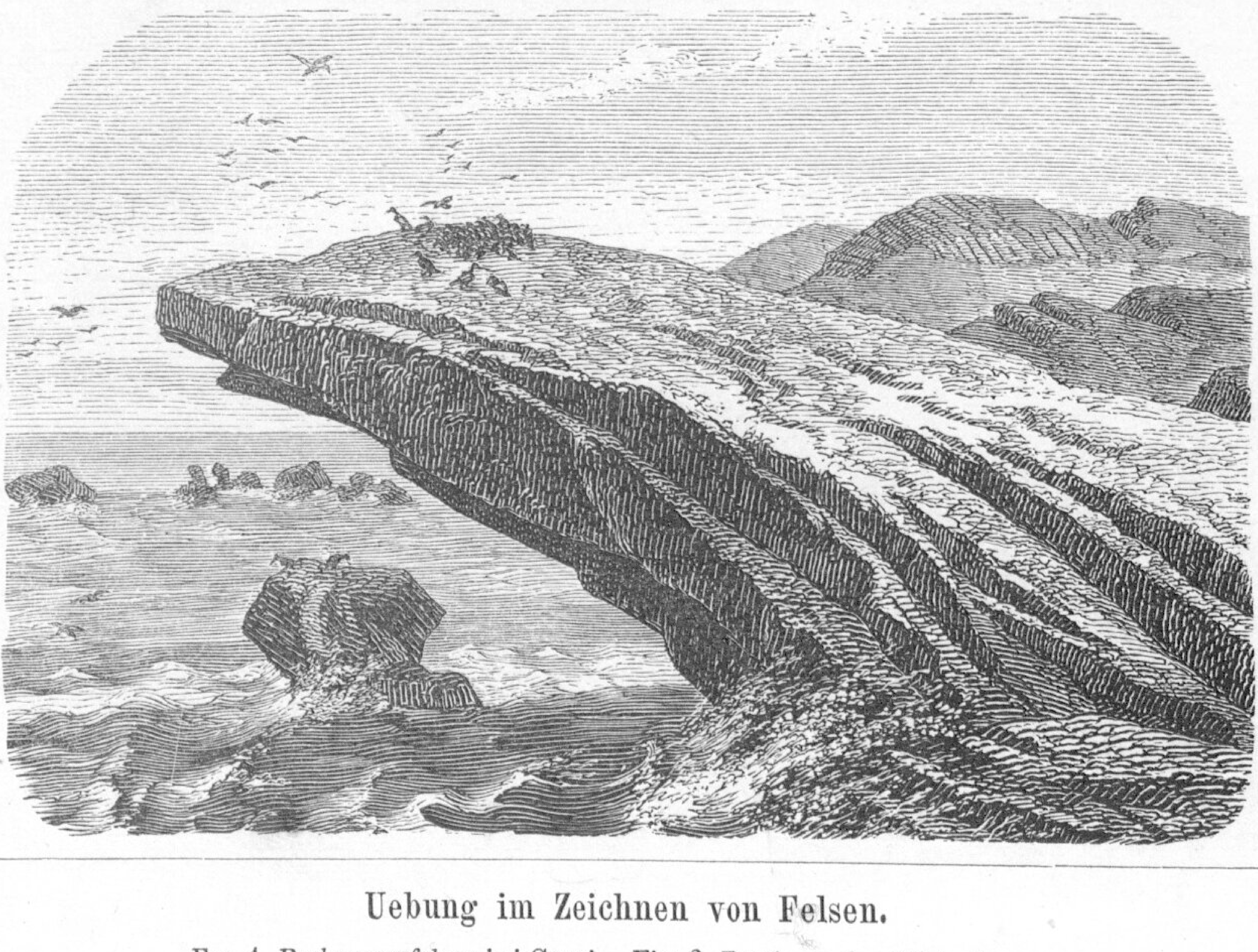


Fig. 2.



Uebung im Zeichnen von Felsen.

Fig. 1. Barbarossafelsen bei Capri. Fig. 2. Partie an der Küste Japans.

Fig. 1.

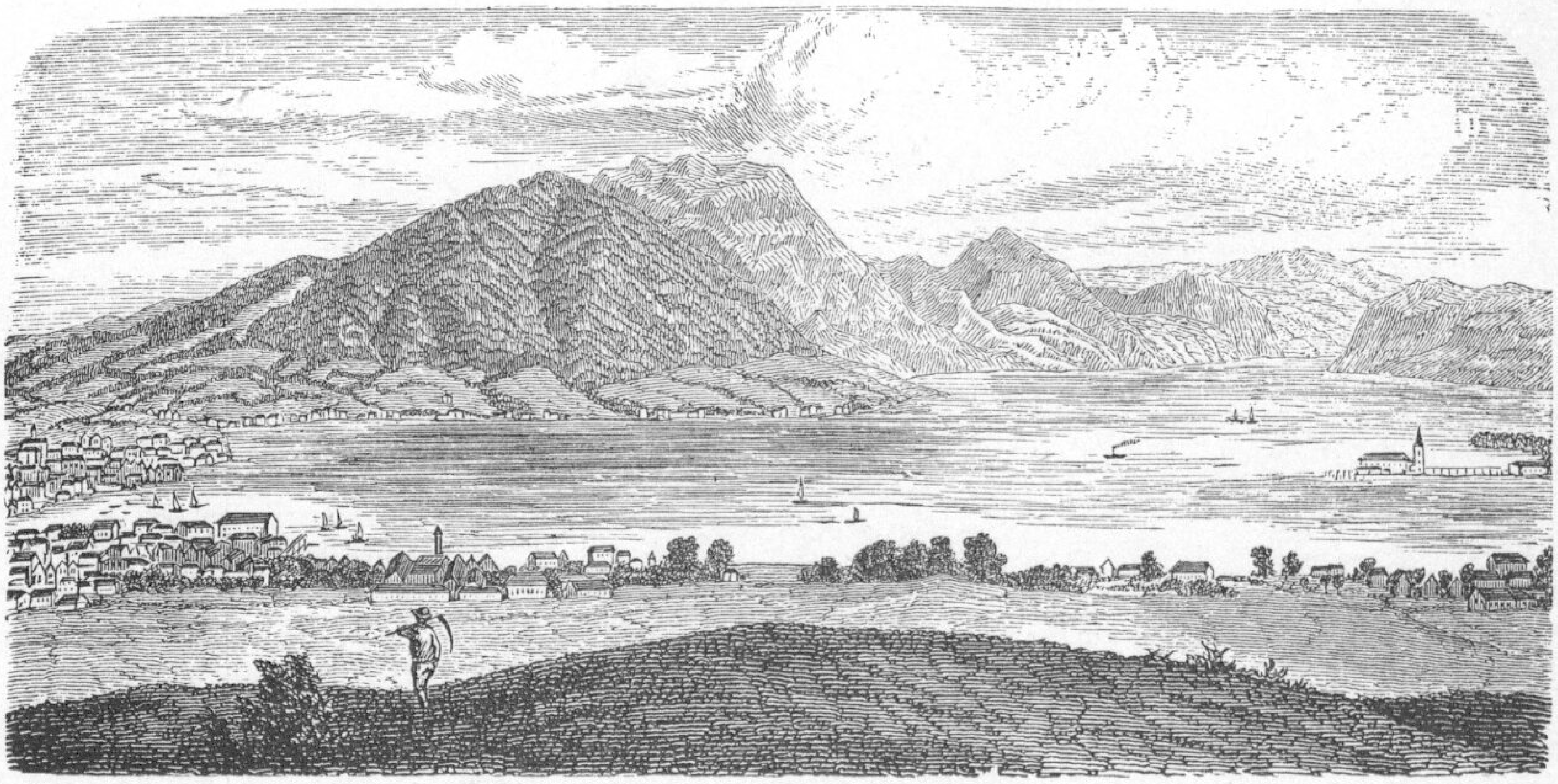
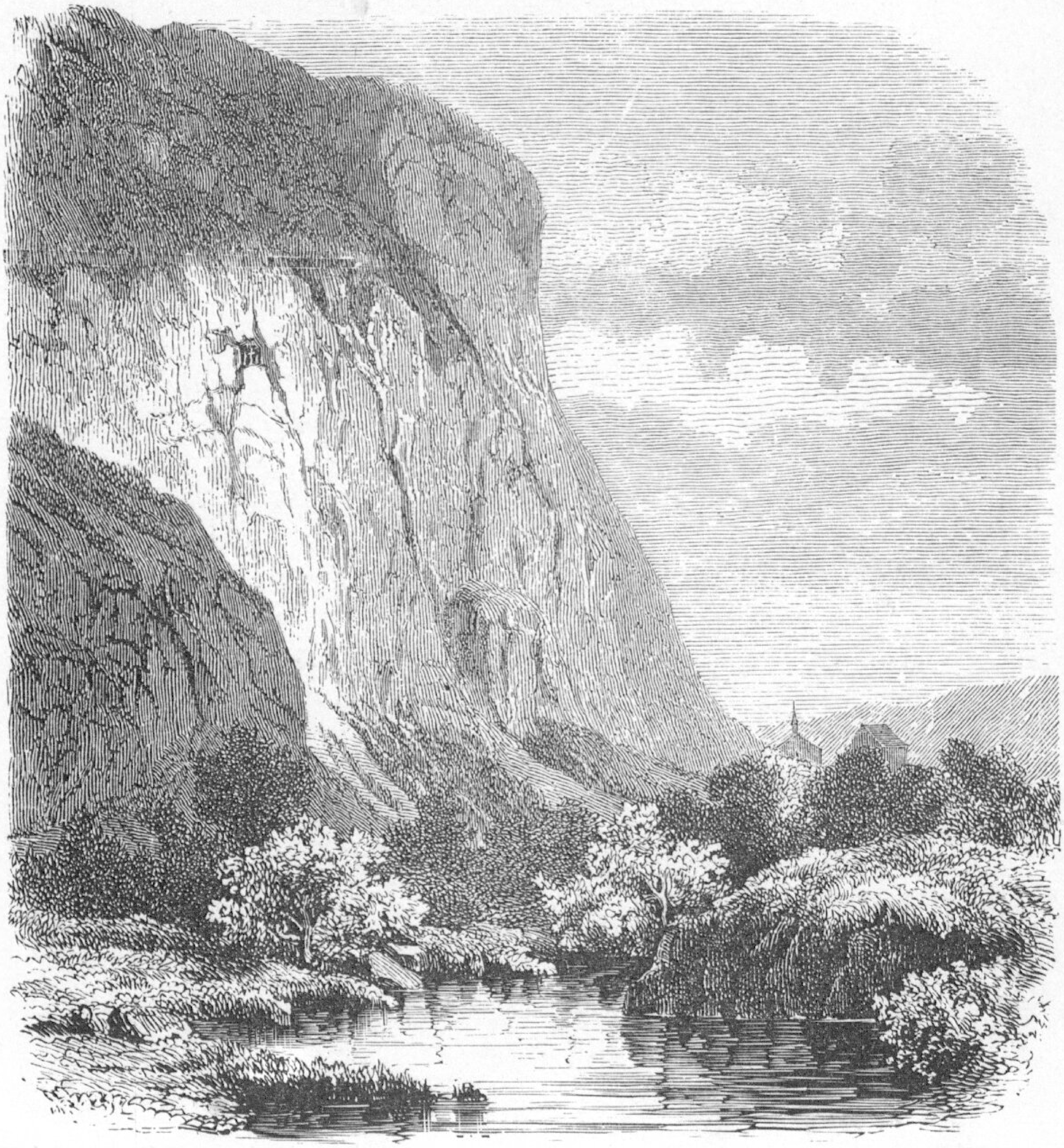


Fig. 2.



Zeichnen von Felsen, Bergen und Wasser als Theil des Landschaftszeichnens.

1. Gmundner See. 2. Martinswand.



Matrosen im Schneesturm.

Uebung im Zeichnen von Schneefall.

Fig. 1.

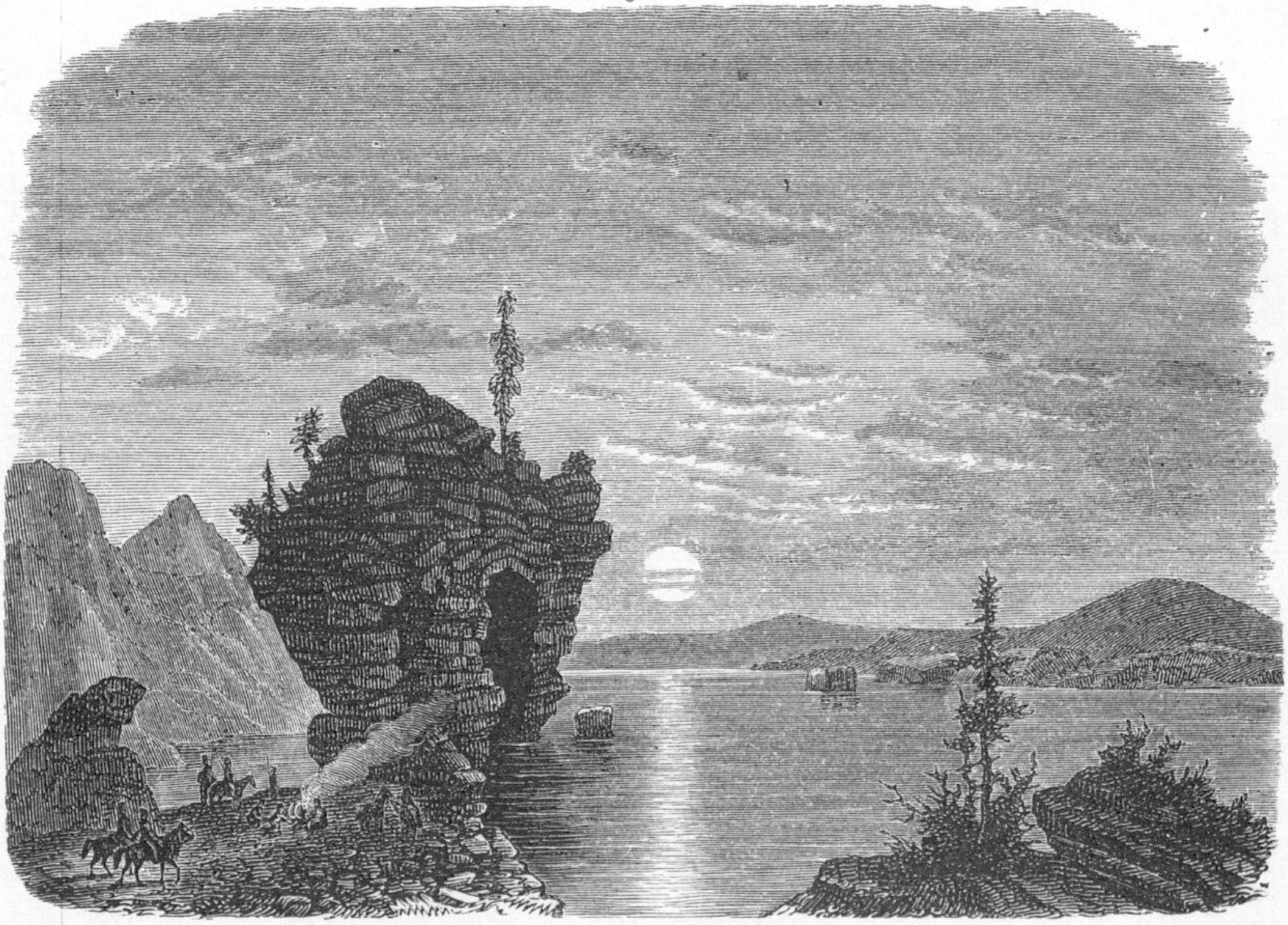
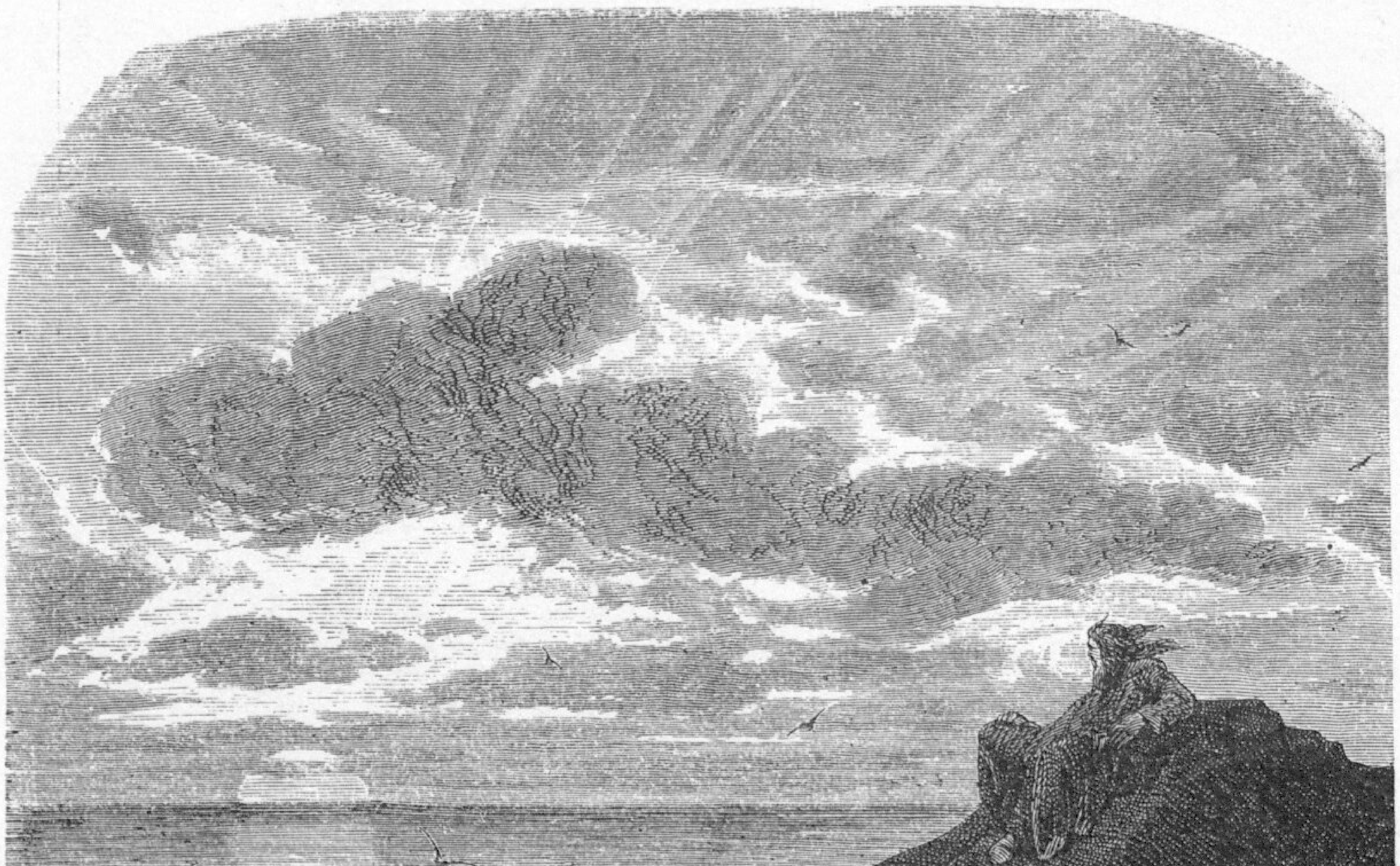
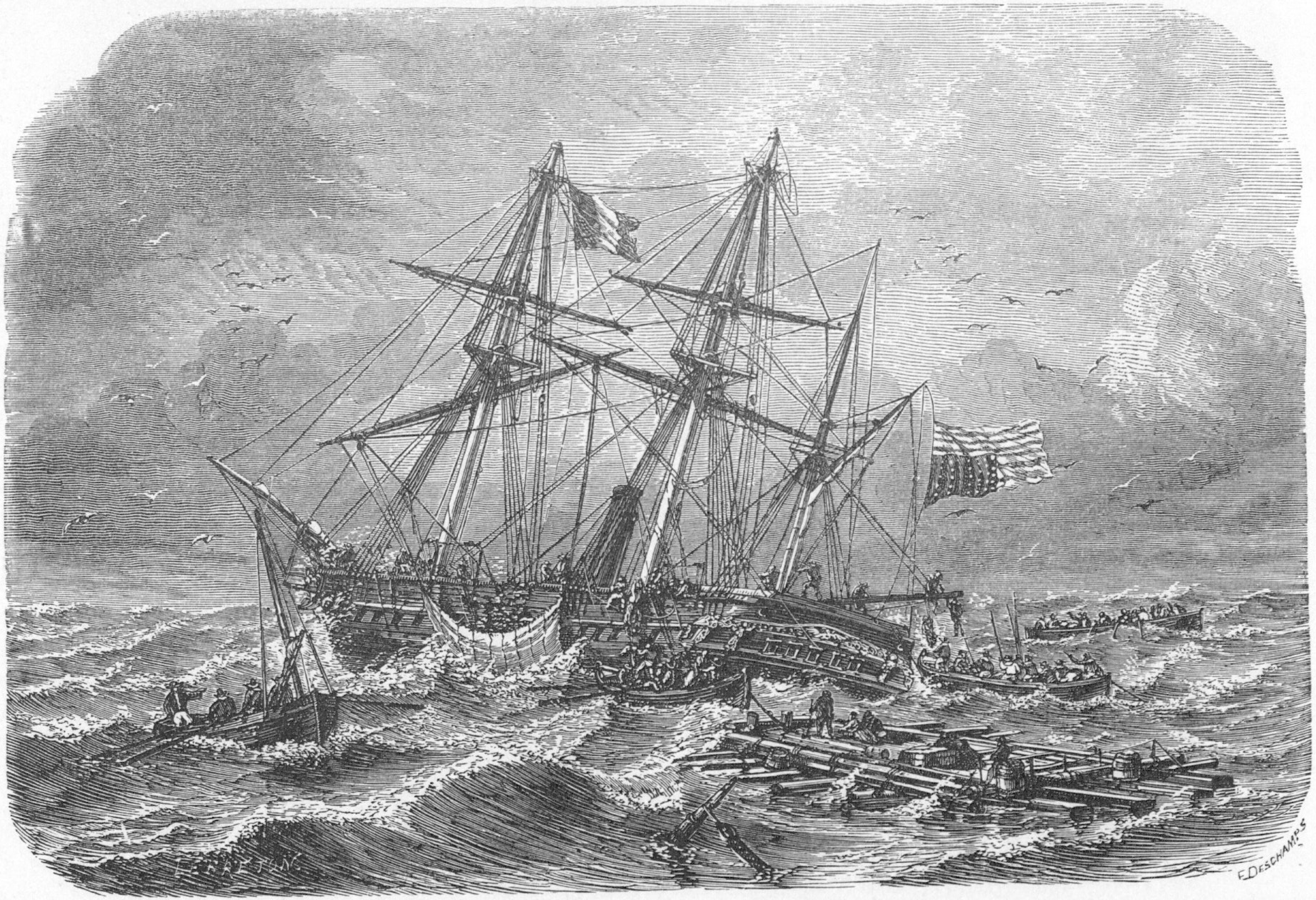


Fig. 2.



Beleuchtungsstudien.

1. Mondnacht am See. 2. Sonnenuntergang im Meer bei bewölktem Himmel.

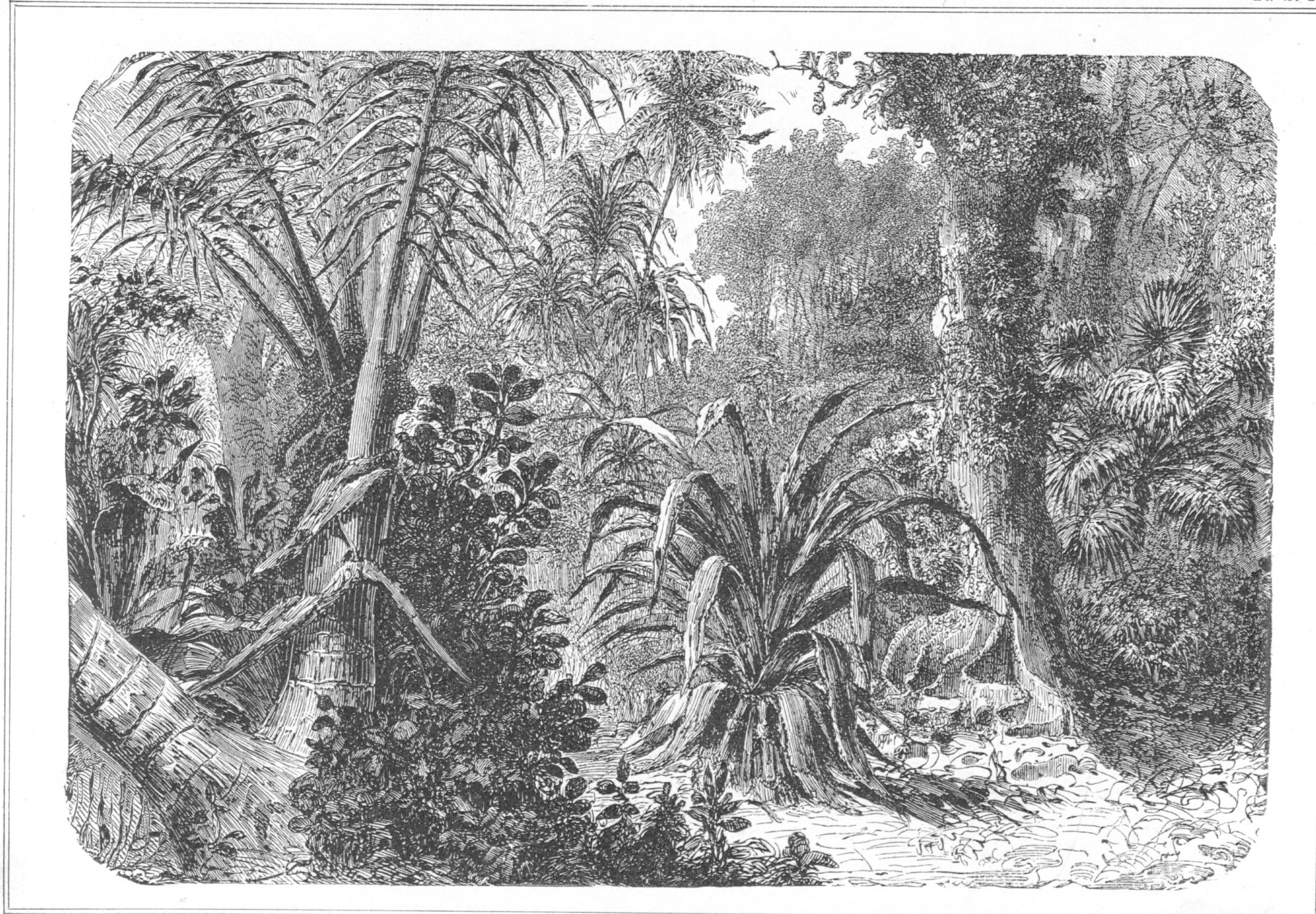


Uebung im Zeichnen bewegter See. Schiffbruchscene.



Bärenjagd im Urwald.

Landschaftsstudien.



Landschaftsstudien. Tropischer Urwald.

Landschaftszeichnen.



Waldansicht aus Steyermark.

Fig. 1.

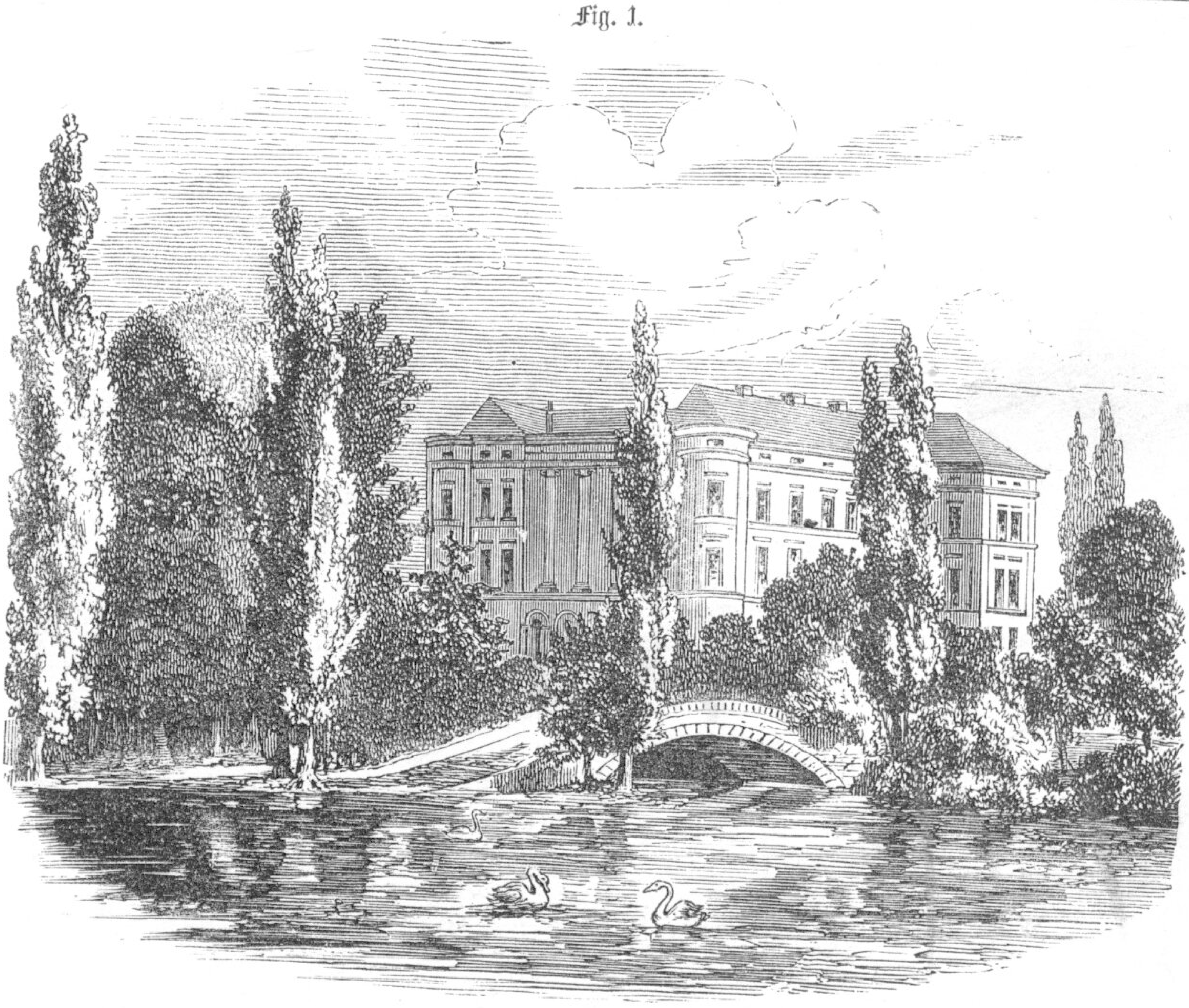
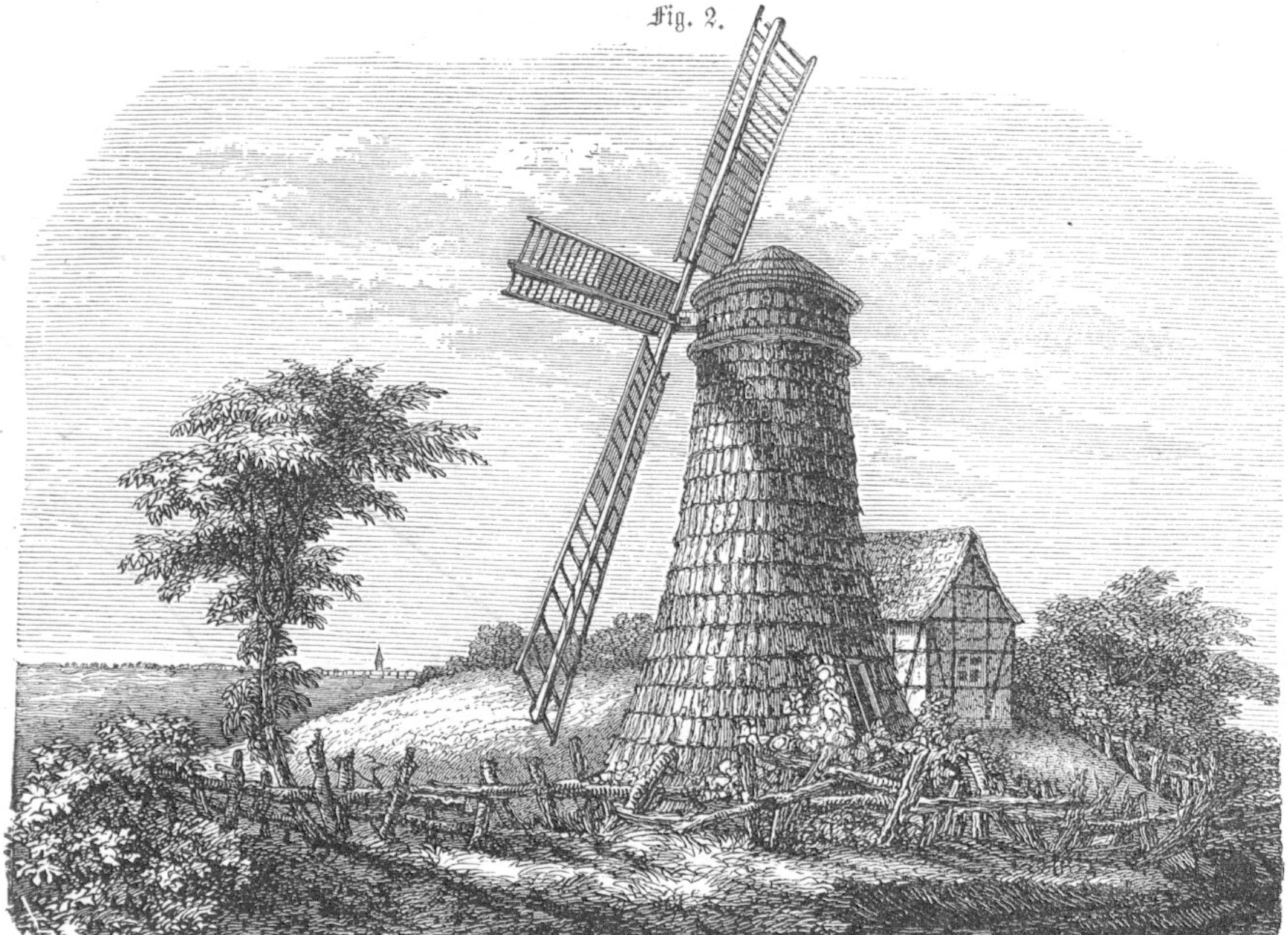


Fig. 2.



Landschaftszeichnen.

Fig. 1. Landhaus mit Park und Teich. Fig. 2. Windmühle.

Fig. 1.



Partie aus Italien.

Fig. 2.



Winterlandschaft.

Landschaftszeichnen.

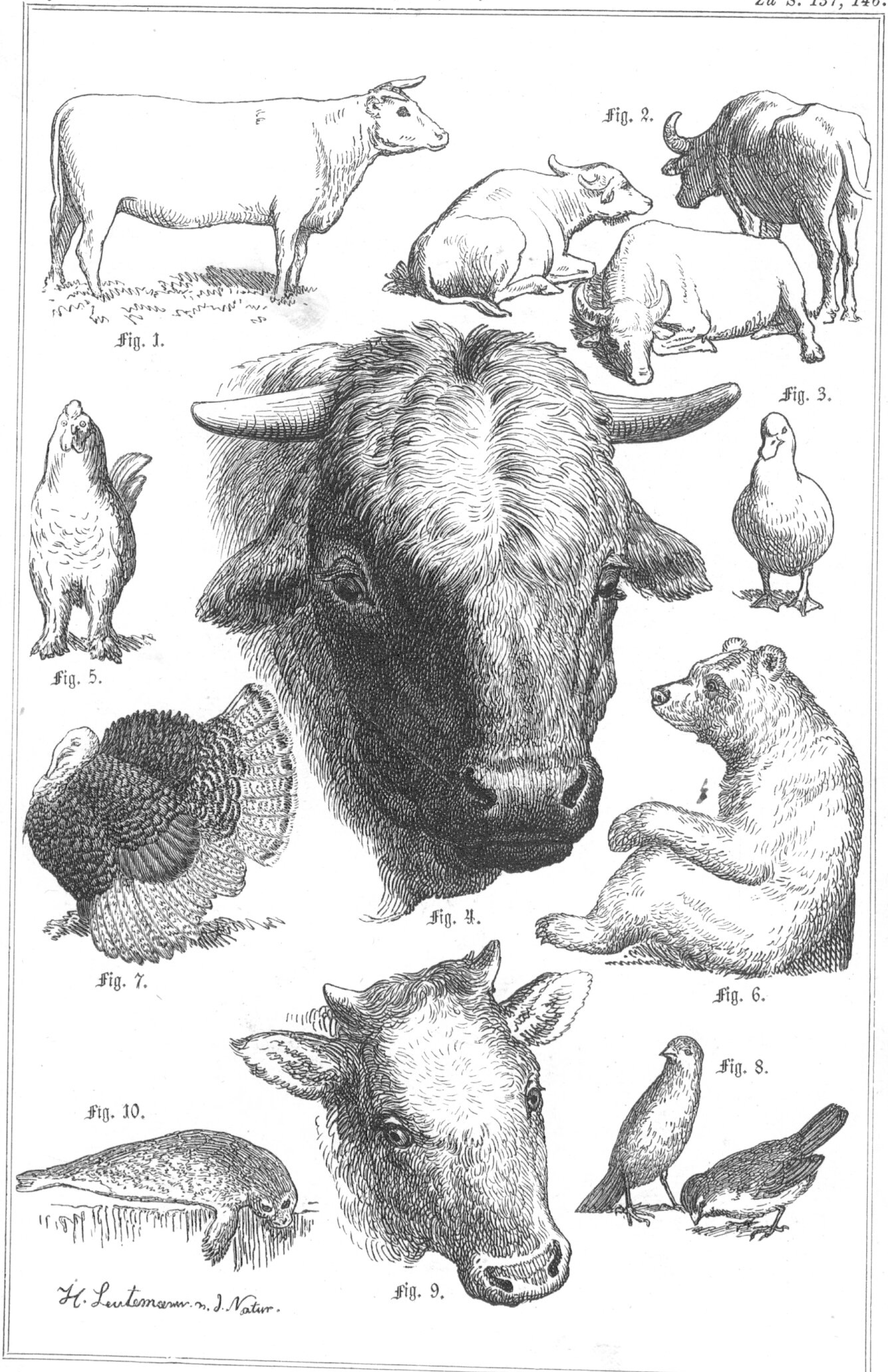


Fig. 1. Kuh. Fig. 2. Büffel. Fig. 3. Ente. Fig. 4. Ochs. Fig. 5. Englisches Huhn. Fig. 6. Bär. Fig. 7. Truthahn. Fig. 8. Spatze. Fig. 9. Kalb. Fig. 10. Seehund.

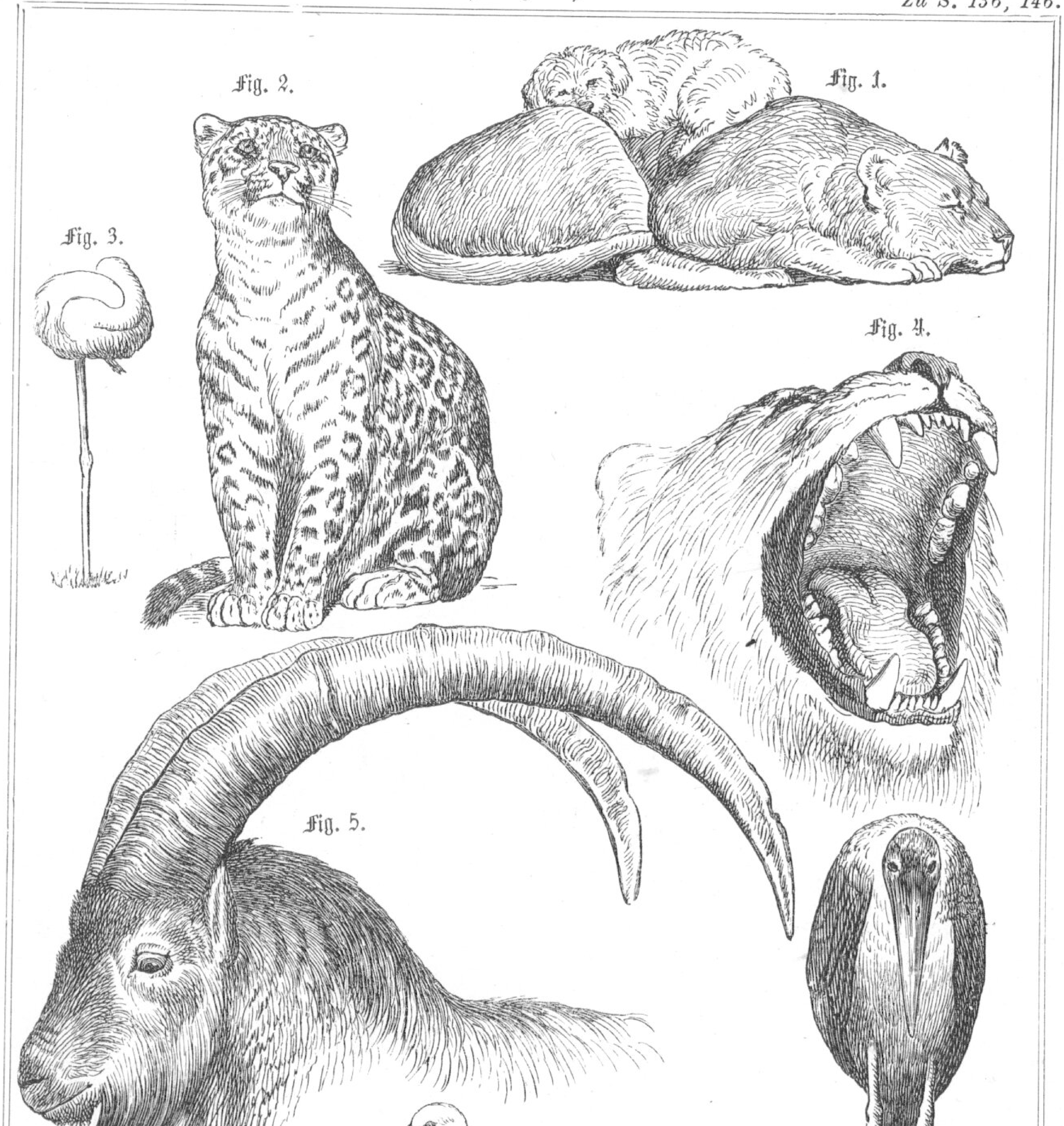
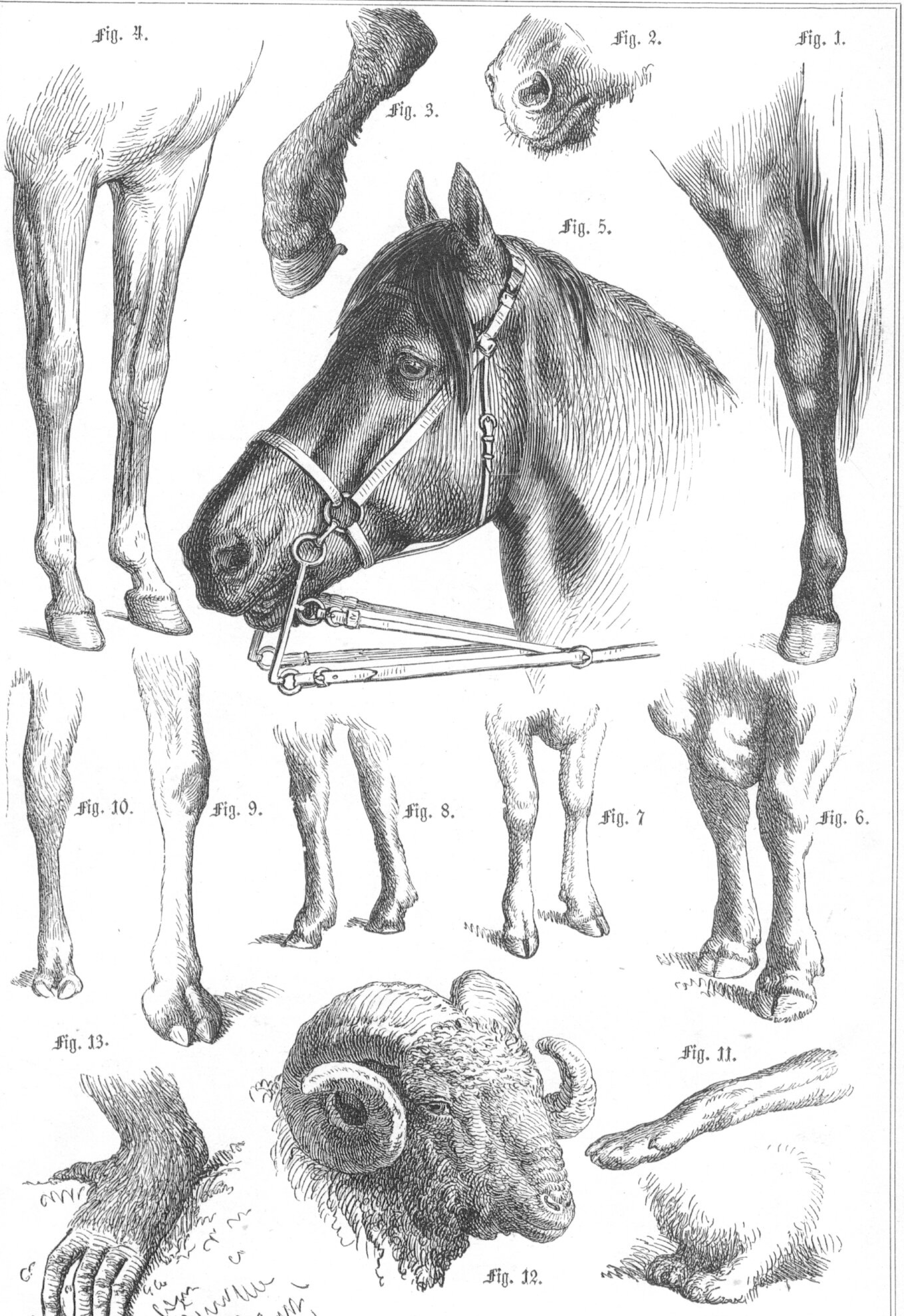


Fig. 1. Löwin mit Hund. Fig. 2. Jaguar. Fig. 3. Flamingo. Fig. 4. Löwin.
Fig. 5. Sibirischer Steinbock. Fig. 6. Marabu. Fig. 7. Storch. Fig. 8. Llama. Fig. 9. Esel.

Thierzeichnen.

Zu S. 136.



1. Hinterbein eines Pferdes. 2. Maul vom Esel. 3. Hinterer Pferdefuss. 4. Vorderbein eines Pferdes. 5. Pferdekopf. 6. Vorderbeine der Kuh. 7. Vorderbeine des Schafes. 8. Vorderbeine der Ziege. 9. Kameelbein. 10. Bein des Llama. 11. Hasenpfote. 12. Widderkopf. 13. Affenpfote. 14. Kaninchen.

Thierzeichnen.

Zu S. 146.

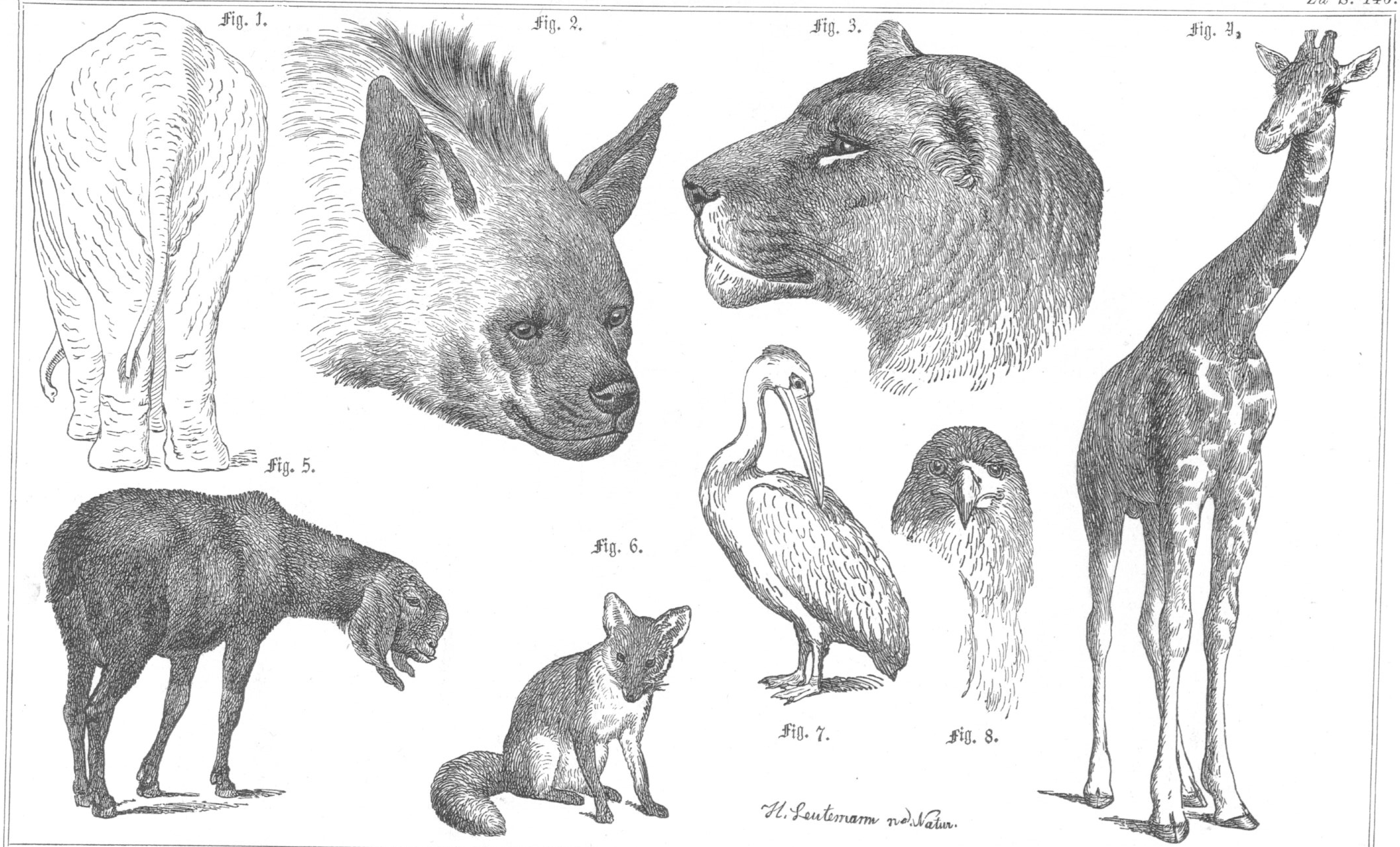


Fig. 1. Elephant. Fig. 2. Gestreifte Hyäne. Fig. 3. Löwin. Fig. 4. Giraffe. Fig. 5. Nubisches Schaf. Fig. 6. Fuchs. Fig. 7. Pelikan. Fig. 8. Seeadlerkopf.

Thierzeichnen.

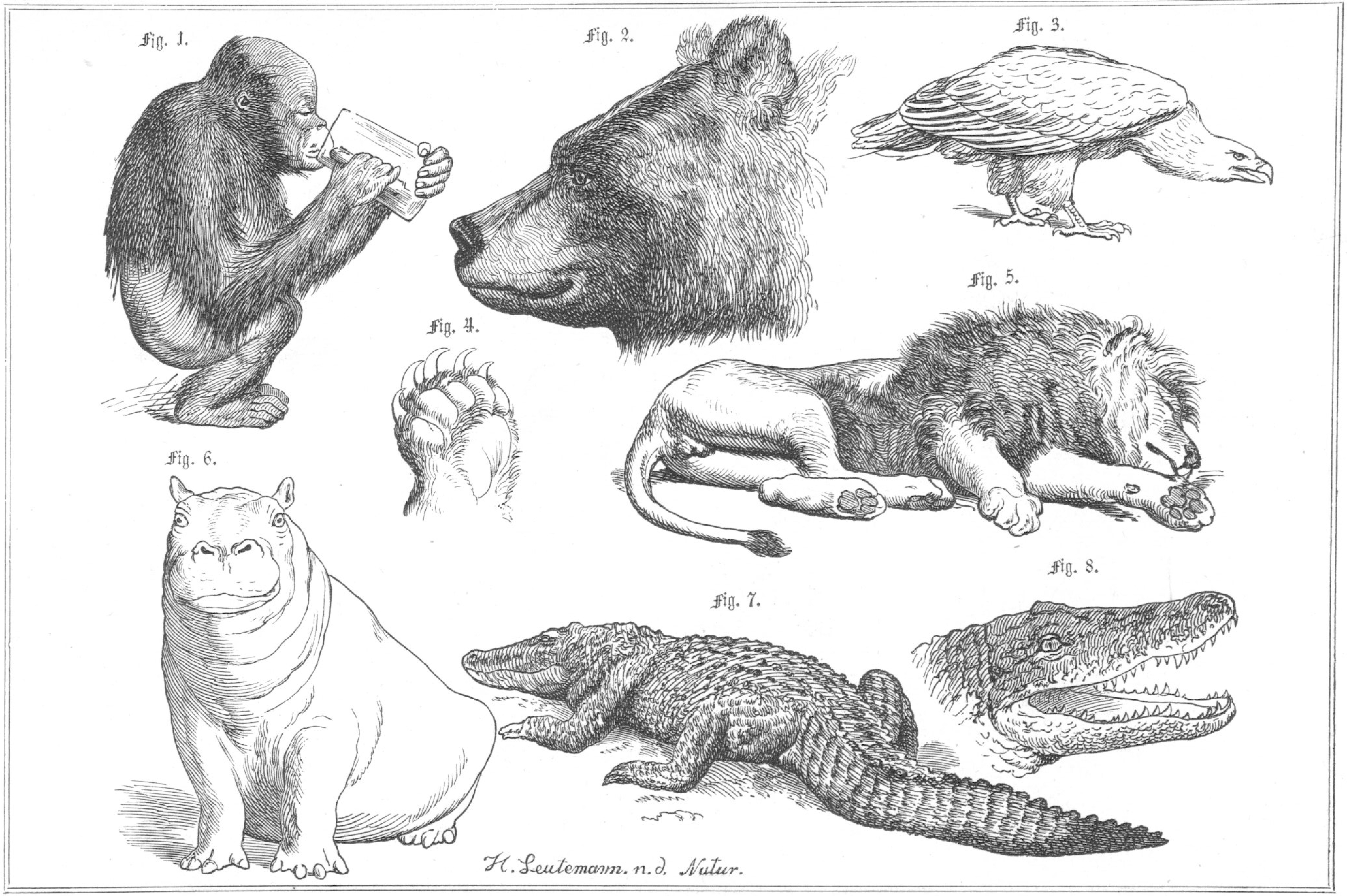


Fig. 1. Orang Utang. Fig. 2. Bärenkopf. Fig. 3. Seeadler. Fig. 4. Linke Vordertatze des Bären. Fig. 5. Löwe. Fig. 6. Nilpferd. Fig. 7 und 8. Alligatoren.

66

Kopiren schattirter Zeichnungen.

Zu S. 158.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 4.

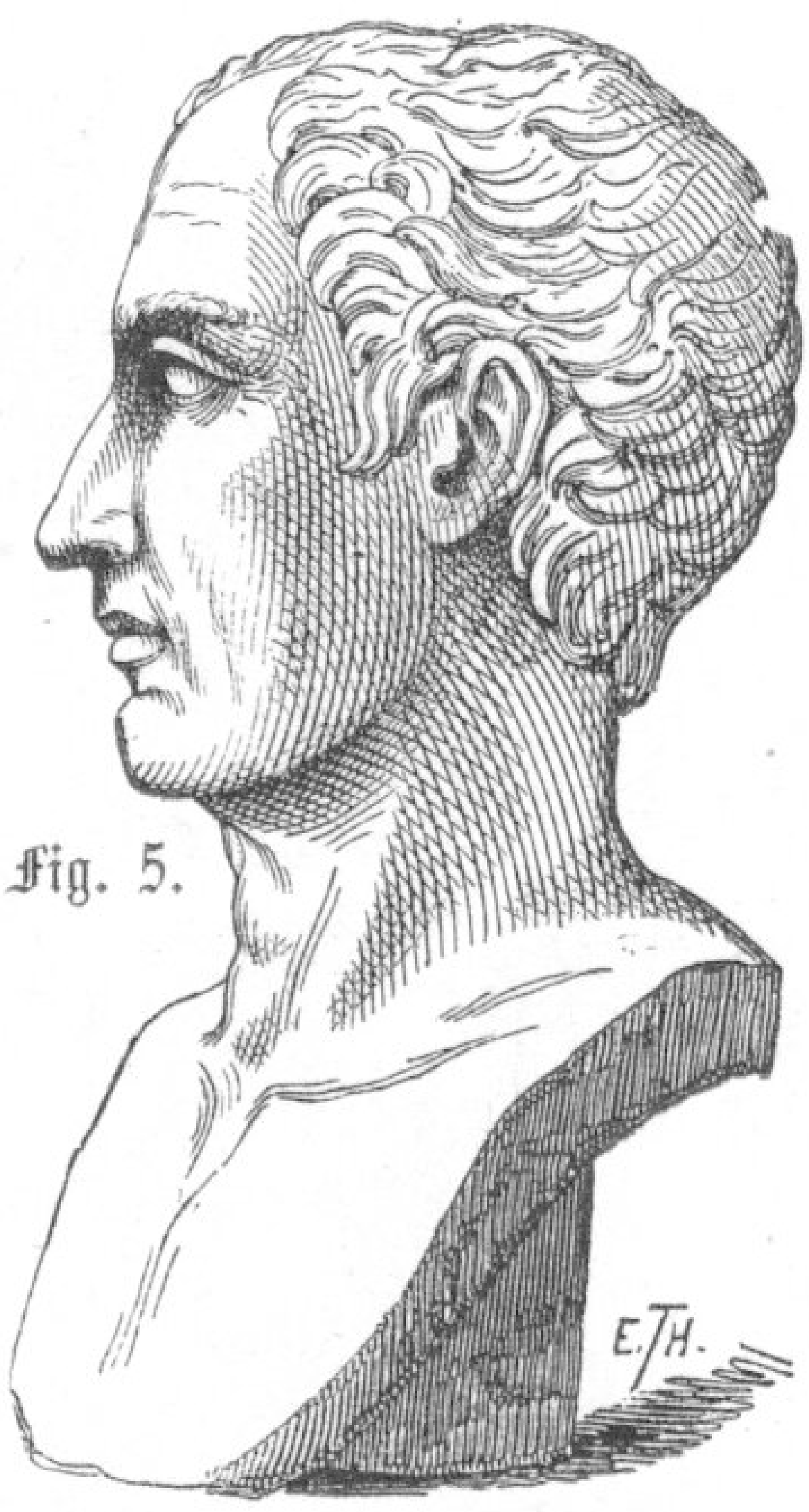


Fig. 5.



Fig. 6.



Fig. 7.

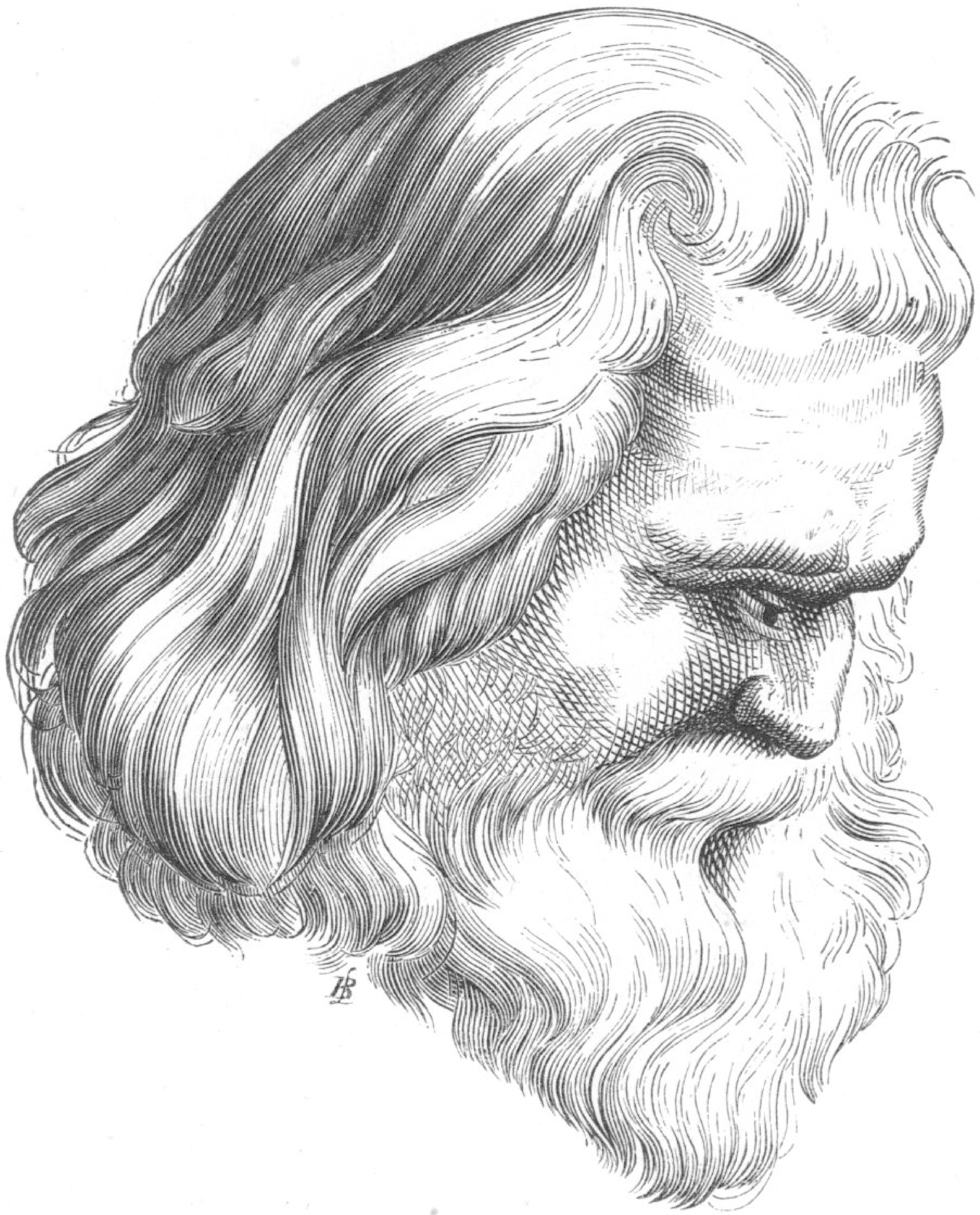
Studien der Mannichfaltigkeit männlicher Köpfe.

Fig. 1. Titus Livius. Fig. 2. Homer. Fig. 3. Octavianus Augustus. Fig. 4. Julianus Apostata. Fig. 5. Caesar. Fig. 6. Plinius der Aeltere. Fig. 7. Marius.

Fig. 1.



Fig. 2.



Kopfstudien.

Köpfe mit Kreuzschraffirungen, leicht schattirt.



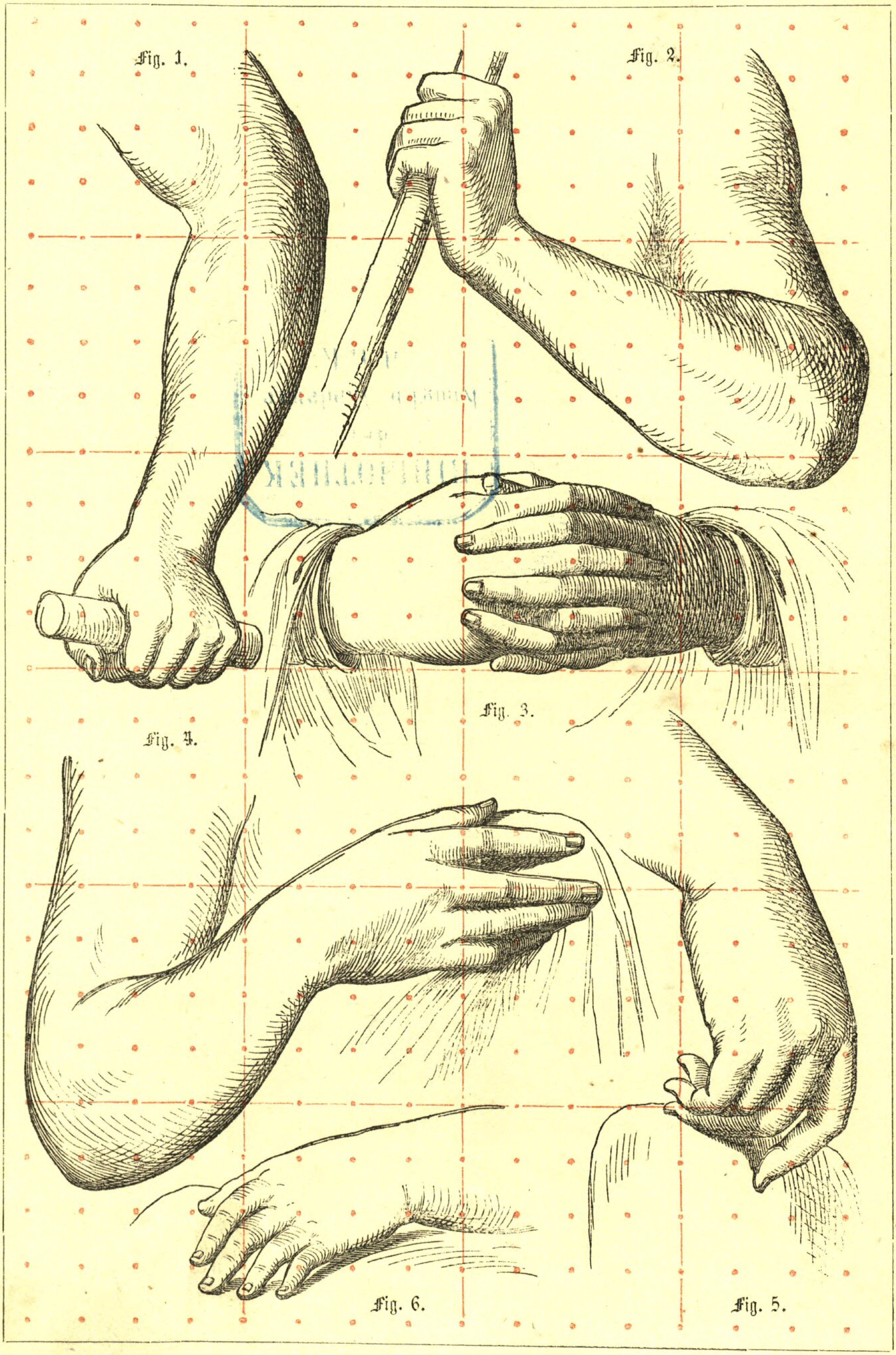
Kopfstudien.

Köpfe mit freier Behandlung der Schattirung.



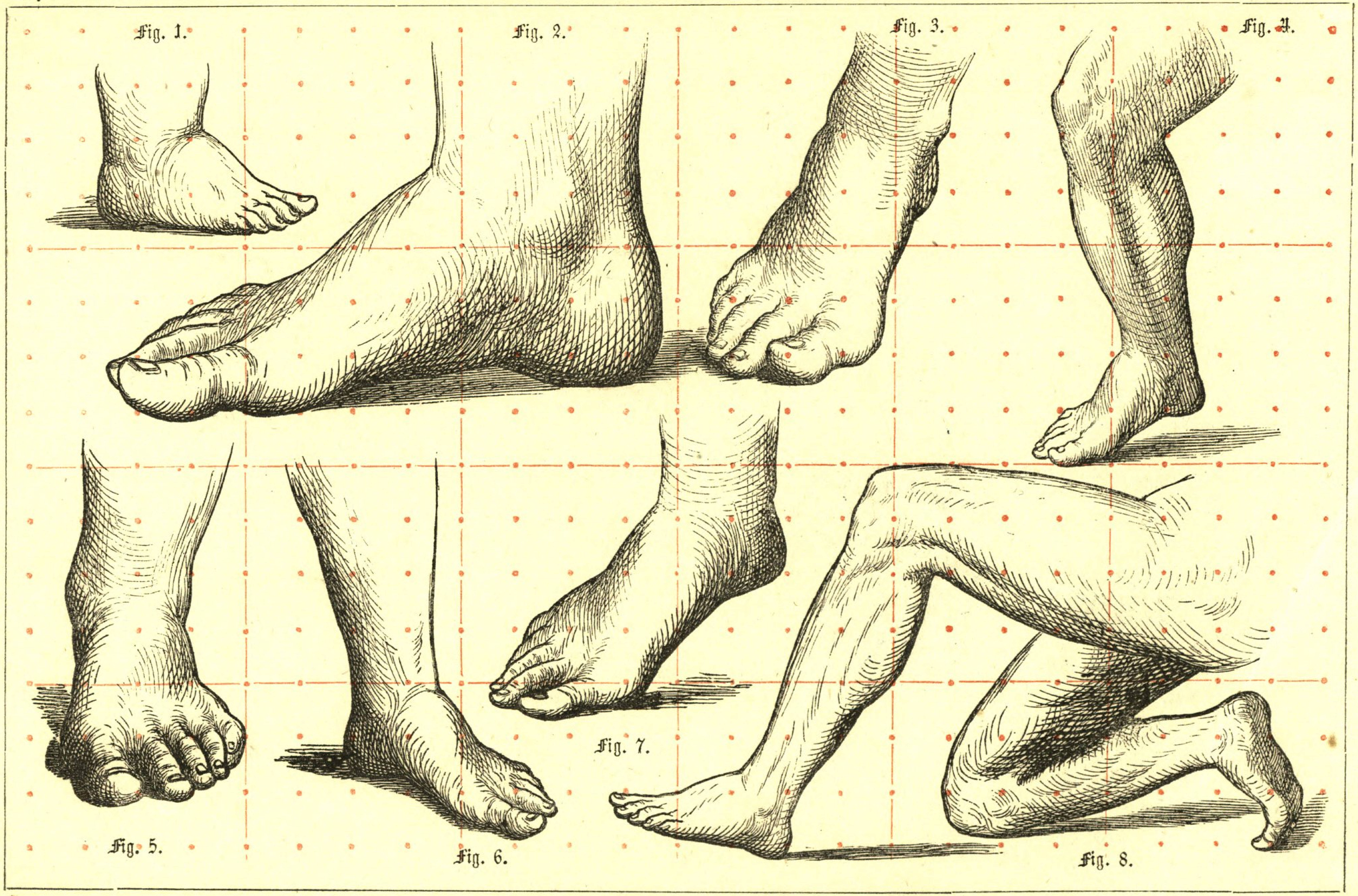
Kopfstudien.

Köpfe mit freier Behandlung der Schattirung.



Körperstudien. Arme und Hände.

Fig. 1. 2. Vom Manne. Fig. 3. 4. 5. Vom Weibe. Fig. 6. Vom Kinde.



Körperstudien. Beine und Füsse.

Fig. 1. Vom Kinde. Fig. 2. 3. 4. 5. 6. 8. Vom Manne. Fig. 7. Vom Weibe.



Uebung im Zeichnen ganzer Figuren
bei lebhafter Bewegung.

Figurenzeichnen.

Fig. 1.

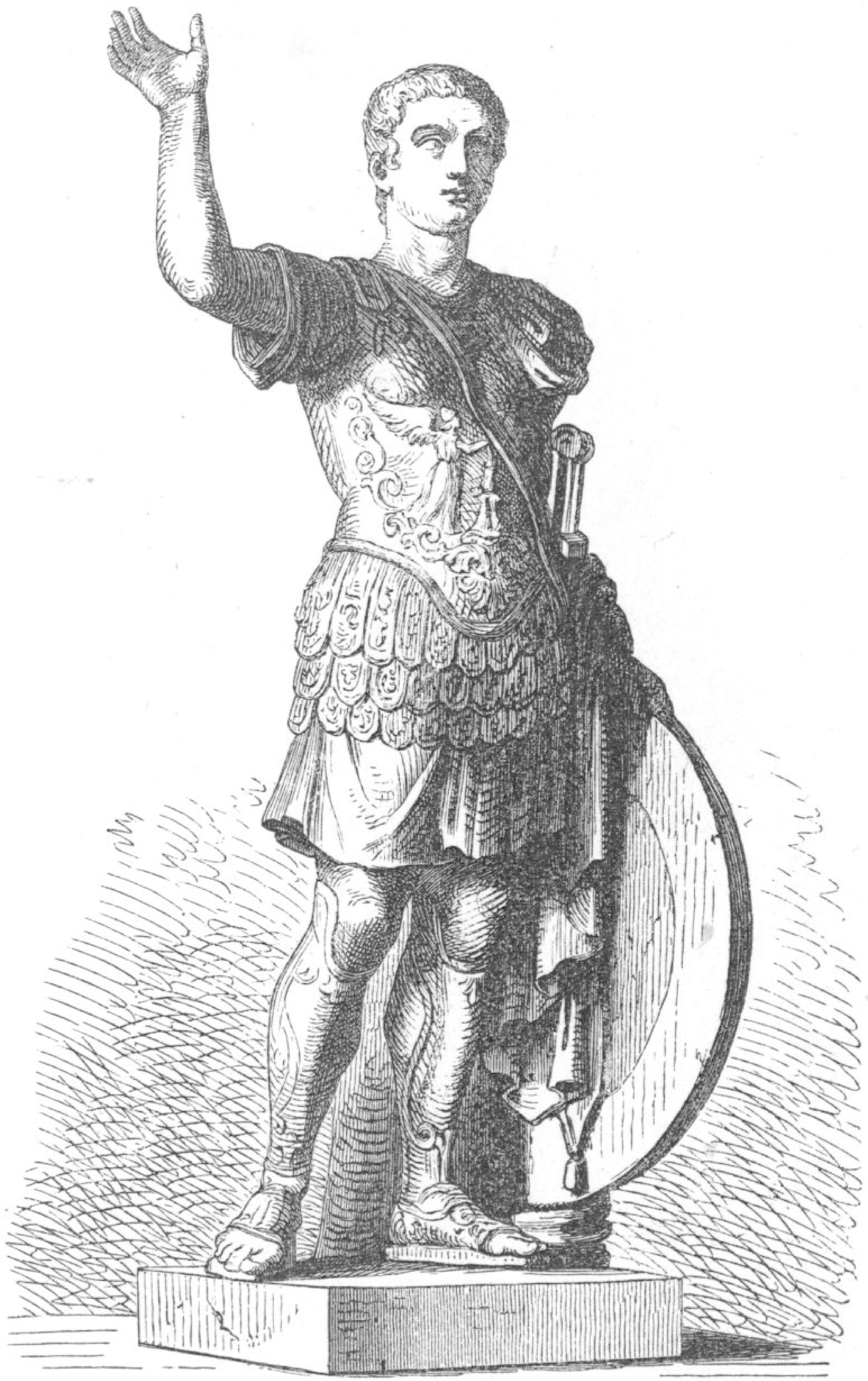


Fig. 2.

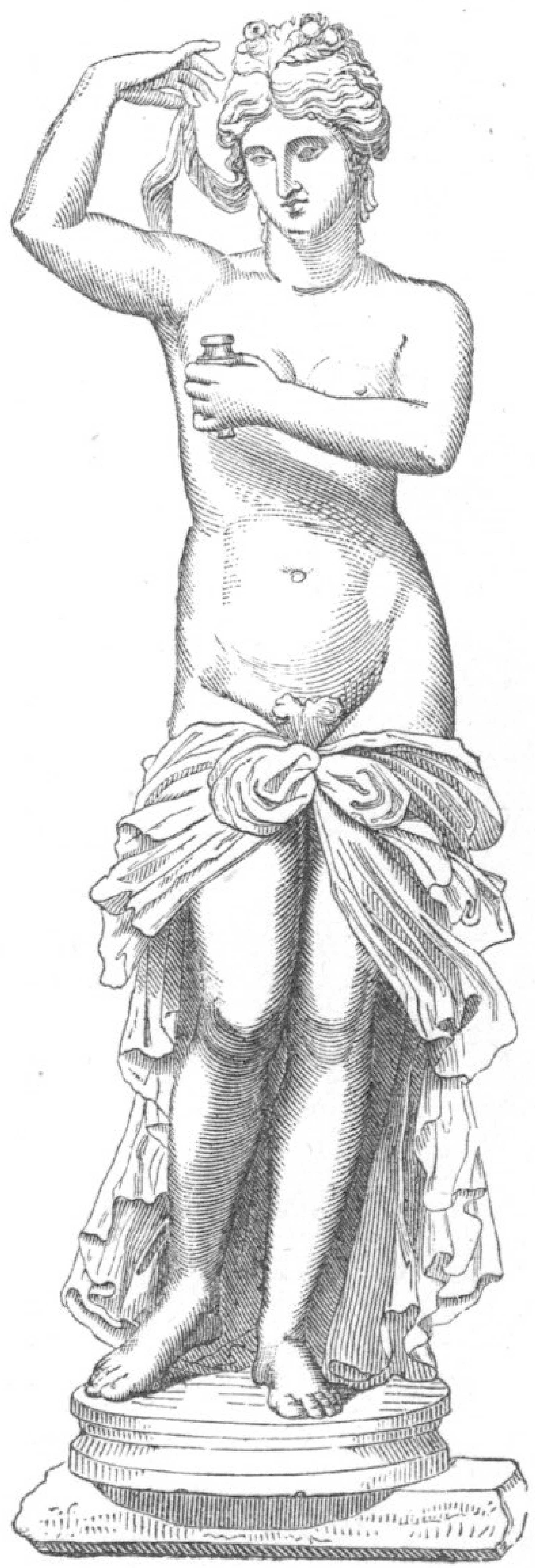
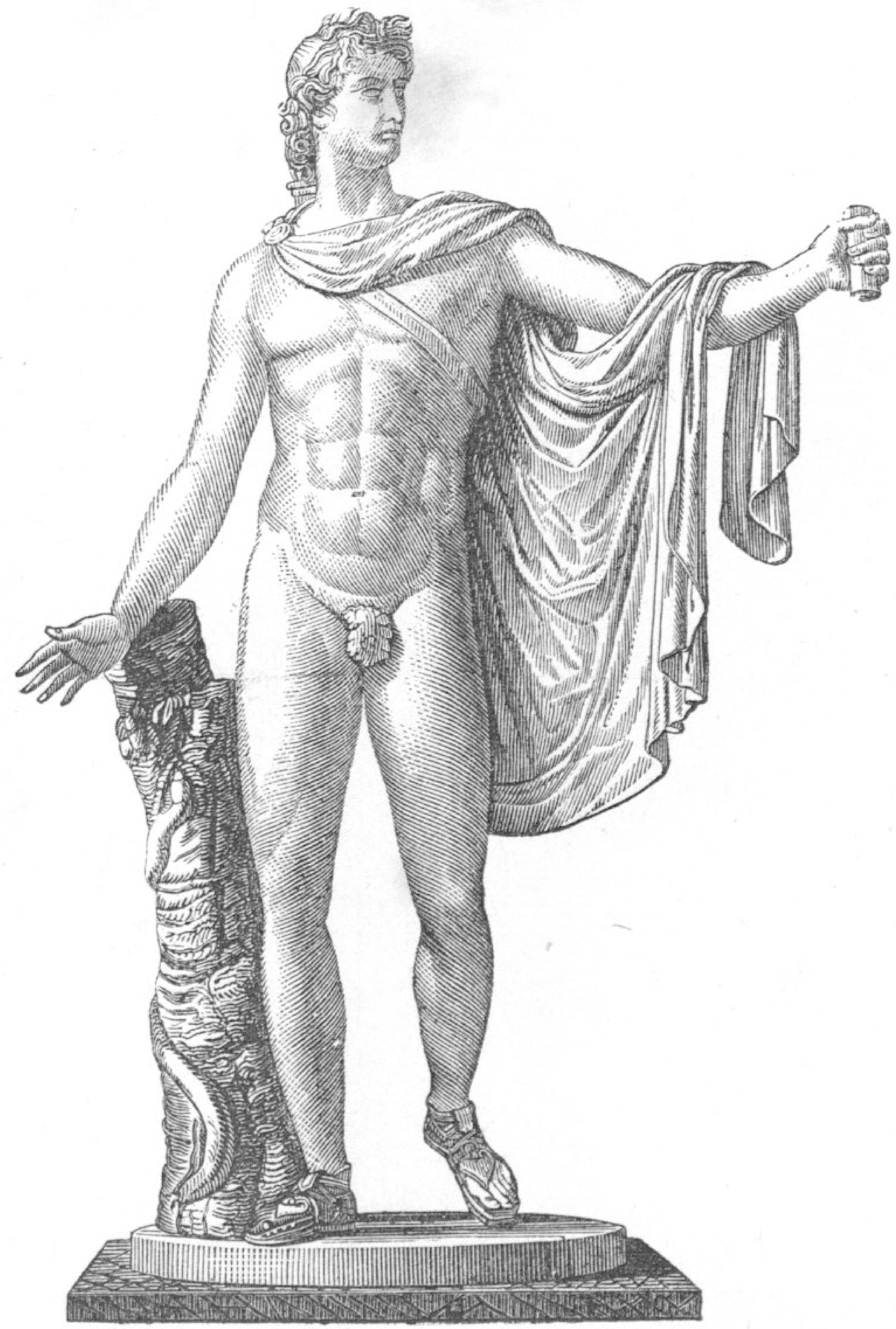


Fig. 3.



Darstellung ganzer Figuren.

Fig. 1 Titus. Fig. 2 Venus. Fig. 3 Apollo.

Fig. 1.



Fig. 2.



Uebung im Zeichnen ganzer Figuren
unter dem Einfluss einer Thätigkeit, — nach antiken Sculpturen.
Fig. 1 Knöchelspielerin. Fig. 2 Kuhmelker.

Fig. 1.



Fig. 2.

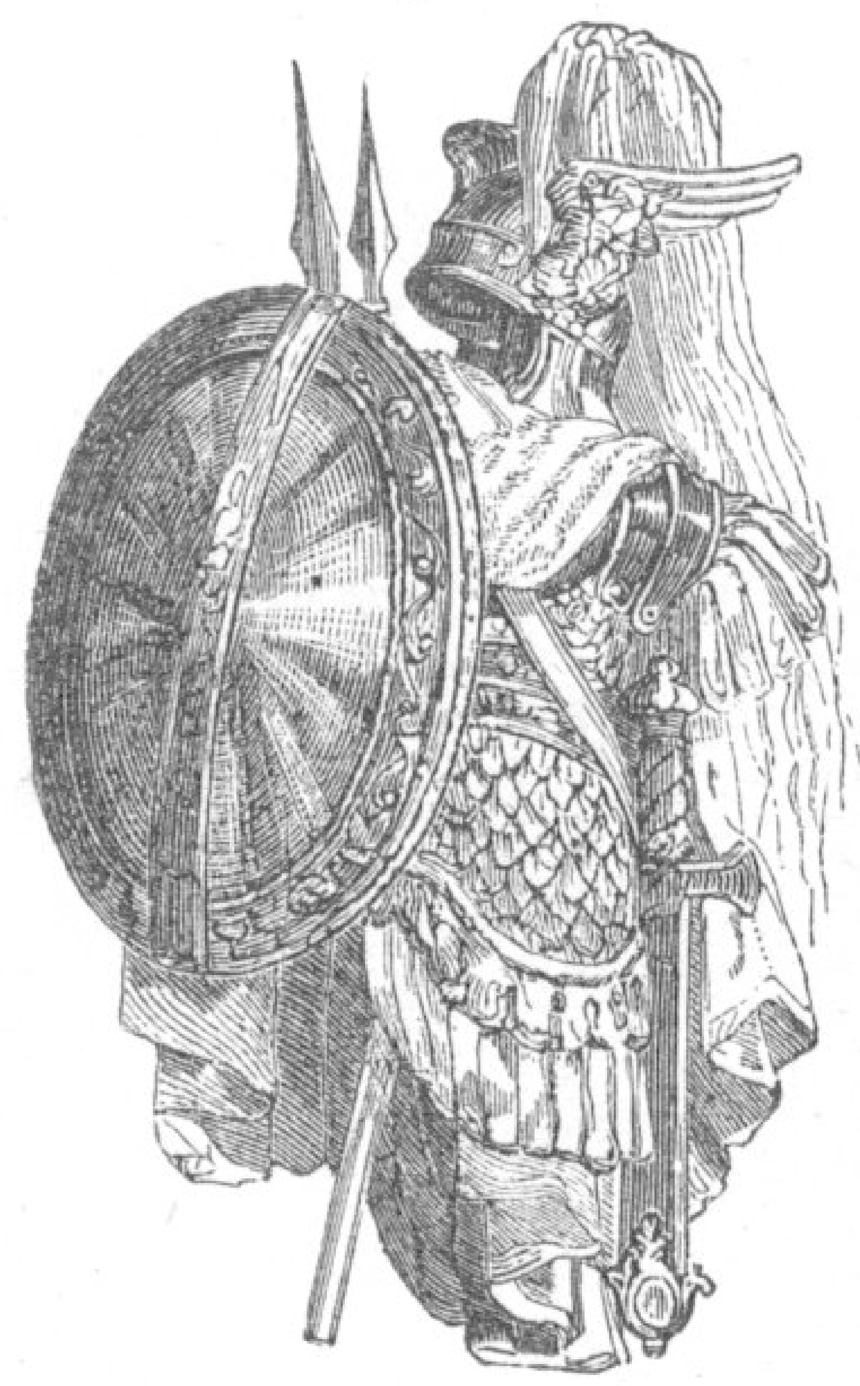


Fig. 3.



Verwendung von Theilen menschlicher Gestalten und Costüme
zu decoraten Zwecken.



Darstellung von Gewandfalten.

Figur vom Tempel der Siegesgöttin in Athen.



Darstellung von Gewandfalten in der Plastik.

Antike Statue der Diana, genannt Diana von Chiaramonte, im Vatican zu Rom.

Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.



Kostümfiguren, zugleich Uebergang zum Genrebild.

Fig. 1. Amerikanischer Fallensteller. Fig. 2. Italienisches Fuhrwerk.
Fig. 3. Fischerfamilie am Seestrande.

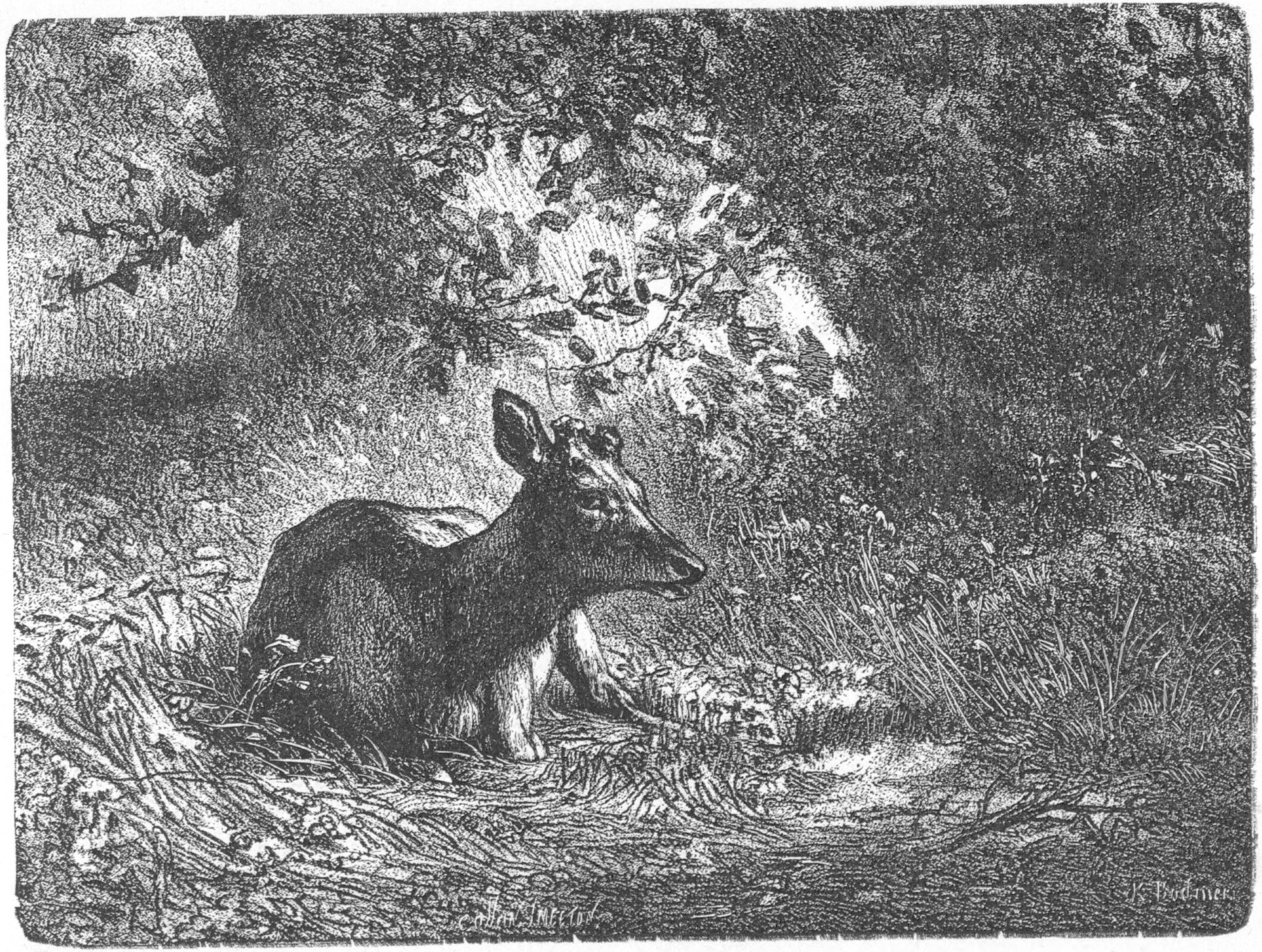
Fig. 1.



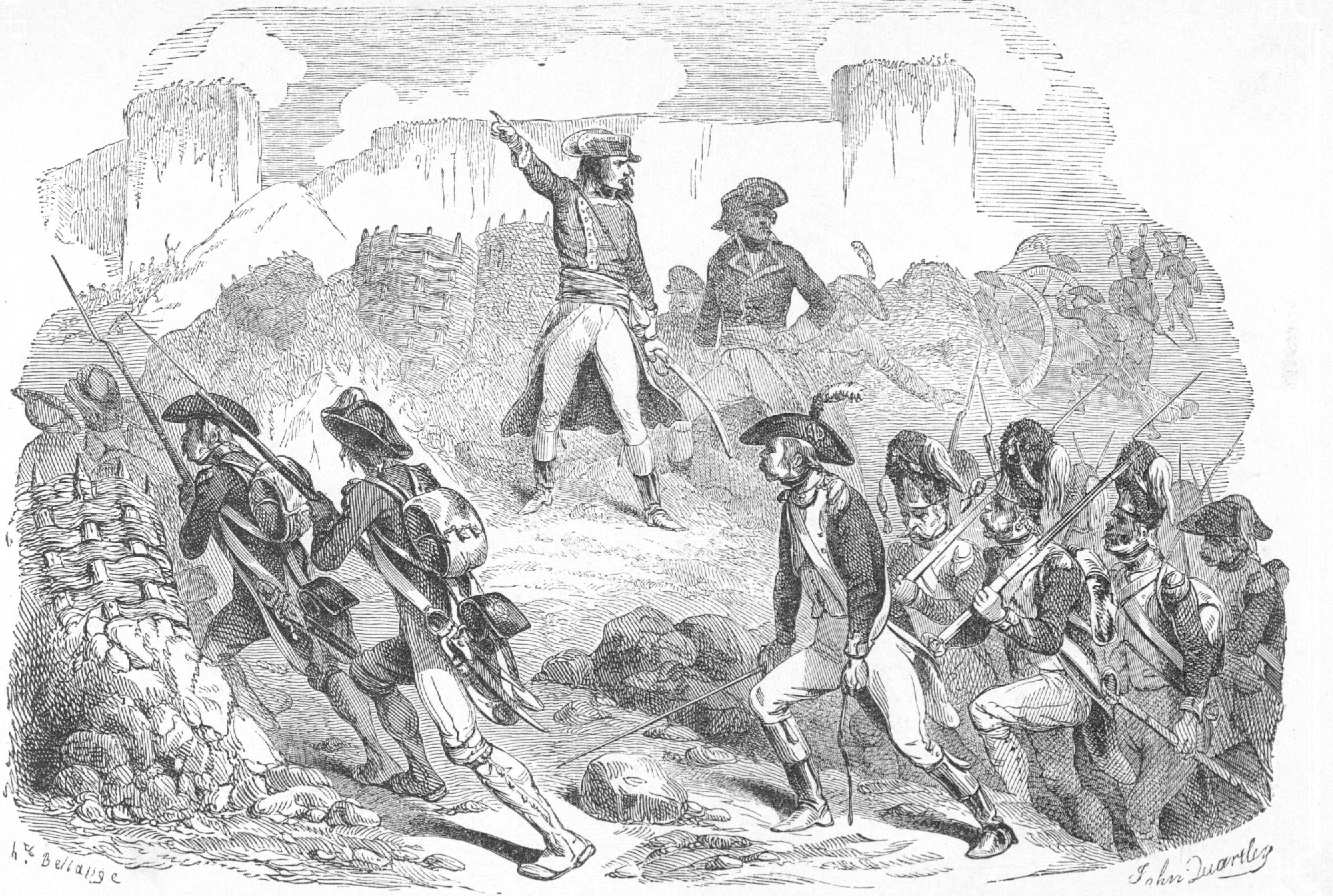
Fig. 2.



Fig. 1. Ländliche Scene. Fig. 2. Brückenzoll im Mittelalter.



Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat.



Erstürmung einer Schanze.
Von P. Bellangé.

Leipzig: Verlag von Otto Spamer.



Die apokalyptischen Reiter. Nach P. von Cornelius.

Schule des Zeichners. Tonbild Nr. 8. Leipzig: Verlag von Otto Spamer.

In demselben Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Das Zeichnen und der Zeichenunterricht

theoretisch und praktisch entwickelt
mit besonderer Berücksichtigung der Perspektive sowie des Figurenzeichnens auf Grund der Anatomie, Verhältnißlehre, Physiognomik, Komposition u. s. w.

Methodische Anleitung zum Zeichenunterricht im Allgemeinen,
vornehmlich zum Gebrauch in Töchterschulen,
in Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen, sowie zur weiteren Ausbildung beim Selbstunterricht.
Von

Karl Ehrenberg,

Maler in Rom.

Mit 16 Tafeln und 250 in den Text gedruckten Abbildungen.

Elegant geheftet $1^2/_3$ Thlr. = 3 Fl. rh.

Außerdem eine Mappe, enthaltend 20 von dem Autor selbst lithographirte Vorlegeblätter zur Veranschaulichung. Preis: $1^2/_3$ Thlr. = 3 Fl. rh.

Die nächste Veranlassung zur Entstehung dieses Werkes gab die Beobachtung und Erfahrung, daß die unerläßliche Wissenschaft der Perspektive beim Zeichenunterricht (besonders in Mädchen-Instituten) so sehr bei Seite gesetzt wird, daß an ein „bildendes Zeichnen" wol nicht gedacht werden kann. Der perspektivische Theil des Buches unterscheidet sich nun von andern populären Abhandlungen über Perspektive dadurch, daß er diese Wissenschaft weniger durch mathematisch-optische Beweise, als vielmehr durch die Natur selbst zu erklären sich bestrebt. — Nächst der Perspektive wurde die Anatomie für entschieden nothwendig gehalten, umsomehr als sich derselben bisher noch Niemand angenommen hat, um sie als eine Hauptgrundlage hinzustellen, auf welcher ein wohldurchdachter Plan zu einem fruchtbringenden Zeichenunterricht zu bauen ist. — Als Hauptziel des Buches wurde festgehalten: Bildung des Formen- und Schönheitssinnes durch Erziehung des Auges zum richtigen Sehen, um zu erreichen, daß eine zum Bewußtsein gekommene Freude an Natur und Kunstwerken, sowie an allem Schönen überhaupt empfunden werde.

Die Mappe enthält hauptsächlich solche Gegenstände als Vorlagen, welche bisher etwas stiefmütterlich behandelt wurden und sind dieselben in technischer Beziehung so einfach wie möglich gehalten, um die Nachahmung nicht unnöthig zu erschweren.

Fr. Luckenbacher's

Schule der Mechanik und Maschinenkunde.

Zum Selbststudium für Laien und angehende Fachgenossen.

Zweite, sehr vermehrte Auflage,
mit Rücksicht *auf den Schulgebrauch* zum Theil gänzlich neu bearbeitet
von

Friedrich Kohl.

Mit 370 in den Text gedruckten Abbildungen.

Ein stattlicher Band von 20 Bogen. Preis eleg. geh. $1^1/_3$ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr. rh.
In eleg. engl. Einband $1^2/_3$ Thlr. = 3 Fl. rh.

Dieses handliche und praktische Buch hat durch die Umarbeitung des Herrn Professor **Kohl** in **Chemnitz** ausserordentlich gewonnen. Es ist dadurch ein dem Bedürfnisse eng angepasstes, höchst brauchbares Lehr- und Hülfsbuch geworden. **„Kurz und bündig"** ist sein Wahlspruch.